

Daten, Zahlen, Fakten

Sportstättenkataster Landkreis Darmstadt-Dieburg

www.ladadi.de



Landkreis
Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.



Daten, Zahlen, Fakten

Sportstättenkataster Landkreis Darmstadt-Dieburg

INHALT

6 **Vorwort Landkreis Darmstadt-Dieburg**

7 **Vorwort Sportkreis Darmstadt-Dieburg e.V.**

8 **Grundlagen der Sportentwicklungsplanung**

13 **Herausforderungen der kommunalen Sportentwicklungsplanung**

16 **Sportstättenkataster**

17 Grundlagen und Begrifflichkeiten

21 Das Sportstättenkataster im LaDaDi (Erhebung)

28 **ViiAS – vielfältige, integrative, inklusive Angebote im Sport**

32 **Landessportbund Hessen Öko-Check**

36 **Ergebnisse Sportstättenkataster – Aufgeteilt nach den 23 Kommunen im LaDaDi**

38	 Alsbach-Hähnlein	84	 Groß-Umstadt	140	 Reinheim
44	 Babenhausen	92	 Groß-Zimmern	148	 Roßdorf
52	 Bickenbach	98	 Messel	154	 Schaafheim
56	 Dieburg	102	 Modautal	160	 Seeheim- Jugenheim
62	 Eppertshausen	108	 Mühlthal	168	 Weiterstadt
66	 Erzhausen	114	 Münster	176	 LaDaDi gesamt
70	 Fischbachtal	120	 Ober-Ramstadt		
74	 Griesheim	128	 Otzberg		
80	 Groß-Bieberau	132	 Pfungstadt		

186 **Fazit und Ausblick**

190 **Impressum**



Foto: steven-ielham/unsplash



Vorwort Landkreis Darmstadt-Dieburg

Eine der Grundvoraussetzungen für das Sporttreiben sind die vielen verschiedenen Sportstätten samt ihrer Sportanlagen. Sportstätten stellen somit den infrastrukturellen Ankerpunkt des Sporttreibens für den Schul-, Vereins-, Breiten- und Spitzensport dar. Zugleich wird in den unzähligen Räumen des Sports aber auch die Möglichkeit für ein soziales Miteinander geschaffen. Ein Austausch im sportlichen Kontext ermöglicht oft das schnelle und unkomplizierte Abbauen von Barrieren und Schranken. Das Mit- und Gegeneinander im sportlichen Kontext regt Diskussionen an und kann somit durchaus auch als demokratiestiftender Faktor angesehen werden. Die gesellschaftliche und soziale Wirkung des Sports kann ohne die Räume des Sports nur schwer seine Wirkung entfalten.

Nicht nur ein flächendeckendes Vorhandensein von Sportstätten sollte ein wichtiger Standortfaktor für eine ganze Region sein, sondern auch, dass die Sportstätten in geeigneter, nachhaltiger, zukunfts- und bedarfsgerechter Form vorhanden sein sollten.

Das Interesse am Erhalt sowie dem Aus- und Aufbau zukunftsorientierter und mengenmäßig ausreichender Sportstätten sollte somit im Interesse aller sein. Vor allem im Zeitalter der immer knapper werdenden Ressourcen ist es umso wichtiger, die Förderung der Sportinfrastruktur weiterhin so effektiv und bedarfsorientiert wie nur möglich zu gestalten. Um dies bestmöglich realisieren zu können, bedarf es aussagekräftiger, vollständiger und aktueller Daten über die einzelnen Sportstätten samt Sportanlagen.

Eine letztmalige Bereitstellung von Daten im Bereich der Sportinfrastruktur wurde im Landkreis Darmstadt-Dieburg Anfang/Mitte der 1980er Jahre durchgeführt. Die aktuellen Daten und Erkenntnisse, welche die Sportförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg über das Sportstättenkataster Darmstadt-Dieburg generieren konnte, stellen einen großen Mehrwert für eine bedarfsgerechte und nachhaltige Betrachtung der Sportinfrastruktur dar. Durch die gewonnenen Daten des Sportstättenkatasters sollen auch weitere, zukünftige Projekte mit unterstützt werden. Beispiele für die Verwendung der Daten für zukünftige Projekte/Ideen werden in den weiteren Kapiteln näher beschrieben.

Ein wichtiger Faktor bei der Betrachtung und Bewertung der erhobenen Daten ist, dass nicht „nur“ Sportstätten und Sportanlagen, im Sinne von Gebäuden und Anlagen, entscheidend für die Sportinfrastruktur sind, sondern eben vor allem „die Menschen“, die innerhalb der Vereine Sport anbieten, aber auch den Sport ausüben. Erst die Menschen füllen Sportstätten und Sportanlagen mit Leben. Sowohl die Mitgliederzahlen als auch die Sportvereine werden in den nachfolgenden Kapiteln ebenfalls Bestandteil dieser Ausarbeitung sein.

Freundliche Grüße Ihr

Landrat
Klaus Peter Schellhaas



Vorwort Sportkreis Darmstadt-Dieburg e.V.

Mit der Vollendung des Sportstättenkataster des Landkreises Darmstadt-Dieburg, in Kombination mit dem bereits veröffentlichten Sportbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt, gibt es nun im gesamten Gebiet, das den Sportkreis Darmstadt-Dieburg umfasst, verlässliche Daten über die Ausprägungen und Besonderheiten der einzelnen Sportstätten und Sportanlagen.

Der Sportkreis Darmstadt-Dieburg freut sich sehr, sich an dem Projekt Sportstättenkataster Darmstadt-Dieburg mitbeteiligen zu dürfen und ist stolz darauf, das Projekt ein Stück weit mitinitiiert zu haben.

Unter dem Vorsitz des damaligen Sportkreisvorsitzenden Herrn Dr. Sascha Ahnert konnte die Projektidee eines Sportstättenkatasters für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Rahmen einer Bürgermeisterdienstversammlung allen 23 Bürgermeister*innen des Landkreises Darmstadt-Dieburg vorgestellt werden. Anschließend wurde von den 23 Bürgermeister*innen des Landkreises Darmstadt-Dieburg einstimmig für die Umsetzung des Projektes durch die Sportförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg gestimmt. Diese Einstimmigkeit der Bürgermeister*innen war sozusagen der Startschuss für das Projekt Sportstättenkataster Darmstadt-Dieburg.

Eine Beteiligung des Sportkreises am Sportstättenkataster Darmstadt-Dieburg fand im Folgenden vor allem im Rahmen des Projektes ViiAS statt. Das Gemeinschaftsprojekt der Wissenschaftsstadt Darmstadt, des Landkreises Darmstadt-Dieburg und des Sportkreises Darmstadt-Dieburg wurde 2020 aus der Taufe gehoben und wird seither in Kooperation betrieben. Das Projekt ViiAS wird innerhalb dieses Abschlussberichts in einem späteren Kapitel nochmals im Detail beschrieben werden.

Als Vorsitzender des Sportkreises Darmstadt-Dieburg freue ich mich sehr, dass die Sportförderung des Landkreises nun die Datengrundlage über die Vielzahl an Sportstätten, die es im Landkreis Darmstadt-Dieburg gibt, zukünftig zur Verfügung hat und diese im Rahmen der Sportförderung für die 319 Sportvereine, die es im Landkreis Darmstadt-Dieburg gibt, gewinnbringend einsetzen kann.

Mit sportlichen Grüßen

Rafael Reißer
Vorsitzender des Sportkreises
Darmstadt-Dieburg



Foto: izuddin-helmi-adnan/unsplash



GRUNDLAGEN DER SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG

Sportentwicklungsplanung – was ist das? Wo kommt es her?

Um diese Fragen zu klären, wird sich dieses Kapitel u.a. mit der Begriffserklärung, sowie der Entstehung der Sportentwicklungsplanung auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland beschäftigen. Zum Einstieg in das Kapitel wird eine Begriffserklärung für Sportentwicklungsplanung wiedergegeben, welche u.a. durch den Deutschen Olympischen Sportbund aufgeführt wird:

Der Begriff „Sportentwicklungsplanung“ beschreibt ein zielgerichtetes methodisches Vorgehen, um örtliche bzw. regionale Rahmenbedingungen für Sport und Sporträume zu gestalten und in einem Gesamtkonzept festzulegen. Hierbei werden relevante Einflussfaktoren wie z.B. demographische Entwicklungen, gesellschaftliche Veränderungen bzw. spezifische Sporttraditionen und -trends ebenso aufgearbeitet wie empirische Bestandsaufnahmen (z.B. Sportstättenkataster), Perspektiven der Angebotsentwicklung und kommunalpolitische Rahmenbedingungen.

In eigenen Worten wiedergegeben, ist die Definition des Begriffs Sportentwicklungsplanung folgendermaßen zu verstehen. Mittels einer Sportentwicklungsplanung soll sowohl der Sport als auch die Vielzahl an den unterschiedlichsten Sporträumen innerhalb einer festgelegten Region (bspw. Gemeinde, Stadt, Landkreis, etc.) gestaltet bzw. weiterentwickelt werden. Der Prozess der Gestaltung und Weiterentwicklung soll hierbei in Abhängigkeit von diversen Faktoren erfolgen:

1. Sportangebote und Sportaktivitäten der Bevölkerung (immer in Bezug auf die festgelegte Region)

2. Organisationsformen (vereinsgebunden, privat, kommerziell)

3. Infrastruktur und Sporträume

4. Kommunale Finanzierung/Förderung des Sports

5. Kommunale Besonderheiten des Sports (nur ein Verein, viele Profivereine, etc.)

Bei dem Punkt demografischer Wandel bspw. ist bei der Betrachtung im Rahmen eines Sportentwicklungsplans mit einzubeziehen, dass die Bevölkerung im Allgemeinen immer älter wird und gleichzeitig diese älteren Menschen aber immer mehr sportlich aktiv sein wollen und dies auch sind. Diese Tendenzen müssten bei den zukünftigen Planungen mit einbezogen werden. Aber auch Veränderung im allgemeinen Sporttreiben, bspw. bei der Entstehung neuer Trendsportarten, muss Berücksichtigung finden. Ebenso wie gegebene Sporttraditionen einer Region mit in Betracht gezogen werden müssen. Ein weiterer nicht minder wichtiger Faktor im Rahmen der Sportentwicklungsplanung sind die kommunalen Rahmenbedingungen, in welcher Form die kommunale Finanzierung bzw. Förderung des Sports erfolgen kann.

Da im Rahmen der Sportentwicklungsplanungen eine gesamte Kommune als Sportraum angesehen werden sollte, müssten vom Grundsatz her alle Räume, die für eine sportliche Aktivität genutzt werden könnten, mit bei den möglichen Planungsprozessen berücksichtigt werden.

Zur weiteren Erläuterung ist zu erwähnen, dass der in der o.g. Definition aufgeführte Begriff „Sporträume“ die Gesamtheit aller Sportanlagen (Sportstätten- und Sportanlagen, die ihrem Zweck und ihrer Beschaffenheit primär für das



Ausüben von Sport errichtet wurden; Sport-hallen, Tennisplätze, Leichtathletikanlagen, etc.) sowie Sportgelegenheiten (Räume, die primär nicht für den Sport geschaffen worden sind, die aber aufgrund ihrer Beschaffenheit zweitweise für sportliche Aktivitäten umgewidmet werden können) umschließt, welche es in der jeweiligen festgelegten Region gibt.

Grundsätzlich gilt, dass die Ziele, Inhalte, Entstehung, Umfang und Umsetzung von Sportentwicklungsplanungen natürlich immer auch in Betrachtung bzw. Abhängigkeit zur Größe einer Kommune steht. So lässt sich bspw. festhalten, dass mit steigender Einwohnerzahl einer Kommune der Planungsprozess einer Sportentwicklungsplanung wohl immer komplexer werden wird. Im Folgenden lassen sich drei verschiedene Planungsebenen unterscheiden:

1. Makroebene (gesamte Kommune)
2. Mesoebene (Orts- bzw. Stadtteile)
3. Mikroebene (z.B. Sportstätten/-anlagen, Institutionen)

Diese drei Planungsebenen sind so aufgebaut, dass sich die Planungsprozesse der jeweiligen Ebenen gegenseitig beeinflussen. So könnte bspw. der Bau eines Schwimmbades (Mikroebene) eine Stadt (Mesoebene) hinsichtlich Verkehrsaufkommen beeinflussen. Aber auch auf die Gesamtbetrachtung innerhalb einer Region, wie bspw. eines Landkreises (Makroebene) hätte der Bau eines Schwimmbades einen gewissen Einfluss. Hierbei sei bspw. die Gestaltung des Schulschwimmunterrichts zu erwähnen.

Im Rahmen oder präziser gesagt im Kontext der Stadt- und Stadtentwicklungsplanung, welche in der Bundesrepublik Deutschland seit den 1950er Jahren im politischen Handeln der kommunalen Gebietskörperschaften immer mehr und intensiver verankert war, wurde auch die Sportentwicklungsplanung immer bedeutender. Ein entscheidender Bestandteil einer Sportentwicklungsplanung sollte es sein, eine Reduzierung der quantitativen Defizite im Bereich der Sportinfrastruktur in den

Vordergrund zu stellen. Fachpolitisch wurde dies zumeist von den jeweiligen Schul- und Sportämtern begleitet. Zu Beginn der Intensivierung der Sportentwicklungsplanung stand somit die mengenmäßige Erweiterung der Sportinfrastruktur im Sinne der Errichtung und des Zugewinns von neuen Sportstätten und -anlagen.

Ein gesamtgesellschaftliches Ausbauprogramm für Sportinfrastruktur in der Bundesrepublik Deutschland konnte ab den 1960er Jahren durch den sog. „Goldenen Plan“ der Deutschen Olympischen Gesellschaft abgebildet und dargestellt werden.

In der dreißigjährigen Laufzeit des „Goldenen Plans“ konnte eine signifikante Steigerung der Sportinfrastruktur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland verzeichnet werden. Verallgemeinert kann man festhalten, dass der „Goldene Plan“ vor allem das Ziel verfolgte, eine gewisse Grundversorgung einer kommunalen Sportinfrastruktur sicherzustellen. Bei der Berechnung einer solchen Grundversorgung der kommunalen Sportinfrastruktur kam ein sog. *Richtwertbezogener Ansatz* zum Einsatz, bei dem nach einzelnen Sportanlagentypen differenziert wurde und auf Basis der jeweiligen Einwohnerzahl eine Errechnung der mindestens erforderlichen Sportanlagenfläche stattgefunden hat.

In der Zeit, in der der „Goldenen Plan“ maßgeblich für die kommunale Sportentwicklungsplanung herangezogen wurde, war die Sportentwicklungsplanung in aller erster Linie als Sportanlagenbedarfsplanung zu verstehen. In diesem Kontext wurde bspw. die Sportvereinsentwicklung eher nachrangig mit in die Betrachtung bzw. Bewertung eines Sportentwicklungsplans mit einbezogen.

Anfang der 1990er Jahre kam es nach gut 30 Jahren zu einer Verabschiedung des „Goldenen Plans“ in der Bundesrepublik Deutschland. Der Grund für das Auslaufen der bis dahin gültigen Richtwerte des „Goldenen Plans“ war der Tatsache geschuldet, dass zu dieser Zeit ein erstes Umdenken in der Betrachtungsweise des Ansatz-



zes zur Gestaltung eines Sportentwicklungsplans stattgefunden hat. Im Vordergrund der neuen Betrachtungsweise sollte nun nicht mehr allein ein *Richtwertbezogener Ansatz* stehen, sondern es sollten vielmehr auch qualitative Aspekte von Sportanlagenbedarfen mit in die Betrachtung der Sportentwicklungsplanung einfließen. Ab den 1990er Jahren war somit der Ansatzwechsel in der Betrachtungsweise von kommunaler Sportentwicklungsplanung weg vom *Richtwertbezogenen Ansatz* und hin zum *Verhaltensorientierten Ansatz* eingeleitet.

Als Besonderheit sei an dieser Stelle noch anzumerken, dass der *Richtwertbezogene Ansatz* im Jahr 1992 nochmals Anwendung im sog. „Goldenen Plan Ost“ gefunden hat. Der „Goldene Plan Ost“ wurde im Rahmen der Wiedervereinigung Deutschlands aufgesetzt und sollte in altbewährter Tradition des „Goldenen Plans“ entsprechende Richtlinien für die Schaffung von Erholungs-, Spiel- und Sportanlagen für die „neuen“ Bundesländer beinhalten.

Nachdem im Zuge der Ära des „Goldenen Plans“ mit dem Bau einzelner Sportstätten und -anlagen ein erheblicher Anstieg der quantitativen Sportinfrastruktur in den Kommunen verzeichnet werden konnte, war somit eine erste Grundversorgung der kommunalen Sportinfrastruktur gegeben. Nachdem diese Grundversorgung vor allem im Zeitraum zwischen den 1960er bis 1980er Jahren rein mengenmäßig nun weitestgehend gegeben war, rückte mehr und mehr die Frage in den Vordergrund, wie man auch den Punkt der Qualität von Sportstätten und -anlagen mit in einen kommunalen Sportentwicklungsplan einfließen lassen kann. Bei der Frage nach der Qualität von Sportinfrastruktur sollten bspw. Themen wie die Spezifizierung einzelner Bedarfe von verschiedenen Gruppen (Schule, Breitensport, Leistungssport, Sportveranstaltungen, Sportarten, etc.), sowie regionale und kommunale Besonderheiten mit inbegriffen sein. Aber auch die Themen, die mit den Begrifflichkeiten Bevölkerungsstruktur, voraussichtliches Bevölkerungswachstum, zukünftige Sportnachfrage

sowie -anlagenbedarf verbunden sind, sollten hierbei eine Berücksichtigung erhalten. Unter der Leitung des Bundesinstituts für Sportwissenschaften konnte 1991 ein erster „Leitfaden zur Sportstättenentwicklungsplanung“ vorgestellt werden. Eine finale Fertigstellung des Leitfadens konnte 1999 realisiert werden. Eine offizielle Anerkennung bzw. Legitimation des „Leitfadens zur Sportstättenentwicklungsplanung“ erfolgte 1999 durch einen Beschluss der Sportministerkonferenz der Bundesländer. In diesem Rahmen wurde die Empfehlung ausgesprochen, dass der „Leitfaden zur Sportstättenentwicklungsplanung“ zukünftig für die kommunale Sportentwicklungsplanung herangezogen werden sollte.

In Bezug auf den „Leitfaden zur Sportstättenentwicklungsplanung“ lässt sich festhalten, dass diesem Konzept der Wandel von einem *Richtwertbezogenen Ansatz* hin zum einem *Verhaltensorientierten Ansatz* zugrunde liegt. Seit diesem Ansatzwechsel und dem Konzept des „Leitfadens zur Sportstättenentwicklungsplanung“ waren nun nicht mehr ausschließlich die quantitativen Merkmale das maßgebliche Kriterium zur Bewertung von Sportentwicklungsplanungen, sondern es sollten nun vielmehr qualitative, individuelle sowie spezifische Merkmale der Kommunen, Regionen und Sportstätten/-anlagen in den Vordergrund der Betrachtung rücken.

Als ein weiterer Ansatz im Rahmen der Sportentwicklungsplanung wäre der sog. *Kooperative Ansatz* zu erwähnen. Die Entstehung des *Kooperativen Ansatzes* liegt in der Objektplanung einzelner Sportstätten/-anlagen. Über die Planung einzelner Projekte entstand dann in den 1990er Jahren der Transfer zur Anwendung im Rahmen von kommunalen Sportentwicklungsplanungen.

Dem *Kooperativen Ansatz* liegt die Annahme zugrunde, dass die Punkte Bürger-/Vereinsbeteiligung, Beteiligung der Politik sowie Expert*innen feste Bestandteile für eine mögliche Sportentwicklungsplanung sind. Verallgemeinert lässt sich sagen, dass die „subjektive Perspektive“ der konkreten Äußerungen zu Sportbedürfnissen



der verschiedenen „Stakeholder“ (als Stakeholder wird eine Person oder Gruppe bezeichnet, die ein berechtigtes Interesse am Verlauf oder Ergebnis eines Prozesses oder Projektes hat) einen zentralen Stellenwert im Rahmen des *Kooperativen Ansatzes* einnimmt. Vor allem hierin liegt auch der Unterschied zum *Verhaltensorientierten Ansatz*. Im *Verhaltensorientierten Ansatz* ist das Einbeziehen der Stakeholder lediglich als Option zu verstehen und setzt dies nicht zwingend voraus.

Abschließend kann man für dieses Kapitel festhalten, dass die kommunale Sportentwicklungsplanung in der Bundesrepublik Deutschland seit über einem halben Jahrhundert nach konkreten Vorgaben bzw. Richtlinien besteht und seither Anwendung findet. Sie unterliegt einem zielgerichteten und methodischen Vorgehen, welches Rahmenbedingungen für den Sport und die Bewegung in einem Gesamtkonzept festlegt.

Im Wandel der Zeit haben sich Ansätze bzw. Sichtweisen, wie eine Sportentwicklungsplanung aufgebaut sein soll, gewissen Veränderungen angepasst. Vom *Richtwertbezogenen Ansatz* in den Anfängen, über den *Verhaltensorientierten Ansatz*, bis hin zum *Kooperativen Ansatz* wurde die kommunale Sportentwicklungsplanung im letzten halben Jahrhundert stetig weiterentwickelt und optimiert sowie an neue Gegebenheiten angepasst.

Die Bestandteile einer kommunalen Sportentwicklungsplanung lassen sich des Weiteren wie folgt zusammenfassen:

1. Bestandsaufnahme der Sportinfrastruktur und sportspezifischer Merkmale einer Kommune/Region
2. Bedarfsbestimmung
3. Welche Ziele gibt es und welche Maßnahmen sollen realisiert werden?
4. Abstimmung/Einbeziehen relevanter Interessensgruppen

Die Erhebung eines Sportstättenkatasters lässt sich an dieser Stelle wohl am besten unter dem Punkt „Bestandsaufnahme“ abbilden bzw. einordnen. Somit wäre die Erhebung eines Sportstättenkatasters als ein Bestandteil innerhalb einer möglichen kommunalen Sportentwicklungsplanung anzusehen, so wie sie bspw. nach dem *Kooperativen Ansatz* zu verstehen wäre.

Die Erhebung eines Sportstättenkatasters für sich betrachtet bildet die empirische Grundlage einer kommunalen Sportentwicklungsplanung und wäre an dieser Stelle ggf. als eine Art „Urform“ im Sinne des *Richtwertbezogenen Ansatzes* einer kommunalen Sportentwicklungsplanung anzusehen.

Im folgenden Kapitel 3 soll nun auf die Herausforderungen kommunaler Sportentwicklungsplanung im Allgemeinen eingegangen werden sowie mögliche Besonderheiten genannt werden, wie sie bei einer kreisweiten Sportentwicklungsplanung auftreten können.



Foto: frankie-lopez/unsplash



HERAUSFORDERUNGEN DER KOMMUNALEN SPORNTENTWICKLUNGSPLANUNG

Das folgende Kapitel wird die Herausforderungen benennen, die im Rahmen der kommunalen Sportentwicklungsplanung auftreten bzw. welche Faktoren die kommunale Sportentwicklungsplanung beeinflussen. Mögliche bzw. gegebene Einflussfaktoren sind:

1. Bevölkerungsstruktur (demografischer Wandel)
2. Sportverhalten (Wandel in der Sportnachfrage)
3. Bildungssystem (Stichwort Ganztagschulen)
4. Finanzierung (öffentliche Haushalte)

Eine der Herausforderungen, der sich eine kommunale Sportentwicklungsplanung stellen muss, ist der dynamische Wandel in der Bevölkerungsstruktur. Hierbei wäre es sicherlich ein Unterschied, ob sich eine kommunale Sportentwicklungsplanung auf ein urbanes Ballungsgebiet oder eine eher ländlichere Region beziehen würde. In einem urbanen Ballungsgebiet wird man bspw. tendenziell eher mit einem Zuzug der Bevölkerung rechnen, wogegen in den ländlichen Regionen eher ein Schrumpfungsprozess in der Bevölkerung vorhersehbar sein wird. Ein weiterer Punkt in der Betrachtung des Bereichs der Bevölkerungsstruktur ist sicherlich der allgemeine Wandel in der Altersstruktur. Prognostiziert ist, dass unsere Gesellschaft in den nächsten Jahren eher älter werden wird. Der Trend, dass wir immer älter werden, wird sich sicherlich in der Zukunft auch bei den sportlich aktiven Personen widerspiegeln. Es ist zu erwarten, dass immer mehr Menschen im fortgeschrittenen Alter sportlich aktiv sein wollen und dies auch können. Dies wird zur Folge haben, dass es auch immer mehr passende und entsprechende Angebote hierfür geben muss. Die Gegebenheiten der regionalen

Einordnung und der Wandel in der Altersstruktur der sportlich aktiven Personen beeinflusst u.a. die kommunalen Sportentwicklungsplanungen.

Der Punkt Sportverhalten als zweiter Einflussfaktor auf die kommunale Sportentwicklungsplanung lässt sich im Groben mit dem „Wandel in der Sportnachfrage“ beschreiben. Hierbei ist bspw. der gesellschaftliche Differenzierungs- und Individualisierungsprozess innerhalb des kommunalen Sports zu berücksichtigen. So ist zu beobachten, dass das individuelle Sporttreiben u.a. in den Themenfeldern Ausdauer, Fitness und Gesundheit immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die Bandbreite, zu welchem Zweck eine sportliche Betätigung ausgeübt werden soll, ist zunehmend differenzierter – Sport kann bspw. leistungs-/hochleistungsorientiert sein, im Wettkampfsport betrieben werden, aber auch als Freizeit-, Gesundheits- und Fitnessbetätigung dienen. Diese Bandbreite muss zudem noch auf die verschiedenen Alters- und Zielgruppen angepasst werden sowie in Einklang mit den zur Verfügung stehenden infrastrukturellen Gegebenheiten gebracht werden. Zunehmend sollte der gesamte kommunale Raum als möglicher Sportraum in Betracht gezogen werden.

Eine weitere Herausforderung im Hinblick auf die kommunale Sportentwicklungsplanung sind sicherlich auch der Wandel bzw. die Veränderungen im Bildungssystem. An dieser Stelle mag man sich vielleicht fragen, was das Bildungssystem mit kommunaler Sportentwicklungsplanung zu tun haben mag. Als Stichwort sei hierbei der Begriff „Ganztagschule“ zu erwähnen. Durch das Modell der Ganztagschulen werden Schülerinnen und Schüler nachmittags in den Schulen gebunden sein und somit ggf. am Nachmittag nicht mehr in den Sportvereinen sein können.



Da es wahrscheinlich aber für Schulen eher schwierig werden könnte, ein mögliches Nachmittagsangebot für Sport im Rahmen der Ganztagschulen anzubieten, könnte dies auch eine Chance für Vereine darstellen, sich mit in das Konzept der Ganztagschulen einbringen zu können. Bspw. durch Sport- und Bewegungsangebote, die im Rahmen der Ganztagschule durch die Vereine gezielt angeboten werden könnten. Dies wird mit Sicherheit eine mögliche Herausforderung, aber zugleich auch eine Chance in Zukunft darstellen.

Eine wichtige Kenngröße bzw. Rahmenbedingung für die kommunale Sportentwicklungsplanung ist ohne Zweifel die Finanzierbarkeit von Maßnahmen, die im Rahmen einer Sportentwicklungsplanung umgesetzt werden sollen. Sprich, es muss immer auch die Haushaltslage der Kommunen bzw. die generellen öffentlichen Haushalte mit in Betracht gezogen werden, welche finanziellen Mittel derzeit zur Verfügung stehen, um mögliche Maßnahmen realisierbar machen zu können – oder auch nicht. Der Faktor Finanzierbarkeit ist hierbei als einer der grundlegendsten Faktoren anzusehen. Denn selbst wenn es noch so eine gute Sportentwicklungsplanung gibt, welche alle Faktoren wie Bevölkerungsstruktur, Sportverhalten und Bildungssystem mit berücksichtigt, so kann all dies nicht umgesetzt werden, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen dies nicht zulassen.

In Bezug bzw. als Ausblick zur Erhebung des Sportstättenkataster Darmstadt-Dieburg sei an dieser Stelle ein Beispiel genannt, welches verdeutlichen soll, wie auch im Rahmen dieser Erhebung der Faktor „Sportverhalten“ einen Einfluss auf die Erhebung genommen hat. Zu Beginn der Erhebung wurde sich darüber Gedanken ge-

macht, welche Sportstätten/-anlagen erhoben werden sollten. Wo fangen Sportstätten/-anlagen an und wo hören diese auf? Gerade in der Hochzeit der Covid-19 Pandemie wurden die „Sporträume“ teilweise neu definiert, bzw. es wurde an Orten Sport betrieben, an die man vor der Pandemie nicht gedacht hätte. Sportkurse unter freiem Himmel, außerhalb der gewohnten Kurs- und Übungsräume, wurden zum neuen „Normal“ und gerade in den Sommermonaten teilweise immer noch den klassischen Kurs- und Übungsräumen vorgezogen. In diesem Zusammenhang könnte man sicherlich auch sagen, dass auch Fahrradwege Sport- bzw. Bewegungsräume sind.

Bei der Erhebung des Sportstättenkatasters Darmstadt-Dieburg wurde zu Beginn festgelegt, dass vorrangig Sportstätten/-anlagen betrachtet werden sollten, bei denen klassischer Vereins- und Schulsport betrieben werden kann. Ausnahmen waren hierbei bspw. offiziell ausgewiesene Freizeitzentren oder öffentliche Bolzplätze sowie Skateanlagen.





SPORTSTÄTTENKATASTER

4.1 Sportstättenkataster – Grundlagen und Begrifflichkeiten

Zu Beginn dieses Kapitels sollen u.a. grundlegende Begrifflichkeiten rund um das Thema Sportstättenkataster angesprochen und erläutert werden. In diesem Zusammenhang sind vor allem die beiden Begrifflichkeiten **Sportstätte** und **Sportanlage** zu erwähnen. Sowohl der Begriff **Sportstätte** als auch der Begriff **Sportanlage** soll im Folgenden beschrieben werden, sodass im weiteren Verlauf deutlich wird, wie diese beiden Begrifflichkeiten im Rahmen des Sportstättenkatasters Darmstadt-Dieburg interpretiert wurden bzw. Verwendung gefunden haben.

Eine gängige Definition des Begriffs **Sportstätte** und **Sportanlage** ist, dass beide zusammen die bauliche bzw. infrastrukturelle Grundlage des Sporttreibens schaffen, sowie den damit verbundenen positiven Effekt, unter anderem auf die physische und psychische Gesundheit. Aber auch die soziale Interaktion und Integration können durch Sport (**Sportstätte und Sportanlage** als infrastrukturelle Grundlage) positiv beeinflusst werden. Funktional gestalteten **Sportstätten** und **Sportanlagen** kommt eine besondere Bedeutung zu, vor allem auch in Bezug auf die Sportentwicklung(-splanung) (vgl. Kapitel 2 und 3).

Sportstätten:

Unter dem Begriff Sportstätten wird im Rahmen des Sportstättenkatasters Darmstadt-Dieburg die Gesamtheit aller Anlagen, die zum Sporttreiben an einem bestimmten Ort vorhanden sind, verstanden. Eine Sportstätte kann bspw. aus den einzelnen Sportanlagen *Fußballplatz, Weitsprunganlage, Kugelstoßring* und *Beachvolleyballfeld*

bestehen. Innerhalb einer Sportstätte können somit mehrere Sportanlagen enthalten sein.

Sportanlage:

Der Begriff Sportanlage bezieht sich auf jede einzelne Anlage, die innerhalb einer Sportstätte zum Ausüben einer Sportart verwendet werden kann.

Im Rahmen des Sportstättenkatasters Darmstadt-Dieburg besteht eine Sportstätte somit immer aus mindestens einer Sportanlage. Umgekehrt bedeutet dies, dass eine Sportanlage immer einer bestimmten Sportstätte zuzuordnen ist.

Für eine angemessene Verteilung von Mitteln im Sektor des Sportstättenbaus/Sportstättensanierung, eingebettet im Rahmen einer kommunalen Sportentwicklungsplanung, werden die Informationen und Daten eines Sportstättenkatasters von großem Nutzen sein bzw. die Entscheidungsfindung unterstützen. Anwendung der Daten und Informationen, die aus einem Sportstättenkataster generiert werden, können außerdem bei einer möglichen Bewertung bspw. von Baustoffen (Füllstoffe von Kunststoffrasenplätzen) herangezogen werden. An dieser Stelle ist festzuhalten, dass es bundesweit derzeit keine einheitlichen Informationen, weder zur Art von Sportstätten, noch über deren Anzahl gibt. Als eines der ersten Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland hat sich Sachsen-Anhalt dem Thema Erhebung und Darstellung eines Sportstättenkatasters angenommen. Seit ca. 2020 beschäftigt sich auch das Hessische Ministerium des Inneren und für den Sport (HMdIS) mit der Erstellung eines sog. *Sportatlases*. Zu Beginn des Jahres 2023 wurde der *Sportatlas Hessen* fertiggestellt und entsprechend veröffentlicht. Es sollen nach Möglichkeit alle Sportstätten auf dem Gebiet des Landes Hessen eingetragen und sichtbar gemacht werden.



Der Nutzen eines Sportstättenkatasters ist je nach Institution bzw. Organisation sicherlich unterschiedlich zu bewerten. So werden die Daten eines Sportstättenkatasters auf Bundes- und Landesebene wahrscheinlich vor allem als Informationsgrundlage zur Steuerung und Kontrolle von Investitionen verwendet. Auf kommunaler Ebene am ehesten für Planungsprozesse innerhalb der Sportinfrastruktur, Stichwort kommunale Sportentwicklungsplanung. Sportvereine könnten mittels der gewonnenen Daten die Angebotsentwicklung und Sportstättennutzung optimieren.

Organisations-/Institutionsebene	Nutzen
Bund und Länder	Informationsgrundlage zur Steuerung und Kontrolle von Investitionen
Landkreise und Kommunen	Planungsprozesse innerhalb der Sportinfrastruktur (kommunale Sportentwicklungsplanung)
Sportvereine	mögliche Optimierung der Angebotsentwicklung und Sportstättennutzung

Abb. 1: Ebenen der Datennutzung eines Sportstättenkatasters (eigene Darstellung)

Aber auch interkommunale Kooperationen könnten anhand der gewonnenen Daten entstehen. Ein beispielhafter Ansatz hierzu wäre die Entwicklung eines interkommunalen Sportzentrums.

Beispielhafter Sachverhalt:

Sowohl in der Kommune A als auch in der Kommune B gibt es Sportvereine, die gerne den vorhandenen Sportplatz in einen neuen Kunstrasenplatz umwandeln möchten. In beiden Fällen wäre eine Umrüstung aufgrund der Beschaffenheit der vorhandenen Sportplätze begründet, die Auslastung der beiden Plätze bewegt sich im mittleren unteren Bereich. Durch den Bau eines Interkommunalen Sportzentrums könnten die Kosten pro Kommune/Verein gesenkt werden und eine mögliche Auslastung des neu entstan-

denen Platzes realisiert werden. Auch die Kosten für den weiteren Unterhalt wären teilbar. Des Weiteren könnten durch ein neu gestaltetes Sportzentrum die alten Sportplätze umgewidmet werden, bspw. als Bauland. Hierdurch könnte ggf. eine Refinanzierung eines neu entstehenden Sportzentrums erfolgen.

Prinzipiell lässt sich festhalten, dass die Erhebung von Daten und Informationen zu Sportstätten in Deutschland einer langjährigen Tradition folgt. Nach jetzigem Kenntnisstand wurde eine Erhebung in Deutschland erstmalig in den 1935er Jahren durchgeführt. Eine Übersicht zur Sportstättenstatistik aus den 1935er Jahren wird in der Abb. 2 ersichtlich.

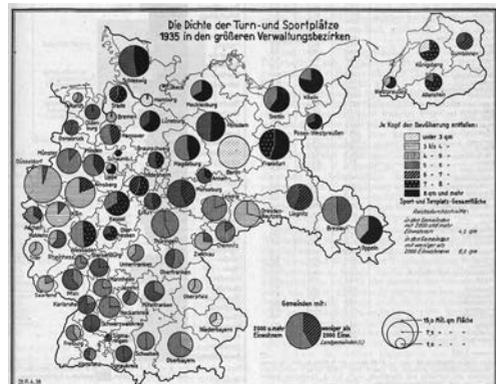


Abb. 2: Übersicht zur Sportstättenstatistik im Jahr 1935 (Quelle: Statistisches Reichsamt. Die sportlichen Übungsstätten im Deutschen Reich, S. 13)

Auf der besagten Abbildung ist eine erste Erhebung der Dichte von Turn- und Sportplätzen in Relation zur Einwohnerzahl aus den 1935er Jahren zu erkennen. Bei der Erhebung und Betrachtung wurde zwischen Gemeinden mit 2.000 und mehr Einwohnern sowie Gemeinden mit 2.000 und weniger Einwohnern unterschieden. Als Ergebnis dieser Erhebung wurde festgehalten, dass auf jeden Einwohner einer Gemeinde mit 2.000 und mehr Einwohnern im Durchschnitt 4,2 Quadratmeter Turn- und Sportplätze zur Verfügung standen. Bei einer Gemeinde mit 2.000



und weniger Einwohnern waren es im Durchschnitt 6,2 Quadratmeter. Es lässt sich festhalten, dass schon bei dieser ersten Erhebung in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts die quantitative Menge von Sportstätten mit zur Bewertung der Sportinfrastruktur herangezogen wurde.

In den Jahren 1955 und 1965 erfolgte eine Erhebung über das Statistische Bundesamt. Mit dem sog. Goldenen Plan (nach der Wiedervereinigung kam noch der Goldene Plan Ost hinzu) wurden zwischen den Jahren 1960 bis 1980 die Fortschreibung und eine weitestgehend flächendeckende Sportinfrastruktur geschaffen. Eine Erhebung der Sportstätten wurde 1976 gemeinschaftlich durch die Deutsche Olympische Gesellschaft, die Bundesvereinigung der Kommunalen Spitzenverbände und das Bundesinstitut für Sportwissenschaft durchgeführt, mit dem Ziel, die dynamische Entwicklung des Sportstättenbaus aus den Vorjahren abzubilden und sichtbar zu machen.

In der Sportministerkonferenz von 1980 wurde beschlossen, dass eine vergleichbare Sportstättenstatistik der Länder erforderlich ist, um die bedarfsgerechte Planung auf Grundlage vergleichbarer statistischer Daten zu ermöglichen. Eine entsprechende länderübergreifende Erhebung fand allerdings nie statt, mit der Begründung, dass es schwierig sei, „die Kriterien für eine vergleichbare Sportstättenstatistik der Länder festzulegen und ihre Realisierbarkeit mit den anderen Partnern eingehend zu prüfen“. In den Jahren 1988 und 2000 kam es schließlich dennoch zur Erstellung einer bundesweiten Länderstatistik. Die „Sportstättenstatistik der Länder“ aus diesen beiden Jahren enthielten jedoch keinerlei Daten zu den einzelnen Sportstätten. Sie waren bzw. sind lediglich Aggregationen auf Länderebene, teils aus Vollerhebungen, teils aus Stichproben. Somit lässt sich festhalten, dass es zu keiner Zeit ein Verzeichnis mit der Gesamtheit der einzelnen Sportstätten in Deutschland gegeben hat.

Zusammenfassend gilt, dass zwischen den Jahren 1980 und 2008 das Thema *Sportstättenstatistik der Länder* insgesamt 10 Mal in einzelnen Beschlüssen der Sportministerkonferenz Berücksichtigung gefunden hat. Eine Umsetzung erfolgte allerdings bei keinem der 10 Beschlüsse, bzw. jedes Mal wurde der Beschluss wieder zurückgenommen. Ein Grund, weshalb man sich von einer umfangreichen bundesweiten Sportstättenstatistik entfernt hat, soll der folgende Auszug aus der Sportministerkonferenz von 2018 widerspiegeln:

„Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass eine länderübergreifende einheitliche Sportstättenstatistik für konkrete Investitionsentscheidungen keine praktische Bedeutung hat. Für Kommunen und Sportvereine als Betreiber der meisten Sportstätten sind die auf Länderebene zusammengefassten Daten für ihre Planungsentscheidung ohne Bedeutung, da sie für den kommunalen Bedarf an Sportstätten und deren Zustand keine Rückschlüsse zulassen. Der kommunale Bedarf unterscheidet sich von Ort zu Ort aufgrund unterschiedlicher Sportstättennachfrage, verstärkt durch ungleichmäßige demografische Entwicklungen. Nur die auf kommunaler und regionaler Ebene verfügbaren Daten ergeben daher eine sinnvolle Planungsgrundlage.“

Auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg bezogen, fand eine letzte umfangreiche Sportstättenerhebung zwischen den Jahren 1982 und 1985 statt. Diese Erhebung wurde vom damaligen Sportamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Rahmen eines *Sportentwicklungsplans für den Landkreis Darmstadt-Dieburg* durchgeführt.

Ziel einer Erhebung der Sportstätten samt Sportanlagen im Landkreis Darmstadt-Dieburg ist die zukünftige Bereitstellung von aussagekräftigen, belastbaren sowie möglichst vollständigen Daten und Informationen, um bspw. eine Optimierung der Sportinfrastruktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg bestmöglich unterstützen zu können. Des Weiteren könnten die Daten bspw. auch als Grundlage für eine zukünftige Sportentwick-



lungsplanung des Landkreises mitverwendet werden.

Im Folgenden sollen die grundlegenden Funktionen eines Sportstättenkatasters dargestellt werden, um den Nutzen und die Bedeutung eines solchen Katasters besser verdeutlichen zu können.

Grundlegende Funktionen eines Sportstättenkatasters

Nach dem vom Bundesinstitut für Sportwissenschaften herausgegebenen Werk *Grundlagen für einen digitalen Sportstättenatlas* lassen sich fünf grundlegende Funktionen eines Sportstättenkatasters ableiten:

1. Bereitstellung von Informationen mit gesellschaftspolitischem Nutzen

Bei dieser Funktion geht es darum, *Informationen* bereitzustellen, um u.a. politische Entscheidungen unterstützen zu können. Systematische und detaillierte Informationen zu Sportstätten sind grundlegend notwendig, um gesellschaftspolitische Entscheidungen fundiert treffen zu können. Im Fokus steht hierbei nicht unbedingt eine konkrete Sportstättenplanung, sondern vielmehr eine grundlegende politische Weichenstellung, etwa um Förderschwerpunkte identifizieren zu können. Als wichtige Daten im Zusammenhang mit dem Punkt *Bereitstellung von Informationen mit gesellschaftspolitischem Nutzen* sind hier bspw. Informationen zum Betreiber (Kommune, Verein, Kreis, etc.) anzusehen. Mit solchen Informationen können bspw. Förderprogramme für die bestimmten Betreiber stärker priorisiert werden. Auch der Standort der einzelnen Sportstätten ist in diesem Zusammenhang eine wichtige Information. Denn die Gesamtheit der Standorte aller Sportstätten könnte auch wichtig für Standortentscheidungen zukünftiger Sportstätten sein.

2. Sportstättenplanung auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene

Bei baulichen Maßnahmen, im Besonderen beim Bau und der Sanierung von Sportstätten, können Entscheidungen bzw. Einschätzungen zu aktuel-

len Gegebenheiten der Sportstättenplanung mittels Informationen aus dem Sportstättenkataster besser getroffen werden. Eine aus England stammende Sportstättendatenbank bietet bspw. einen sog. „Sportstättenbedarfsrechner“ an, mit welchem die Nachfrage nach Sportstätten in Abhängigkeit von der Entwicklung der Bevölkerung berechnet werden kann. Generell lässt sich allerdings festhalten, dass die Informationen eines Sportstättenkatasters den Aufwand einer Sportentwicklungsplanung reduzieren kann.

3. Informationen für Sportvereine, Sportler*innen sowie Bürger*innen

Eine weitere Möglichkeit, die ein Sportstättenkataster bietet, wäre eine potenzielle Optimierung der kommunalen Sportstättenbelegung anhand der verfügbaren Informationen. Des Weiteren könnten auch Sportvereine ihre Angebote mittels Informationen zu den verfügbaren Sportstätten unter Umständen besser planen. Informationen aus Teilen des Sportstättenkatasters könnten auch den Bürger*innen zur Verfügung gestellt werden, z. B. für die Suche nach Sportmöglichkeiten in der Umgebung.

4. Datenlieferant für andere Dienste

Informationen, die über ein Sportstättenkataster generiert werden, können auch vereinzelt dazu genutzt werden, um Daten für weitere Anwendungen bereitzustellen. Insbesondere der Bereich der Freizeitgestaltung wird hierbei oftmals benannt. Nach geltender Meinung ist die Funktion *Datenlieferant für andere Dienste* aber erst in nachgeordneter Priorität relevant.

5. Datenbasis für die Wissenschaft

Ein Beispiel für die Forschung zu Sportstätten könnte die Frage nach der Wirkung von Sportstätten auf die Quartiersentwicklung sein. Bisher erfolgte die Klärung dieser Fragestellung zumeist mit einer kleinen Datenbasis oder rein qualitativ. Eine Verknüpfung von soziodemographischen Daten könnte bspw. über ein Sportstättenkataster realisiert werden. Erkenntnisse einer solchen Kombination aus Daten der Sportstätten und soziodemographischen Daten könnten Auf-



schlüsse über die sozialen Wirkungen von Sportstätten, zur Schwimmfähigkeit der Bevölkerung oder zu den Möglichkeiten des Schulsports bieten. Für solch eine räumliche Wirkungsforschung wären Gebietsvergleiche von besonderer Bedeutung, die die Zuordnung der Sportstätten zu einzelnen politischen und geografischen Gebieten erfordern.

Zusammenfassend lässt für dieses Kapitel festhalten, dass die Erhebung von Daten im Rahmen der Sportinfrastruktur schon in den frühen Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts stattgefunden hat. Über den *Goldenen Plan* und weitere Strömungen wurden diese Erhebungen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland immer weiter verfeinert und vorangetrieben. Die Erhebung von Daten im Rahmen der Sportinfrastruktur wurde im Landkreis Darmstadt-Dieburg letztmalig Anfang/Mitte der 1980er Jahre durchgeführt. Daten, die im Rahmen eines Sportstättenkatasters erhoben werden, können verschiedenen Funktionen/Nutzenweisen zugeordnet werden:

1. Bereitstellung von Informationen mit gesellschaftspolitischem Nutzen
2. Sportstättenplanung auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene
3. Informationen für Sportvereine, Sportler*innen sowie Bürger*innen
4. Datenlieferant für andere Dienste
5. Datenbasis für die Wissenschaft

4.2 Das Sportstättenkataster LaDaDi (Erhebung)

Die Idee eines kreisweiten Sportstättenkatasters ist über den Sportkreis Darmstadt-Dieburg an die Kreisverwaltung herangetragen worden. Grundlage für diese Idee war das entstehende Projekt der Wissenschaftsstadt Darmstadt, welches sich mit der Entwicklung bzw. Erhebung eines Katasters für Sportstätten auf dem Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt beschäftigte.

Durch den Sportkreis Darmstadt-Dieburg, welcher sich sowohl mit den Sportvereinen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg beschäftigt als auch mit den Vereinen auf dem Gebiet der Stadt Darmstadt, entstand bei dem damaligen Sportkreisvorsitzenden Herrn Dr. Sascha Ahnert die Vision, dass ein solches Kataster auch auf dem Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg entstehen könnte.

Erstmals vorgetragen wurde die Idee eines kreiseigenen Sportstättenkatasters in einer Bürgermeisterdienstversammlung im November 2019. Hierbei wurde das Konzept des Sportstättenkatasters durch den Sportamtsleiter der Stadt Darmstadt sowie Herrn Dr. Ahnert (Sportkreisvorsitzender a.D.) vorgestellt. In dieser Sitzung stimmten die anwesenden Bürgermeister*innen der Gemeinden und Städte im Landkreis Darmstadt-Dieburg einstimmig für ein Sportstättenkataster des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Mit der Umsetzung des Sportstättenkatasters wurde die Sportförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg betraut.

Im ersten Schritt sollten drei der 23 Landkreiskommunen erhoben werden. Mit der Erhebung des Sportstättenkatasters sollte somit in drei Pilotkommunen begonnen werden. Anschließend sollten die Sportstätten der weiteren 20 ausstehenden Gemeinden und Städte des Landkreises erfasst werden.

Konkrete Planungen für das Sportstättenkataster der Landkreises Darmstadt-Dieburg konnten ab Juli 2020 aufgenommen werden. Im weiteren



Verlauf der Planungen des Sportstättenkatasters Darmstadt-Dieburg wurden folgende drei Pilotkommunen festgelegt, in denen die Erhebung starten sollte:

1. Babenhausen
2. Roßdorf
3. Weiterstadt

Mit inbegriffen bei der Erhebung waren sämtliche Ortsteile der jeweiligen Pilotkommunen. Die Festlegung der Pilotkommunen lässt sich u.a. mit der geographischen Lage der Kommunen begründen. Babenhausen sollte hierbei den östlichen Teil des Landkreises vertreten, Roßdorf eher zentral gelegen und Weiterstadt im westlichen Teil des Landkreises gelegen sowie stark urban geprägt.

Zwecks Aufbau und Ablauf der Erhebungen im Landkreis wurden sich u.a. die Fragebögen der Stadt Darmstadt sowie der des Projektes *Sportatlas Sachsen-Anhalt* näher betrachtet. Mit dem Ergebnis, dass sowohl der Fragebogen der Stadt Darmstadt als auch der Fragebogen des Projektes *Sportatlas Sachsen-Anhalt* sehr ähnlich aufgebaut waren und bei der Erhebung auf die gleichen Attribute abzielten. Diese waren bspw. Adresse der Sportstätte, Eigentümer, Art der Sportstätte, usw.

Die Fragebögen bzw. die darin festgehaltenen Ergebnisse beider Projekte flossen nach der Erhebung in eine entsprechende Datenbank. Sowohl die Stadt Darmstadt als auch das Projekt *Sportatlas Sachsen-Anhalt* verwenden hierbei eigene Datenbankansätze.

In der weiteren Vorbereitung auf die Erhebung im Landkreis Darmstadt-Dieburg wurden u.a. auch Gespräche mit den Entwicklern der Datenbank des Sportatlas Sachsen-Anhalt geführt, um möglicherweise diese Datenbank im Landkreis implementieren zu können. Eine Übereinkunft zur Nutzung konnte leider nicht erzielt werden. Eine Nutzung der Datenbank der Stadt Darmstadt war leider ebenfalls nicht möglich, da diese Datenbank eigens vom Sportamt Darmstadt für seine eigenen Zwecke programmiert wurde. Eine

Implementierung auf den Landkreis war hier eher schwierig.

Somit wurde seitens der Sportförderung Darmstadt-Dieburg nach einer möglichen Lösung gesucht, um die zu erhebenden Daten auch in digitaler Form abbilden zu können. Eine reine Erhebung mittels „Zettel und Stift“ sollte mittel- bzw. kurzfristig durch einen digitalen Weg abgebildet werden. Auch eine praktikable Darstellung, Pflege und Nutzung der erhobenen Daten sollte für die Zukunft sichergestellt werden. Parallel zur Suche nach einer geeigneten Datenbank wurde der Fragebogen, auf welchem die Erhebung basieren sollte, fertiggestellt. Der Fragebogen wurde hierbei für einzelne Kategorien bzw. Sportstätten/-anlagen angepasst. Hierdurch entstanden 13 verschiedene Versionen des Fragebogens – u.a. für Sporthallen, Sportplätze, Reitsportanlagen, Tennisanlagen, etc. Der Aufbau der Fragebögen sah es vor, dass jede der 13 Versionen einen allgemeinen Teil zu Beginn sowie am Ende haben sollte. Zwischen den allgemeinen Abschnitten am Anfang und Ende befindet sich je nach Art der Sportstätte ein individueller Teil zur spezifischen Ausstattung.

Eine Darstellung bzw. einen Auszug aus dem ursprünglichen Fragebogen zur Erhebung der Sportstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg erfolgt in nebenstehender Abbildung (→ Abb. 3).

Nach umfangreichen Recherchen durch die Sportförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg konnte schließlich eine Datenbank bzw. ein Programm gefunden werden, welches den Anforderungen entsprach. Das ursprünglich für die Datenerhebung bzw. -pflege von Spielplätzen entwickelte Programm Namens *Kasper* fungiert zum einen als Datenbank und zum anderen kann man per App die Daten digital erfassen (→ Abb. 4) sodass ein zusätzliches händisches Übertragen in eine Datenbank nicht mehr erforderlich wird.

Dadurch, dass sich nahezu 100 Prozent der Datenbank individualisieren lassen, konnte die Datenbank auf die spezifischen Anforderungen eines Sportstättenkatasters des Landkreises



Sporthalle

Kooperationen

Bestehen in Ihrem Verein Kooperationen mit den folgenden Organisationen?

Mit anderen Vereinen	JA	<input type="checkbox"/>	NEIN	<input type="checkbox"/>
Mit Schulen	JA	<input type="checkbox"/>	NEIN	<input type="checkbox"/>
Mit Behinderteneinrichtungen	JA	<input type="checkbox"/>	NEIN	<input type="checkbox"/>

Wie sehen diese Kooperationen aus?

Teilen der Sportstätte	<input type="checkbox"/>
Anbieten eines gemeinsamen Programms	<input type="checkbox"/>

Weitere:
Aufzählung der Kooperationen

Weitere: Aufzählung der Kooperationen

Ist Ihr Verein potenziell offen für eine Kooperation?	JA	<input type="checkbox"/>	NEIN	<input type="checkbox"/>
---	----	--------------------------	------	--------------------------

Ausstattung

Bitte ankreuzen, wenn vorhanden und Anzahl angeben.

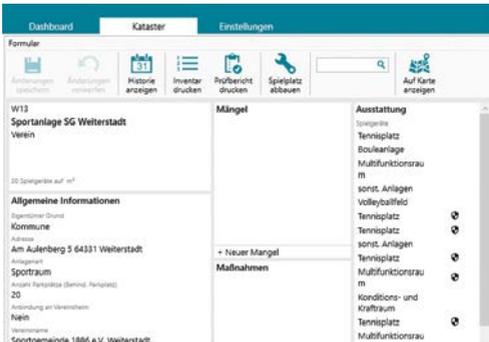
	Anzahl		Anzahl
Einzelhalle	<input type="checkbox"/>	Multifunktionsraum	<input type="checkbox"/>
Zweifachhalle	<input type="checkbox"/>	Kampfsportraum	<input type="checkbox"/>
Dreifachhalle	<input type="checkbox"/>	Fechtsportraum	<input type="checkbox"/>
Turnmehrzweckhalle	<input type="checkbox"/>	Tanzsportraum	<input type="checkbox"/>
Geräturnnhalle	<input type="checkbox"/>	Kondition und Kraft	<input type="checkbox"/>

Hallenmaße			
Breite	<input type="text"/>	x	Länge <input type="text"/>
		x	Höhe <input type="text"/>

Bemerkung zur Ausstattung
(allgemein)

Markierung Sporthalle (Mehrfachnennung möglich)			
Badminton (DIN: grün)	<input type="checkbox"/>	Basketball (DIN: schwarz)	<input type="checkbox"/>
Fußball, Handball, Hockey (DIN: orange)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Volleyball (DIN: blau)	<input type="checkbox"/>	Floorball	<input type="checkbox"/>
Futsal (nur Futsal)	<input type="checkbox"/>	Hallenfußball (nur Fußball)	<input type="checkbox"/>
Weitere Markierungen:			

Abb. 3: Auszug des Fragebogens für Sporthallen (eigene Darstellung)



Darmstadt-Dieburg angepasst werden. Die vorab von der Sportförderung Darmstadt-Dieburg erstellten Fragebögen stellen die Grundlage dafür dar, welche Daten und Informationen in der Datenbank *Kasper* digitalisiert dargestellt werden.

Ein weiterer Vorteil der Datenbankanlösung *Kasper* ist, dass diese u.a. über eine kartenbasierte Darstellung verfügt. Somit können Daten und Informationen bspw. grafisch auf einer Karte angezeigt werden, wo bzw. wie die Sportstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg verteilt sind. Ein Beispiel zu solch einer grafischen Darstellung von Sportanlage ist in der Abbildung 5 zu sehen. Jeder der blauen Punkte innerhalb der Abbildung spiegelt hierbei eine Sportanlage wider. (→ Abb. 5)

Ein weiterer Benefit der Datenbank ist, dass man sich individuelle Abfragen bzw. Filter zusammensetzen kann, anhand derer man sich gezielte Daten und Informationen anzeigen bzw. aus der Datenbank exportieren lassen kann. Neben dem Export der Daten bspw. als CSV-Datei können die spezifischen Suchmerkmale anschließend grafisch angezeigt werden. Somit lässt sich grafisch darstellen, wie eine Verteilung eines gewissen Merkmals gegeben ist. Es kann u.a. eine Abfrage zusammengestellt werden, in der alle Kunstrasenplätze angezeigt werden. Hierdurch wird neben einer Auflistung der einzelnen Sportstätten (mit dem Merkmal Kunstrasenbelag) auch die Verteilung der Kunstrasenplätze innerhalb des Landkreises Darmstadt-Dieburg räumlich sichtbar.

In der Abbildung 6 erkennt man, wie die 19 Großfeldkunstrasenplätze, die es derzeit im Landkreis Darmstadt-Dieburg gibt, geografisch verteilt sind. Zu erkennen ist, dass die Kunstrasenplätze hierbei eher im westlichen bzw. zentralen Teil des Landkreises Darmstadt-Dieburg vorhanden sind. In den eher östlich gelegenen Kommunen (Eppertshausen, Münster, Dieburg, Groß-Zimmern, Reinheim, Babenhausen, Schaafheim, Groß-Umstadt und Otzberg) befinden sich lediglich drei der 19 Großfeldkunstrasenplätze. Betrachtet man sich nun die Anzahl der Mitglieder,



Abb. 4: Darstellung Desktopanwendung und App der Datenbank *Kasper* (eigene Darstellung)

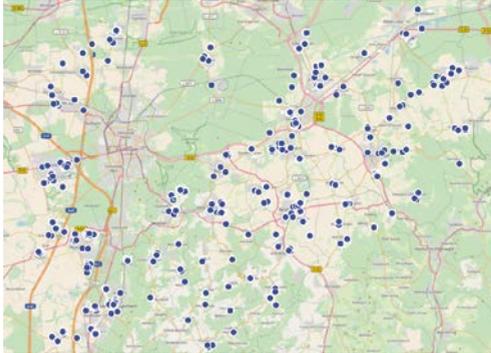


Abb. 5: Desktopanwendung Kasper – Darstellung der Sportstätten (eigene Darstellung)

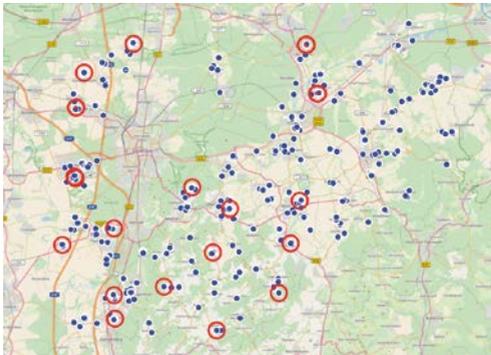


Abb. 6: Desktopanwendung Kasper – Darstellung der Großfeld Kunstrasenplätze im Landkreis Darmstadt-Dieburg rot umkreist (eigene Darstellung)

aus den Fußballabteilungen, der neun genannten östlichen Kommunen, kommen auf drei Großfeldkunstrasenplätze 10.243 Personen, die in den Fußballabteilungen verortet sind. Dies wiederum entspricht in etwa der Hälfte aller Mitglieder, die in den Fußballabteilungen der 23 Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg angemeldet sind. Bei möglichen Förderentscheidungen könnten bzw. sollten solche Daten und Fakten mit zu Rande gezogen werden. Hierdurch können objektive Informationen mit in eine mögliche Entscheidungsfindung einbezogen werden. (→ Abb. 6)

Zeitgleich mit der Intensivierung des Sportstättenkatasters Darmstadt-Dieburg, wurde das Projekt *ViiAS* (vielfältige, innovative, inklusive Ange-

bote im Sport) der drei Projektpartner Sportkreis Darmstadt-Dieburg, Wissenschaftsstadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg vorgestellt. Ein Bestandteil dieses Projektes sollte und soll es u.a. sein, die Barrieren in den Sportstätten auf dem Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg sowie der Stadt Darmstadt sichtbar zu machen. Bei der Erhebung des Sportstättenkatasters sollten hierbei verschiedene Attribute der Barrierefreiheit mit betrachtet werden. Der Begriff Barrierefreiheit sollte hierbei in die Bereiche Rollstuhl, Sehbeeinträchtigung und Gehörlose aufgeschlüsselt werden. Zur besseren Einschätzung möglicher Barrieren waren zum Teil kommunale Behindertenbeauftragte bei den Erhebungen vor Ort mit eingebunden.

Im weiteren Verlauf der Erhebungen musste allerdings festgestellt werden, dass eine Erhebung der Barrierefreiheit als eine Art „Nebenprodukt“ des Sportstättenkatasters nicht der Wichtigkeit des Themas Barrierefreiheit gerecht werden konnte. Da das Thema Barrierefreiheit solch ein umfangreiches und komplexes Thema ist, dem es gebührt, detailliert und umfangreich betrachtet zu werden, war es wichtig, das aktuelle Erhebungsformat kritisch zu reflektieren. Mit dem Ergebnis, dass während der Erhebung des Sportstättenkatasters oftmals die Zeit fehlte, aber auch die fachliche Expertise zur umfangreichen und detaillierten Bewertung sowie Aufnahme von Daten der Barrierefreiheit. Als Beispiel dieser umfangreichen Betrachtung der Barrierefreiheit ist an dieser Stelle auf eine Auflistung hinzuweisen, die im Rahmen der Erhebung einer der drei Pilotkommunen von einer der kommunalen Behindertenbeauftragten zusammen miteingebracht wurde (→ Abb. 7). Nach der besagten Auflistung wären pro Sportstätte respektive Sportanlage in Summe 84 verschiedene Attribute für den Bereich der Barrierefreiheit zu erheben bzw. zu überprüfen gewesen, um eine ganzheitliche Betrachtung des Bereichs Barrierefreiheit gewährleisten zu können. Zum Vergleich, der gesamte Fragebogen, der im Rahmen des Sportstättenkatasters Darmstadt-Dieburg zur Erhebung einer



	Ungesetzt	teilw. umgesetzt
1) Wichtige Hinweise für alle Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderungen im inklusiven Sport, im Behindertensport, im paralympischen Sport und im Rehabilitationssport:		
2) Möglichst alle Nutzungsräume auf einer Ebene planen. Sofern mehrgeschossig gebaut wird, ist eine ausreichende Anzahl an Aufzügen		
3) Reduzierung Kommunikative Barrieren (Barrierefreie Orientierungshilfen u.a. mit Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeldern sowie eine funktionale Form- und		
4) Taktiles Leitsystem vom Parkplatz / Haltestelle zum Gebäude)		
5) ÖPNV Anbindung vorhanden; Wegbeschaffenheit? Entfernung?		
6) Bewertung Haltestelle (s. Fragebogen LA Da-Di?)		
7) Behindertenparkplatz (Anzahl, Erreichbarkeit)		
*) Bitte Ankreuzung der Zusammenfassung		

14) Differenzierte Farb- und Helligkeitsstufen in der Halle von Boden, Wand, Decke und Türen.		
18) Standardisierte Ausstattung mit Brailleschrift. Im Eingangsbereich sollte zur Orientierung ein auch tastbarer Übersichtsplan der gesamten Sportanlage		
20) Türen mit automatischen Türschliessern / niedrige Einstellung der Stärke: Öffnung mit wenig Kraftaufwand (Kinder und ältere Menschen)		
21) Ausreichende Ausstattung mit barrierefreien WCs: Alarmknopf, WC Tür von aussen im Notfall offenbar, Beleuchtung, Haltegriffe		
22) WC - Armaturen mit Sensoren bedienbar?		
23) Abfallbehälter mit Deckel (Windeln/ Einlagen/ Hygiene)		

Abb. 7: Auszug aus dem Fragebogen Barrierefreiheit (eigene Darstellung)

Sporthalle verwendet wurde, hat in Summe ca. 50 Attribute, die insgesamt abgefragt wurden.

In Zusammenarbeit mit den projektverantwortlichen Personen von ViiAS konnte mittlerweile die sehr umfangreiche Liste der 84 Attribute der Barrierefreiheit nochmals aufgearbeitet und angepasst werden. Anhand der neuen angepassten Liste, sowie den vorhandenen Daten, die im Rahmen der Erhebung des Sportstättenkatasters im Bereich Barrierefreiheit bereits vorliegen, soll zukünftig in Zusammenarbeit zwischen ViiAS und der Sportförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg das Sportstättenkataster sukzessive mit den notwendigen Informationen im Bereich der Barrierefreiheit von Sportstätten ergänzt werden. Detailliertere Informationen zum Projekt ViiAS werden im nachfolgenden Kapitel 5 aufgeführt.

Im Folgenden wird beschrieben, wie die Erhebung der Sportstätten in den einzelnen Kommunen vorbereitet und letztlich wie die Begehung der Sportstätten vor Ort realisiert wurde.

Zu Beginn der Betrachtung einer jeden Kommune erfolgte immer eine Auflistung aller Sport-

vereine samt möglicher Sportstätten, die sich auf dem Gebiet einer Kommune befinden. Eine erste Auflistung erfolgte immer anhand vorliegender Daten sowie einer Recherche im Internet. Zum ersten Abgleich der Daten wurde nach Möglichkeit ein Termin mit der jeweiligen Ansprechperson in der Kommunalverwaltung vereinbart. Hierbei wurde u.a. das Projekt Sportstättenkataster vorgestellt und die erste Auflistung der Sportvereine samt Sportstätten besprochen. Nachdem alle Sportvereine einer Kommune aufgelistet waren und eine Sportstätte mind. einem Verein bzw. der Kommune zugeordnet werden konnte, wurde eine entsprechende Kontaktadresse (Mail) für den Verein herausgesucht, um die Vereine zu einem späteren Zeitpunkt zwecks Terminkoordination kontaktieren zu können. Im nächsten Schritt wurde eine Liste für die Begehung angefertigt, sprich welcher Verein bzw. welche Sportstätte zu welchem Tag und zu welcher Uhrzeit erhoben werden sollte. Hierbei wurde versucht, möglichst viele Termine nacheinander an einem Tag platzieren zu können.

Vom Grundsatz her wurde versucht, die einzelnen Begehungen so zu planen, dass die Wege immer möglichst kurz waren, sodass nicht „kreuz und quer“ durch eine Kommune gefahren werden musste. Auch war es entscheidend, wer die Zuständigkeit für eine Sportstätte innehatte. So konnten kommunale Anlagen bspw. oftmals mit ein und derselben Person begangen werden bzw. zentral über eine Ansprechperson in der Kommune Termine koordiniert werden. Auch die kreiseigenen Anlagen (zumeist bzw. fast ausschließlich Kreissporthallen) konnten über die jeweiligen Hausmeister besichtigt werden. Hierzu wurde fast ausschließlich der Zeitraum innerhalb der Schulferien verwendet, um den Schulbetrieb nicht zu behindern.

Die Terminkoordination mit den Vereinen gestaltete sich in den drei Bereichen – Kreis, Kommune und Verein – am aufwändigsten, da oftmals lediglich eine „Info@Verein.de“ als Kontaktadresse diente. Hinzu kam natürlich noch der Aspekt, dass die Vereinstätigkeit in ehrenamtlicher Arbeit



ausgeübt wird und somit Vormittagstermine an der einen oder anderen Stelle eher ungünstig gelegen kamen.

Vor allem zu Beginn war es teilweise schwer zu definieren bzw. festzulegen, wie viel Zeit für eine Begehung eingeplant werden musste. Je mehr Sportstätten bereist wurden, umso mehr konnten sich Erfahrungswerte einstellen. Im weiteren Verlauf der Terminkoordination wurde eine standardisierte E-Mail aufgesetzt, welche den Vereinen samt einem offiziellen Informationsanschreibens des Landkreises zugesendet werden konnte.

Nachdem die Erhebung in den Pilotkommunen abgeschlossen war, konnte der Landessportbund Hessen als Unterstützer für das Projekt gewonnen werden, um die Erhebung der restlichen Sportstätten zu beschleunigen. Die Unterstützung bei den Terminen vor Ort konnte im Rahmen des Projektes „Öko-Check“ abgebildet werden (siehe hierzu Kapitel 6).

Ein Problem bei der Datenerhebung der Sportstätten vor Ort waren die sich immer wieder neu anpassenden Gegebenheiten rund um die Covid-19 Pandemie. So musste die Erhebung immer wieder unterbrochen werden, nicht zuletzt im Herbst 2021, bis hin ins Frühjahr 2022. Teilweise mussten bereits organisierte und festgelegte Termine wieder abgesagt und neu terminiert werden. Erst gegen Mai/Juni 2022 konnte die Erhebung erneut aufgenommen werden.

Bei der Erhebungsmethodik wurde sich, wie bereits in einem der oberen Abschnitte beschrieben, an dem Beispiel des *Sportatlas Sachsen-Anhalt* orientiert. Es wurden einzelne Fragebögen, für die verschiedene Typen von Sportstätten erstellt. Mittels dieser Fragebögen wurde dann mit der Erhebung der einzelnen Sportstätten vor Ort begonnen. Hierbei bezog sich der erste Teil eines jeden Fragebogens auf allgemeine Daten einer Sportstätte. Daten wie Adresse, Name der Sportstätte, Verein, etc. standen hierbei im Vordergrund. Der zweite Teil des Fragebogens war dann jeweils auf die einzelnen Spezifika des

jeweiligen Sportstättentyps ausgelegt. Bei Sportplätzen ging es bspw. darum, ob Leichtathletikanlagen vorhanden waren und wenn ja welche. Bei einer Sporthalle ging es u.a. darum, wie viele Felder in der Halle vorhanden waren oder ob eine Bühne in der Halle war.

Für das Kapitel „Das Sportstättenkataster LaDaDi (Erhebung)“ lässt sich abschließend festhalten, dass die grundlegende Vorstellung über den Ablauf und die Gestaltung des Projektes Sportstättenkataster LaDaDi vor allem in der anfänglichen Planungsphase sehr große Ähnlichkeiten mit den Ideen der Projekte der Stadt Darmstadt und des Landes Sachsen-Anhalt hatte. Allerdings wurde relativ frühzeitig ersichtlich, dass sich vor allem die Projekte der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg unterscheiden werden. Nicht zuletzt aufgrund der unterschiedlichen strukturellen Gegebenheiten eines Landkreises mit 23 Städten und Gemeinden auf der einen Seite und einer kreisfreien Stadt Darmstadt auf der anderen Seite.

Die gemachten Erfahrungen zeigen, dass der organisatorische und gestalterische Aufwand einer Ersterhebung eines Sportstättenkatasters erheblich sind – beginnend mit Erstellung einer Erhebungsmethode samt Attributen, die erhoben werden sollen, hin zur Identifizierung und Festlegung der einzelnen zu erhebenden Sportstätten/-anlagen, über die Koordination der Termine, bis hin zur eigentlichen Erhebung der Daten im Feld, samt anschließender Nachbearbeitung und Eintragung der Daten. Die Covid-19 Pandemie und damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen und Regelungen waren für diese Erhebung ebenfalls noch ein nicht zu unterschätzender Einflussfaktor. Wichtig wird zukünftig sein, nachdem nun die umfangreiche Ersterhebung stattgefunden hat, die Datenlage so aktuell wie möglich zu halten, um mit den Daten permanent und gut arbeiten zu können.



Foto: guzman-barquin/unsplash



VIIAS

Erfahrungen aus einer Modellregion

Im Juli 2020 startete im Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie in der Stadt Darmstadt eine besondere Form der Zusammenarbeit, nämlich die einer Modellregion. Gefördert vom hessischen Ministerium für Soziales und Integration sowie dem hessischen Ministerium des Innern und für Sport konnte die Kooperation zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, dem Sportkreis Darmstadt-Dieburg sowie die Stadt Darmstadt starten. Ziel dieser Kooperation war, dass das Thema Sport und Inklusion in der Region Darmstadt-Dieburg sowie der Stadt Darmstadt optimiert werden sollte.

Zusammensetzung und Ziele

Mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, dem Sportkreis Darmstadt-Dieburg sowie der Stadt Darmstadt schlossen sich im Juli 2020 drei Institutionen zusammen, die unterschiedliche Erfahrungen und Fähigkeiten in das gemeinsame Vorhaben einbrachten. Die Stadt Darmstadt bspw. hat in den Jahren zuvor das Projekt MIA (Mehr Inklusion für Alle) durchgeführt. Des Weiteren verfügte die Stadt Darmstadt über eine langjährige und reichhaltige Erfahrung bei der Organisation und der Ausrichtung barrierefreier Sportereignisse, wie bspw. dem Sport- und Spielfest, welches jedes Jahr stattfindet.

Der Sportkreis Darmstadt-Dieburg war beim Thema Sport und Inklusion der erste Ansprechpartner. Beim Sportkreis fließt das Wissen der 319 Sportvereine auf dem Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg zusammen und wird dort gebündelt. Die Vertreterin des Sportkreises besaß zusätzlich durch ihr persönliches Engagement in einem lokalen Fußballverein das praktische Wissen über den Trainingsalltag und mögliche

Hürden im Vereinsleben rund um das Thema Inklusion und Barrieren im Sport. Im Laufe des Projektes sollte sich dieses Wissen immer wieder als besonders nützlich erweisen. An vielen Stellen konnten durch den Sportkreis entscheidende und wichtige Impulse gesetzt werden, die das Projekt voranbrachten.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg war schließlich durch den kommunalen Behindertenbeauftragten (Dr. Zeljko Crncic) vertreten. Das Amt des Behindertenbeauftragten beinhaltet den Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen und Institutionen im Landkreis. So konnte der Landkreis das Wissen um bestehende Strukturen und Angebote, aber auch Anfragen und Wünsche der Einwohnerinnen und Einwohner in die gemeinsame Arbeit einbringen. Durch seine Behinderung hatte der Vertreter des Landkreises zusätzlich Erfahrung mit der Umsetzung, aber auch dem Wissen über Hürden bei der Planung und Umsetzung einzelner Vorhaben innerhalb des Projektes.

Am 01. Juli 2020 wurde die Modellregion unter dem Namen *Vielfältige innovative, inklusive Angebote im Sport (ViiAS)* aus der Taufe gehoben. Die Vorstellung fand im Kreishaus in Darmstadt-Kranichstein statt. Bevor das Projekt seine praktische Arbeit aufnahm, hatten sich die Projektpartner auf gemeinsame Ziele verständigt, die zusammen mit den Fördermittelgebern erarbeitet worden waren.

Grundidee dabei war die gemeinsame Überzeugung, dass die Modellregion einen Beitrag dazu leisten sollte, Barrieren, Berührungspunkte und Vorurteile durch das gemeinsame Sportmachen von Menschen mit und ohne Behinderung abzubauen. Die gleichberechtigte Teilhabe an Sport-



angeboten sowie bei der Nutzung der Sportinfrastruktur erschien den Projektpartnern dabei als weiteres wichtiges Ziel der gemeinsamen Aktivitäten. Schließlich sollten die angestoßenen Initiativen in dauerhafte Angebote, die auch nach Beendigung der Modellregion weiter bestehen würden, überführt werden. Die weiterbestehenden formulierten Ziele sollten durch verschiedene Maßnahmen innerhalb des Förderzeitraumes erreicht werden. Dazu gehörten:

- Die Verbesserung der Sportstätteninfrastruktur durch die Erarbeitung eines Kriterienkatalogs für die Überprüfung der Sportstätten auf Barrierefreiheit.
- In mindestens drei Gemeinden sollten bestehende, inklusive Sportangebote ausgemacht und weiterentwickelt werden.
- Die Angebote werden bekannter gemacht.

Umsetzung

Ab Mitte 2020 machten sich die Projektpartner daran, die vereinbarten Ziele umzusetzen. Dabei stellte sich heraus, dass es in bestimmten Bereichen leicht möglich war, Fortschritte zu erzielen, während andere Vorhaben angepasst oder überarbeitet werden mussten. Die Bilanz des Projekts spiegelt diesen Umstand wider.

Barrierefreie Infrastruktur

Ein großes Vorhaben war die Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Erfassung der Barrierefreiheit von Sportplätzen, Turnhallen etc., die sich innerhalb der Modellregion befinden. Groß deshalb, weil nach der Ermittlung der Aspekte, die zu überprüfen waren, über 400 Sportstätten alleine im Landkreis begangen werden und die Ergebnisse für die Nutzerinnen und Nutzer online zugänglich gemacht werden sollten.

Zunächst wurde in Zusammenarbeit mit der Sportförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg (André Santner – Koordinator Sportförderung und Ehrenamt) ein Kriterienkatalog erstellt und bei den ersten Begehungen vor Ort genutzt. Wo es möglich war, wurden Menschen

mit Behinderung zu den Begehungen mit eingeladen, um die Wirksamkeit des Kriterienkatalogs zu überprüfen und möglichst präzise Ergebnisse zu erhalten.

Zusätzlich wurde der Kriterienkatalog Nutzerinnen und Nutzern mit und ohne Behinderung vorgelegt, die beim Thema Infrastruktur bereits über Erfahrungen verfügen. Sei es als Sporttrainer*in oder als Rollstuhlnutzer*in. Die konsultierten Personen ergänzten und erweiterten den Kriterienkatalog maßgeblich. Nach einer weiteren Anpassung wurde der Kriterienkatalog dann in überarbeiteter Form bei den folgenden Begehungen eingesetzt.

Bis Mai 2023, also kurz vor Ende der Förderung, wurde das Ziel, die Sportinfrastruktur auf ihre Zugänglichkeit hin zu erfassen, nur teilweise erreicht. In 3 von 23 Gemeinden des Landkreises wurden sämtliche Sportstätten begangen und erfasst. In weiteren Gemeinden konnten punktuell Begehungen im Bereich der Barrierefreiheit durchgeführt werden. Es hat sich gezeigt, dass die Aufgabe, sämtliche Sportstätten zu erfassen, als Teilaufgabe nicht zu schaffen ist. Die Anzahl der Sportstätten im Landkreis ist schlicht zu hoch, die Erstellung eines geeigneten Kriterienkatalogs zu komplex und zeitaufwendig. Diese Aufgabe bedarf größerer zeitlicher Ressourcen, um sie gründlich erledigen zu können. Bei der Erfassung der Sportstätten handelt es sich um einen Vollzeit-Job (vgl. siehe Kapitel 4.2). Mit dem Stand Ende 2023 wird angestrebt, einen externen Auftrag zur Begehung zu vergeben. Der Kriterienkatalog ist vorhanden, ein Überblick über die Sportstätten ebenfalls. Erfahrungen aus den bereits geprüften Gemeinden können mit einfließen. Die Bestrebung ist, dass man einen externen Prüfer gewinnen kann.

Das Ziel der Ausschreibung ist, eine Person zu finden, die sich mit dem Thema des inklusiven Sports auskennt, aber auch Grundkenntnisse im Feld der Architektur besitzt. Optimal wäre eine sporttreibende Person mit Behinderung und entsprechenden baulichen Fachkenntnissen.



Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Bekanntmachung inklusiver Sportangebote und bei der Etablierung weiterer Sportarten konnte im Projektzeitraum einiges erreicht werden. *ViiAS* stellt im Internet ein Informationsangebot zur Verfügung, bei dem der Verein, etwaige inklusive Angebote, Ansprechpartner und – soweit vorhanden – Informationen zur Zugänglichkeit der Sportstätte abgerufen werden können. Das *ViiAS*-Team ergänzt die Informationen auf der Seite fortlaufend. Ziel ist es, ein möglichst umfassendes Angebot über Sportangebote, Ansprechpersonen und die Infrastruktur für den ganzen Landkreis zur Verfügung zu stellen.

Ein weiteres Informationsangebot auf der *ViiAS*-Internetseite ist die Rubrik „Interview aus der Modellregion“. Hier werden Sportarten und Aktive vorgestellt, die inklusiven Sport betreiben. Ziel ist, ihre Aktivitäten bekannter zu machen und Interessierten einen ersten Überblick über das sportliche Geschehen in der Modellregion und darüber hinaus zu bieten. Inklusive Angebote unterscheiden sich an einigen Stellen von den regulären. Die Unterschiede aufzuzeigen, aber auch Wege, wie sie überwunden werden können, sind Ziele von *ViiAS*.

Jenseits der Informationsangebote im Internet gab und gibt es natürlich auch zahlreiche weitere Aktivitäten von *ViiAS*, Sportangebote bekannt zu machen und die Menschen dafür zu begeistern. Ein Höhepunkt war die Podiumsdiskussion im Juni 2021, welche der CBF (Club der Behinderten und ihrer Freunde) in seinen Räumlichkeiten in Darmstadt ausrichtete. U.a. der Bundesbehinderterbeauftragte, Herr Jürgen Dusel nahm neben aktiven Sportler*innen an der Podiumsdiskussion teil und tauschte sich über Fragen rund um das Thema aus.

Neben medialen Beiträgen bemühte sich das Projekt verschiedene inklusive Sportarten wie Showdown, Floorball oder inklusives Klettern in der Breite sichtbar zu machen. Anlässlich von Veranstaltungen in der Modellregion, bei Sportabzeichtagen oder beim Hessentag 2023

betreuten die Projektpartner eigene Angebote oder luden Kolleginnen und Kollegen vom Hessischen Behindertensportbund ein, um eine Sportart vorzuführen und zum Mitmachen zu animieren. Auch in Zukunft soll diese Aktivität weitergeführt werden.

In Zusammenarbeit mit einem Projekt der Niederramstädter Diakonie wurde im Café Zwischenräume in Darmstadt die Sportart Showdown im Jahr 2023 mehrmals angeboten. Es wird angestrebt, zusammen mit Kooperationspartnern einen Ort zu finden, an dem die Sportart dauerhaft und regelmäßig ausgeübt werden kann. Sowohl seitens potentieller Kooperationspartner als auch von Seiten interessierter Spielerinnen und Spieler gibt es positive Signale in diese Richtung. Gerade die Aktivitäten vor Ort haben sich als sehr fruchtbar erwiesen. Auf diese Weise knüpft das *ViiAS*-Team Kontakte, gibt Informationen an Interessierte weiter und erhält Einblicke in die konkreten Wünsche und Schwierigkeiten von Menschen in den einzelnen Städten und Gemeinden.

Die Anfragen zum Thema Sport und Inklusion erreichen die Projektpartner regelmäßig. Einzelpersonen, aber vor allem Eltern suchen für ihre Kinder ein passendes Sportangebot. Diese Anfragen zeigen, dass das Projekt *ViiAS* in der Region auf Interesse stößt und eine Leerstelle gefüllt hat. Das Projektteam von *ViiAS* erhofft sich, dass es in Zukunft als Projektpartner auch weiterhin zum Thema Sport und Inklusion in der Region Darmstadt-Dieburg arbeiten kann. Das *ViiAS*-Team ist davon überzeugt, dass Sport für den Einzelnen, aber auch für eine ganze Region nützlich, gesund und verbindend ist. Die Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner bestärken das Projektteam darin, dass es mit dieser Überzeugung nicht allein ist.



Foto: frankie-lopez/unsplash



ÖKO-CHECK-BERATUNG IM SPORTVEREIN IM LANDKREIS DARMSTADT-DIEBURG

Die Beratungen des Landessportbundes Hessen sind heute für viele Vereine im Landkreis Darmstadt – Dieburg zum festen Bestandteil der Beratungsmöglichkeiten im Bereich der Sportinfrastruktur geworden. Was jedoch nur noch wenige wissen ist, dass die Beratungen des Landessportbundes Hessen in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis, der Stadt, dem Landkreis und der damaligen HEAG ausgearbeitet und in die Praxis umgesetzt wurden. Seit dem 1. Januar 1998 wird der Öko-Check im Sportverein – also seit über 25 Jahren – für Sportvereine angeboten. Aus einem vermeintlich kleinen Projekt, das anfangs für zwei Jahre geplant war und nur im Projektgebiet des Landkreises und der Stadt Darmstadt erprobt werden sollte, ist in den vergangenen 25 Jahren eine umfangreiche Sportstätten- und Klimaschutzberatung in Sportanlagen entstanden. Das in den Jahren vollumfänglich entwickelte Umweltmanagementsystem ist nicht nur für alle Sportstättenbetreiber in der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, sondern auch in ganz Hessen und darüber hinaus fest etabliert. Im Landkreis wurden seit Beginn 123 Beratungen vor Ort in der jeweiligen Sportanlage und nochmals über 230 im Gebiet der Stadt Darmstadt durchgeführt. Aufgrund der aktuell noch immer anhaltenden Energiepreiskrise und der offenen Fragen wie in den Sportanlagen ein klimaneutraler Betrieb erreicht werden kann, ist die Beratung mehr denn je von den Vereinen und den Kommunen nachgefragt.

Warum bieten wir seit über 25 Jahren gemeinsam den Öko-Check im Landkreis und der Stadt Darmstadt an?

In Deutschland gibt es über 230.000 Sportstätten: Sportplätze, Tennishallen, Reithallen, Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen, Hallen- und Frei-

bäder und andere. Mehr als 80.000 dieser Sportstätten befinden sich in Vereinsbesitz. Die Umweltbelastungen, die sich aus dem Betrieb der Anlagen ergeben, sind beträchtlich. Von besonderer Bedeutung sind:

- der Verbrauch von nicht erneuerbaren Ressourcen (fossilen Energieträgern wie z.B. Öl oder Gas),
- die Belastung der Luft und der Umwelt durch Emissionen und Immissionen (CO₂, Feinstaub, Licht)
- der Wasser- und Flächenverbrauch
- das Abfallaufkommen sowie
- die Verkehrsbelastungen.

Um den Verbrauch an Energie, Wasser und anderen Rohstoffen deutlich zu verringern, sind kleine und/oder große Sanierungsmaßnahmen der bestehenden Sportstätten notwendig. Aus der Erfahrung von mehr als 25 Jahren und der hieraus gewonnenen technischen Sicht besteht bei 70 Prozent aller Sportstätten diese Notwendigkeit zur Optimierung. Die meisten Sportstätten sind in den 70er oder 80er Jahren erbaut – energetische Sanierungs- oder Renovierungsmaßnahmen sind dringend durchzuführen. Außerdem ist davon auszugehen, dass der Bedarf an baulichen Erweiterungen und energetischen Sanierungen der vorhandenen Sportstätten oder der Neubau/Ersatz von Sportstätten ansteigen wird. Durch stetig steigende Energie- und Rohstoffkosten ergeben sich ansonsten für viele Vereine und Kommunen Probleme bei der Unterhaltung und Finanzierung der Sportanlagen.

Sportstätten verbrauchen Energie für die Raumwärme und Warmwasserbereitung, Wasser im Dusch- und Sanitärbereich und für die Freiflä-



chenbewässerung sowie Strom für die Kühlungs- und Beleuchtungsanlagen.

Vielen Vereinen/Kommunen fehlt es an finanziellen Mitteln, um die notwendigen Sanierungen oder die Erweiterung von Sportanlagen nach dem neuesten Stand der Technik und unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte durchzuführen. Im Umkehrschluss führen Investitionsersparungen zu höheren Betriebskosten – und das über einen längeren Zeitraum hinweg. Aus der intensiven Bautätigkeit im Bereich der Sportstätten der 1960er und 1970er Jahre ergibt sich eine Welle an Sanierungsbedarf sowie die Chance, die vorhandenen Klimaschutzpotentiale zu nutzen und den Bedarf an fossilen Energieträgern und somit auch die laufenden Kosten erheblich zu reduzieren.

Eine sportstättenspezifische Fachberatung kann im Vorfeld einer Sanierungs- oder Erweiterungsmaßnahme neue oder effizientere Techniken bedarfsgerecht ermitteln und im Rahmen einer Gesamtauswertung der Einsparpotentiale einen sinnvollen Beitrag zur Ressourceneinsparung und zur Entlastung der Betriebskosten leisten. Wichtig ist seit Beginn, dass die Beratungen durch Berater des Landessportbundes durchgeführt werden. Diese kennen die speziellen Bedarfe und Problemstellungen der Vereine und haben gegenüber Wirtschaftsunternehmen einen wichtigen Vorteil, denn sie können eine produktneutrale Beratung ohne Verkaufsabsicht durchführen, Vorteile und Nachteile problemlos benennen, Fachinformationen vermitteln, bei der Beantragung von Fördermitteln helfen und damit behilflich sein bei der Suche nach dem für die Anlage optimalen Weg zur Senkung der Betriebskosten. Sofern der Verein weitere Hilfestellung benötigt, kann auch auf das Partnernetzwerk des „Zukunftsorientierten Sportstättenbaus“ zugegriffen werden.

Besonders im Fokus stand und steht bei jeder Beratung der ehrenamtlich geführte Vereinsvorstand. Wichtig ist, dass die „Übersetzung“ der technischen Vorschriften und Regelwerke sowie

die Möglichkeiten zur Anlagenoptimierung auch von Laien vor Ort verstanden und umgesetzt werden können. Der Produktmarkt bietet mittlerweile für jeden Bereich einer Sportanlage – egal ob bei Sportfreianlagen, der Gebäudetechnik/-hülle oder dem Einsatz regenerativer Technik – eine Fülle spezifischer Angebote und Vorschriften, die in einer öffentlichen Sportanlage zu beachten sind.

Ziele der Öko-Check Beratungen:

- Fachliche Informationsvermittlung an Vorstände/ Mitarbeiter bzw. Betreiber von Sportstätten
- Fehlinvestitionen vermeiden (falsche Beratung, Unwissenheit, ...)
- Betriebskosten senken (Steigerung der Energieeffizienz)
- Geeignete Fördermittel finden und nutzen
- Anlagen optimieren (innerhalb der möglichen Rahmenbedingungen)
- Gesunde und ansprechende Anlagen betreiben
- Nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen (Energie, Wasser, Flächen usw.).

Ergebnisse der Öko-Checkberatungen:

- Entlastung im Bereich der Energiekosten der Sportanlage
- Förderung des wirtschaftlichen Betriebes einer Sportanlage
- Schonung und Einsparung von Ressourcen
- Wirksame Reduzierung der CO₂-Belastung
- Aktiver Umweltschutz
- Reduzierung der Energiekosten

Die ermittelten Einsparpotentiale können nur dann genutzt werden, wenn der Betreiber/ Verein auch entsprechende Finanzmittel durch Anreizprogramme zur Verfügung hat. Aufgrund der angespannten Finanzlage einiger Kommunen und Vereine müssen finanzielle Rahmenbedingungen erhalten bzw. geschaffen werden,



um die notwendigen und anstehenden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen auch finanziell unterstützen zu können. Der Landessportbund Hessen hat im Rahmen seiner Beratungstätigkeit ein Sonderförderprogramm für „Klimaschutz- und Kosteneinsparmaßnahmen im Sportverein“ aufgebaut und leistet einen zusätzlichen Beitrag zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im Sport.

Fazit:

Technisch ist es schon seit vielen Jahren möglich, Gebäude so zu ertüchtigen/erbauen, dass kaum noch Energie benötigt bzw. zusätzlich durch Solarstromanlagen sogar ein rechnerischer Überschuss erzielt werden kann und der Einsatz fossiler Brennstoffe verzichtbar ist. Jedoch welcher Weg der für die entsprechende Nutzung und die Rahmenbedingungen des einzelnen Vereins der richtige ist, muss vor Ort gemeinsam erarbeitet werden. Die Maßnahmen können nur dann umgesetzt werden, wenn die gewünschten Maßnahmen nicht nur theoretisch aufgezeigt, sondern auch realisierbar sind. Der Weg zu dekarbonisierten Sportstätten ist möglich und wird aufgrund des Klimawandels immer wichtiger. Hierfür stehen wir gerne auch in Zukunft als Ansprechpartner des Landkreises zur Verfügung.

Der Landessportbund Hessen wurde 2023 für sein Programm „Öko-Check im Sportverein“ mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. ausgezeichnet. Die Auszeichnung erfolgte in der in 2023 erstmalig vergebenen Kategorie „Sportstätten und -anlagen aller Träger“.



Foto: silas-baisich/unsplash



ÜBERSICHT DES SPORTSTÄTTENKATASTERS – AUFGETEILT NACH DEN 23 KOMMUNEN IM LADADI

Zu Beginn dieses Kapitels erfolgt eine Darstellung von Daten, die im Rahmen der Erhebung des Sportstättenkatasters des Landkreises Darmstadt-Dieburg aufgenommen werden konnten. Die Darstellung dieser Daten erfolgt aufgeteilt je nach Kommune und teilweise zusätzlich unterteilt nach den entsprechenden Orts- bzw. Stadtteilen der einzelnen Städte und Gemeinden.

So werden die Vereine der jeweiligen Kommunen mit sämtlichen Abteilungen aufgelistet und dargestellt. Des Weiteren werden die Mitgliederzahlen der einzelnen Abteilungen sowie die Gesamtzahl der Vereinsmitglieder betrachtet. Ein weiterer Bestandteil der einzelnen Ausführungen sind die Anzahl bzw. die Aufteilung der einzelnen Mitglieder in unterschiedliche Altersklassen.

Durch die Auflistung der Vereine samt Mitgliederzahlen und Aufteilung je Kommune soll ein Überblick zur sportlichen Aktivität nach den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten erfolgen. Somit soll deutlich werden, welche sportlichen Aktivitäten in den einzelnen Kommunen mit bestimmten Mitgliederzahlen betrieben werden.

Des Weiteren wird es in diesem Kapitel zusätzlich zu den bereits genannten Informationen auch noch eine Auflistung der Sportstätten je Kommune geben.

Diese grundlegenden Informationen sind bspw. wichtige Elemente in der Relation zwischen bestehenden Sportstätten auf der einen sowie den Betätigungsfeldern der Sportvereine und Menschen auf der anderen Seite. Das Zusammenführen dieser Kennzahlen könnte bspw. mit zur Bewertung herangezogen werden, um herauszufinden, an welchen Stellen mögliche Lücken bzw. Überangeboten bei den Sportstätten bestehen könnten.

In den folgenden Auflistungen wird u.a. ein prozentualer Wert erhoben, wie viele Bewohner*innen einer Kommune im Sportverein Mitglied sind. Hierbei wird allerdings nicht berücksichtigt, dass eine Person auch in mehreren Vereinen Mitglied sein kann und dass ggf. Personen in einem Verein in einer anderen Kommune als der, in der sie wohnhaft sind, Mitglied eines Vereins sein können und umgekehrt.

Nachdem eine Darstellung der 23 Kommunen erfolgt ist, sollen die Daten in Bezug auf den gesamten Landkreis Darmstadt-Dieburg betrachtet werden. Zum Abschluss dieses Kapitels werden einzelne beispielhafte Ergebnisse bzw. Daten der Erhebung nochmals detailliert betrachtet und dargestellt werden.

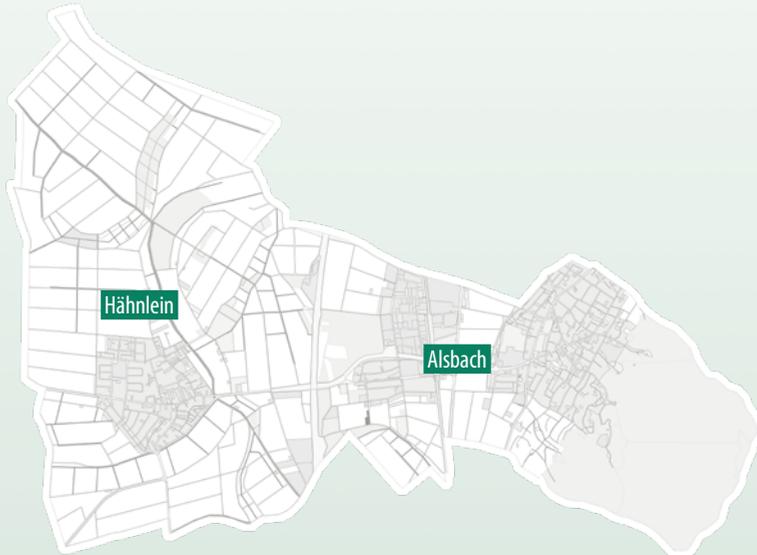
ALSBAACH - HÄHNLEIN





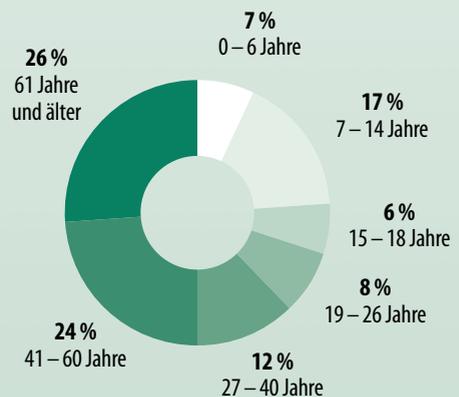
In der Gemeinde Alsbach-Hähnlein findet man die einzige reine „Radballhalle“ im gesamten Landkreis Darmstadt-Dieburg. Dort haben die Radballer*innen des Radsportverein „Solidarität“ Hähnlein e.V. ihre Heimat. Im Jahr 2023 feiert der Verein sein 100-jähriges Bestehen.

Die Kommune **Alsbach-Hähnlein**



Fläche	15,77 km ²
Stadt-/Ortsteile	Alsbach und Hähnlein
Anzahl der Sportvereine	14
Einwohnerzahl	9.218
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	3.246
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	35%

Altersstruktur in den Sportvereinen





Sportvereine und Sportstätten in Alsbach-Hähnlein

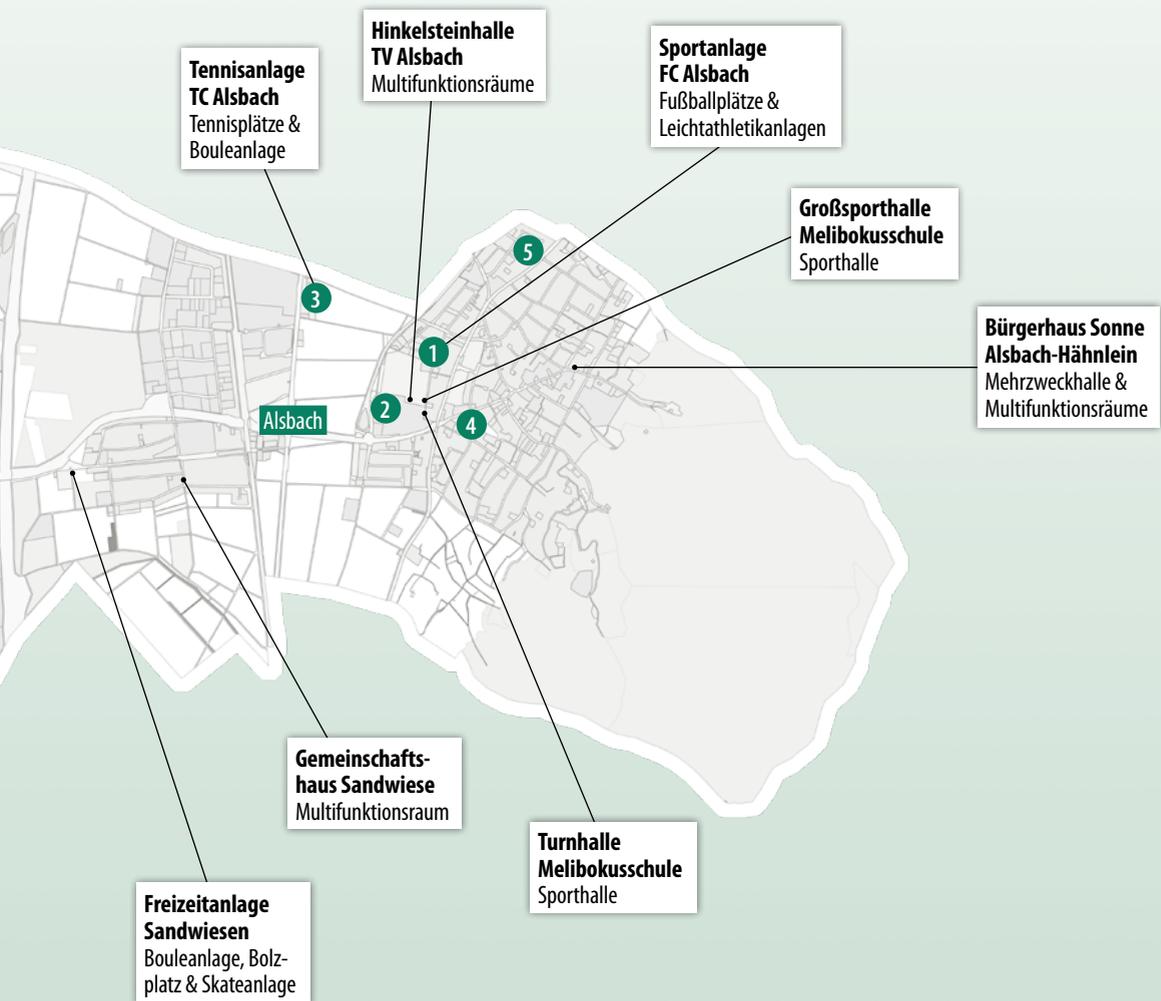
Alsbach

1	Fußballclub Alsbach e.V.	Fußball	374
2	Turnverein 1898 Alsbach e.V.	Badminton	26
		Handball	14
		Leichtathletik	120
		Tanzen	15
		Tischtennis	49
3	Tennisclub Alsbach e.V.	Turnen	841
		Tennis	306
4	Behinderten- und Rehabilitationsgemein- schaft Alsbach-Hähnlein 1966 e.V.	Behinderten- u. Rehasport	55
5	Freizeitsportclub Alsbach-Hähnlein 1985	Fußball	10

Hähnlein

6	Schützenverein Hähnlein e.V.	Schießen	42
7	Tennisclub 82 Hähnlein e.V.	Tennis	173
8	Breitensport und Freizeit- Gemein. 85 Hähnlein	Turnen	149
9	Volleyball-Club Hähnlein e.V.	Volleyball	60
10	Radsportverein Solidarität Hähnlein e.V.	Radsport	104
11	Turnverein Hähnlein	Turnen	432
12	Tischtennisfreunde Hähnlein 1965 e.V.	Tischtennis	116
13	SKV Hähnlein e.V.	Fußball	224
14	Reit- und Fahrverein Alsbach-Hähnlein e.V.	Pferdesport	136

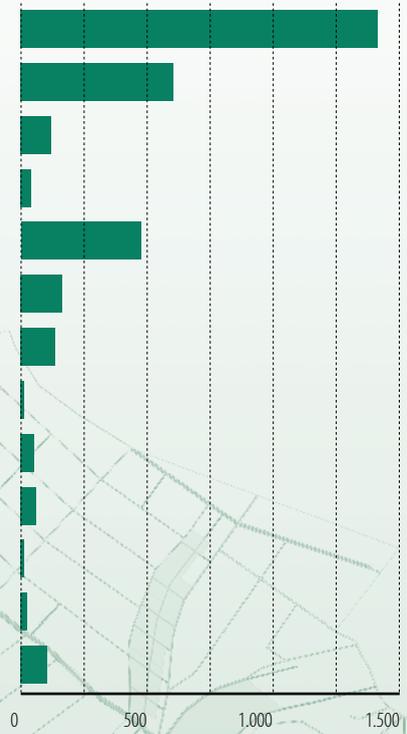






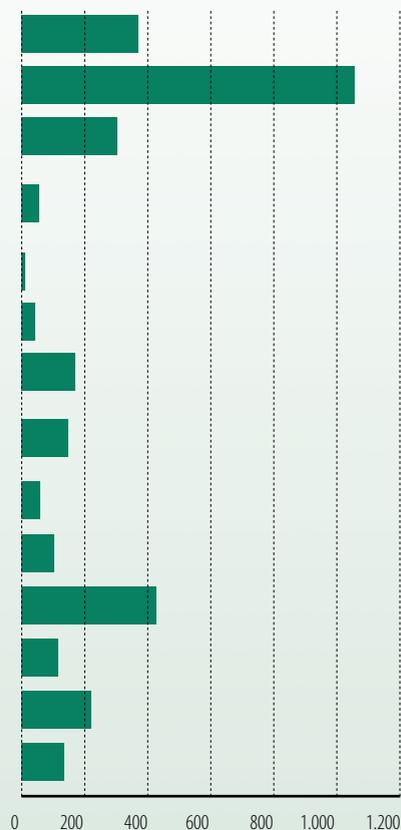
Sportart

	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	3	1.422
 Fußball	3	608
 Leichtathletik	1	120
 Schießen	1	42
 Tennis	2	479
 Tischtennis	2	165
 Pferdesport	1	136
 Tanzen	1	15
 Behinderten- u. Rehasport	1	55
 Volleyball	1	60
 Handball	1	14
 Badminton	1	26
 Radsport	1	104
Gesamt	19	3.246





Verein	Mitglieder
Fußballclub Alsbach e.V.	374
Turnverein 1898 Alsbach e.V.	1.065
Tennisclub Alsbach e.V.	306
Behinderten- und Rehabilitationsgemeinschaft Alsbach-Hähnlein 1966 e.V.	55
Freizeitsportclub Alsbach-Hähnlein 1985	10
Schützenverein Hähnlein e.V.	42
Tennisclub 82 Hähnlein e.V.	173
Breitensport und Freizeit- Gemein. 85 Hähnlein	149
Volleyball-Club Hähnlein e.V.	60
Radsportverein Solidarität Hähnlein e.V.	104
Turnverein Hähnlein	432
Tischtennisfreunde Hähnlein 1965 e.V.	116
SKV Hähnlein e.V.	224
Reit- und Fahrverein Alsbach-Hähnlein e.V.	136
Gesamt	3.246



B A B E N H A U S E N



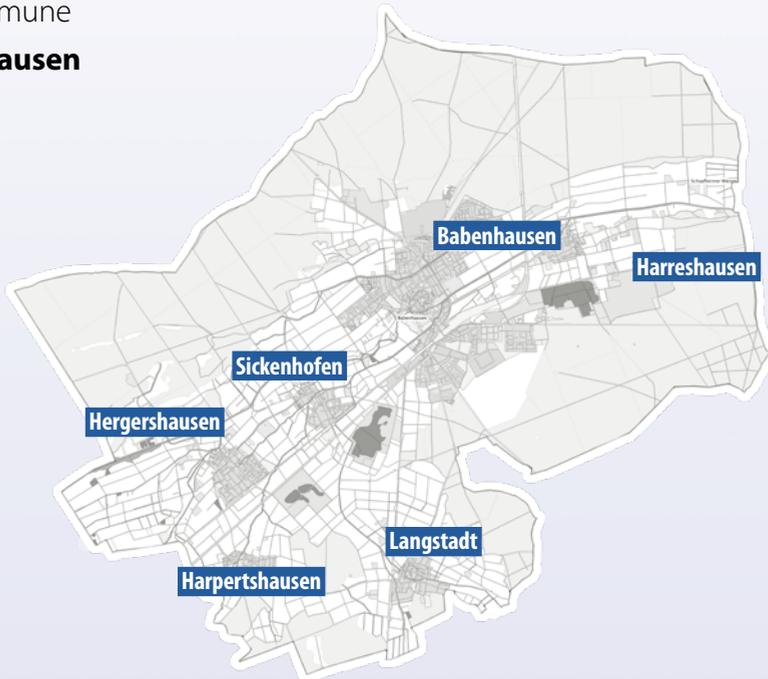
Foto: miodrag ignjatovic/istock.com



Aus sportlicher Sicht ist der Babenhäuser Stadtteil Langstadt deutschlandweit vor allem für seine erstklassigen Tischtennispielerinnen des TSV Langstadt bekannt. Die erste Tischtennis-Damenmannschaft spielt seit vielen Jahren erfolgreich in der höchsten Spielklasse Deutschlands, der Tischtennis Bundesliga.

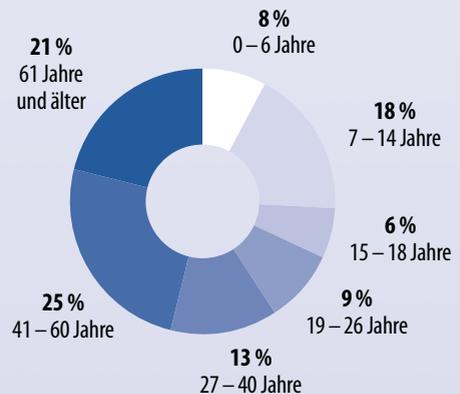
Die Kommune

Babenhausen



Fläche	66,85 km²
Stadt-/Ortsteile	Kernstadt Babenhausen, Harpertshausen, Harreshausen, Hergershausen, Langstadt und Sickenhofen
Anzahl der Sportvereine	21
Einwohnerzahl	17.357
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	6.344
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	37 %

Altersstruktur in den Sportvereinen





Sportvereine in Babenhausen

Babenhausen

1	Bogenclub Babenhausen 1970 e.V.	Schießen	82
2	Luftsport-Club Babenhausen e.V.	Luftsport	166
3	Reit- und Fahrverein Babenhausen e.V.	Pferdesport	395
4	Schützengesellschaft 1454 Babenhausen e.V.	Schießen	56
5	Sportgemeinschaft Rot-Weiß e.V. Babenhausen	Handball	417
		Turnen	16
6	Sportverein Germania 1912 Babenhausen e.V.	Fußball	62
7	Tennisclub Babenhausen e.V.	Tennis	199
8	Tisch-Tennis-Club 1948 Babenhausen	Tischtennis	71
9	Turnverein 1891 Babenhausen e.V.	Badminton	56
		Basketball	177
		Behinderten- u. Rehasport	54
		Boxen	23
		Judo	41
		Leichtathletik	50
		Schwimmen	167
		Tanzen	16
		Turnen	1.138
		Volleyball	42
		Base- und Softball	25
		Ju-Jitsu	22
		Kickboxen	34
		Bergsteigen, Skiwandern	9
10	Schachclub Fallender König Babenhausen e.V.	Schach	53
11	Pferdesportgem. Konfurter Mühle Babenhausen	Pferdesport	7
12	Squash-Club Aschaffenburg-Babenhausen 1998 e.V.	Squash	35

Harreshausen

13	Turn- und Sportverein 1913 Harreshausen e.V.	Fußball	165
		Turnen	151

Hergershausen

14	Schützenverein 1957 Hergershausen e.V.	Schießen	105
15	Sportverein Kickers 1913 Hergershausen e.V.	Fußball	353
16	Turnverein 1896 Hergershausen e.V.	Leichtathletik	1
		Schwimmen	4
		Tennis	14
		Turnen	620
		Triathlon	10

Langstadt

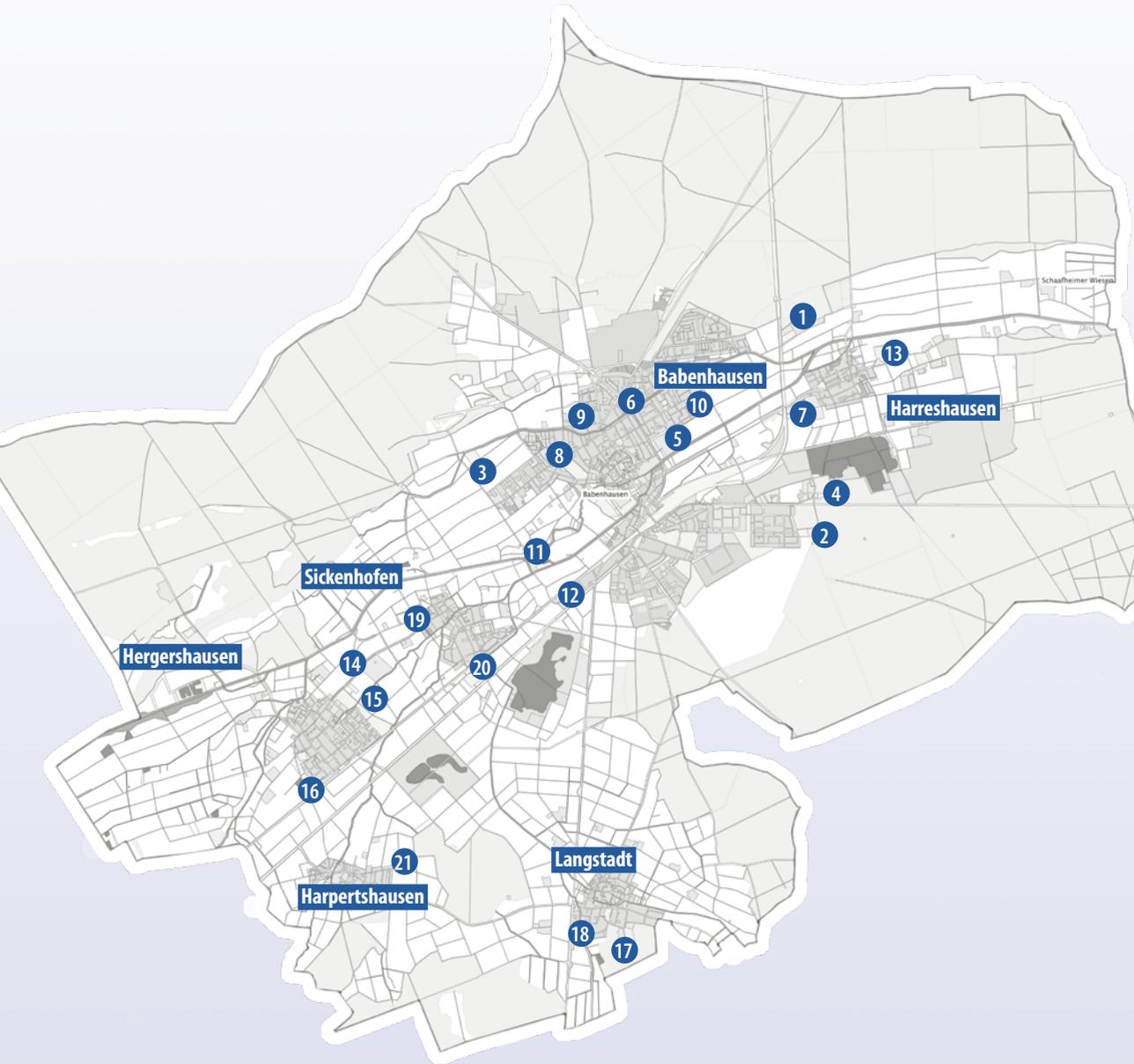
17	Schützenverein Diana Langstadt e.V.	Schießen	73
18	Turn- und Sportverein 1909 Langstadt	Fußball	161
		Tischtennis	208
		Turnen	306

Sickenhofen

19	Turnverein 1909 Sickenhofen e.V.	Leichtathletik	9
		Turnen	203
20	SV 1958 Sickenhofen e.V.	Fußball	159

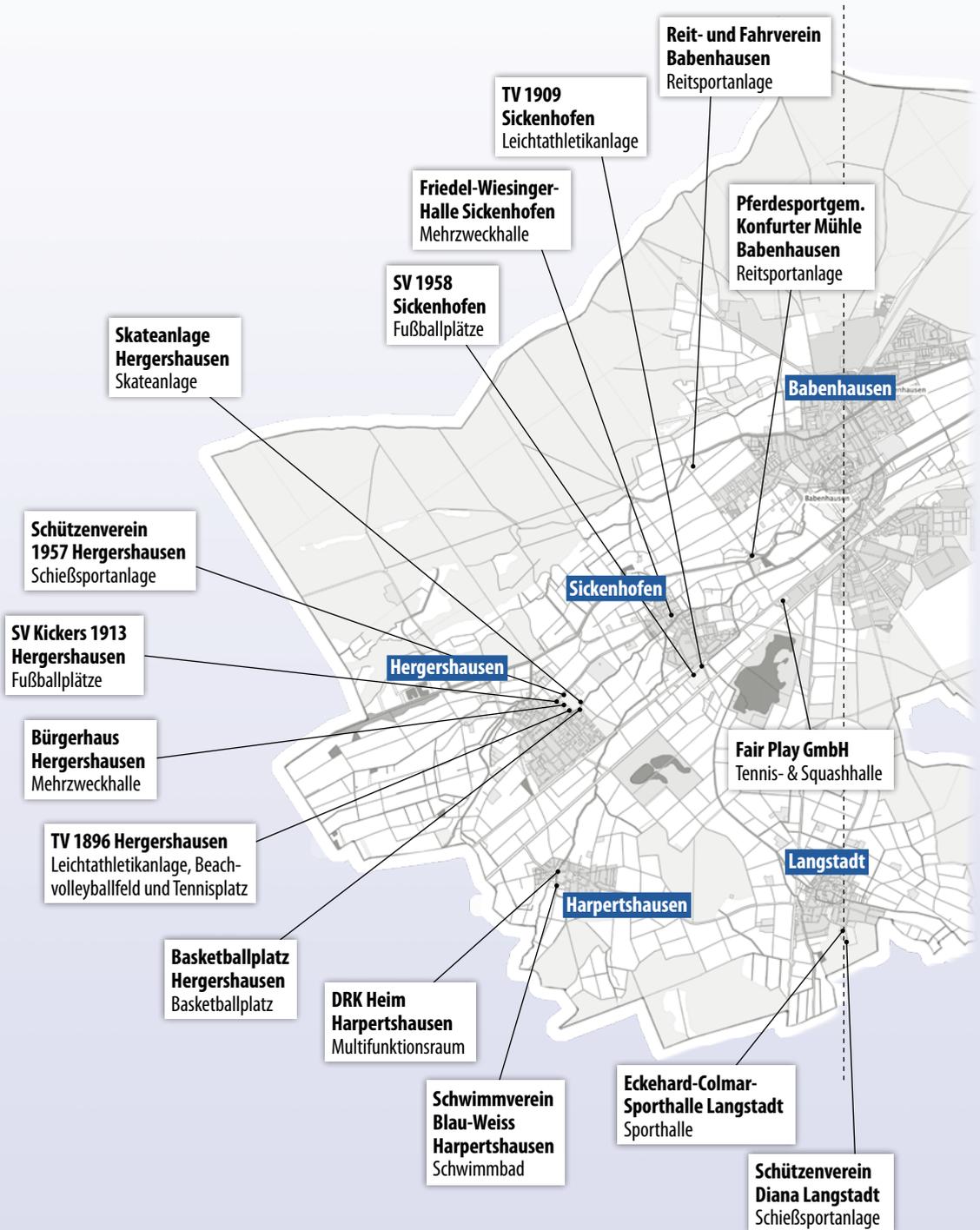
Harpertshausen

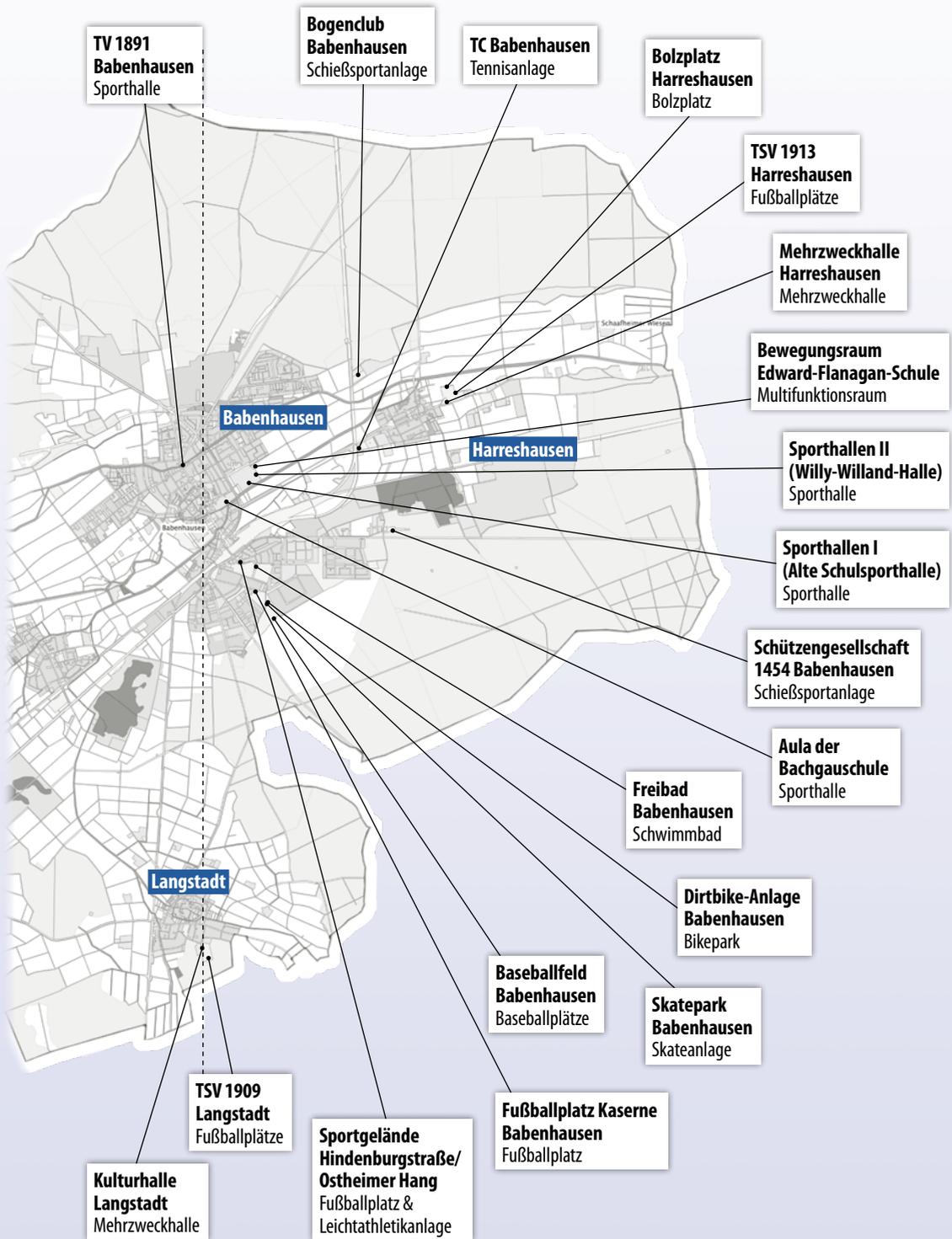
21	Schwimmverein Blau-Weiss Harpertshausen e.V.	Schwimmen	389
----	--	-----------	-----





Sportstätten in Babenhausen

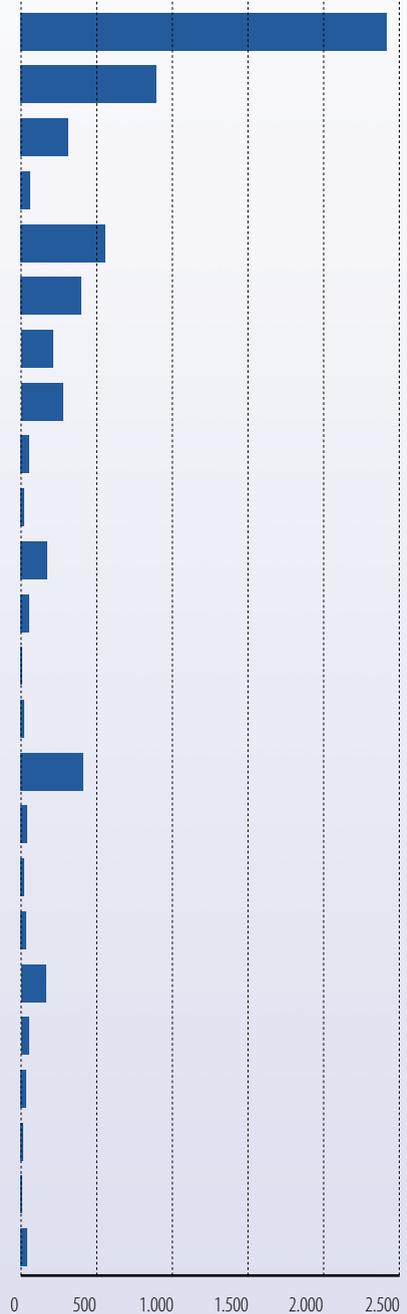






Sportart

	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	6	2.434
 Fußball	5	900
 Schießen	4	316
 Leichtathletik	3	60
 Schwimmen	3	560
 Pferdesport	2	402
 Tennis	2	213
 Tischtennis	2	279
 Badminton	1	56
 Base- und Softball	1	25
 Basketball	1	177
 Behinderten- u. Rehasport	1	54
 Bergsteigen, Skiwandern	1	9
 Boxen	1	23
 Handball	1	417
 Judo	1	41
 Ju-Jutsu	1	22
 Kickboxen	1	34
 Luftsport	1	166
 Schach	1	53
 Squash	1	35
 Tanzen	1	16
 Triathlon	1	10
 Volleyball	1	42
Gesamt	43	6.344

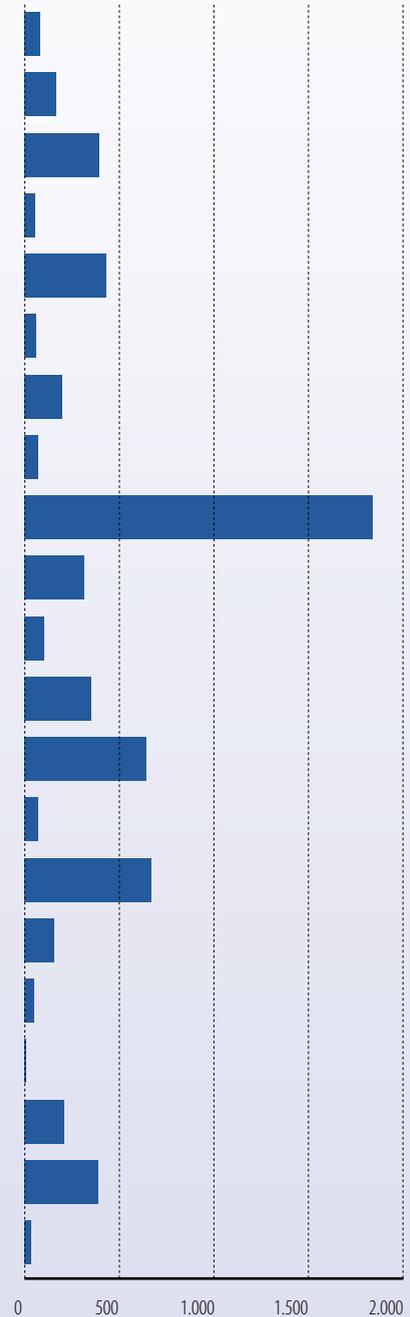




Verein

Mitglieder

Bogenclub Babenhausen 1970 e.V.	82
Luftsport-Club Babenhausen e.V.	166
Reit- und Fahrverein Babenhausen e.V.	395
Schützengesellschaft 1454 Babenhausen e.V.	56
Sportgemeinschaft Rot-Weiß e.V. Babenhausen	433
Sportverein Germania 1912 Babenhausen e.V.	62
Tennisclub Babenhausen e.V.	199
Tisch-Tennis-Club 1948 Babenhausen	71
Turnverein 1891 Babenhausen e.V.	1.854
Turn- und Sportverein 1913 Harreshausen e.V.	316
Schützenverein 1957 Hergershausen e.V.	105
Sportverein Kickers 1913 Hergershausen e.V.	353
Turnverein 1896 Hergershausen e.V.	649
Schützenverein Diana Langstadt e.V.	73
Turn- und Sportverein 1909 Langstadt	675
SV 1958 Sickenhofen e.V.	159
Schachclub Fallender König Babenhausen e.V.	53
Pferdesportgem. Konfurter Mühle Babenhausen	7
Turnverein 1909 Sickenhofen e.V.	212
Schwimmverein Blau-Weiss Harpertshausen e.V.	389
Squash-Club Aschaffenburg-Babenhausen 1998 e.V.	35
Gesamt	6.344



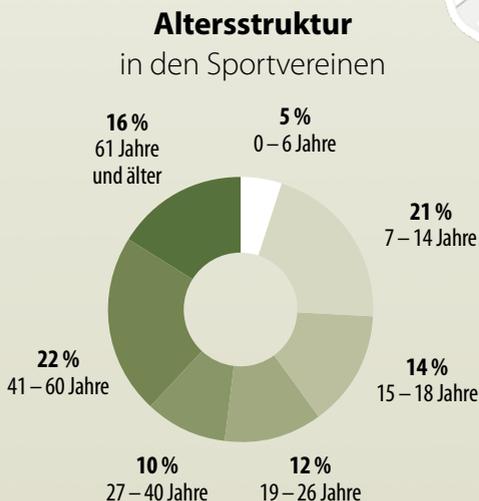
B I C K E N B A C H





In der Gemeinde Bickenbach findet man einen der 23 Kunstrasenplätze, die es auf dem Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg gibt. Der 2006 erbaute Kunstrasenplatz wurde 2020 erneuert und der Oberbelag ausgetauscht. Hierbei wurde darauf geachtet, dass als Granulat zur Befüllung ein nachhaltiges Produkt verwendet wurde. **In Bickenbach sind das erste Mal, bezogen auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg, gemahlene Olivenkerne als Granulat verwendet worden.**

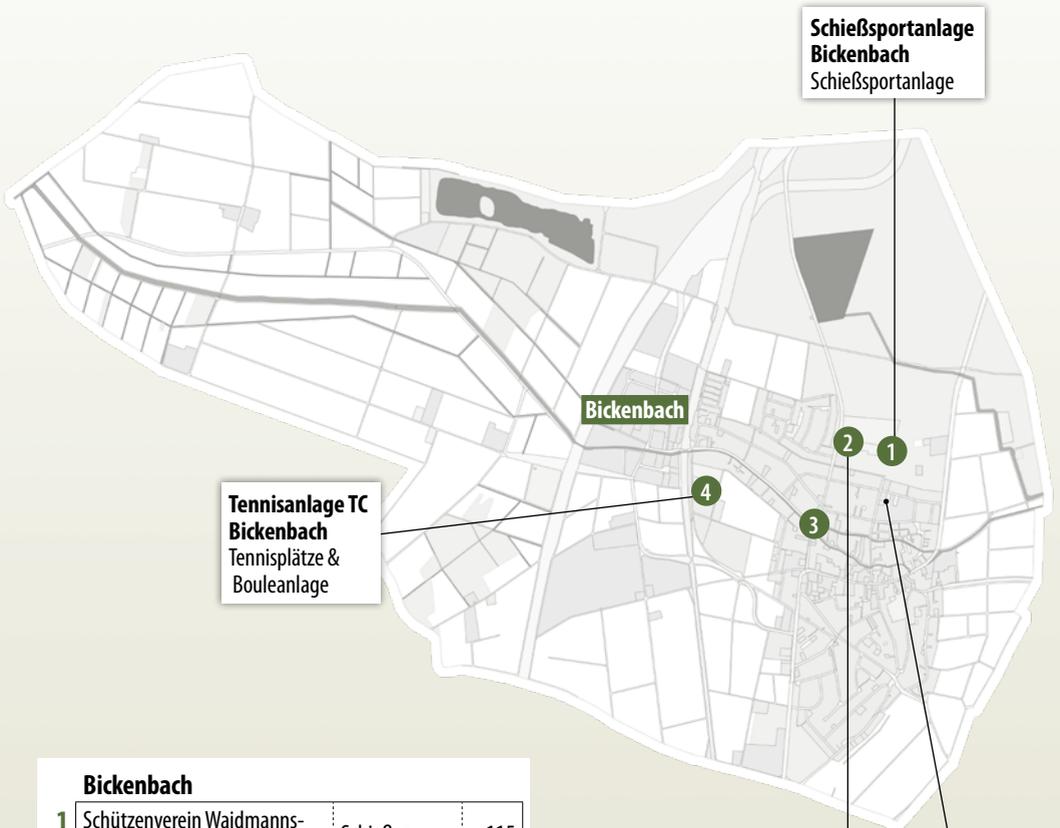
Die Kommune **Bickenbach**



Fläche	9,26 km²
Stadt-/Ortsteile	Bickenbach
Anzahl der Sportvereine	5
Einwohnerzahl	6.181
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	1.787
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	29 %



Sportvereine und Sportstätten in Bickenbach



**Schießsportanlage
Bickenbach**
Schießsportanlage

**Tennisanlage TC
Bickenbach**
Tennisplätze &
Bouleanlage

**Turnhalle
Hans-Quick-Schule**
Sporthalle

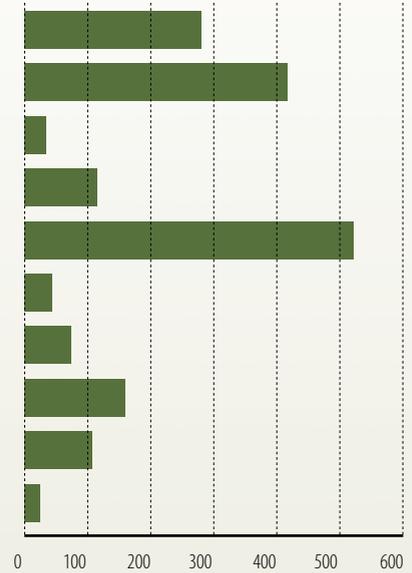
**Sportplatz SKG
Bickenbach**
Fußballplätze

Bickenbach

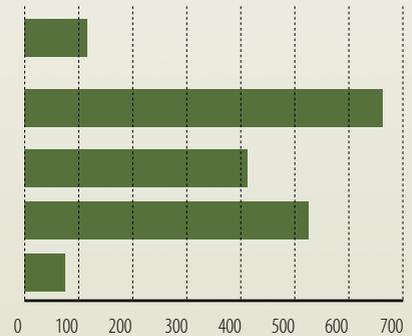
1	Schützenverein Waidmannsheil Bickenbach e.V.	Schießen	115
2	Sport- und Kulturgemeinde Bickenbach e.V.	Fußball	419
		Leichtathletik	8
		Tischtennis	44
		Turnen	191
3	Schulsportclub Bergstraße e.V.	Basketball	161
		Leichtathletik	27
		Ski	108
		Turnen	90
		Kickboxen	25
4	Tennisclub Bickenbach e.V.	Tennis	524
5	Schachklub Bickenbach <i>(Der Vereinssitz liegt nicht auf der Gemarkung der Gemeinde Bickenbach und wird deshalb hier nicht angezeigt)</i>	Schach	75



Sportart	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	2	281
 Fußball	1	419
 Leichtathletik	2	35
 Schießen	1	115
 Tennis	1	524
 Tischtennis	1	44
 Schach	1	75
 Basketball	1	161
 Ski	1	108
 Kickboxen	1	25
Gesamt	12	1.787



Verein	Mitglieder
Schützenverein Waidmannsheil Bickenbach e.V.	115
Sport- und Kulturgemeinde Bickenbach e.V.	662
Schulsportclub Bergstraße e.V.	411
Tennisclub Bickenbach e.V.	524
Schachklub Bickenbach	75
Gesamt	1.787



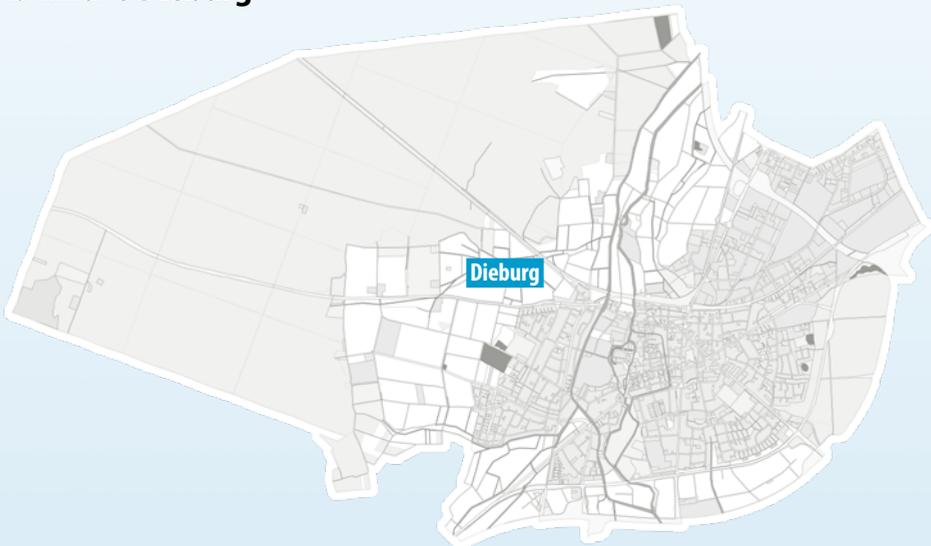
DIEBURG





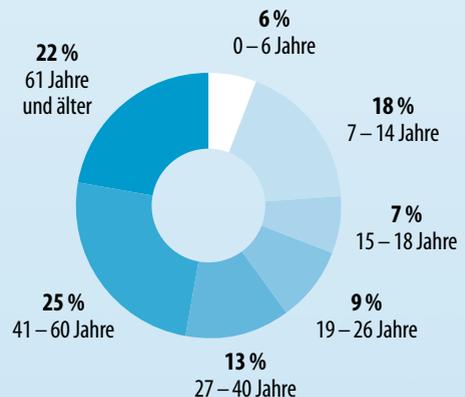
Seit September 2021 hat in Dieburg das neue „Sportbad“ seine Pforten **geöffnet**. Das Hallenbad ist mit einem 25 Meter langen Sportbecken, einem Mehrzweckbecken mit Hubboden sowie einem Seminarraum ausgestattet. Das Dieburger Sportbad ist das einzige Hallenbad im Landkreis Darmstadt-Dieburg, welches durch einen Verein, den Wassersportverein Dieburg e.V. (WSV) errichtet wurde und seit seiner Fertigstellung betrieben wird. Es steht sowohl für den Schulsport als auch für den Wettkampf- und Lehrbetrieb zur Verfügung.

Die Kommune **Dieburg**



Fläche	23,08 km²
Stadt-/Ortsteile	Dieburg
Anzahl der Sportvereine	23
Einwohnerzahl	15.692
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	5.899
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	38 %

Altersstruktur in den Sportvereinen

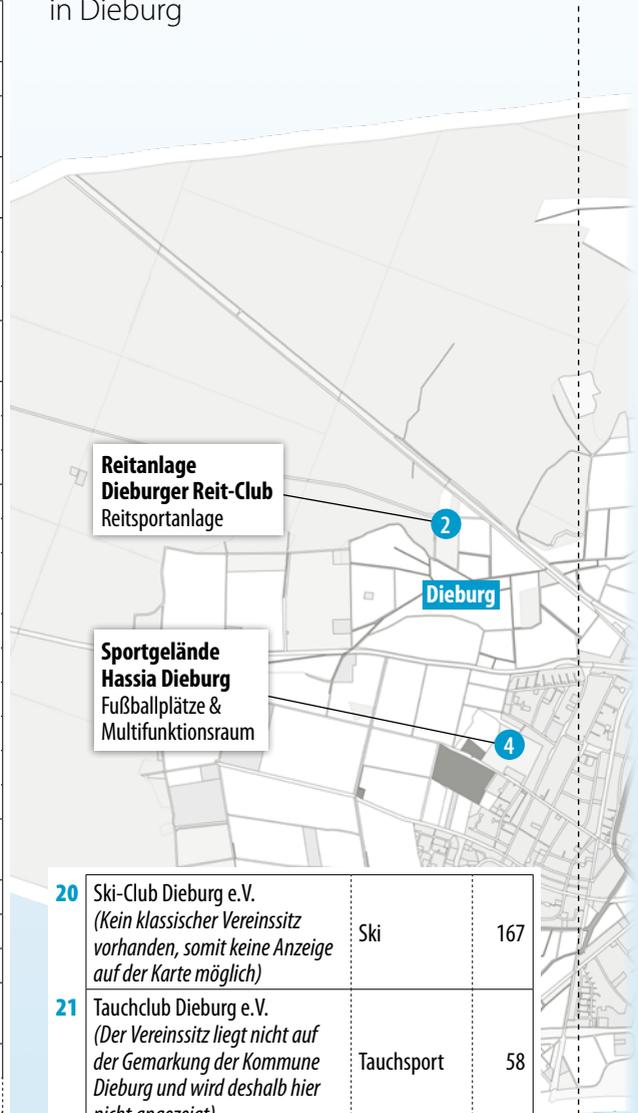




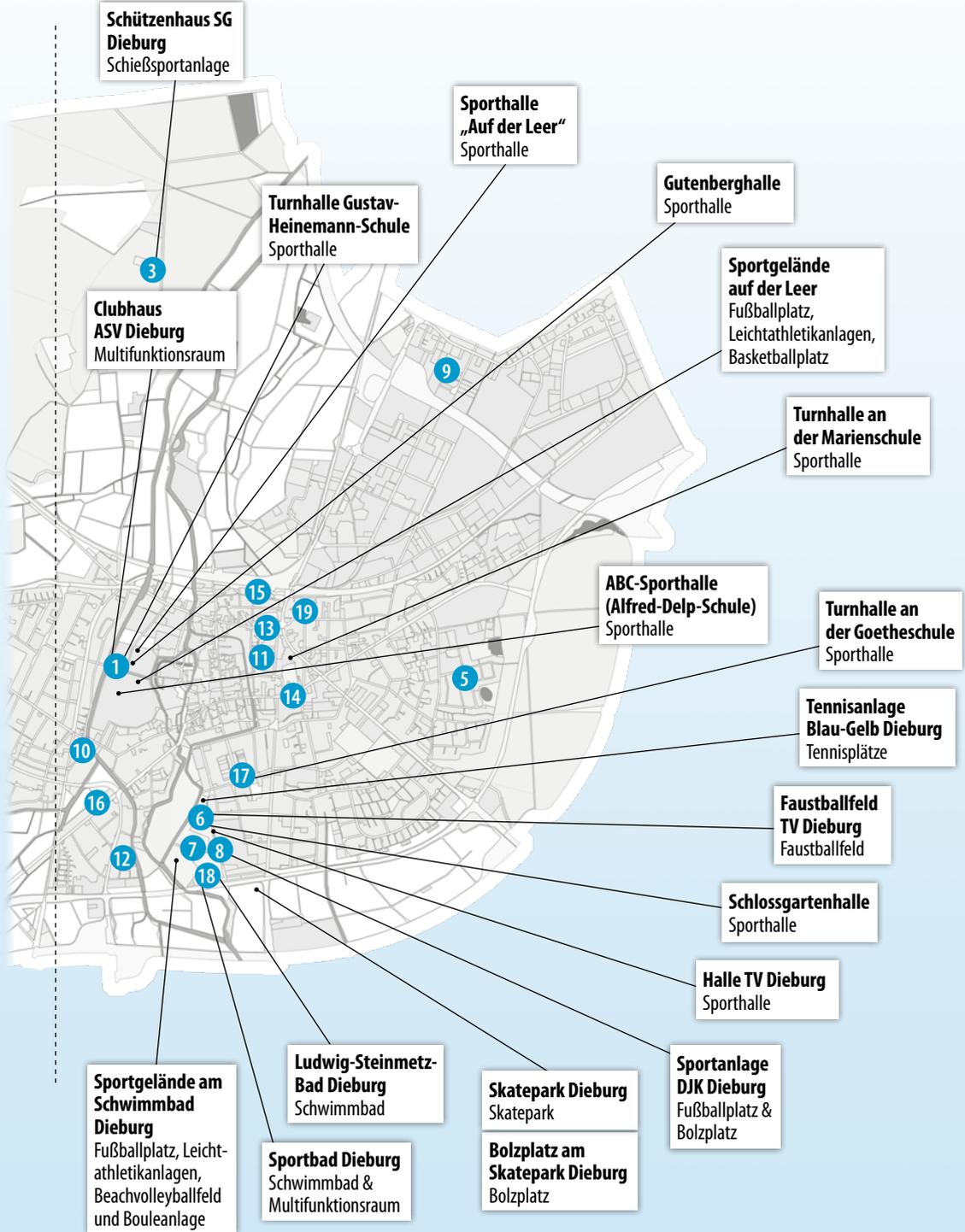
Dieburg

1	Athletik-Sportvereinigung 1889 Dieburg e.V.	Ringen	146
2	Dieburger Reit-Club e.V.	Pferdesport	229
3	Schützengesellschaft 1857 Dieburg e.V.	Schießen	148
4	Sportclub Hassia 1913 Dieburg e.V.	Fußball	484
5	Sportgem. Grün-Gelb 1976 Dieburg e.V.	Handball	335
		Turnen	10
		Freizeitsport	11
6	Sportverein Blau-Gelb Dieburg e.V.	Tennis	281
7	DJK SV Viktoria Dieburg e.V.	Fußball	494
		Tischtennis	76
		Turnen	56
8	Turnverein 1863 e.V. Dieburg	Badminton	115
		Basketball	74
		Behinderten- u. Rehasport	1
		Judo	45
		Leichtathletik	91
		Schwimmen	126
		Tanzen	1
		Turnen	1778
		Volleyball	63
		9	1.Bowling Sport Verein Dieburg 1992 e.V.
10	Tauchteam Dieburg	Tauchsport	74
11	Karate-Dojo Dieburg e.V.	Karate	32
12	Dance Company Dieburg e.V.	Turnen	30
13	Fußballverein Erfrischend Defensiv Dieburg	Fußball	50
14	Sportverein Altstadt Dieburg e.V.	Fußball	3
		Tischtennis	5
		Triathlon	2
		Freizeitsport	8
15	Schachklub Dieburg	Schach	18
16	Karate-Verein Dieburg e.V.	Karate	35
17	Sportclub Haxnknacker e.V. Dieburg	Leichtathletik	247
		Ski	14
18	Wassersportverein Dieburg e.V.	Schwimmen	389
19	Club de Pétanque Dieburg 1992 e.V.	Pétanque	105

Sportvereine und Sportstätten in Dieburg



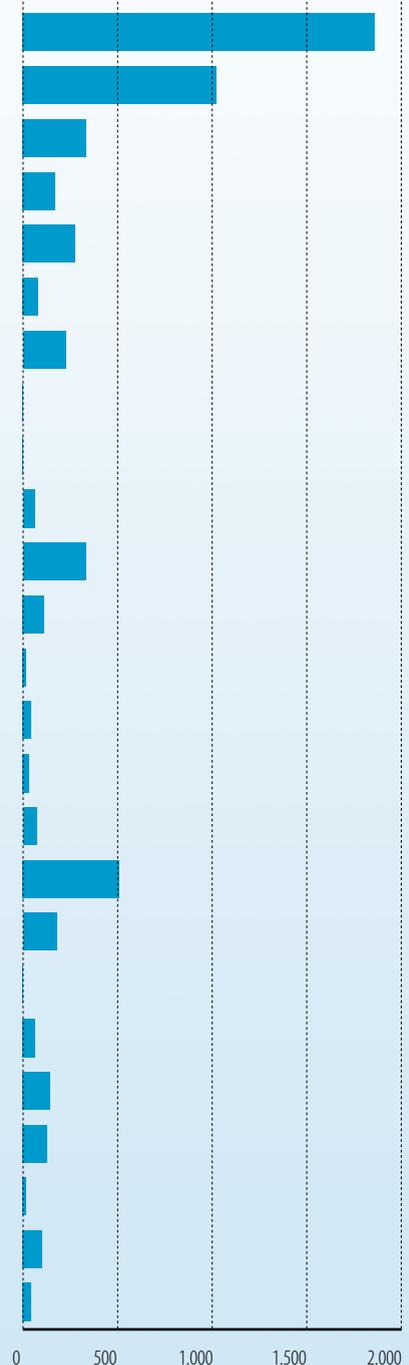
20	Ski-Club Dieburg e.V. (Kein klassischer Vereinssitz vorhanden, somit keine Anzeige auf der Karte möglich)	Ski	167
21	Tauchclub Dieburg e.V. (Der Vereinssitz liegt nicht auf der Gemarkung der Kommune Dieburg und wird deshalb hier nicht angezeigt)	Tauchsport	58
22	Billard Bianco Dieburg e.V. (Kein klassischer Vereinssitz vorhanden, somit keine Anzeige auf der Karte möglich)	Pool-Billard	43
23	Schützenverein 2011 Darmstadt-Dieburg e.V. (Der Vereinssitz liegt nicht auf der Gemarkung der Kommune Dieburg und wird deshalb hier nicht angezeigt)	Schießen	23





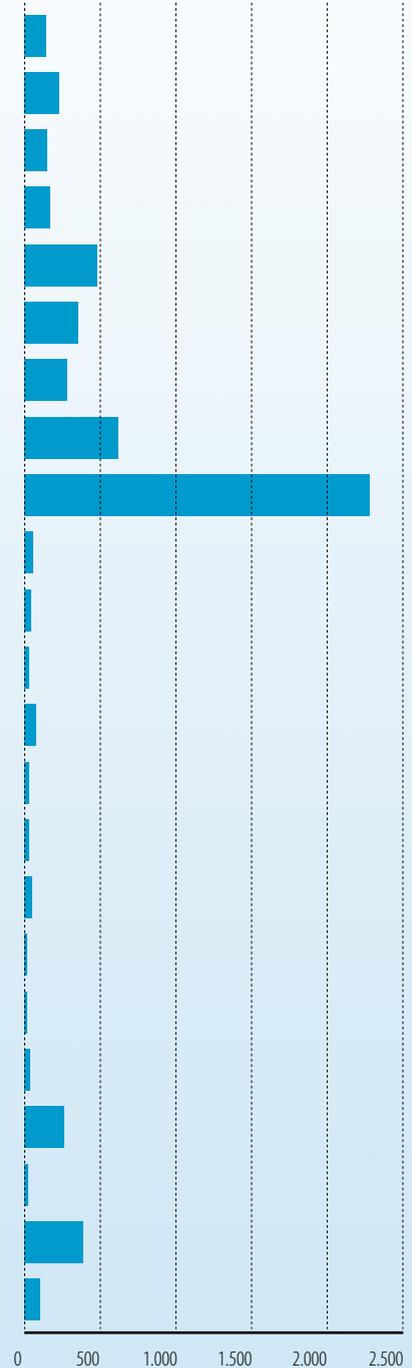
Sportart

	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	4	1.874
 Fußball	4	1.031
 Leichtathletik	2	338
 Schießen	2	171
 Tennis	1	281
 Tischtennis	2	81
 Pferdesport	1	229
 Tanzen	1	1
 Behinderten- u. Rehasport	1	1
 Volleyball	1	63
 Handball	1	335
 Badminton	1	115
 Schach	1	18
 Judo	1	45
 Kegeln	1	32
 Basketball	1	74
 Schwimmen	2	515
 Ski	2	181
 Triathlon	1	2
 Karate	2	67
 Ringens	1	146
 Tauchsport	2	132
 Freizeitsport	2	19
 Pétanque	1	105
 Pool-Billard	1	43
Gesamt	39	5.899





Verein	Mitglieder
Athletik-Sportvereinigung 1889 Dieburg e.V.	146
Dieburger Reit-Club e.V.	229
Schützengesellschaft 1857 Dieburg e.V.	148
Ski-Club Dieburg e.V.	167
Sportclub Hassia 1913 Dieburg e.V.	484
Sportgem. Grün-Gelb 1976 Dieburg e.V.	356
Sportverein Blau-Gelb Dieburg e.V.	281
DJK SV Viktoria Dieburg e.V.	626
Turnverein 1863 e.V. Dieburg	2.294
Tauchclub Dieburg e.V.	58
Billard Bianco Dieburg e.V.	43
1.Bowling Sport Verein Dieburg 1992 e.V.	32
Tauchteam Dieburg	74
Karate-Dojo Dieburg e.V.	32
Dance Company Dieburg e.V.	30
Fußballverein Erfrischend Defensiv Dieburg	50
Sportverein Altstadt Dieburg e.V.	18
Schachklub Dieburg	18
Karate-Verein Dieburg e.V.	35
Sportclub Haxknacker e.V. Dieburg	261
Schützenverein 2011 Darmstadt-Dieburg e.V.	23
Wassersportverein Dieburg e.V.	389
Club de Pétanque Dieburg 1992 e.V.	105
Gesamt	5.899



EPPERTSHAUSEN





Einer der bekanntesten Sportvereine in der Gemeinde Eppertshausen ist mit Sicherheit der **Gesundheits- und Kampfsport Lotus Eppertshausen e.V.** Vor allem durch die umfangreiche Integrations- und Inklusionsarbeit ist der Verein auch über die Kreisgrenzen hinaus wohl bekannt. So gibt es beispielsweise seit der Gründung des Vereins eine eigene Abteilung „Para Karate“.

Die Kommune **Eppertshausen**



Fläche	13,11 km²
Stadt-/Ortsteile	Eppertshausen
Anzahl der Sportvereine	6
Einwohnerzahl	6.319
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	1.942
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	31 %





Sportvereine und Sportstätten in Eppertshausen



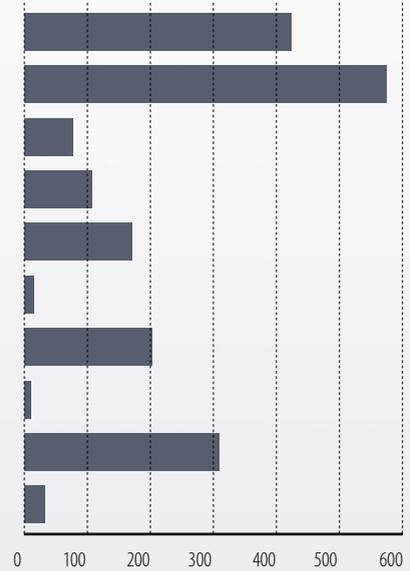
Eppertshausen

1	Fußball-Verein 1920 Eppertshausen e.V.	Fußball	580
		Turnen	73
2	Tisch-Tennis-Club 1954 Eppertshausen e.V.	Tischtennis	173
3	Turn-Athletik-Verein 1890 Eppertshausen e.V.	Handball	120
		Leichtathletik	78
		Tennis	108
		Turnen	354
4	Schachclub 1950 e.V. Eppertshausen	Schach	11

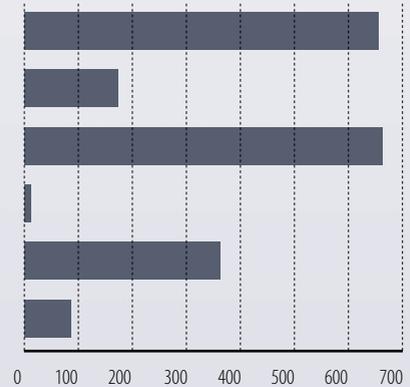
5	Gesundheits- u. Kampfsport. Lotus Eppertshausen e.V.	Behinderten- u. Rehasport	15
		Karate	312
		Kickboxen	33
6	Handballspielgemeinschaft Eppertshausen/Münster e.V. (Der Vereinssitz liegt nicht auf der Gemarkung der Gemeinde Eppertshausen und wird deshalb hier nicht angezeigt)	Handball	85



Sportart	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	2	427
 Fußball	1	580
 Leichtathletik	1	78
 Tennis	1	108
 Tischtennis	1	173
 Behinderten- u. Rehasport	1	15
 Handball	2	205
 Schach	1	11
 Karate	1	312
 Kickboxen	1	33
Gesamt	12	1.942



Verein	Mitglieder
Fußball-Verein 1920 Eppertshausen e.V.	653
Tisch-Tennis-Club 1954 Eppertshausen e.V.	173
Turn-Athletik-Verein 1890 Eppertshausen e.V.	660
Schachclub 1950 e.V. Eppertshausen	11
Gesundheits- u. Kampfsport. Lotus Eppertshausen.e.V.	360
Handballspielgemeinschaft Eppertshausen/Münster e.V.	85
Gesamt	1.942



ERZHAUSEN



Foto: filmcludes/unsplash

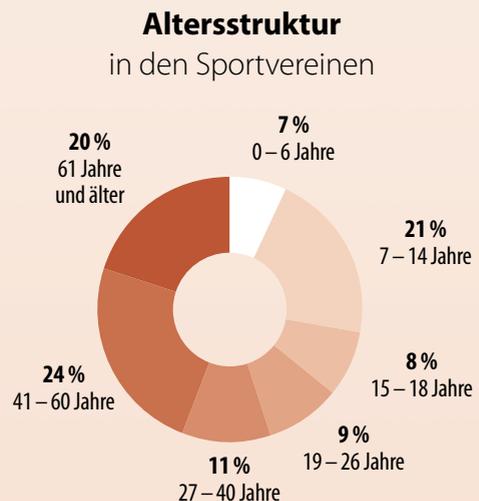


Eine Besonderheit in der Sportlandschaft der Kommune Erzhausen ist, dass sie eine der wenigen Tennishallen zu bieten hat, die sich auf dem Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg befinden. **Besonders macht diese Tennishalle allerdings, dass sie im Obergeschoss einer Großsporthalle liegt.** Somit konnte mit der Anfang der 2000er Jahre erbauten Halle der Platz auf dem Gelände der Sportvereinigung Erzhausen e.V. optimal genutzt werden.

Die Kommune **Erzhausen**



Fläche	7,4 km²
Stadt-/Ortsteile	Erzhausen
Anzahl der Sportvereine	5
Einwohnerzahl	8.133
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	2.630
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	32 %





Sportvereine und Sportstätten in Erzhausen

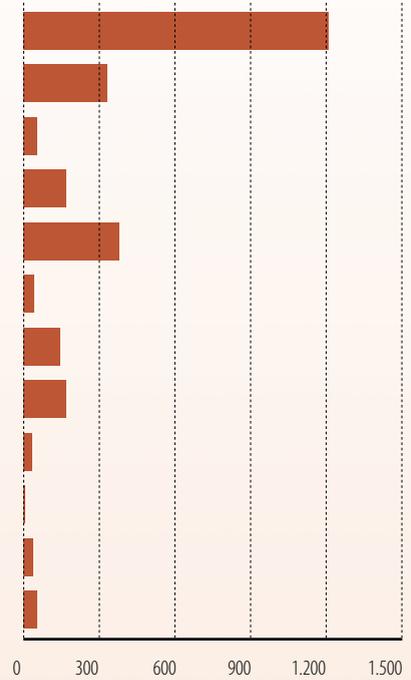


Erzhausen

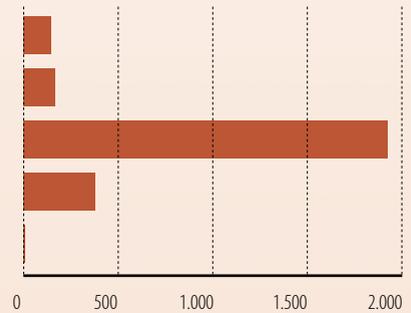
1	Reit- und Fahrverein Erzhausen 1954 e.V.	Pferdesport	147
2	Schützenverein Waidmanns-Heil Erzhausen e.V.	Schießen	168
3	Sportvereinigung Erzhausen e.V.	Behinderten- u. Rehasport	35
		Fußball	332
		Judo	37
		Leichtathletik	53
		Radsport	52
		Tanzen	167
		Tischtennis	41
		Turnen	1.210
4	Tennisclub Blau-Weiß Erzhausen e.V.	Tennis	381
5	Volleyballverein Erzhausen e.V.	Volleyball	7



Sportart	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	1	1.210
 Fußball	1	332
 Leichtathletik	1	53
 Schießen	1	168
 Tennis	1	381
 Tischtennis	1	41
 Pferdesport	1	147
 Tanzen	1	167
 Behinderten- u. Rehasport	1	35
 Volleyball	1	7
 Judo	1	37
 Radsport	1	52
Gesamt	12	2.630



Verein	Mitglieder
Reit- und Fahrverein Erzhausen 1954 e.V.	147
Schützenverein Waidmanns-Heil Erzhausen e.V.	168
Sportvereinigung Erzhausen e.V.	1.927
Tennisclub Blau-Weiß Erzhausen e.V.	381
Volleyballverein Erzhausen e.V.	7
Gesamt	2.630



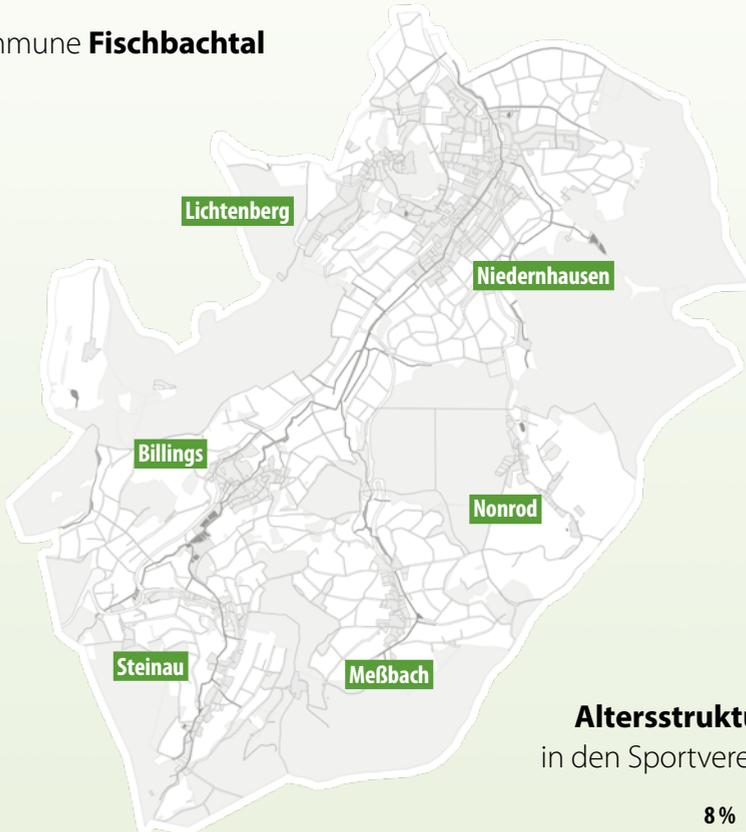
FISCHBACHTAL





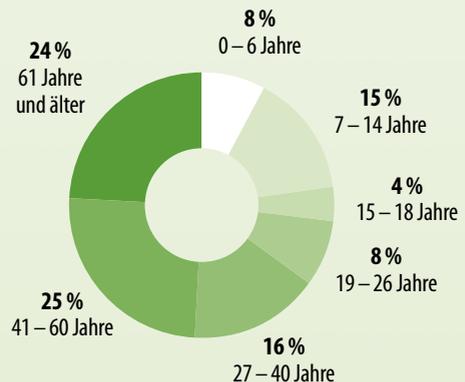
In der Gemeinde Fischbachtal wurde der erste Kunstrasenplatz im gesamten Landkreis Darmstadt-Dieburg errichtet. Der im Jahr 1988 eingeweihte Kunstrasenplatz der sogenannten „ersten Generation“ wurde 2008 durch einen neuen modernen Kunstrasen der „vierten Generation“ ersetzt.

Die Kommune **Fischbachtal**



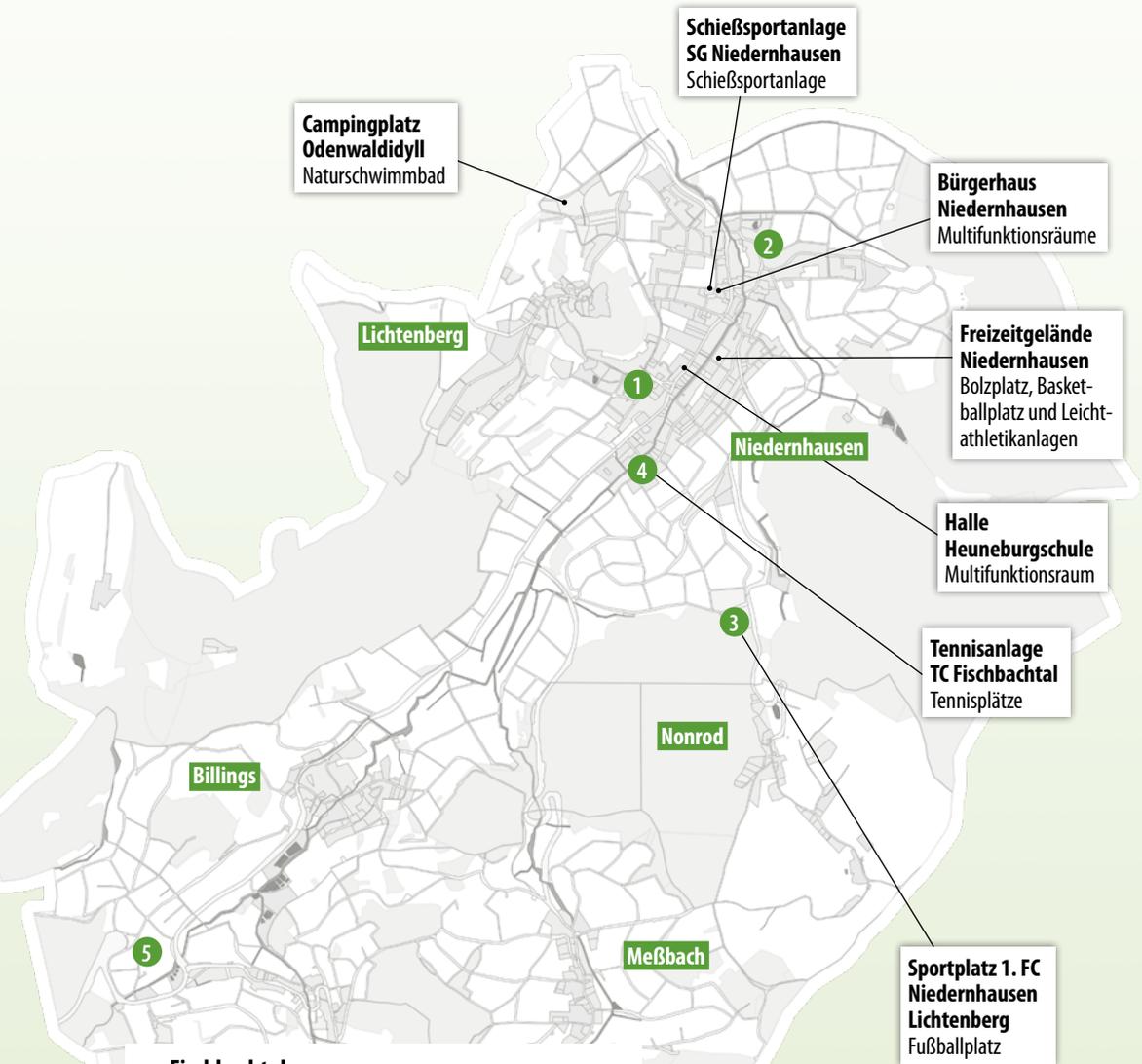
Fläche	13,27 km²
Stadt-/Ortsteile	Niedernhausen, Lichtenberg, Billings, Steinau, Nonrod und Meßbach
Anzahl der Sportvereine	5
Einwohnerzahl	2.765
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	1.182
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	43 %

Altersstruktur in den Sportvereinen





Sportvereine und Sportstätten in Fischbachtal

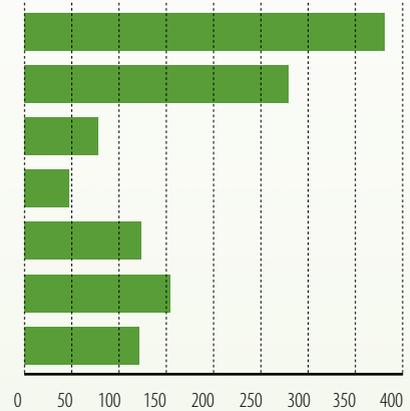


Fischbachtal

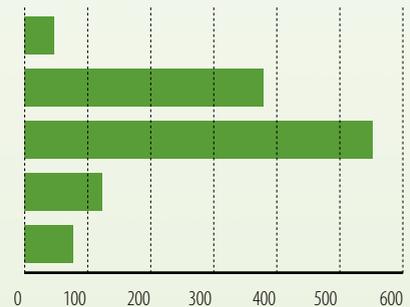
1	Schützengemeinschaft 1960 Niedernhausen e.V.	Schießen	47
2	Turnverein 1912 Niedernhausen e.V.	Turnen	380
3	1. FC Niedernhausen Lichtenberg e.V.	Fußball	279
		Tanzen	121
		Tischtennis	154
4	Tennisclub 89 Fischbachtal	Tennis	123
5	Lauffreff Fischbachtal e.V.	Leichtathletik	78



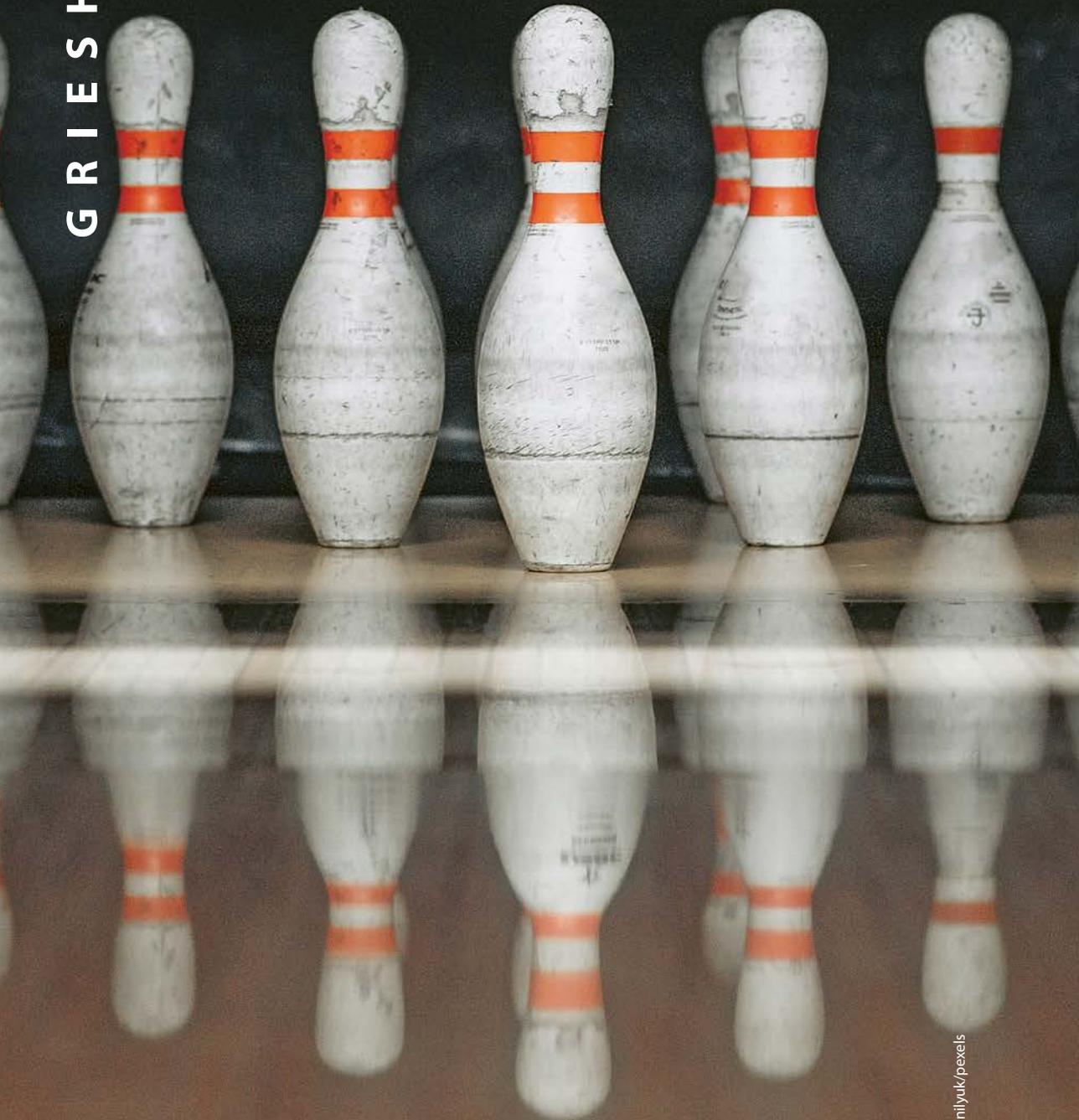
Sportart		Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
	Turnen	1	380
	Fußball	1	279
	Leichtathletik	1	78
	Schießen	1	47
	Tennis	1	123
	Tischtennis	1	154
	Tanzen	1	121
Gesamt		7	1.182



Verein	Mitglieder
Schützengemeinschaft 1960 Niedernhausen e.V.	47
Turnverein 1912 Niedernhausen e.V.	380
1. FC Niedernhausen Lichtenberg e.V.	554
Tennisclub 89 Fischbachtal	123
Lauftreff Fischbachtal e.V.	78
Gesamt	1.182



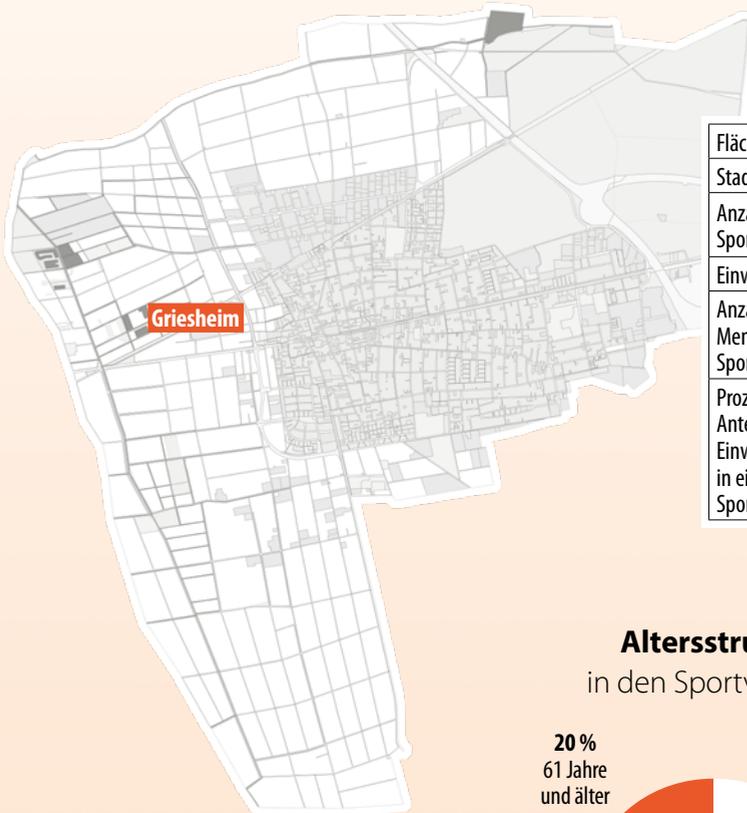
G R I E S H E I M





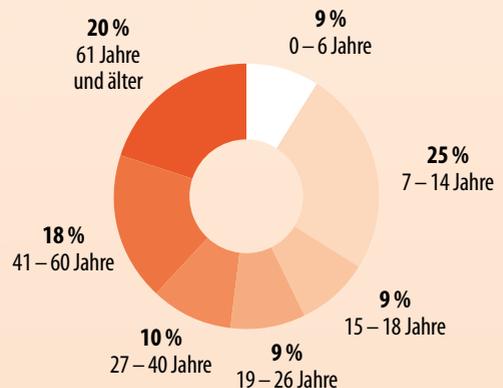
In den beiden Mehrspartenvereinen Griesheims wird unter anderem das Sportkegeln angeboten. Auch wenn verhältnismäßig eher weniger sporttreibende Personen in diesen Abteilungen verortet sind, **so wird in beiden Vereinen das Sportkegeln auch auf Wettkampfebene in verschiedenen Ligen betrieben**, bis hinauf in die Spielklasse der 2. Bundesliga.

Die Kommune **Griesheim**



Fläche	21,55 km²
Stadt-/Ortsteile	Griesheim
Anzahl der Sportvereine	12
Einwohnerzahl	27.802
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	7.552
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	27 %

Altersstruktur in den Sportvereinen





Sportvereine und Sportstätten in Griesheim

Griesheim

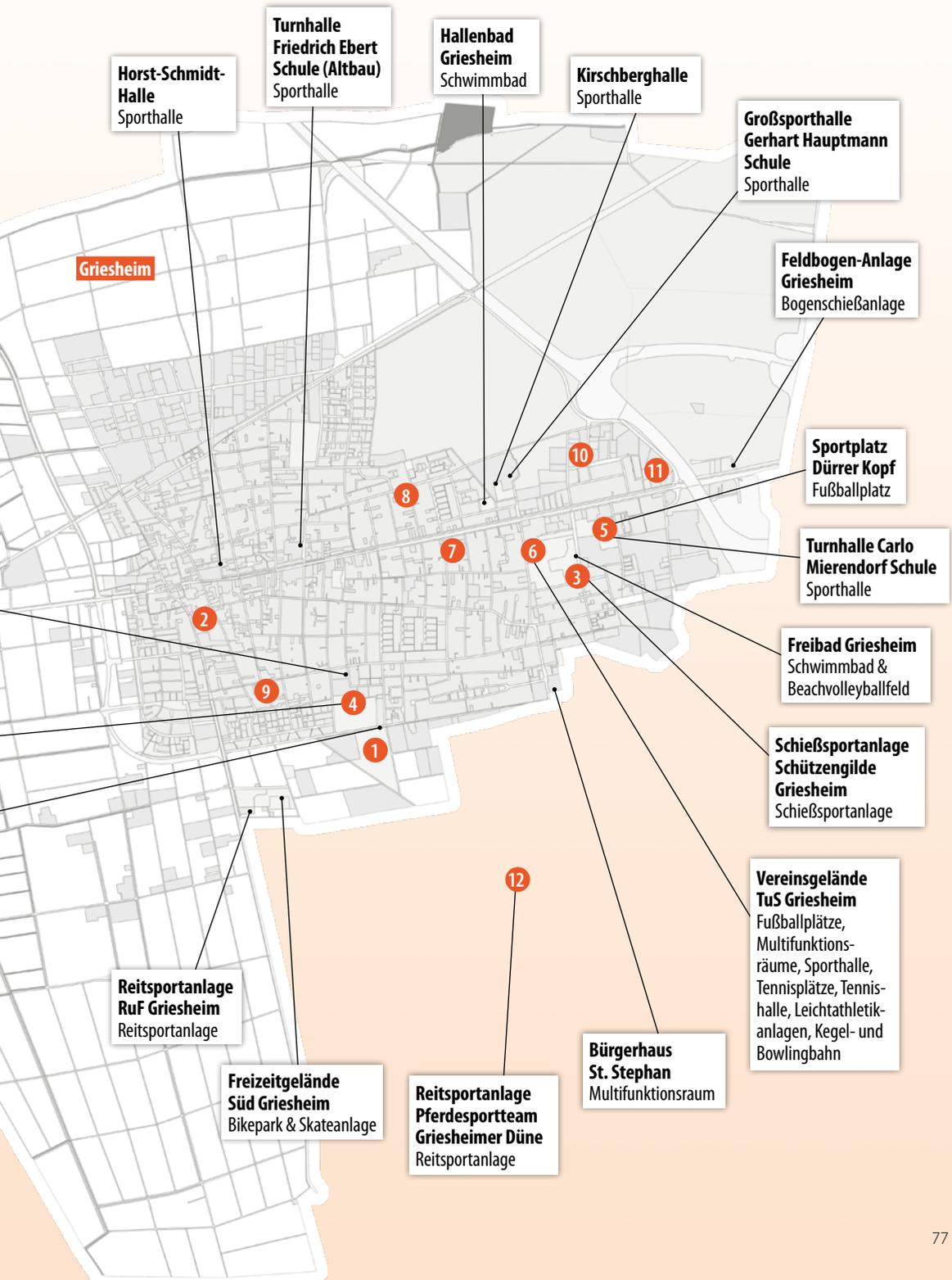
1 Sportverein St.Stephan 1953 Griesheim e.V.	Badminton	103
	Behinderten- u. Rehasport	2
	Fußball	647
	Kegeln	73
	Leichtathletik	29
	Schwimmen	281
	Tennis	212
	Tischtennis	101
2 Reit- und Fahrverein Griesheim 1928 e.V.	Turnen	267
	Pferdesport	172
3 Schützengilde 1953 Griesheim e.V.	Schießen	133
4 Sportclub Viktoria 06 Griesheim e.V.	Fußball	694
5 SV Croatia-Jadran 76 Griesheim	Fußball	67
6 Turn- und Sportverein 1899 Griesheim e.V.	Fußball	86
	Behinderten- u. Rehasport	275
	Handball	244
	Judo	139
	Kegeln	35
	Leichtathletik	1.127
	Radsport	68
	Schwimmen	280
	Ski	31
	Tanzen	66
	Tennis	320
	Tischtennis	84
	Turnen	928
	Volleyball	188
	Triathlon	131
Cheerleading	36	
7 VBSG Griesheim	Behinderten- u. Rehasport	182
8 Schachverein Griesheim 1976 e.V.	Schach	52
9 Aero-Gym Griesheim e.V.	Turnen	51
10 Tamanegi Judo Griesheim e.V	Judo	288
11 Tanzsportverein Non Stop Griesheim e.V.	Tanzen	133
12 Pferdesportteam Griesheimer Düne e.V.	Pferdesport	27

Hegelsberghalle
Sporthalle & Multifunktionsräume

Sportgelände SC Viktoria Griesheim
Fußballplätze

Sportgelände St. Stephan Griesheim
Fußballplätze, Tennisplätze & Kegel- und Bowlingbahn

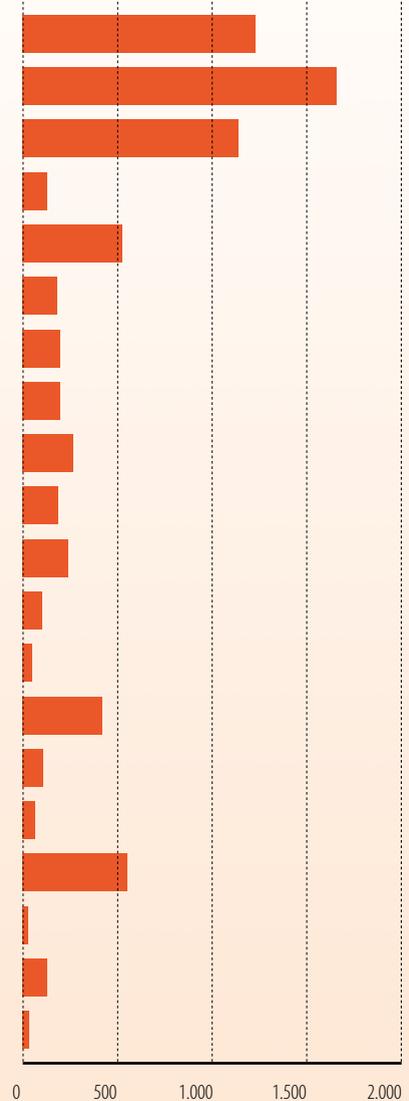






Sportart

	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	3	1.246
 Fußball	4	1.683
 Leichtathletik	2	1.156
 Schießen	1	133
 Tennis	2	532
 Tischtennis	2	185
 Pferdesport	2	199
 Tanzen	2	199
 Behinderten- u. Rehasport	3	270
 Volleyball	1	188
 Handball	1	244
 Badminton	1	103
 Schach	1	52
 Judo	2	427
 Kegeln	2	108
 Radsport	1	68
 Schwimmen	2	561
 Ski	1	31
 Triathlon	1	131
 Cheerleading	1	36
Gesamt	35	7.552

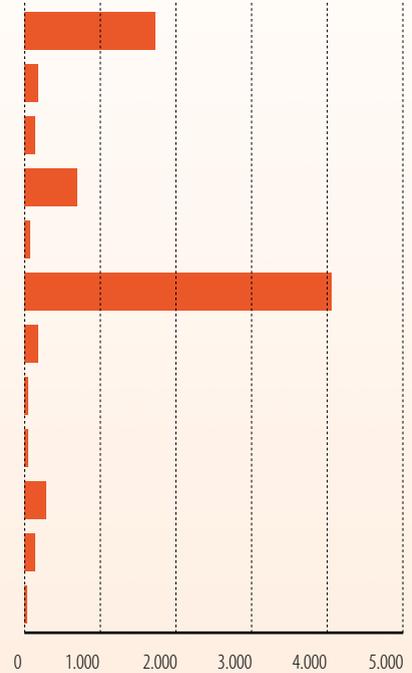




Verein

Mitglieder

Verein	Mitglieder
Sportverein St.Stephan 1953 Griesheim e.V.	1.715
Reit- und Fahrverein Griesheim 1928 e.V.	172
Schützengilde 1953 Griesheim e.V.	133
Sportclub Viktoria 06 Griesheim e.V.	694
SV Croatia-Jadran 76 Griesheim	67
Turn- und Sportverein 1899 Griesheim e.V.	4.038
VBSG Griesheim	182
Schachverein Griesheim 1976 e.V.	52
Aero -Gym Griesheim e.V.	51
Tamanegi Judo Griesheim e.V	288
Tanzsportverein Non Stop Griesheim e.V.	133
Pferdesportteam Griesheimer Düne e.V.	27
Gesamt	7.552



GROSS-BIEBERAU

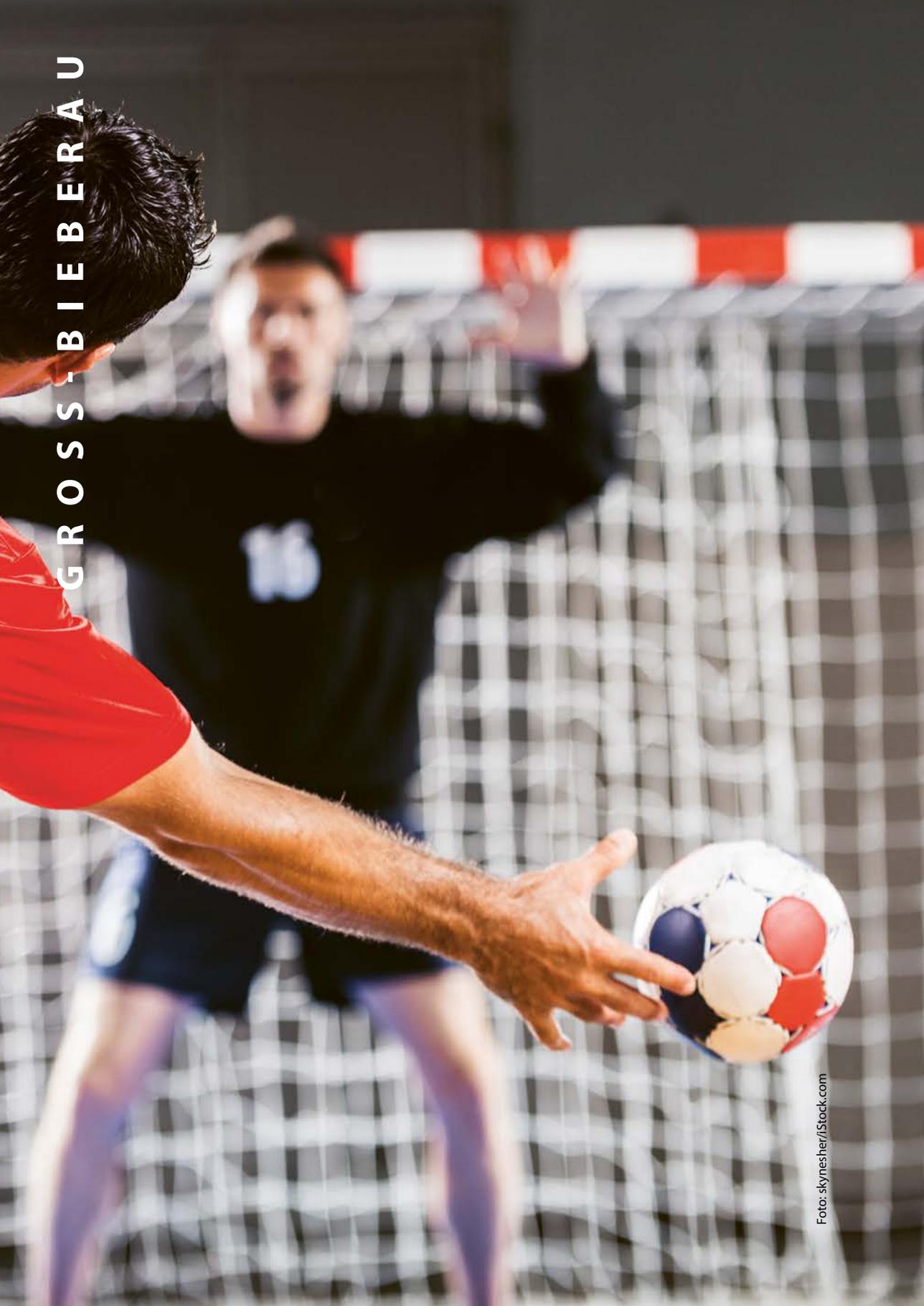


Foto: skynesher/iStock.com



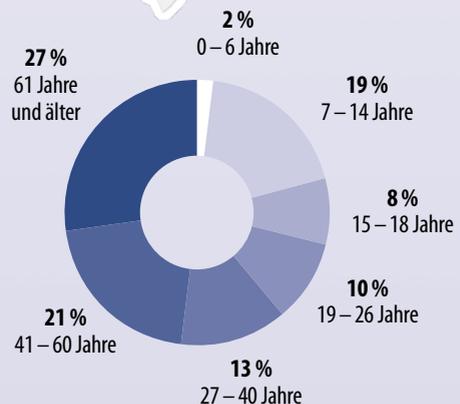
Die Sportart Handball wird in Groß-Bieberau traditionsgemäß mit viel Leidenschaft und Engagement betrieben. Die MSG Groß-Bieberau/Modau ist eine der drei Handballmannschaften aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, die in der Oberliga Hessen spielt. Viele Jahre spielte die MSG Groß-Bieberau/Modau, damals noch als TSG Groß-Bieberau, in der zweithöchsten Handballliga Deutschlands.

Die Kommune **Groß-Bieberau**



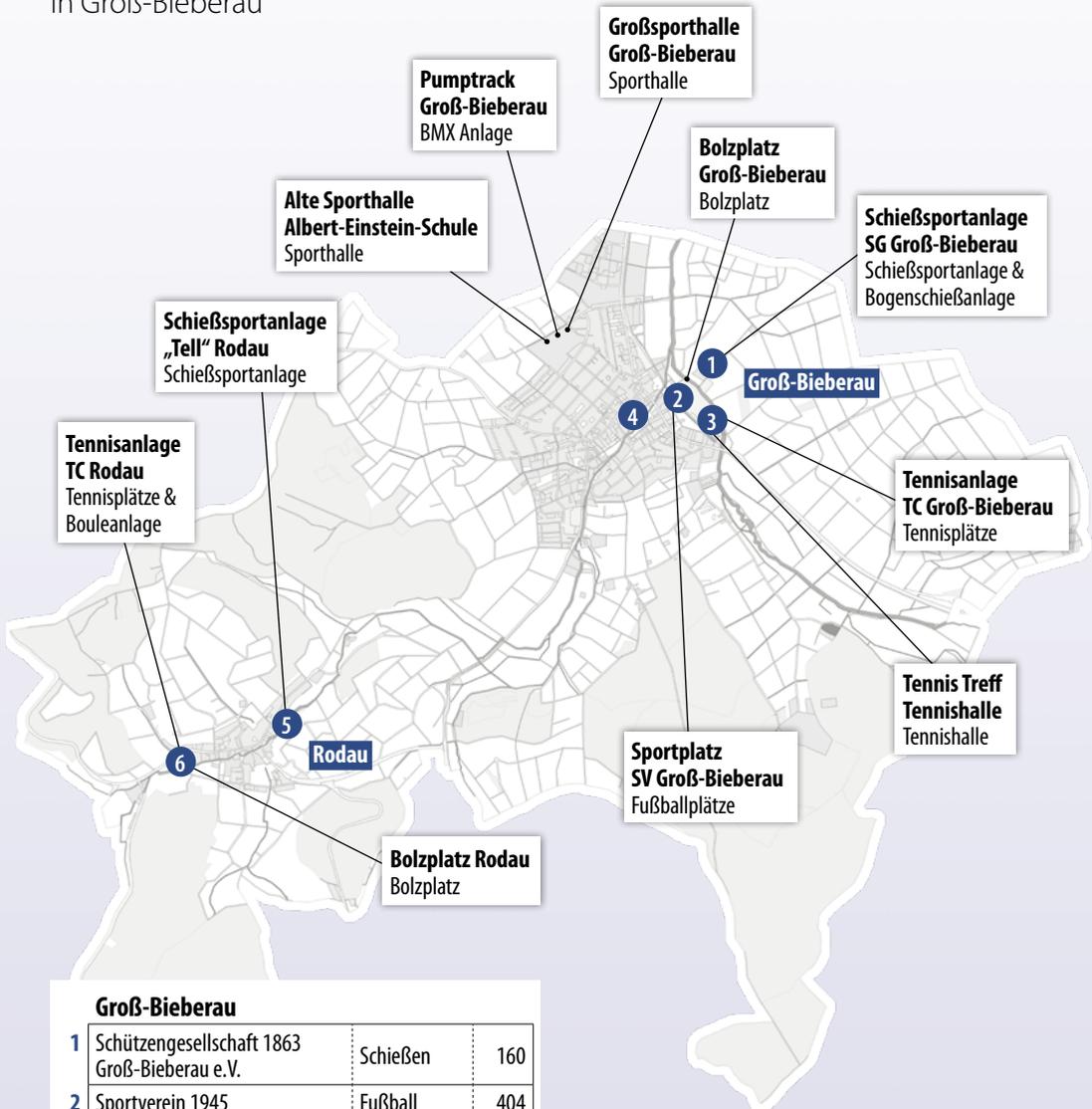
Fläche	18,27 km²
Stadt-/Ortsteile	Groß-Bieberau und Rodau
Anzahl der Sportvereine	7
Einwohnerzahl	4.790
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	2.124
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	44 %

Altersstruktur in den Sportvereinen





Sportvereine und Sportstätten in Groß-Bieberau



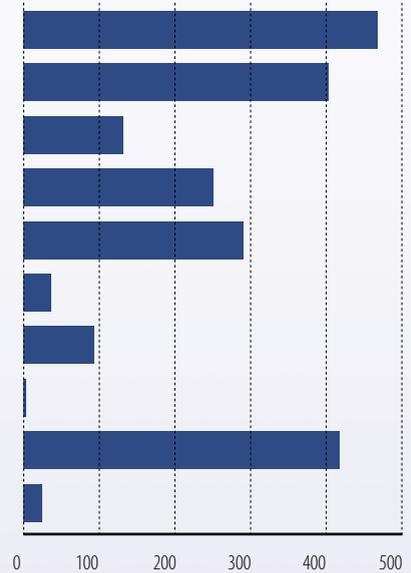
Groß-Bieberau

1	Schützengesellschaft 1863 Groß-Bieberau e.V.	Schießen	160
2	Sportverein 1945 Groß-Bieberau e.V.	Fußball	404
		Leichtathletik	132
		Tischtennis	37
3	Tennisclub 1975 Groß-Bieberau	Turnen	26
		Tennis	190
4	Turn- und Sportgemeinde 1892 Groß-Bieberau	Handball	419
		Tanzen	93
		Turnen	443
		Volleyball	3

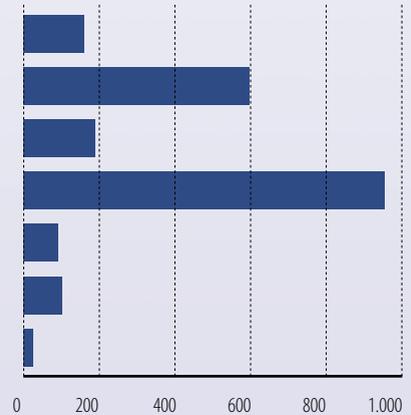
5	Schützenverein Tell 1925 e.V. Rodau	Schießen	92
6	Tennis-Club 81 Rodau e.V.	Tennis	101
7	Schachclub Reinheim – Groß-Bieberau (<i>Der Vereinssitz liegt nicht auf der Gemarkung der Kommune Groß-Bieberau und wird deshalb hier nicht angezeigt</i>)	Schach	24



Sportart	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	2	469
 Fußball	1	404
 Leichtathletik	1	132
 Schießen	2	252
 Tennis	2	291
 Tischtennis	1	37
 Tanzen	1	93
 Volleyball	1	3
 Handball	1	419
 Schach	1	24
Gesamt	13	2.124



Verein	Mitglieder
Schützengesellschaft 1863 Groß-Bieberau e.V.	160
Sportverein 1945 Groß-Bieberau e.V.	599
Tennisclub 1975 Groß-Bieberau	190
Turn- und Sportgemeinde 1892 Groß-Bieberau	958
Schützenverein Tell 1925 e.V. Rodau	92
Tennis-Club 81 Rodau e.V.	101
Schachclub Reinheim - Groß-Bieberau	24
Gesamt	2.124



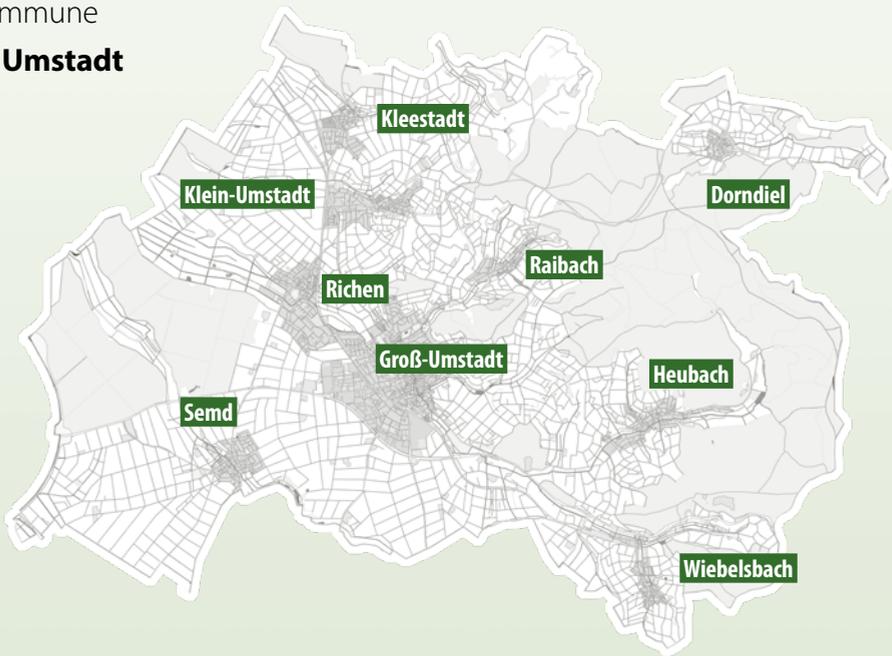
G R O S S - U M S T A D T





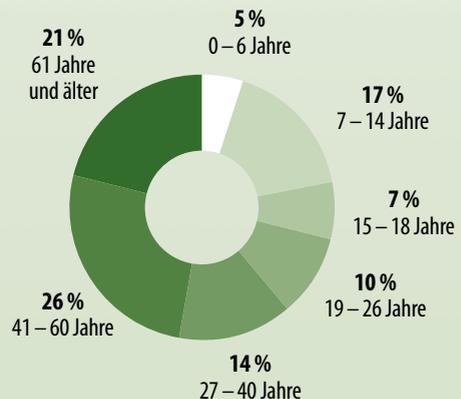
In Groß-Umstadt befindet sich seit 2017 ein sogenannter Pumptrack, eine spezielle, künstlich angelegte Mountainbikestrecke. **Die Besonderheit des Umstädter Pumptracks ist, dass dieser bis 2022 der erste und einzige asphaltierte Pumptrack im Landkreis Darmstadt-Dieburg war.** Eine weitere Besonderheit ist, dass der Pumptrack für jeden frei zugänglich ist und beispielsweise auch durch eine Schul-AG rege genutzt wird.

Die Kommune
Groß- Umstadt



Fläche	86,84 km²
Stadt-/Ortsteile	Kernstadt Groß-Umstadt, Dorndiel, Heubach, Kleestadt, Klein-Umstadt, Raibach, Richen, Semd und Wiebelsbach
Anzahl der Sportvereine	31
Einwohnerzahl	21.085
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	7.891
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	37 %

Altersstruktur in den Sportvereinen

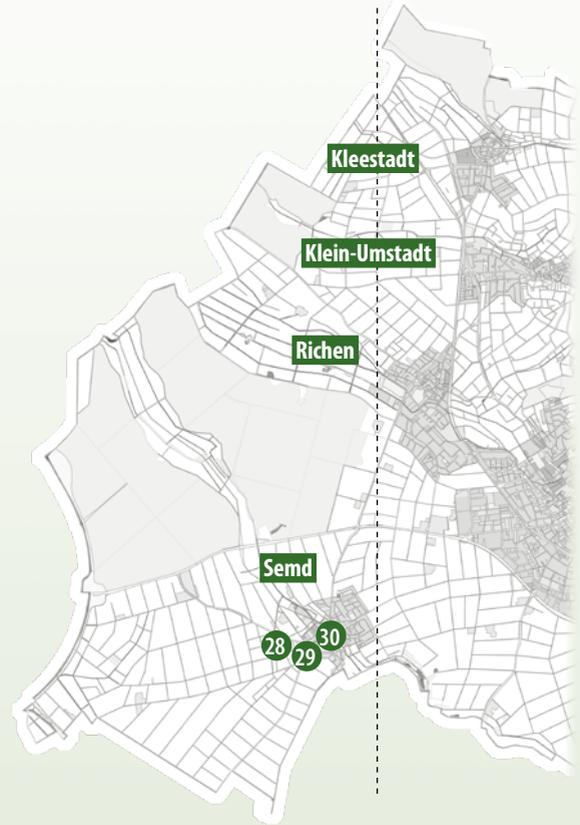




Sportvereine in Groß-Umstadt

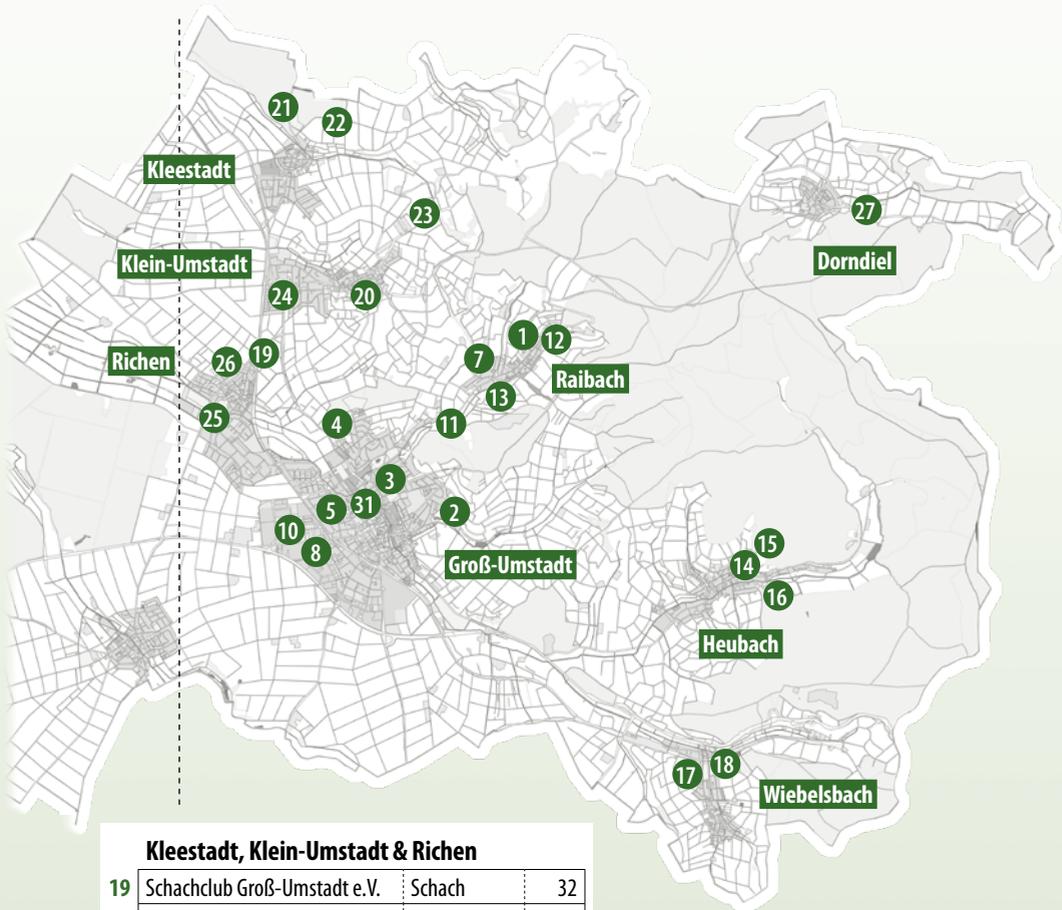
Groß-Umstadt & Raibach

1	Fußball-Club 1972 Groß-Umstadt e.V.	Fußball	31
2	Schützenverein 1862 e.V. Groß-Umstadt	Schießen	115
3	Spielvereinigung 1928 Groß-Umstadt e.V.	Fußball	345
		Tischtennis	64
4	Turnverein 1878 Groß-Umstadt e.V.	Badminton	76
		Basketball	101
		Behinderten- u. Rehasport	110
		Handball	360
		Judo	65
		Leichtathletik	104
		Ski	15
		Tennis	184
		Turnen	585
		Volleyball	26
		Triathlon	14
		5	Tauchsportverein Flinke-Flossen Groß-Umstadt
6	Radsportclub Groß-Umstadt e.V. <i>(Der Vereinssitz liegt nicht auf der Gemarkung der Kommune Groß-Umstadt und wird deshalb hier nicht angezeigt).</i>	RadSPORT	61
7	JFV Groß-Umstadt e.V.	Fußball	326
8	Clube Operario Portuges SV Groß-Umstadt e.V.	Fußball	70
9	1.PBC Groß-Umstadt <i>(Der Vereinssitz liegt nicht auf der Gemarkung der Kommune Groß-Umstadt und wird deshalb hier nicht angezeigt).</i>	Pool-Billard	12
10	Karate-Dojo Groß-Umstadt e.V.	Karate	59
		Freizeitsport	27
11	RuF Vorderer Odenwald Groß-Umstadt e.V.	Pferdesport	266
12	SG Raibach-Groß-Umstadt e.V.	Fußball	194
		Turnen	22
13	Schützenverein Kuckuck 1927 Raibach e.V.	Schießen	101



Heubach & Wiebelsbach

14	1. Cobigolf-Club Rot-Weiß Groß-Umstadt e.V.	Bahngolf	12
15	Sportverein 1920 Heubach e.V.	Fußball	185
16	Turnverein 1907 Heubach e.V.	Leichtathletik	33
		Tischtennis	32
		Turnen	424
		Volleyball	34
17	Turn- und Sportverein Wiebelsbach e.V.	Fußball	110
		Leichtathletik	31
		Turnen	220
18	Schützenverein Hubertus 1958 Wiebelsbach	Schießen	36



Kleestadt, Klein-Umstadt & Richen

19	Schachclub Groß-Umstadt e.V.	Schach	32
20	Gymnastikverein 1976 Kleestadt e.V.	Karate	76
		Turnen	381
21	SV 1913 Viktoria Kleestadt e.V.	Fußball	362
		Leichtathletik	5
22	Kleestädter Reitclub Rosenhöhe e.V.	Pferdesport	33
23	Schützenclub 1968 Klein-Umstadt e.V.	Schießen	156
24	Turn- und Sportverein 1909 Klein-Umstadt e.V.	Fußball	162
		Leichtathletik	96
		Tischtennis	58
	Turnen	405	
25	Schützenverein Germania 1978 Richen	Schießen	55
26	Turn- und Sportverein 1908 Richen e.V.	Fußball	325
		Tischtennis	50
		Turnen	161

Dorndiel

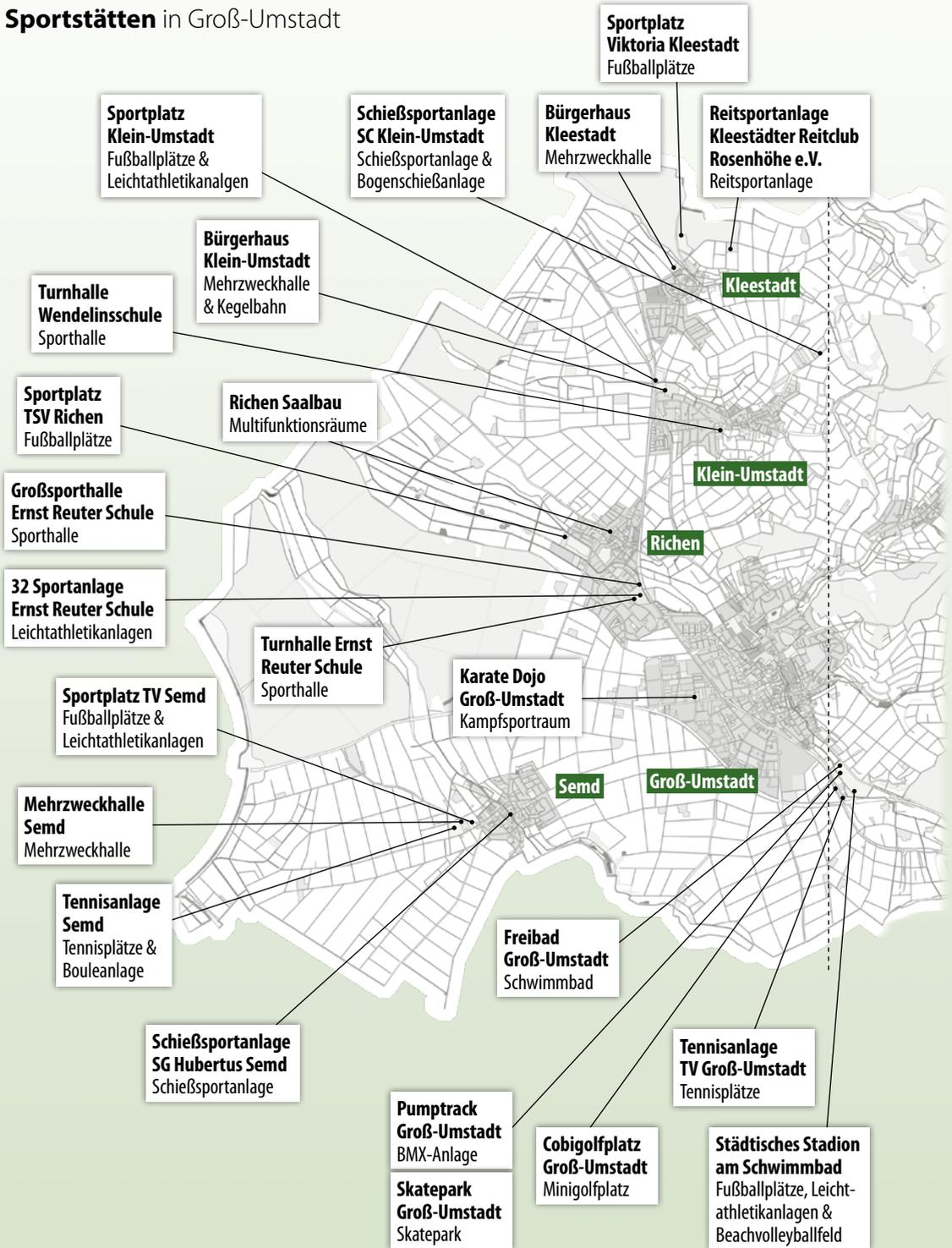
27	Sportverein 1965 Dorndiel e.V.	Fußball	62
		Turnen	70

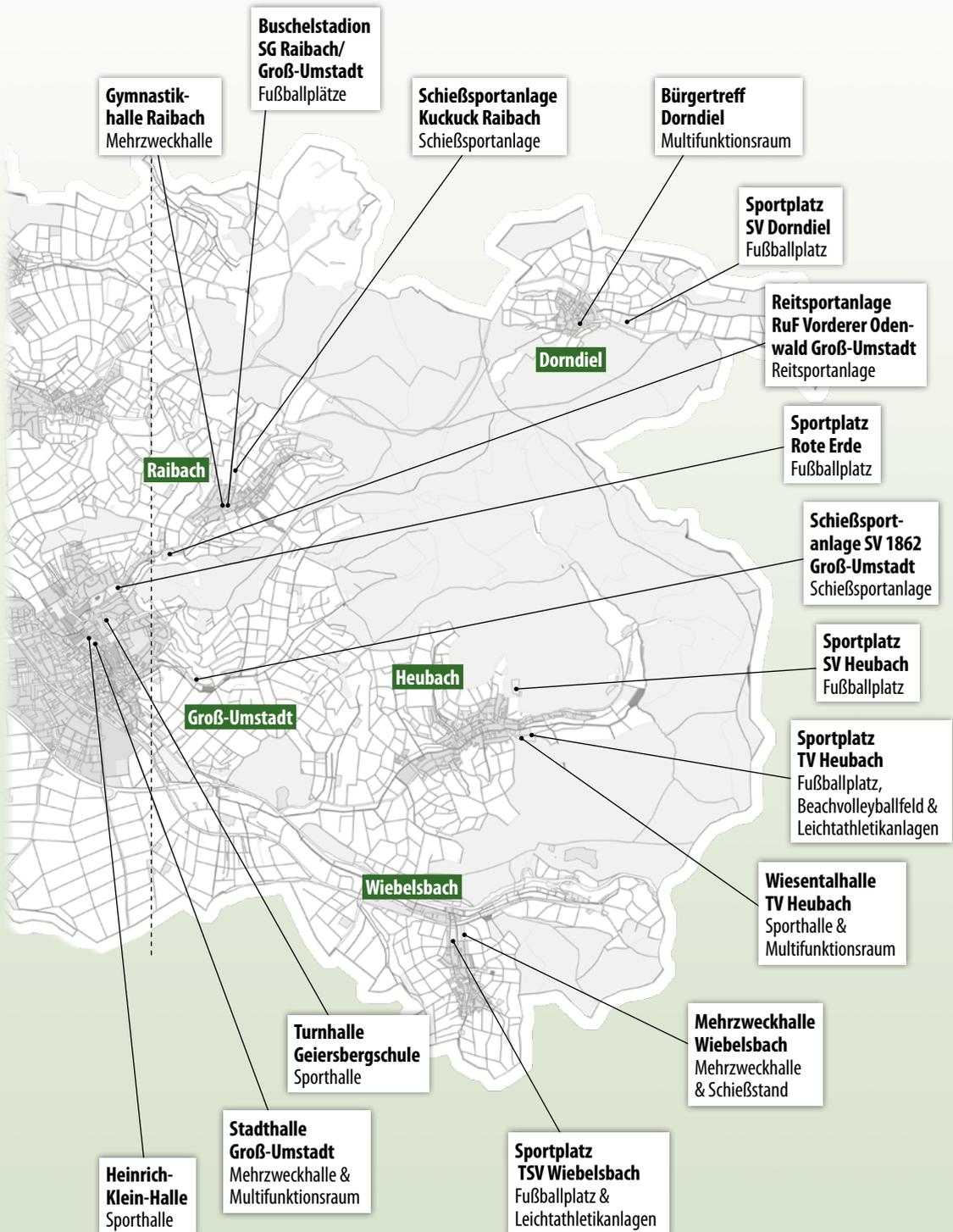
Semd

28	TV 1890 Semd	Fußball	438
		Leichtathletik	16
		Turnen	45
29	Ski- und Tennisclub Semd e.V.	Tennis	215
30	Schützengesellschaft Hubertus 1924 Semd e.V.	Schießen	85
31	Tanzsportclub Semd e.V.	Tanzen	24



Sportstätten in Groß-Umstadt





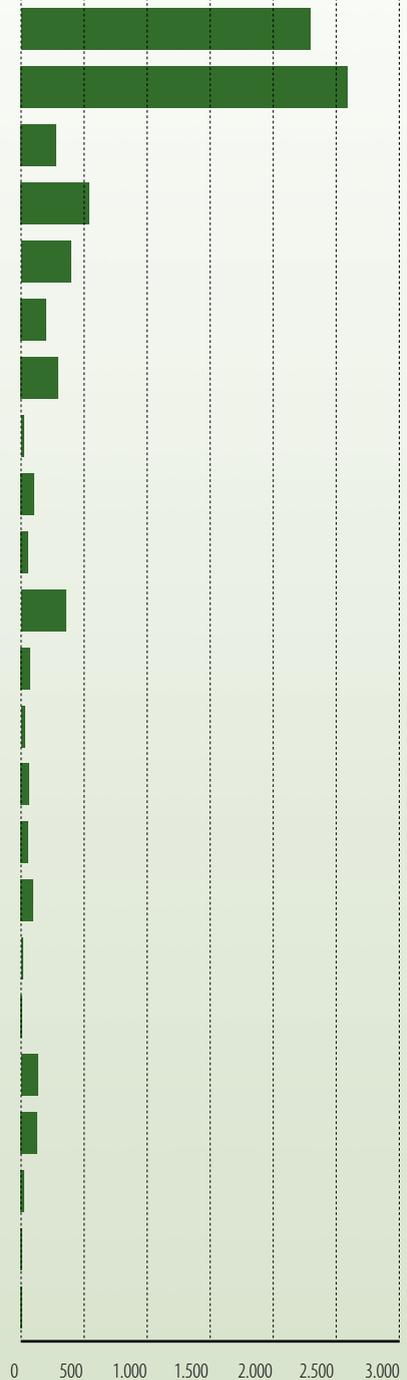


Sportart

Häufigkeit
des Angebots

Mitglieder
insgesamt

Sportart	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	8	2.313
 Fußball	10	2.610
 Leichtathletik	5	285
 Schießen	4	548
 Tennis	1	399
 Tischtennis	4	204
 Pferdesport	1	299
 Tanzen	1	24
 Behinderten- u. Rehasport	1	110
 Volleyball	2	60
 Handball	1	360
 Badminton	1	76
 Schach	1	32
 Judo	1	65
 Radsport	1	61
 Basketball	1	101
 Ski	1	15
 Triathlon	1	14
 Karate	1	135
 Tauchsport	1	129
 Freizeitsport	1	27
 Bahnengolf	1	12
 Pool-Billard	1	12
Gesamt	50	7.891

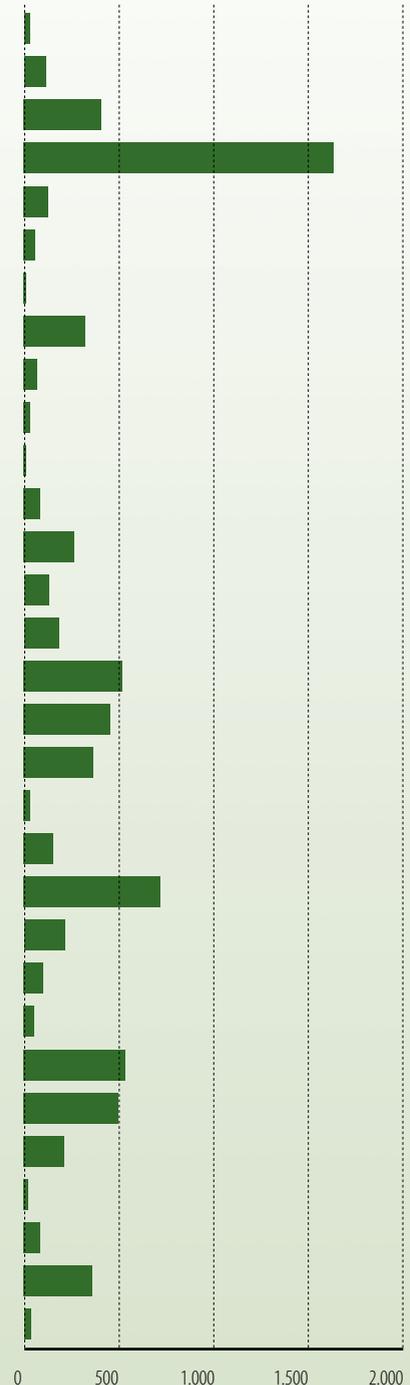




Verein

Mitglieder

Fußball-Club 1972 Groß-Umstadt e.V.	31
Schützenverein 1862 e.V. Groß-Umstadt	115
Spielvereinigung 1928 Groß-Umstadt e.V.	409
Turnverein 1878 Groß-Umstadt e.V.	1.640
Tauchsportverein Flinke-Flossen Groß-Umstadt	129
Radsportclub Groß-Umstadt e.V.	61
1. Cobigolf-Club Rot-Weiß Groß-Umstadt e.V.	12
JFV Groß-Umstadt e.V.	326
Clube Operario Portuges SV Groß-Umstadt e.V.	70
Schachclub Groß-Umstadt e.V.	32
1.PBC Groß-Umstadt	12
Karate-Dojo Groß-Umstadt e.V.	86
RuF Vorderer Odenwald Groß-Umstadt e.V.	266
Sportverein 1965 Dorndiel e.V.	132
Sportverein 1920 Heubach e.V.	185
Turnverein 1907 Heubach e.V.	523
Gymnastikverein 1976 Kleestadt e.V.	457
SV 1913 Viktoria Kleestadt e.V.	367
Kleestädter Reitclub Rosenhöhe e.V.	33
Schützenclub 1968 Klein-Umstadt e.V.	156
Turn- und Sportverein 1909 Klein-Umstadt e.V.	721
SG Raibach-Groß-Umstadt e.V.	216
Schützenverein Kuckuck 1927 Raibach e.V.	101
Schützenverein Germania 1978 Richen	55
Turn- und Sportverein 1908 Richen e.V.	536
TV 1890 Semd	499
Ski- und Tennisclub Semd e.V.	215
Tanzsportclub Semd e.V.	24
Schützengesellschaft Hubertus 1924 Semd e.V.	85
Turn- und Sportverein Wiebelsbach e.V.	361
Schützenverein Hubertus 1958 Wiebelsbach	36
Gesamt	7.891



GROSS-ZIMMERN



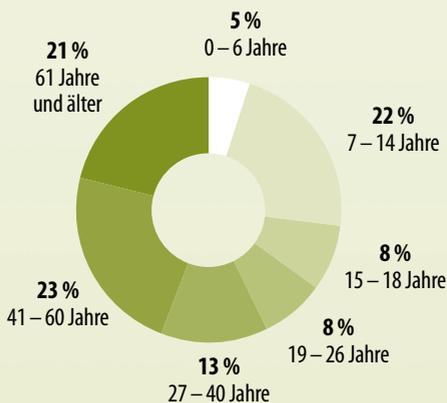


In der Gemeinde Groß-Zimmern findet man einen der beiden einzigen Golfplätze auf dem Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Mit einer Fläche von fast 60 Hektar gibt es auf dem Golfplatz in Groß-Zimmern neben einem 18- und 9-Loch-Platz zusätzlich auch eine rund 250 Meter lange Driving Range sowie ein Putting Green zum Üben.

Die Kommune **Groß-Zimmern**



Altersstruktur in den Sportvereinen



Fläche	21,26 km²
Stadt-/Ortsteile	Groß-Zimmern und Klein-Zimmern
Anzahl der Sportvereine	14
Einwohnerzahl	14.753
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	3.959
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	27 %



Sportvereine und Sportstätten in Groß-Zimmern

Groß-Zimmern & Klein-Zimmern

1	Athleten-Verein Vorwärts 1905 Groß-Zimmern e.V.	Athleten	83
		Ringern	144
2	Fußballsportverein 1919 Groß-Zimmern e.V.	Fußball	390
3	Reit- und Fahrverein 1949 Groß-Zimmern e.V.	Pferdesport	449
4	Schützengesell. Olympia Groß-Zimmern e.V.	Schießen	47
5	Tennisclub 1970 e.V. Groß-Zimmern	Tennis	276
6	Turnverein 1863 Groß-Zimmern e.V.	Badminton	94
		Handball	172
		Leichtathletik	130
		Schießen	168
		Schwimmen	126
		Taekwon Do	48
		Tennis	35
		Tischtennis	54
		Turnen	834
		Triathlon	37
		Bergsteigen, Skiwandern	43
		7	Rad- und Rollsportverein 1921 Groß-Zimmern e.V.
8	Schachclub 1921 Groß-Zimmern e.V.	Schach	55
9	Sport-Kegel-Verein 1986 e.V. Groß-Zimmern	Kegeln	19
10	Tanz und Gymnastik Club 1997 Groß-Zimmern	Turnen	86
11	Kegel Sport Club 2000 Groß-Zimmern e.V.	Kegeln	13
12	Schützenges. Hubertus 1953 Klein-Zimmern e.V.	Schießen	116
13	SV Viktoria 1945 Klein-Zimmern	Fußball	304
		Turnen	89
		Volleyball	24
14	Schützenverein Tell 1926 Groß-Zimmern e.V.	Schießen	105

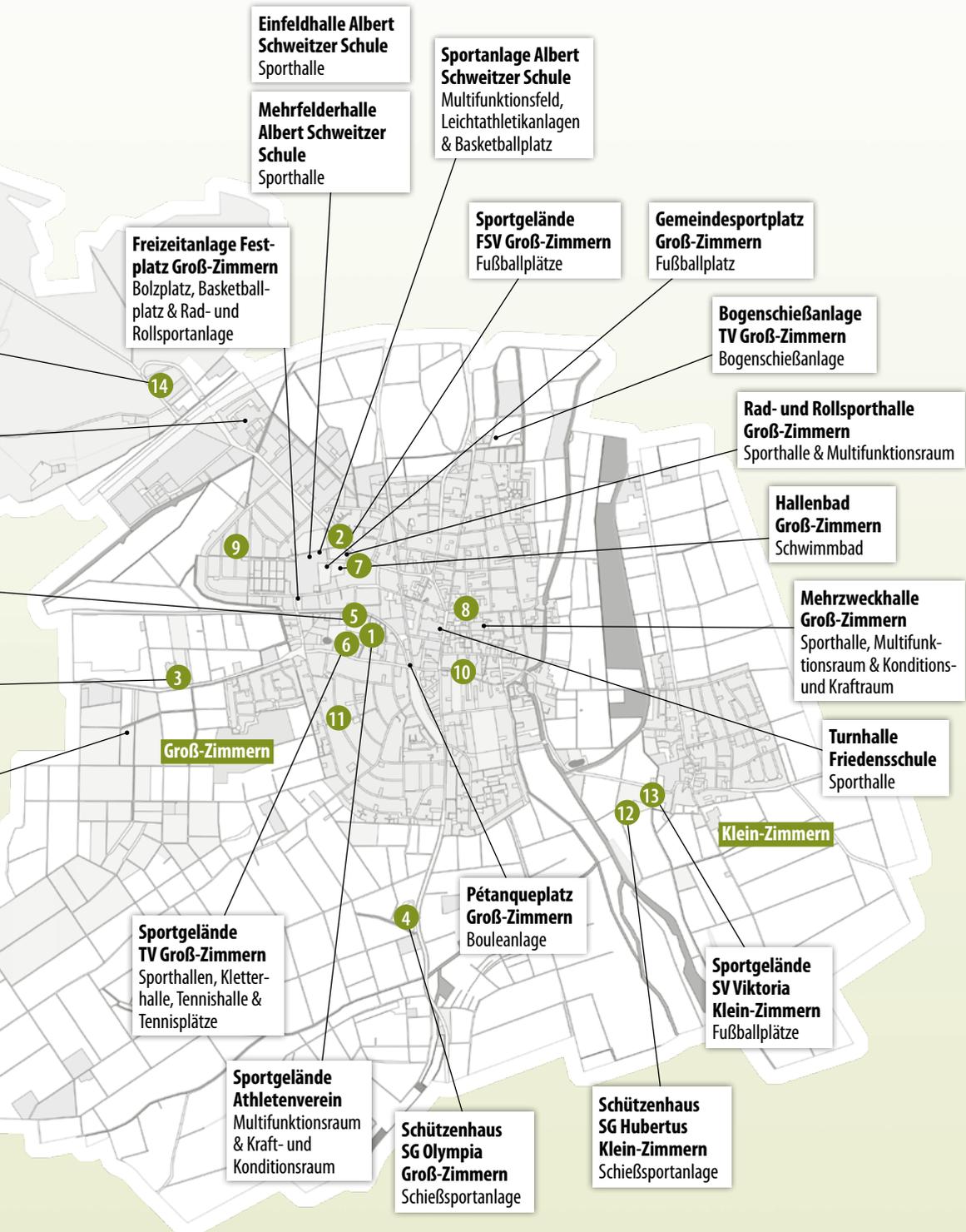
**Schützenhaus
SV Tell Groß-Zimmern**
Schießsportanlage

**FAHR-WERK
Kartbahn**
Indoor Kartbahn &
Outdoor Mini Golf

**Tennisanlage
TC Groß-Zimmern**
Tennisplätze

**Reiterhof RuF
Groß-Zimmern**
Reitsportanlage

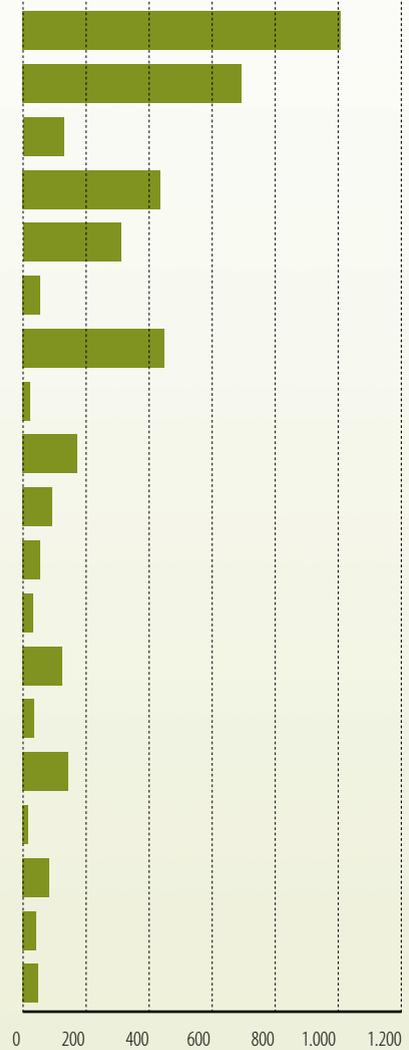
**Golfplatz Golfclub
Groß-Zimmern**
Golfplatz (18 & 9 Loch
sowie Driving Range
& Putting Green)





Sportart

	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	3	1.009
 Fußball	2	694
 Leichtathletik	1	130
 Schießen	4	436
 Tennis	2	311
 Tischtennis	1	54
 Pferdesport	1	449
 Volleyball	1	24
 Handball	1	172
 Badminton	1	94
 Schach	1	55
 Kegeln	2	32
 Schwimmen	1	126
 Triathlon	1	37
 Ringen	1	144
 Rollsport	1	18
 Athleten	1	83
 Bergsteigen, Skiwandern	1	43
 Taekwon Do	1	48
Gesamt	27	3.959

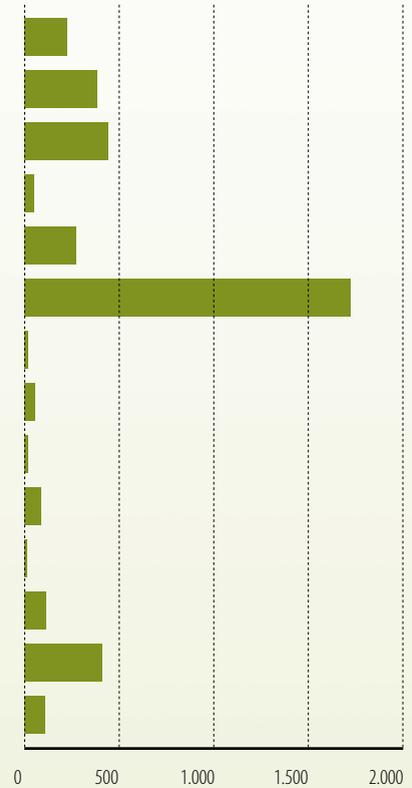




Verein

Mitglieder

Athleten-Verein Vorwärts 1905 Groß-Zimmern e.V.	227
Fußballsportverein 1919 Groß-Zimmern e.V.	390
Reit- und Fahrverein 1949 Groß-Zimmern e.V.	449
Schützengesell. Olympia Groß-Zimmern e.V.	47
Tennisclub 1970 e.V. Groß-Zimmern	276
Turnverein 1863 Groß-Zimmern e.V.	1.741
Rad- und Rollsportverein 1921 Groß-Zimmern e.V.	18
Schachclub 1921 Groß-Zimmern e.V.	55
Sport-Kegel-Verein 1986 e.V. Groß-Zimmern	19
Tanz und Gymnastik Club 1997 Groß-Zimmern	86
Kegel Sport Club 2000 Groß-Zimmern e.V.	13
Schützenges. Hubertus 1953 Klein-Zimmern e.V.	116
SV Viktoria 1945 Klein-Zimmern	417
Schützenverein Tell 1926 Groß-Zimmern e.V.	105
Gesamt	3.959



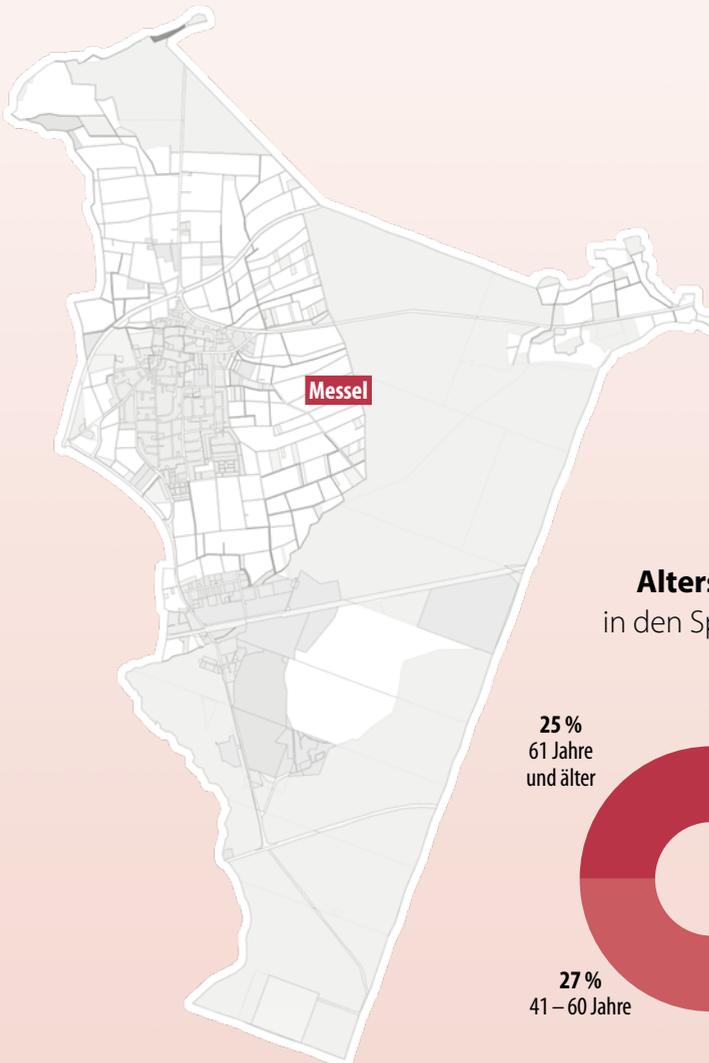
M E S S E L





In der Gemeinde Messel gibt es im Vergleich zwischen den 23 Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg die drittmeisten Badmintonspieler*innen. Betrachtet man sich den prozentualen Anteil, den der Bereich „Badminton“ am gesamten Sport in Messel ausmacht, ist dies der höchste Wert aller Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

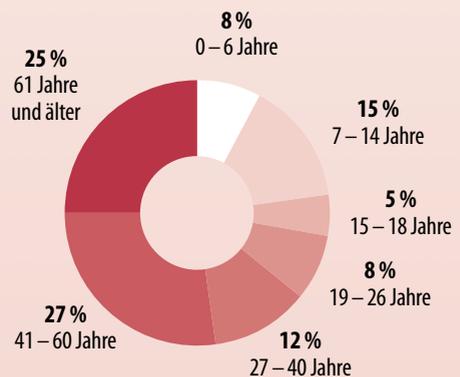
Die Kommune **Messel**



Fläche	14,82 km²
Stadt-/Ortsteile	Messel
Anzahl der Sportvereine	6
Einwohnerzahl	4.201
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	1.512
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	36 %

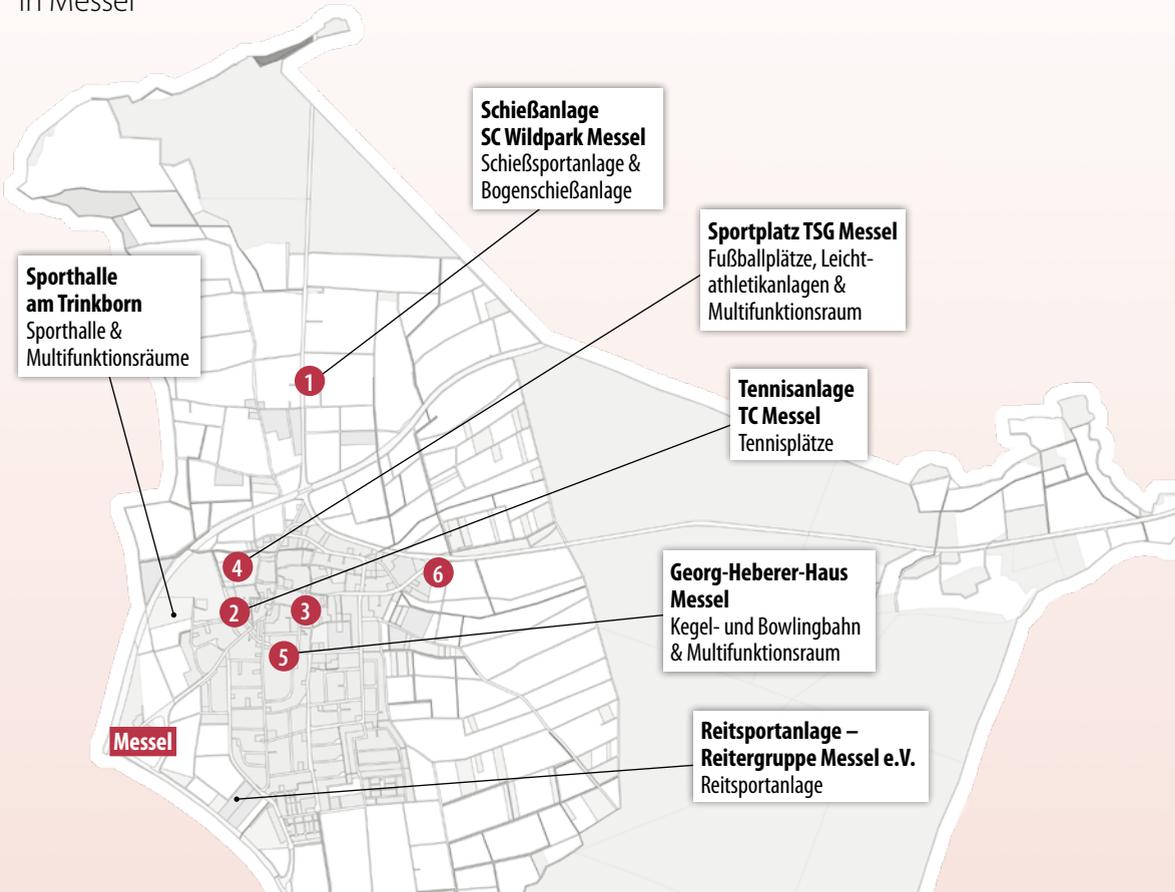
Altersstruktur

in den Sportvereinen





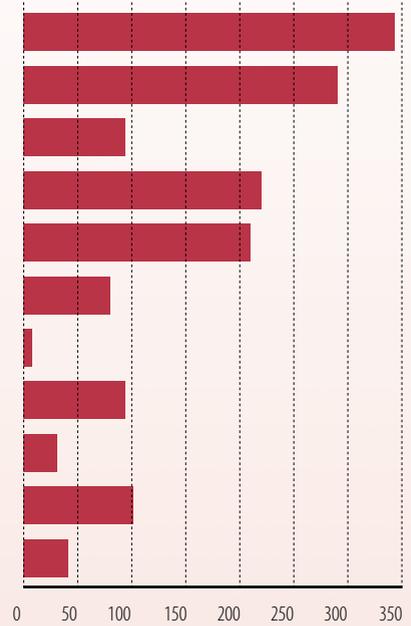
Sportvereine und Sportstätten in Messel



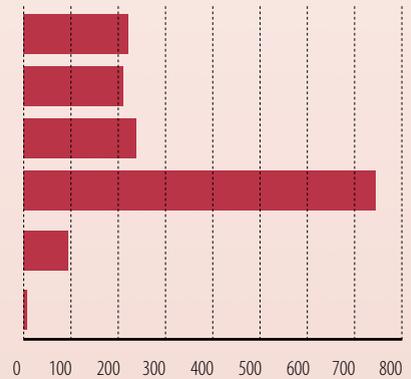
Messel		
1	Schützenclub Wildpark 1913 Messel e.V.	Schießen 220
2	Messeler Tennis Club e.V.	Tennis 210
3	Tischtennisclub 1955 Messel e.V.	Tischtennis 80
		Turnen 116
		Kickboxen 41
4	Turn- und Sportgemeinschaft 1877 Messel e.V.	Badminton 101
		Fußball 290
		Leichtathletik 94
		Turnen 227
		Volleyball 31
5	1. Messeler Tanzsport-Club und Karnevalverein Narrhalla	Tanzen 94
6	Reitergruppe Messel e.V.	Pferdesport 8



Sportart	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	2	343
 Fußball	1	290
 Leichtathletik	1	94
 Schießen	1	220
 Tennis	1	210
 Tischtennis	1	80
 Pferdesport	1	8
 Tanzen	1	94
 Volleyball	1	31
 Badminton	1	101
 Kickboxen	1	41
Gesamt	12	1.512



Verein	Mitglieder
Schützenclub Wildpark 1913 Messel e.V.	220
Messeler Tennis Club e.V.	210
Tischtennisclub 1955 Messel e.V.	237
Turn- und Sportgemeinschaft 1877 Messel e.V.	743
1. Messeler Tanzsport-Club u. Karnevalverein Narrhalla	94
Reitergruppe Messel e.V.	8
Gesamt	1.512



M O D A U T A L



Foto: Kyle Mackie, unsplash



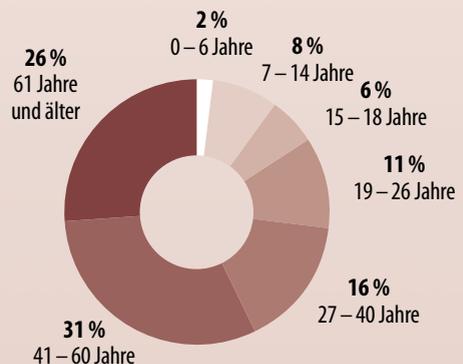
In den drei Pferdesportvereinen, die es im Modautal gibt, sind über **360 Menschen organisiert**. Zusammen mit dem Schießsport sind dies die beiden Sportarten, die im Modautal am häufigsten ausgeübt werden. Alleine in diesen beiden Sportbereichen sind rund 40 Prozent aller Mitglieder der Sportvereine im Modautal organisiert.

Die Kommune
Modautal



Fläche	31,79 km²
Stadt-/Ortsteile	Allertshofen, Asbach, Brandau, Ernsthofen, Herchenrode, Hoxhohl, Klein-Bieberau, Lützelbach, Neunkirchen, Neutsch und Webern
Anzahl der Sportvereine	11
Einwohnerzahl	5.167
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	1.818
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	35 %

Altersstruktur in den Sportvereinen





Sportvereine und Sportstätten

in Modautal

Brandau, Herchenrode & Klein-Bieberau

1	Kultur- und Sportgemeinde Brandau e.V.	Fußball	364
		Leichtathletik	8
		Turnen	126
		Pétanque	21
2	Tennisclub Brandau e.V.	Tennis	105
3	Schützenverein Brandau e.V.	Schießen	123
4	Schützen- und Sportverein 1929 Kl.Bieberau-Webern e.V.	Schießen	96
		Turnen	86
5	Reit- und Fahrverein Modautal 1928 e.V.	Pferdesport	242
6	Freestyle Horse Agility Pferdefreunde Modautal Germany	Pferdesport	33

Asbach & Ernsthofen

7	Schützenverein 1927 Asbach e.V.	Schießen	154
8	Tennis-Club Ernsthofen	Tennis	106
9	Turn- und Sportverein Ernsthofen e.V.	Leichtathletik	1
		Tischtennis	41
		Turnen	113
10	Turnverein 1910 Asbach e.V. <i>(Vereinsitz befindet sich nicht auf der Gemarkung Modautal, somit keine Anzeige in der Grafik)</i>	Handball	99
		Turnen	7
11	Islandpferdefreunde Darmstadt-Dieburg e.V. <i>(Vereinsitz befindet sich nicht auf der Gemarkung Modautal, somit keine Anzeige in der Grafik)</i>	Pferdesport	93

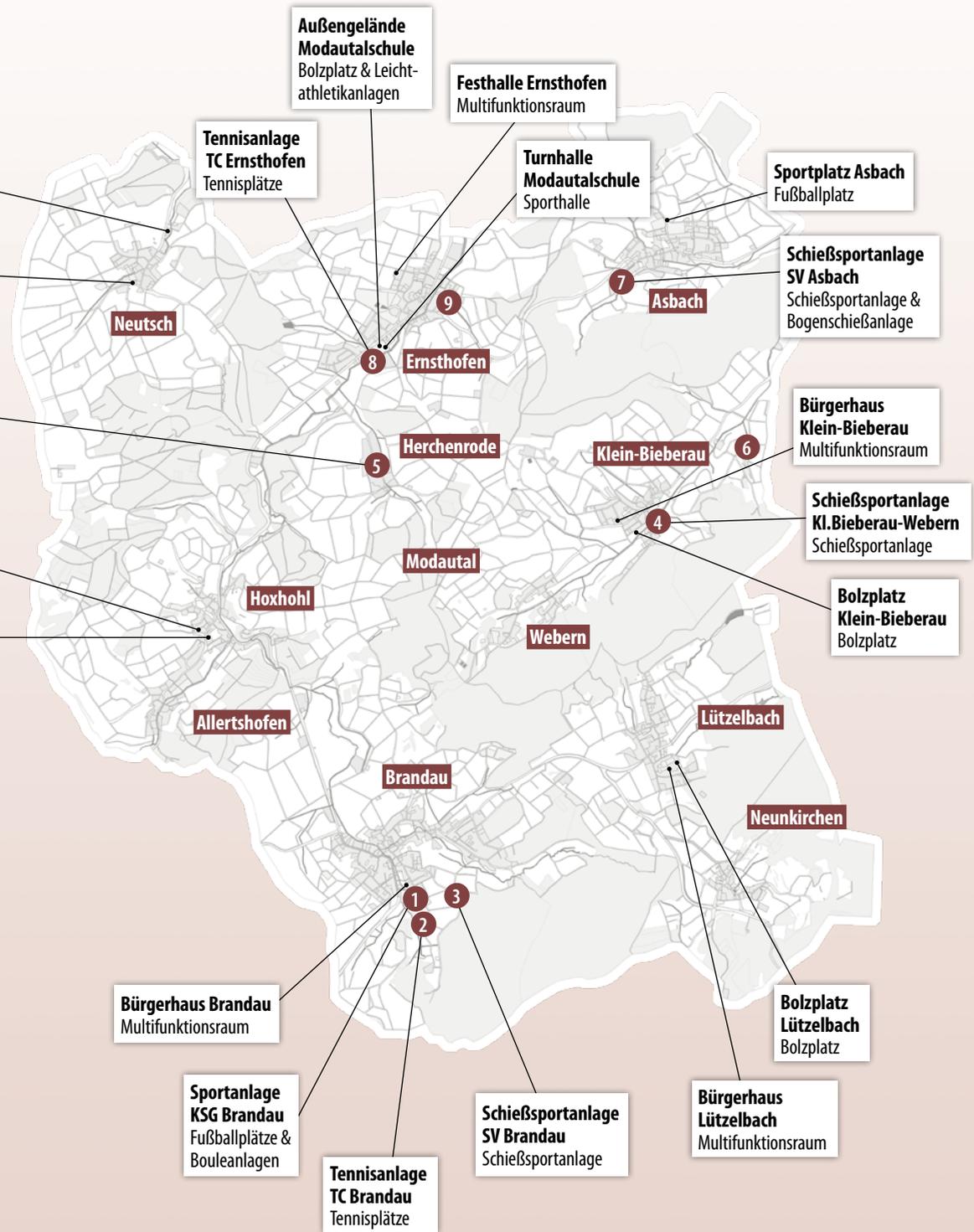
Bolzplatz Neutsch
Bolzplatz

**Dorfgemeinschafts-
haus Neutsch**
Multifunktionsraum

**Reitsportanlage
RuF Modautal**
Reitsportanlage

**Bolzplatz
Allertshofen/Hoxhohl**
Bolzplatz

**Bürgerhaus Allerts-
hofen-Hoxhohl**
Multifunktionsraum





Sportart

	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	4	332
 Fußball	1	364
 Leichtathletik	2	9
 Schießen	3	373
 Tennis	2	211
 Tischtennis	1	41
 Pferdesport	3	368
 Handball	1	99
 Petanque	1	21
Gesamt	18	1.818

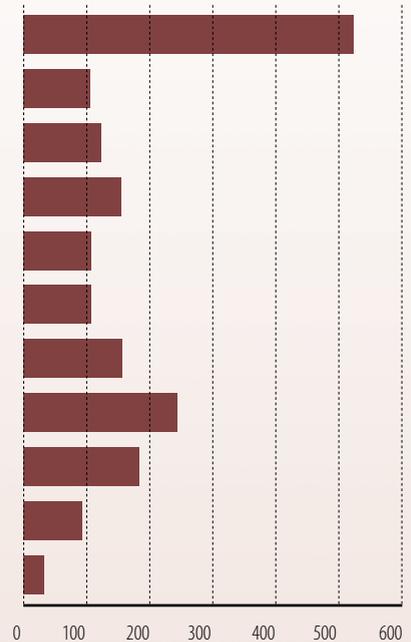




Verein

Mitglieder

Kultur- und Sportgemeinde Brandau e.V.	519
Tennisclub Brandau e.V.	105
Schützenverein Brandau e.V.	123
Schützenverein 1927 Asbach e.V.	154
Turnverein 1910 Asbach e.V.	106
Tennis-Club Ernsthofen	106
Turn- und Sportverein Ernsthofen e.V.	155
Reit- und Fahrverein Modautal 1928 e.V.	242
Schützen- und Sportverein 1929 Klein Bieberau-Webern e.V.	182
Islandpferdefreunde Darmstadt-Dieburg e.V.	93
Freestyle Horse Agility Pferdefr. Modautal Germany	33
Gesamt	1.818



M Ü H L T A L



Foto: seth-doyler/unsplash



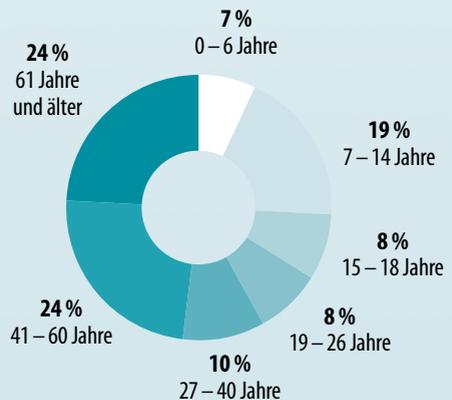
In der Gemeinde Mühlthal, genauer in dem Ortsteil Traisa befindet sich eines der elf kommunalen Freibäder, die es im Landkreis Darmstadt-Dieburg gibt. Das in den 1930er Jahren erbaute Schwimmbad wurde zuletzt 1984 kernsaniert und verfügt über ein 50 Meter langes Schwimmerbecken sowie ein davon getrenntes Nichtschwimmerbecken. **Eine Besonderheit dieses Schwimmbads ist, dass sich 2015 ein eigener Schwimmbadclub Traisa gegründet hat.** Das Ziel des Schwimmbadclubs Traisa ist es, u.a. dazu beizutragen, dass die langfristige Existenz des Schwimmbads gesichert und die Attraktivität kontinuierlich gesteigert wird.

Die Kommune
Mühlthal



Fläche	25,34 km²
Stadt-/Ortsteile	Frankenhausen, Nieder-Beerbach, Nieder-Ramstadt, Traisa, Trauheim und Waschenbach
Anzahl der Sportvereine	15
Einwohnerzahl	13.951
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	6.134
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	44 %

Altersstruktur in den Sportvereinen





Sportvereine und Sportstätten

in Mühltal

Nieder-Ramstadt & Traisa

1	Golf-Club Darmstadt-Traisa e.V.	Golf	521
2	Reit- und Fahrverein Traisa e.V.	Pferdesport	222
3	Sportverein 1911 Traisa e.V.	Badminton	46
		Fußball	385
		Judo	3
		Leichtathletik	20
		Tischtennis	21
		Turnen	418
		Triathlon	102
		Ju-Jutsu	27
4	Blau-Gelb-Club Traisa TSA im Verkehrsverein	Tanzen	41
5	Tennisclub Traisa e.V.	Tennis	286
6	Turngemeinde 1879 Traisa e.V.	Behinderten- u. Rehasport	27
		Leichtathletik	480
		Turnen	485
7	Kraftsportverein 1926 Nieder-Ramstadt	Ringensport	95
8	Turn- und Sportverein e.V. 1910 Nieder-Ramstadt	Fußball	346
		Schießen	35
		Tanzen	78
		Tennis	67
		Tischtennis	134
		Turnen	244
9	JfV Lohberg Mo/NR/OR e.V. <i>(Vereinsitz befindet sich nicht auf der Gemarkung Mühltal, somit keine Anzeige in der Grafik)</i>	Fußball	297
10	Versehrten-SG Eberstadt/Nieder-Ramstadt <i>(Vereinsitz befindet sich nicht auf der Gemarkung Mühltal, somit keine Anzeige in der Grafik)</i>	Behinderten- u. Rehasport	10

Sportzentrum TSV Nieder-Ramstadt
Tennisplätze, Schießsportanlage, Leichtathletikanlagen & Fußballplätze

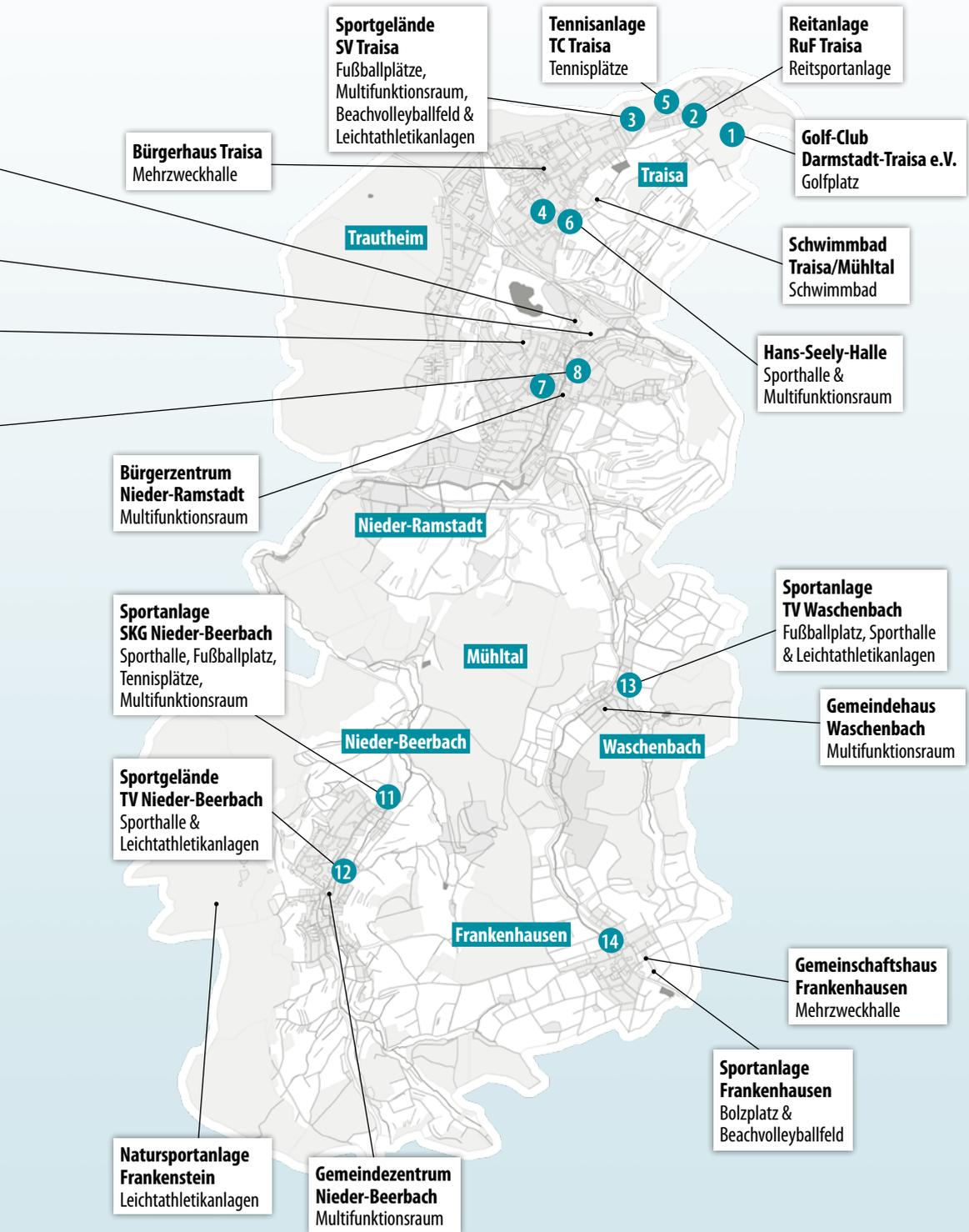
Bolzplatz Nieder-Ramstadt
Bolzplatz

Kreissporthalle an der Pfaffenberg-Schule
Sporthalle

Turnhalle TSV Nieder-Ramstadt
Sporthalle & Multifunktionsraum

Frankenhausen, Nieder-Beerbach & Waschenbach

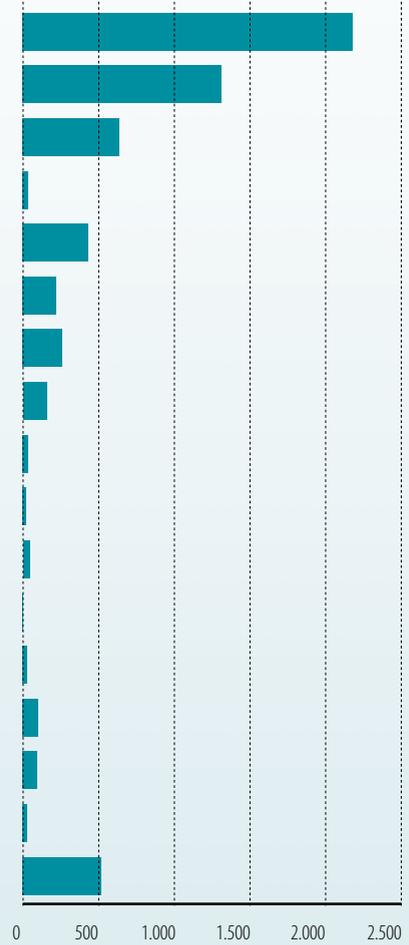
11	Sport- und Kulturgemeinde Nieder-Beerbach 1946	Fußball	209
		Leichtathletik	100
		Tanzen	40
		Tennis	20
		Turnen	104
12	Turnverein 1894 e.V. Nieder-Beerbach	Leichtathletik	41
		Tennis	60
		Tischtennis	49
		Turnen	451
13	Turnverein 1911 e.V. Waschenbach	Basketball	27
		Fußball	79
		Turnen	201
		Volleyball	22
14	Gesang- und Turnverein Frankenhausen e.V.	Tischtennis	19
		Turnen	284
15	Reit- und Fahrverein Nieder-Beerbach e.V. <i>(Vereinsitz befindet sich nicht auf der Gemarkung Mühltal, somit keine Anzeige in der Grafik)</i>	Pferdesport	38





Sportart

	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	7	2.187
 Fußball	5	1.316
 Leichtathletik	4	641
 Schießen	1	35
 Tennis	4	433
 Tischtennis	4	223
 Pferdesport	2	260
 Tanzen	3	159
 Behinderten- u. Rehasport	2	37
 Volleyball	1	22
 Badminton	1	46
 Judo	1	3
 Basketball	1	27
 Triathlon	1	102
 Ringen	1	95
 Ju-Jutsu	1	27
 Golf	1	521
Gesamt	40	6.134

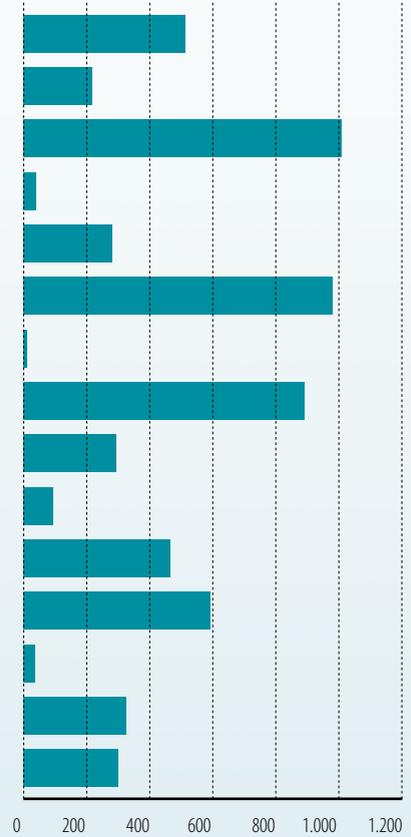




Verein

Mitglieder

Golf-Club Darmstadt-Traisa e.V.	521
Reit- und Fahrverein Traisa e.V.	222
Sportverein 1911 Traisa e.V.	1.022
Blau-Gelb-Club Traisa TSA im Verkehrsverein	41
Tennisclub Traisa e.V.	286
Turngemeinde 1879 Traisa e.V.	992
Versehrten-SG Eberstadt/Nieder-Ramstadt	10
Turn- und Sportverein e.V. 1910 Nieder-Ramstadt	904
JFV Lohberg Mo/NR/OR e.V.	297
Kraftsportverein 1926 Nieder-Ramstadt	95
Sport- und Kulturgemeinde Nieder-Beerbach 1946	473
Turnverein 1894 e.V. Nieder-Beerbach	601
Reit- und Fahrverein Nieder-Beerbach e.V.	38
Turnverein 1911 e.V. Waschenbach	329
Gesang- und Turnverein Frankenhausen e.V.	303
Gesamt	6.134



M Ü N S T E R



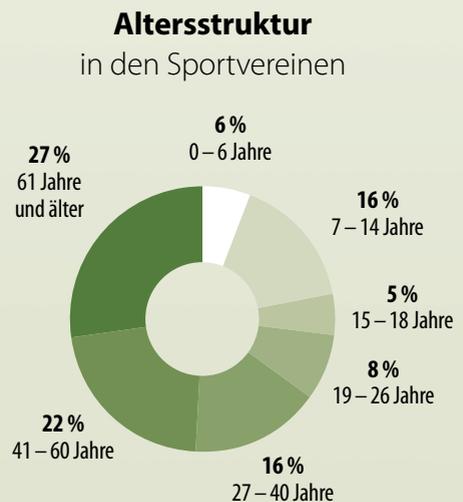


Auf dem Gebiet der Gemeinde Münster gibt es den einzigen Verein innerhalb des Landkreises Darmstadt-Dieburg, der eine Abteilung American Football hat. Genauer gesagt handelt es sich hierbei nicht um das klassische American Football, sondern um die Variante Flag Football. Bereits seit 2008 gibt es das sogenannte Fireflags Football Team in Münster, mittlerweile als eigene Abteilung im SV 1919 Münster organisiert.

Die Kommune **Münster**



Fläche	20,78 km²
Stadt-/Ortsteile	Münster, Breitefeld und Altheim
Anzahl der Sportvereine	14
Einwohnerzahl	14.578
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	4.172
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	29 %

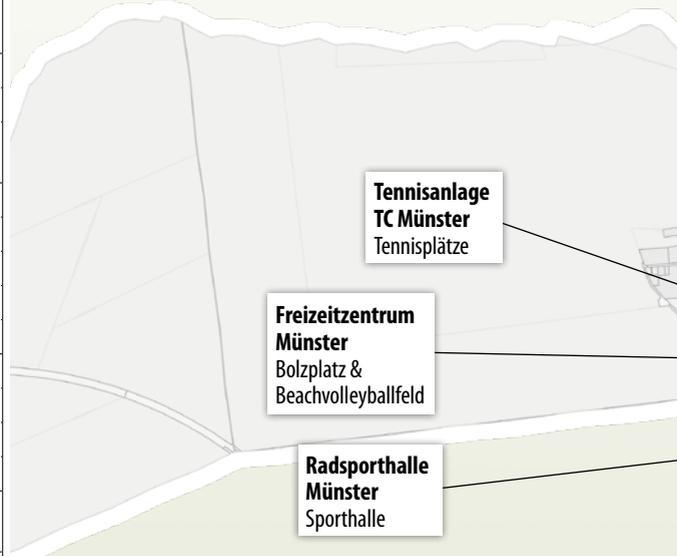




Sportvereine und Sportstätten in Münster

Münster & Altheim

1	DJK Blau-Weiß Münster e.V.	Kegeln	241
		Tischtennis	354
		Turnen	251
2	Schützenverein Waidmannsheil 1926 Münster e.V.	Schießen	131
3	Sportverein 1919 Münster e.V.	Fußball	644
		Turnen	52
		American Football	25
4	Turnverein 1898 Münster e.V.	Basketball	10
		Handball	121
		Tanzen	47
		Tischtennis	52
		Turnen	637
5	Verein für Leibesübungen 1976 Münster e.V.	Leichtathletik	140
		Turnen	91
		Volleyball	78
		Triathlon	86
6	Verein-Radsport 1921 Münster e.V.	Radsport	130
7	Tennis-Club Münster e.V.	Tennis	205
8	Tauchsportverein Münster e.V.	Tauchsport	79
9	Schachclub Münster	Schach	11
10	Turn- und Sportverein Altheim 1888 e.V.	Aikido	1
		Fußball	213
		Turnen	172
11	Volkssportfreunde 1977 Altheim e.V. <i>(Der Vereinssitz liegt nicht auf der Gemarkung der Gemeinde Münster und wird deshalb hier nicht angezeigt)</i>	Leichtathletik	73
12	Freie Sportvereinigung 1899 e.V. Münster <i>(Der Vereinssitz liegt nicht auf der Gemarkung der Gemeinde Münster und wird deshalb hier nicht angezeigt)</i>	Fußball	142
		Ringern	73
		Turnen	113



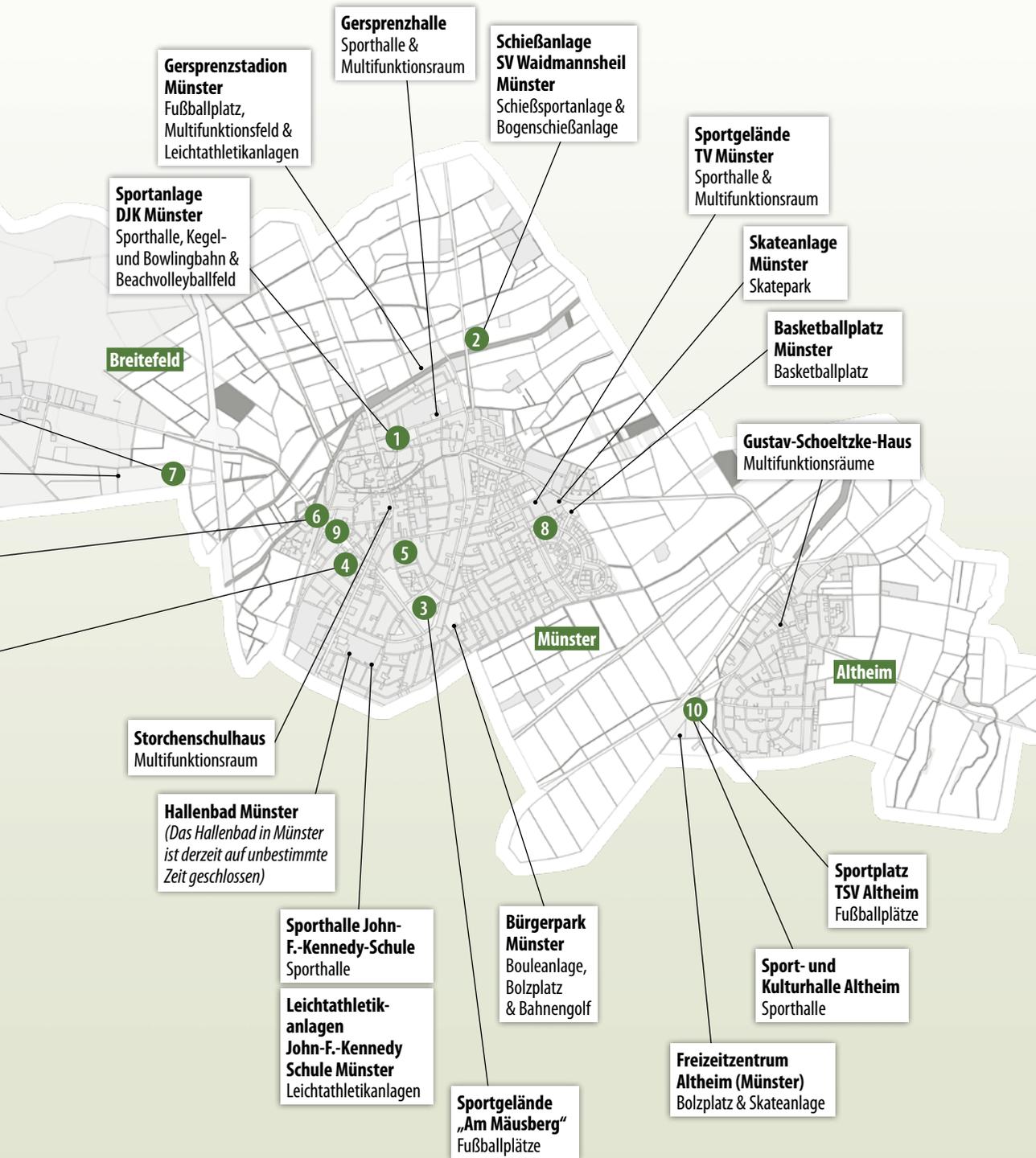
**Tennisanlage
TC Münster**
Tennisplätze

**Freizeitzentrum
Münster**
Bolzplatz &
Beachvolleyballfeld

**Radsporthalle
Münster**
Sporthalle

Kulturhalle Münster
Mehrzweckhalle &
Multifunktionsräume

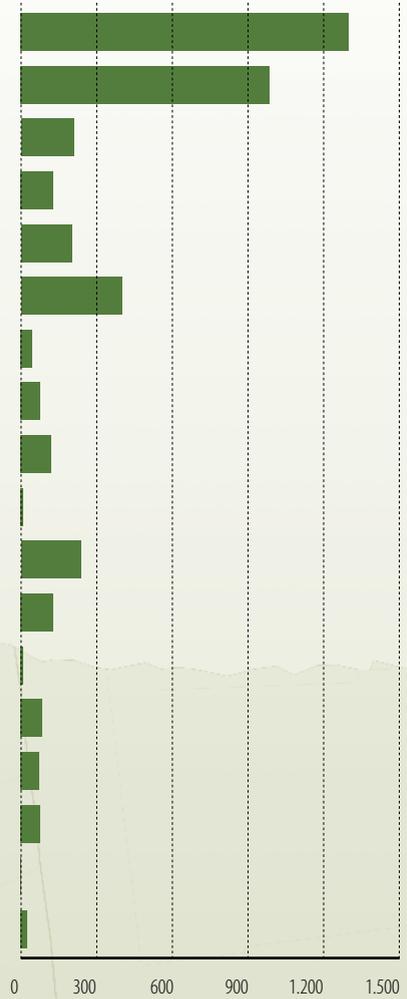
Sportanlage FSV Münster
*(Das Sportgelände des FSV Münster liegt auf der Gemarkung der Stadt Dieburg und wird deshalb hier nicht angezeigt. Siehe hierzu den Abschnitt zu Dieburg).
Fußballplatz & Sporthalle*





Sportart

	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	6	1.316
 Fußball	3	999
 Leichtathletik	2	213
 Schießen	1	131
 Tennis	1	205
 Tischtennis	2	406
 Tanzen	1	47
 Volleyball	1	78
 Handball	1	121
 Schach	1	11
 Kegeln	1	241
 Radsport	1	130
 Basketball	1	10
 Triathlon	1	86
 Ringen	1	73
 Tauchsport	1	79
 Aikido	1	1
 American Football	1	25
Gesamt	27	4.172

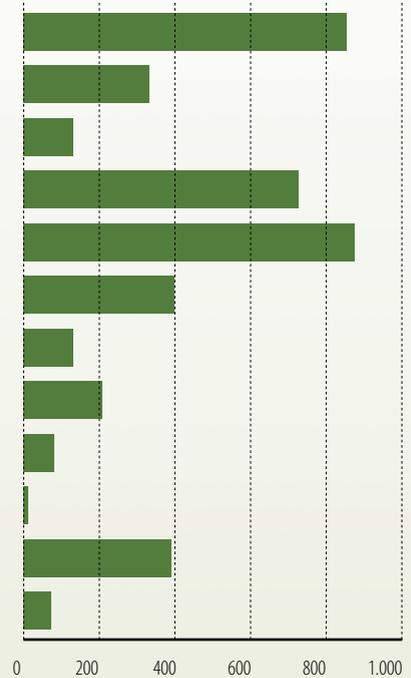




Verein

Mitglieder

DJK Blau-Weiß Münster e.V.	846
Freie Sportvereinigung 1899 e.V. Münster	328
Schützenverein Waidmannsheil 1926 Münster e.V.	131
Sportverein 1919 Münster e.V.	721
Turnverein 1898 Münster e.V.	867
Verein für Leibesübungen 1976 Münster e.V.	395
Verein-Radsport 1921 Münster e.V.	130
Tennis-Club Münster e.V.	205
Tauchsportverein Münster e.V.	79
Schachclub Münster	11
Turn- und Sportverein Altheim 1888 e.V.	386
Volkssportfreunde 1977 Altheim e.V.	73
Gesamt	4.172



OBER-RAMSTADT

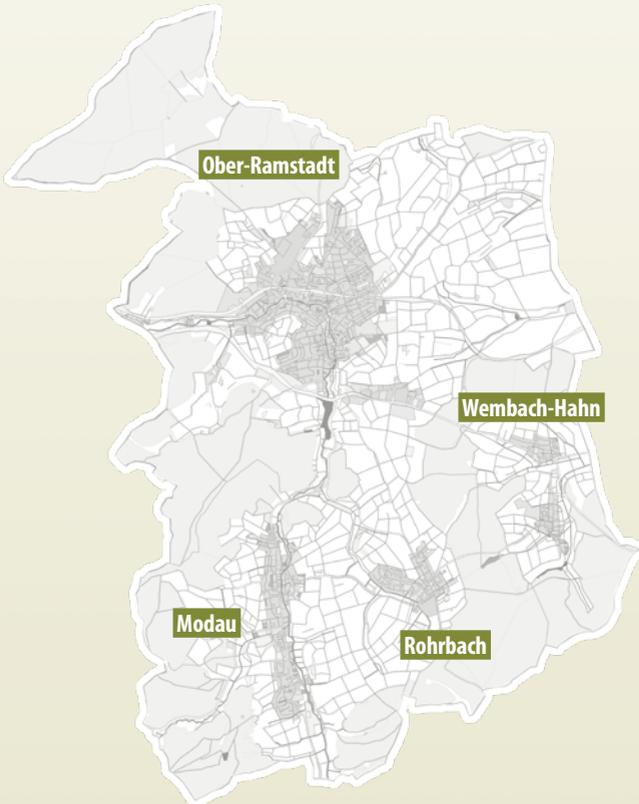


Foto: nathanael-desmeules/unsplash



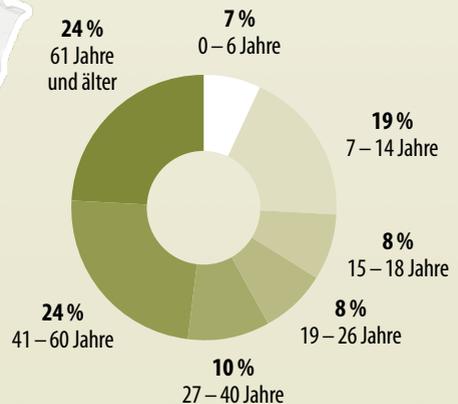
In direkter Nähe zur Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, auf dem Schulsportgelände gelegen, ist durch die Radsportgemeinschaft 02/10 Ober-Ramstadt e.V. im Jahr 2021 der sog. Bikepark Ober-Ramstadt entstanden. **Im Bikepark finden sich verschiedene Elemente zum Mountainbiken und Downhillfahren.** Die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule nutzt den Bikepark beispielsweise im Rahmen von Schul-AGs. Die Art eines solchen Bikeparks, welcher durch einen Verein initiiert und betreut wird, gibt es im Landkreis Darmstadt-Dieburg in dieser Form nur in Ober-Ramstadt.

Die Kommune **Ober-Ramstadt**



Fläche	41,88 km²
Stadt-/Ortsteile	Kernstadt Ober-Ramstadt, Modau, Wembach-Hahn und Rohrbach
Anzahl der Sportvereine	22
Einwohnerzahl	15.211
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	5.352
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	35 %

Altersstruktur in den Sportvereinen

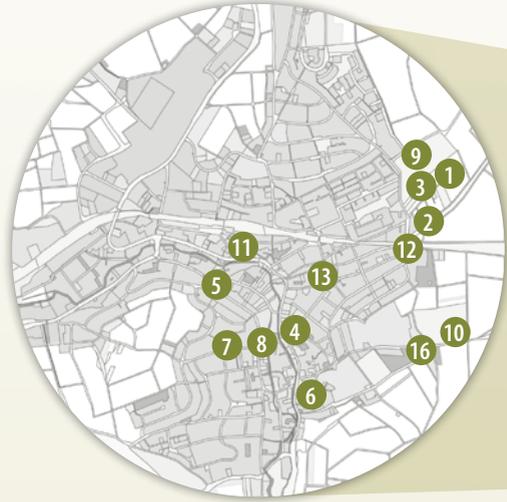




Sportvereine in Ober-Ramstadt

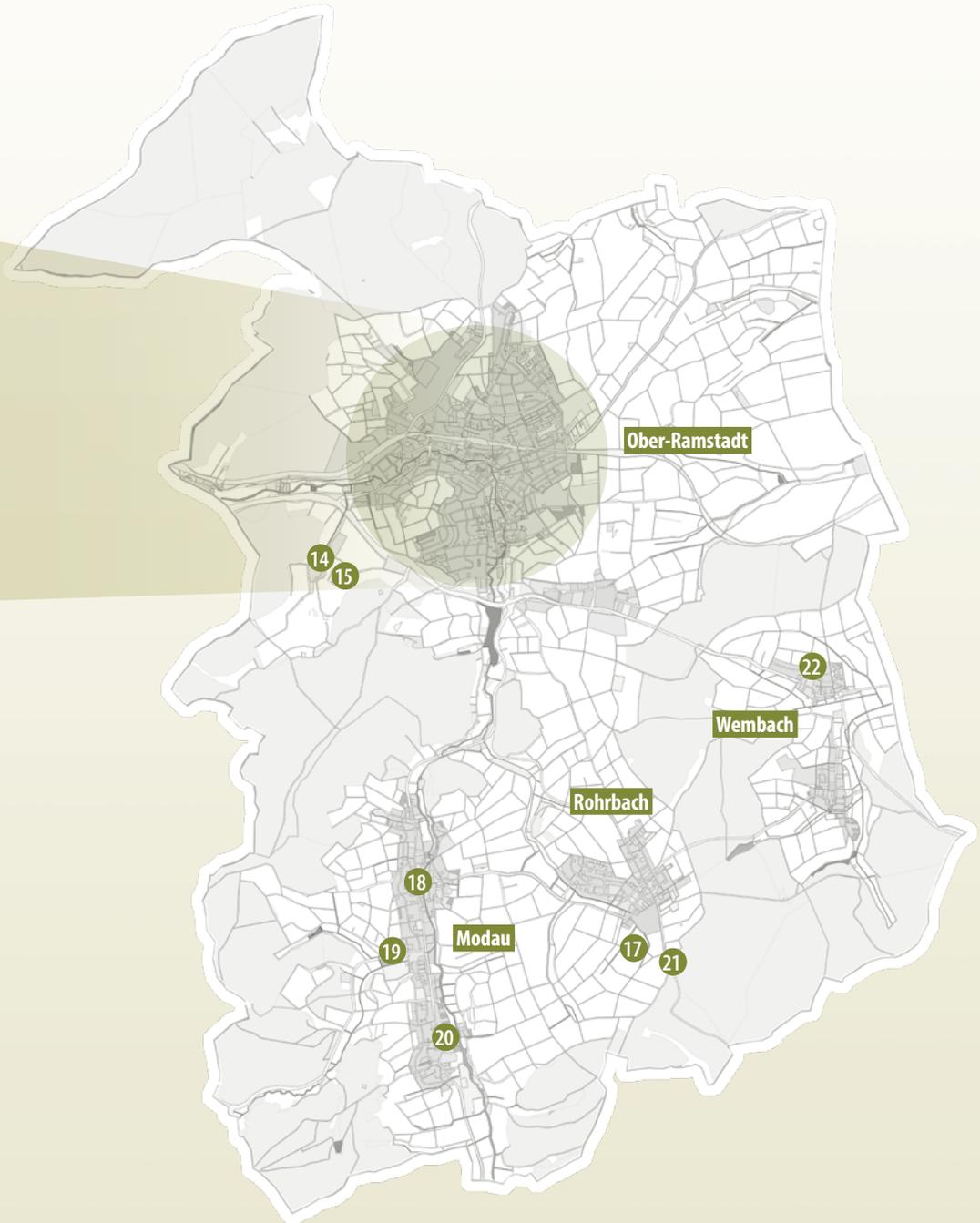
Ober-Ramstadt

1	Tennis-Club e.V. Ober-Ramstadt	Tennis	284
2	Ski-Club Ober-Ramstadt e.V.	Ski	700
3	Sport- und Kulturgemeinschaft Ober-Ramstadt e.V.	Judo	62
		Leichtathletik	37
		Schießen	16
		Turnen	560
4	Turngesellschaft 1900 Ober-Ramstadt e.V.	Rollsport	155
		Tischtennis	21
5	Turnverein 1877 e.V. Ober-Ramstadt	Badminton	10
		Turnen	671
		Volleyball	27
6	SV Schwimmbad 1978 e.V. Ober-Ramstadt	Fußball	47
7	Schachclub Ober-Ramstadt	Schach	21
8	Kegelsportverein 1987 Ober-Ramstadt	Kegeln	23
9	FC Ober-Ramstadt e.V.	Fußball	276
10	Radsportgemeinschaft 02/10 Ober-Ramstadt e.V.	Radsport	142
11	Basketballgemeinschaft Ober-Ramstadt	Basketball	129
12	Tanz-Sport-Club Ober-Ramstadt e.V.	Tanzen	87
13	Athletik-Sport-Club 1909 e.V.	Ringern	65
14	Reit- und Fahrverein Waldhof Ober-Ramstadt e.V.	Pferdesport	94
15	Pferdefreunde Waldhof Ober-Ramstadt e.V.	Pferdesport	35
16	Reitverein Rosenhof Ober-Ramstadt e.V.	Pferdesport	7



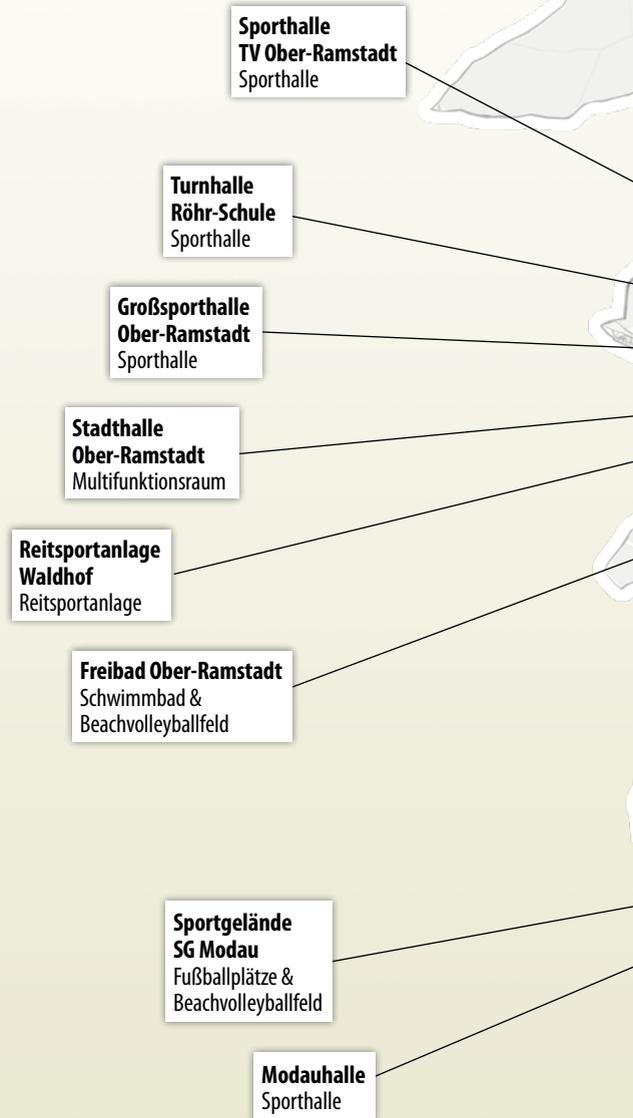
Modau, Wembach-Hahn & Rohrbach

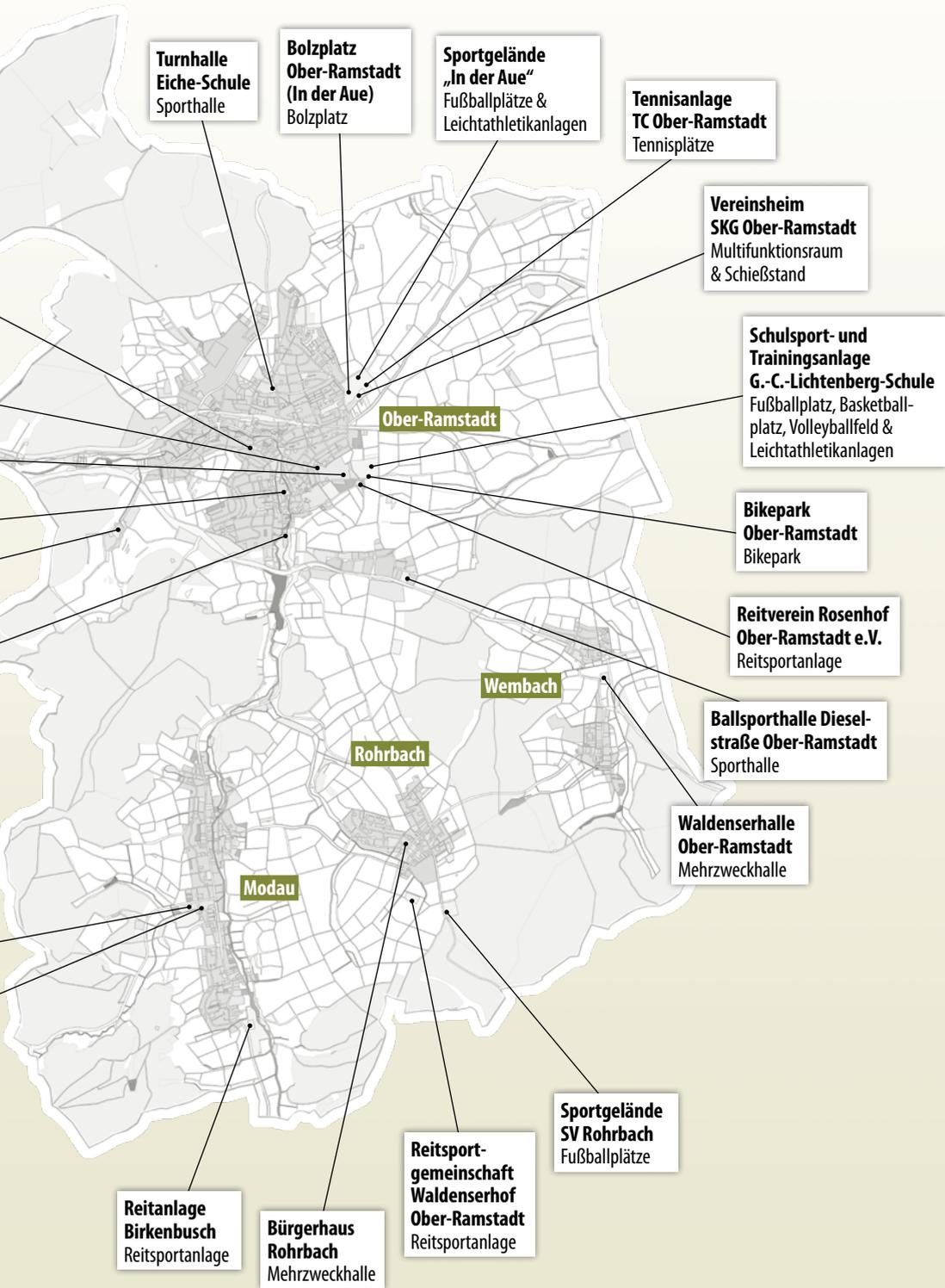
17	Reitsportgemeinschaft Waldenserhof Ober-Ramstadt	Pferdesport	59
18	Turn- und Sportverein 1921 Modau e.V.	Handball	229
		Tischtennis	90
		Turnen	293
19	Sportgemeinschaft 1967 Modau e.V.	Fußball	550
		Turnen	29
20	Pferdesportgemeinschaft Birkenbusch Ober-Modau	Pferdesport	40
21	Sportverein 1955 Rohrbach e.V.	Fußball	127
		Turnen	172
22	Sport- und Kulturgemeinschaft 1947 Wembach-Hahn	Tischtennis	47
		Turnen	247





Sportstätten in Ober-Ramstadt

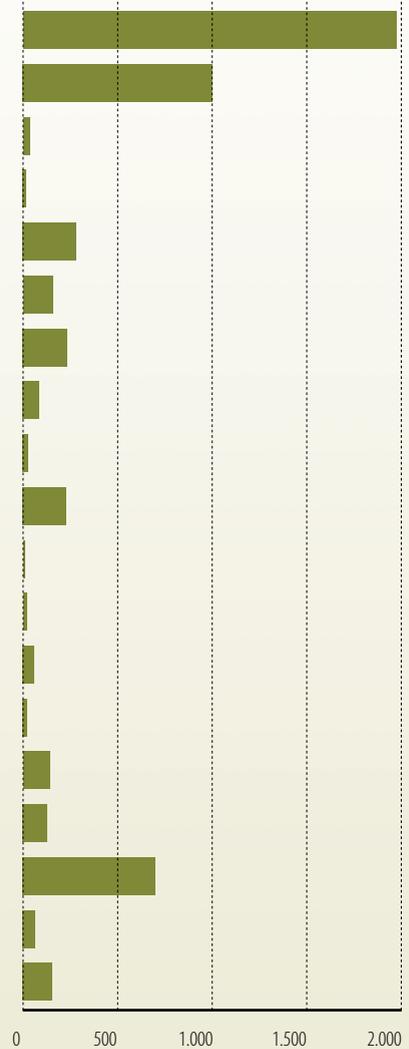






Sportart

	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	6	1.972
 Fußball	4	1.000
 Leichtathletik	1	37
 Schießen	1	16
 Tennis	1	284
 Tischtennis	3	158
 Pferdesport	5	235
 Tanzen	1	87
 Volleyball	1	27
 Handball	1	229
 Badminton	1	10
 Schach	1	21
 Judo	1	62
 Kegeln	1	23
 Radsport	1	142
 Basketball	1	129
 Ski	1	700
 Ringen	1	65
 Rollsport	1	155
Gesamt	33	5.352

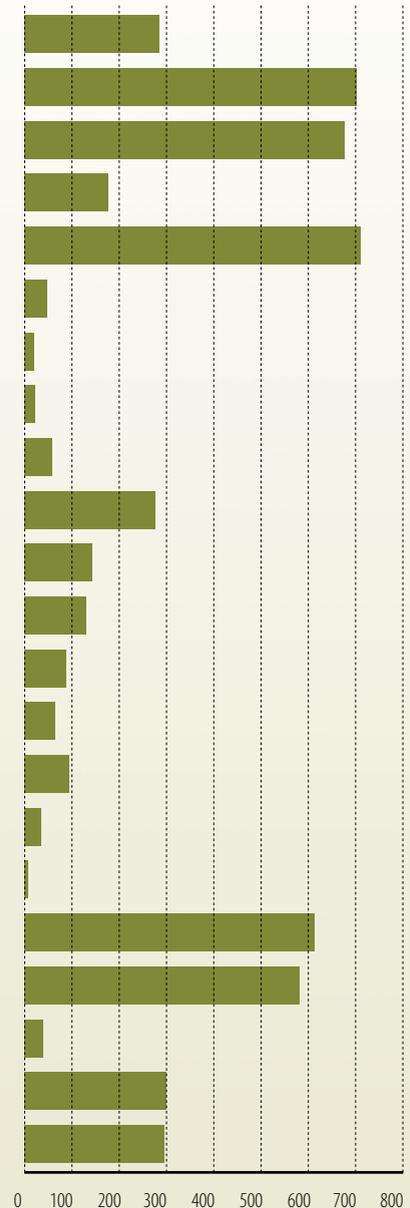




Verein

Mitglieder

Tennis-Club e.V. Ober-Ramstadt	284
Ski-Club Ober-Ramstadt e.V.	700
Sport- und Kulturgemeinschaft Ober-Ramstadt e.V.	675
Turngesellschaft 1900 Ober-Ramstadt e.V.	176
Turnverein 1877 e.V. Ober-Ramstadt	708
SV Schwimmbad 1978 e.V. Ober-Ramstadt	47
Schachclub Ober-Ramstadt	21
Kegelsportverein 1987 Ober-Ramstadt	23
Reitsportgemeinschaft Waldenserhof Ober-Ramstadt	59
FC Ober-Ramstadt e.V.	276
Radsportgemeinschaft 02/10 Ober-Ramstadt e.V.	142
Basketballgemeinschaft Ober-Ramstadt	129
Tanz-Sport-Club Ober-Ramstadt e.V.	87
Athletik-Sport-Club 1909 e.V.	65
Reit- und Fahrverein Waldhof Ober-Ramstadt e.V.	94
Pferdefreunde Waldhof Ober-Ramstadt e.V.	35
Reitverein Rosenhof Ober-Ramstadt e.V.	7
Turn- und Sportverein 1921 Modau e.V.	612
Sportgemeinschaft 1967 Modau e.V.	579
Pferdesportgemeinschaft Birkenbusch Ober-Modau	40
Sportverein 1955 Rohrbach e.V.	299
Sport- und Kulturgemeinschaft 1947 Wembach-Hahn	294
Gesamt	5.352



O T Z B E R G



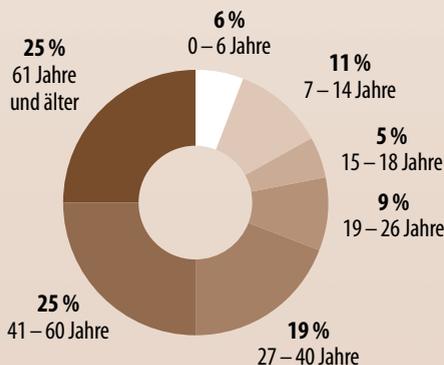


In sieben der zwölf Sportvereine, die sich in der Gemeinde Otzberg befinden, gibt es eine Turnabteilung, sprich in über 50 Prozent der Vereine. Hierin sind über 1/3 der Personen organisiert, die in einem der zwölf Sportvereine Mitglied sind. Betrachtet man sich in diesem Kontext die Sporttreibenden bis 18 Jahre, so lässt sich festhalten, dass in den sieben Turnabteilungen über 60 Prozent der bis 18-Jährigen verortet sind.

Die Kommune **Otzberg**



Altersstruktur in den Sportvereinen



Fläche	41,94 km²
Stadt-/Ortsteile	Habitzheim, Hering, Lengfeld/ Zipfen, Nieder-Klingen, Ober- Klingen & Ober-/Schloss-Nauses
Anzahl der Sportvereine	12
Einwohnerzahl	6.542
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	3.123
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	48 %



Sportvereine und Sportstätten in Otzberg



Habitzheim & Lengfeld

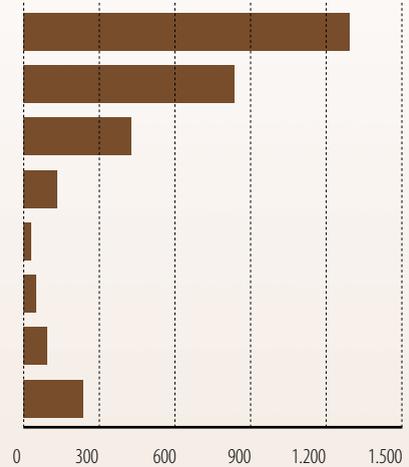
1	Turn- und Sportverein 1911 Habitzheim e.V.	Handball	240
		Tennis	136
		Turnen	278
2	Schützenverein 1966 Lengfeld e.V.	Schießen	196
3	Turn- und Sportverein 1909 Lengfeld e.V.	Behinderten- u. Rehasport	93
		Fußball	341
		Turnen	598

Hering, Nieder-Klingen & Ober-Klingen

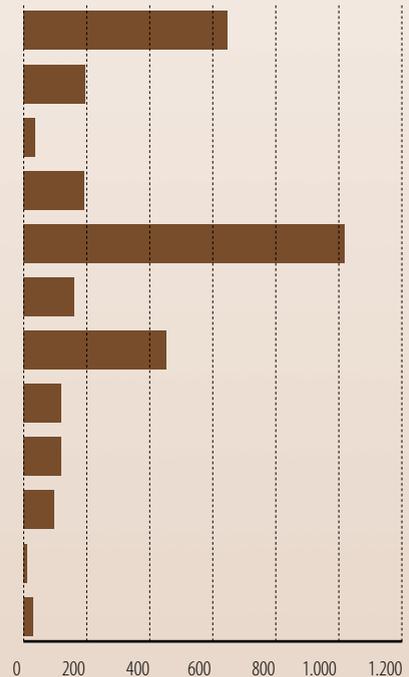
4	Sportverein 1949 Hering e.V.	Fußball	160
		Turnen	39
5	Reitclub Aspenhof Otzberg e.V.	Pferdesport	37
6	Schützengesellschaft 1864 e.V. Nieder-Klingen	Schießen	123
		Turnen	38
7	Turnverein 1921 Nieder-Klingen e.V.	Fußball	220
		Turnen	239
8	Turn- und Sportverein 1959 Ober-Klingen e.V.	Fußball	121
9	Schützenverein 1968 Ober-Klingen e.V.	Schießen	111
		Turnen	11
10	Sportclub 1983 Ober-Klingen	Turnen	99
11	Reit- u. Fahrw. Hof Grünewald Nieder-Klingen	Pferdesport	12
12	TTC Otzberg	Tischtennis	31



Sportart	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	7	1.302
 Fußball	4	842
 Schießen	3	430
 Tennis	1	136
 Tischtennis	1	31
 Pferdesport	2	49
 Behinderten- u. Rehasport	1	93
 Handball	1	240
Gesamt	20	3.123



Verein	Mitglieder
Turn- und Sportverein 1911 Habitzheim e.V.	654
Sportverein 1949 Hering e.V.	199
Reitclub Aspenhof Otzberg e.V.	37
Schützenverein 1966 Lengfeld e.V.	196
Turn- und Sportverein 1909 Lengfeld e.V.	1.032
Schützengesellschaft 1864 e.V. Nieder-Klingen	161
Turnverein 1921 Nieder-Klingen e.V.	459
Turn- und Sportverein 1959 Ober-Klingen e.V.	121
Schützenverein 1968 Ober-Klingen e.V.	122
Sportclub 1983 Ober-Klingen	99
Reit- u. Fahrv. Hof Grünwald Nieder-Klingen	12
TTC Otzberg	31
Gesamt	3.123



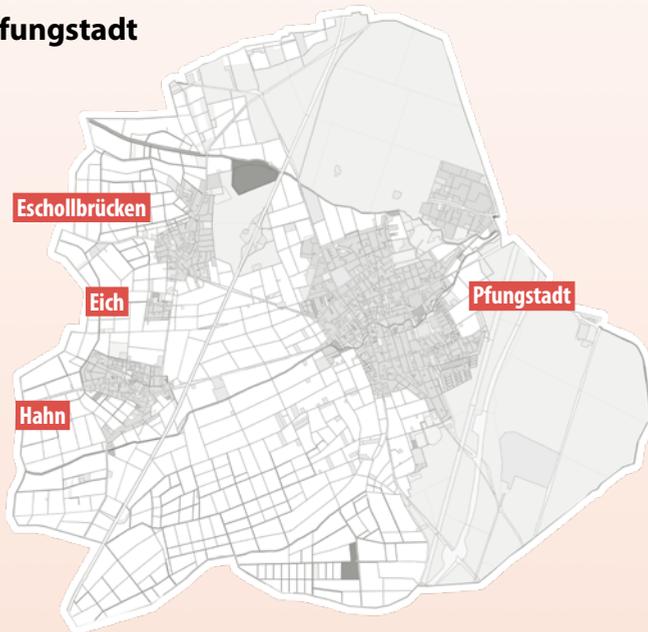


P F U N G S T A D T



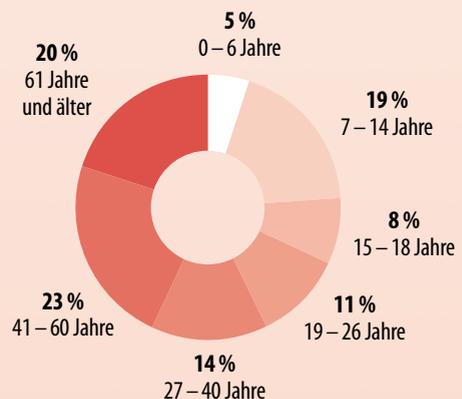
In Pfungstadt befindet sich eine von acht Kunststoffrundlaufbahnen (Leichtathletik), die es im Landkreis Darmstadt-Dieburg gibt. Zugleich ist die Kunststoffrundlaufbahn des TSV Pfungstadt eine von nur zwei Anlagen, die durch einen Verein betrieben werden. **Auf der Anlage des TSV finden regelmäßig Leichtathletikveranstaltungen statt, oftmals in Form von sogenannten Abendsportfesten. Hierbei gehen nicht selten auch internationale Athletinnen und Athleten an den Start.**

Die Kommune **Pfungstadt**



Altersstruktur in den Sportvereinen

Fläche	42,54 km²
Stadt-/Ortsteile	Kernstadt Pfungstadt, Eschollbrücken-Eich und Hahn
Anzahl der Sportvereine	17
Einwohnerzahl	25.174
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	7.829
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	31 %





Sportvereine in Pfungstadt

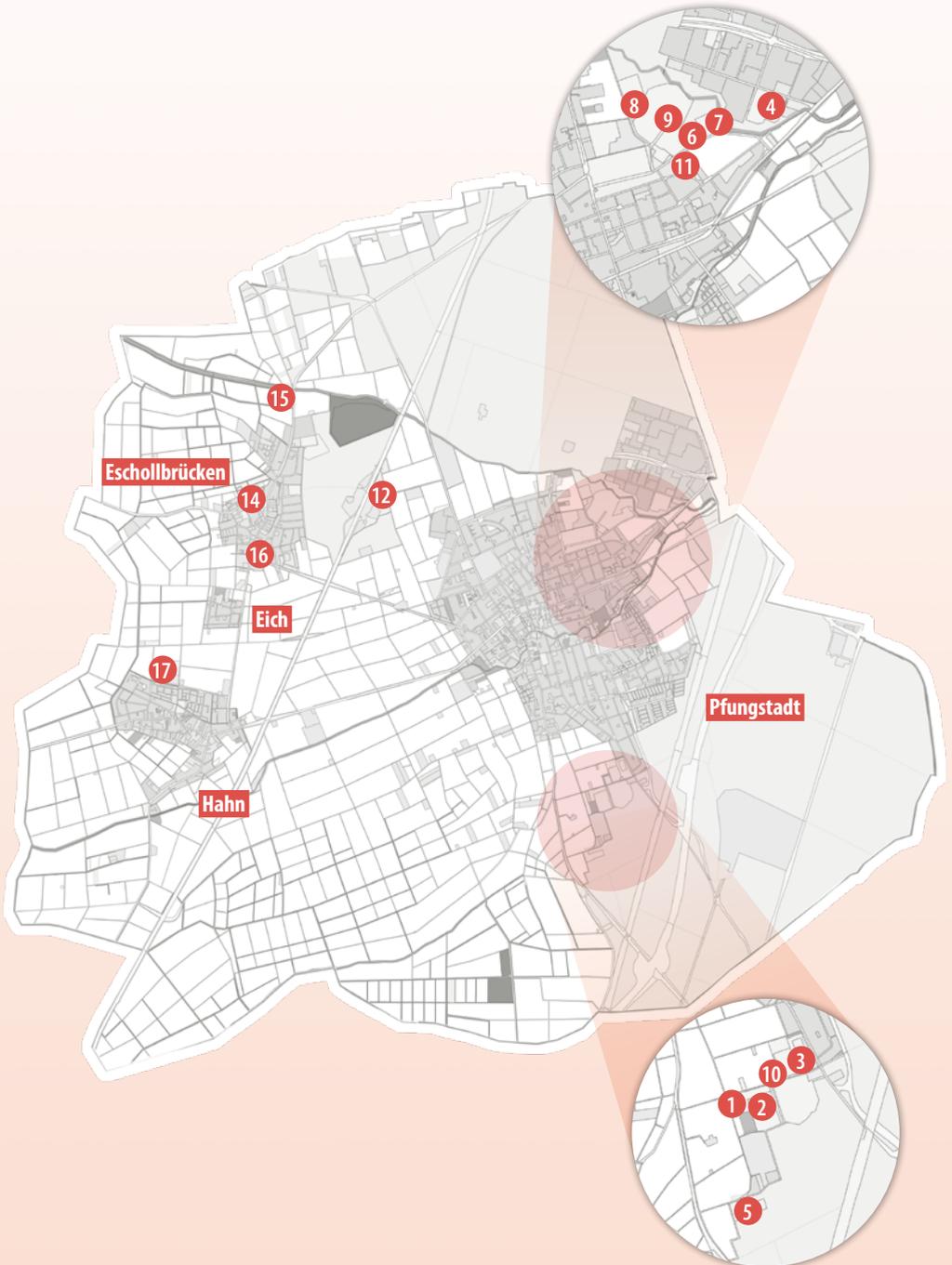
Pfungstadt

1	DJK Sportclub Concordia Pfungstadt e.V.	Basketball	131
		Judo	36
		Kegeln	13
		Tanzen	62
		Tischtennis	70
2	Freie Turngemeinde 1900 e.V. Pfungstadt	Turnen	330
		Behinderten- u. Rehasport	8
		Fußball	508
		Athleten	67
		Schwimmen	51
		Sportakrobatik	366
		Tauchsport	25
		Turnen	86
Cheerleading	199		
3	Reit- und Fahrverein 1930 Pfungstadt e.V.	Pferdesport	186
4	Rasensportverein Germania 03 Pfungstadt e.V.	Fußball	210
5	Schieß Sportvereinigung 1927 Pfungstadt e.V.	Schießen	185
6	Sport-Kegel-Verein 1976 Pfungstadt e.V.	Kegeln	53
7	Tennisclub Pfungstadt e.V.	Tennis	215
8	TTC Eintracht 1962 Pfungstadt e.V.	Tischtennis	195
9	Turn- und Sportverein Pfungstadt e.V.	Bahnengolf	25
		Fußball	155
		Handball	402
		Judo	65
		Kanu	125
		Leichtathletik	209
		Schießen	117
		Schwimmen	35
		Ski	17
		Tennis	169
		Turnen	403
		Volleyball	26
		Cricket	31

10	Tennisclub am Schwimmbad Pfungstadt e.V.	Tennis	158
11	Schachklub 1924 Pfungstadt	Schach	11
12	Motorsportclub Pfungstadt 1952 e.V. im ADAC	Motorsport	388
13	Pfungstädter Pferdesport-Gemeinschaft e.V. <i>(Auf der Karte nicht vermerkt, da sich der offizielle Vereinssitz nicht in Pfungstadt befindet)</i>	Pferdesport	41

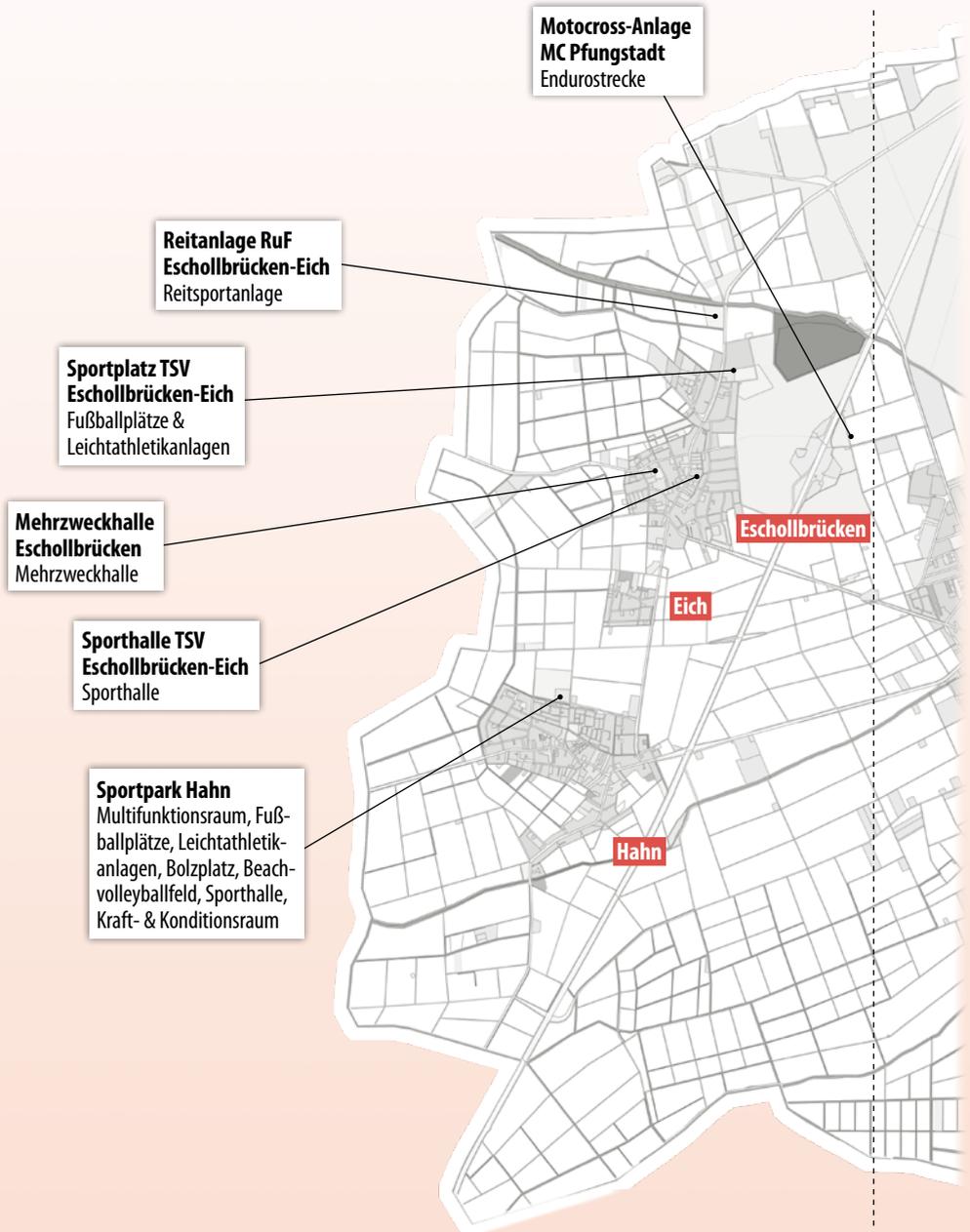
Eschollbrücken-Eich & Hahn

14	Ski-Club Pfungstadt e.V.	Ski	245
15	Reit- und Fahrverein e.V. Eschollbrücken-Eich	Pferdesport	122
16	Turn- und Sportverein Eschollbrücken-Eich	Fußball	136
		Leichtathletik	297
		Turnen	150
17	Sportverein Hahn e.V.	Behinderten- u. Rehasport	18
		Fußball	434
		Turnen	967
		Volleyball	87





Sportstätten in Pfungstadt





Bolzplatz (Ludwig-Clemenz-Straße)
Bolzplatz & Basketballplatz

Leonhard Pohl Sporthalle Pfungstadt
Sporthalle

Gymnastikhalle Friedrich-Ebert-Schule
Sporthalle

Sporthalle TCC Pfungstadt
Sporthalle

Sportzentrum TSV Pfungstadt
Sporthallen, Fußballplätze, Tennisplätze, Multifunktionsräume, Faustballplätze, Leichtathletikanlagen, Kegel- und Bowlingbahn, Bolzplatz, Bogenschießanlage, Beachhandballfeld & Bahnengolf

Sport- und Kulturhalle Pfungstadt
Sporthalle

Skatepark Pfungstadt
Skatepark

Sportplatz Germania Pfungstadt
Fußballplätze & Sporthalle

Tennisanlage TC Pfungstadt
Tennisplätze

Turnhalle Goetheschule
Sporthalle

Großsporthalle Pfungstadt
Sporthalle

Pfungstadt

Altes Bad Pfungstadt
Sporthalle

Reitanlage RuF Pfungstadt
Reitsportanlage

Tennisanlage TAS Pfungstadt
Tennisplätze

Pfungstädter Pferdesport-Gemeinschaft e.V.
Reitsportanlage

Sportzentrum FTG Pfungstadt
Fußballplätze & Sporthalle

Bolzplatz (Dr.-Horst-Schmidt-Straße)
Bolzplatz

Schießsportanlage SV Pfungstadt
Schießsportanlage & Bogenschießanlage

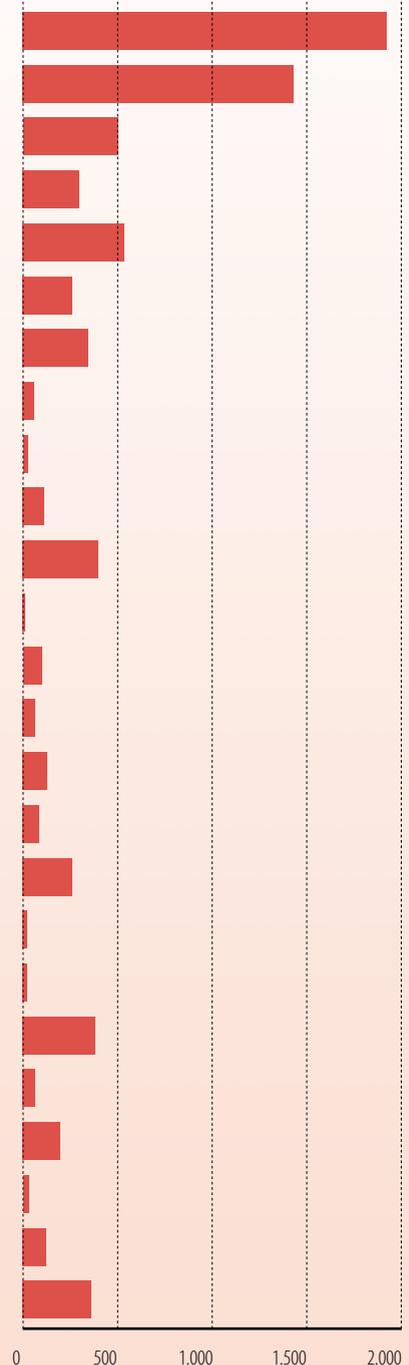
Sportanlage Concordia Pfungstadt
Sporthalle, Basketballplatz, Kegel- und Bowlingbahn & Multifunktionsraum

Schwimmbad Pfungstadt
Schwimmbad



Sportart

	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	5	1.936
 Fußball	5	1.443
 Leichtathletik	2	506
 Schießen	2	302
 Tennis	3	542
 Tischtennis	2	265
 Pferdesport	2	349
 Tanzen	1	62
 Behinderten- u. Rehasport	2	26
 Volleyball	2	113
 Handball	1	402
 Schach	1	11
 Judo	2	101
 Kegeln	2	66
 Basketball	1	131
 Schwimmen	2	86
 Ski	2	262
 Tauchsport	1	25
 Bahnengolf	1	25
 Motorsport	1	388
 Athleten	1	67
 Cheerleading	1	199
 Cricket	1	31
 Kanu	1	125
 Sportakrobatik	1	366
Gesamt	45	7.829

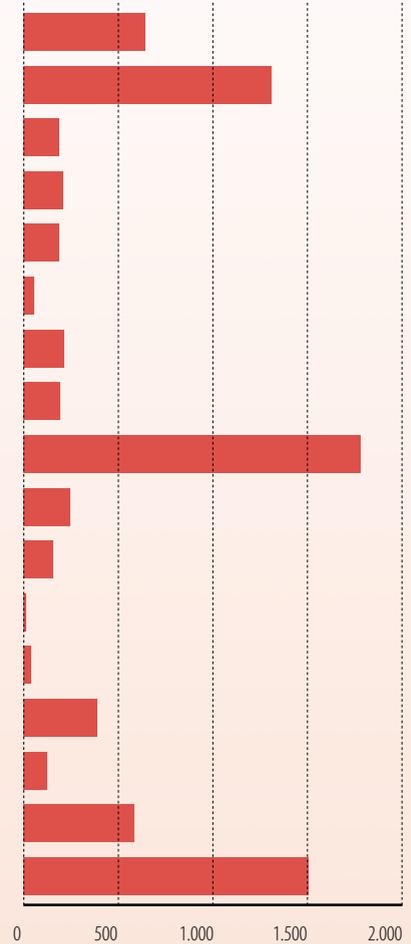




Verein

Mitglieder

DJK Sportclub Concordia Pfungstadt e.V.	642
Freie Turngemeinde 1900 e.V. Pfungstadt	1.310
Reit- und Fahrverein 1930 Pfungstadt e.V.	186
Rasensportverein Germania 03 Pfungstadt e.V.	210
Schieß Sportvereinigung 1927 Pfungstadt e.V.	185
Sport-Kegel-Verein 1976 Pfungstadt e.V.	53
Tennisclub Pfungstadt e.V.	215
TTC Eintracht 1962 Pfungstadt e.V.	195
Turn- und Sportverein Pfungstadt e.V.	1.779
Ski-Club Pfungstadt e.V.	245
Tennisclub am Schwimmbad Pfungstadt e.V.	158
Schachklub 1924 Pfungstadt	11
Pfungstädter Pferdesport-Gemeinschaft e.V.	41
Motorsportclub Pfungstadt 1952 e.V. im ADAC	388
Reit- und Fahrverein e.V. Eschollbrücken-Eich	122
Turn- und Sportverein Eschollbrücken-Eich	583
Sportverein Hahn e.V.	1.506
Gesamt	7.829



REINHHEIM

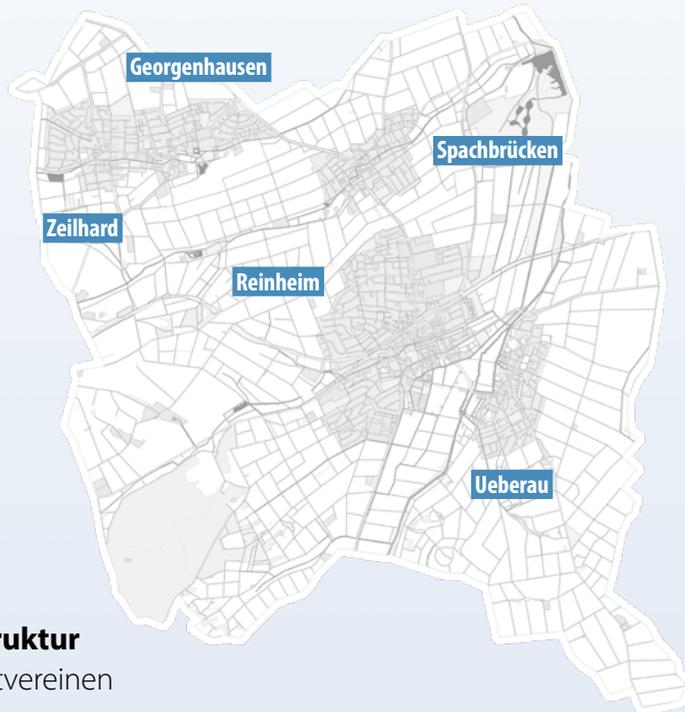


Foto: brandon-pierson/unsplash



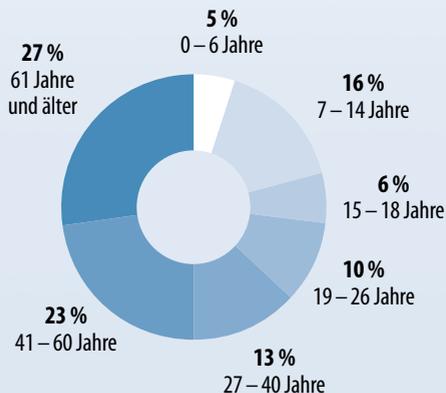
Nordöstlich der Kernstadt Reinheim gelegen, befindet sich das Segelfluggelände Reinheim. Nach der Schließung des Flugplatzes in Babenhausen ist der Segelflugplatz in Reinheim der einzige seiner Art im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Das 1967 eröffnete Gelände wird von der Flugsportvereinigung Offenbach Reinheim e.V. betrieben und verfügt über zwei jeweils 770 Meter lange und 20 Meter breite Start- und Landebahnen aus Gras.

Die Kommune
Reinheim



Altersstruktur

in den Sportvereinen



Fläche	27,70 km²
Stadt-/Ortsteile	Kernstadt Reinheim, Georgenhausen, Spachbrücken, Ueberau und Zeilhard
Anzahl der Sportvereine	15
Einwohnerzahl	16.650
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	5.831
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	35 %



Sportvereine in Reinheim

Reinheim & Ueberau

1	Schützenverein 1954 Reinheim e.V.	Schießen	101
2	Sportverein 1945 e.V. Reinheim	Fußball	218
		Turnen	124
3	TV 1888 Reinheim e.V.	Badminton	37
		Behinderten- u. Rehasport	10
		Handball	171
		Leichtathletik	56
		Ski	75
		Tischtennis	129
		Turnen	683
4	RSC Reinheim 1980 e.V.	Radsport	90
		Triathlon	1
5	Odenwälder Automobil- und Motorsportclub Reinheim e.V.	Motorsport	214
6	Reit- und Fahrverein Hofgut Illbach e.V.	Pferdesport	68
7	Flugsportvereinigung Offenbach Reinheim e.V.	Luftsport	184
8	Fußball-Club Ueberau e.V.	Fußball	164
		Leichtathletik	71
		Turnen	24
		Volleyball	30
9	Sportgemeinschaft 1919 Ueberau e.V.	Fußball	525
		Leichtathletik	4
		Tanzen	65
		Turnen	358

Georgenhausen, Spachbrücken & Zeilhard

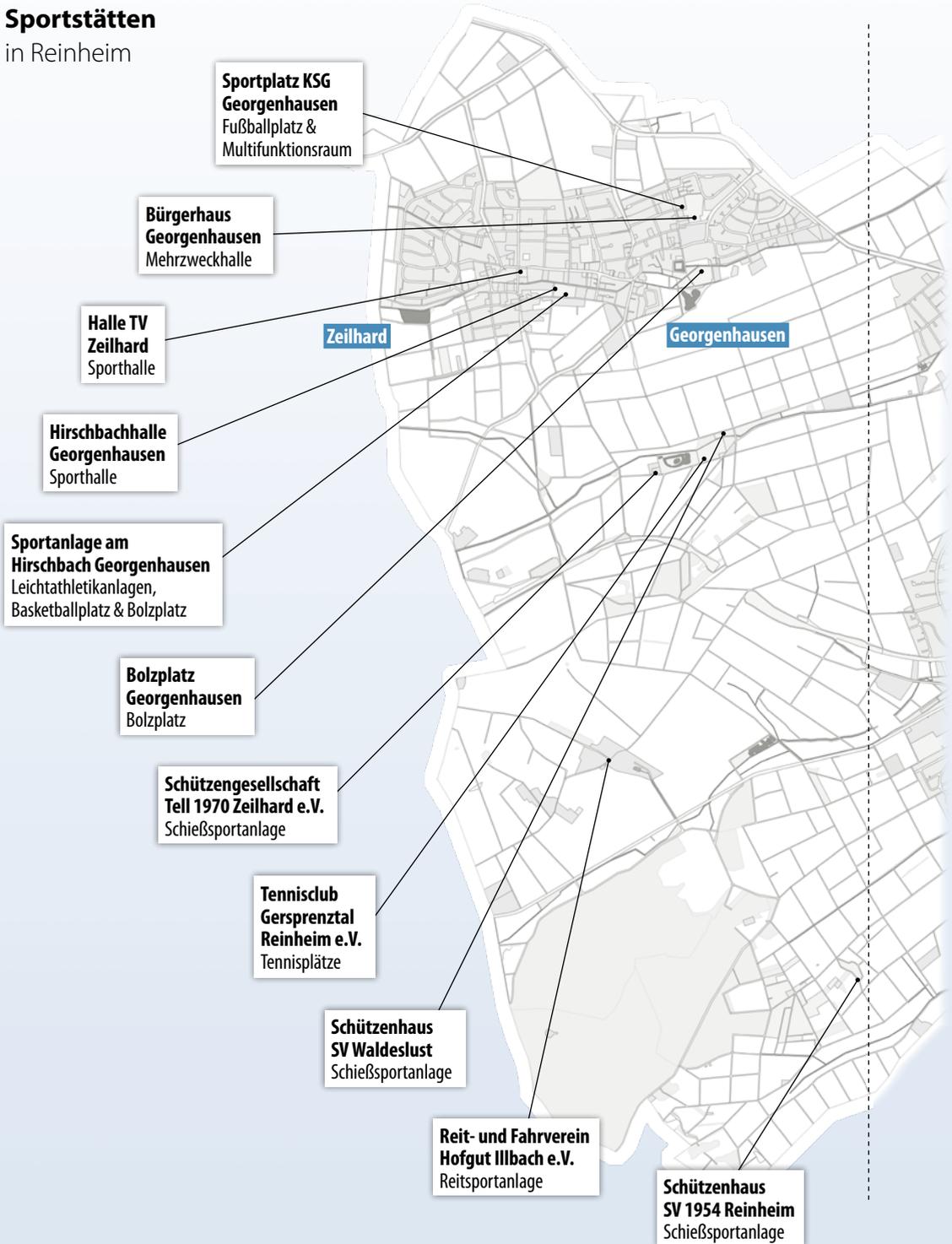
10	Kultur- und Sportgem. 1945 Georgenhausen e.V.	Fußball	329
		Judo	66
		Rollsport	130
		Tanzen	19
		Tischtennis	69
		Turnen	313
11	Tennisclub Gersprenzthal Reinheim e.V.	Tennis	222
12	Freie Sportvereinigung e.V. Spachbrücken	Fußball	302
		Tennis	44
		Turnen	233
		Freizeitsport	30
13	Schützenverein Waldeslust 1919 Spachbrücken e.V.	Schießen	87
14	Schützengesellschaft Tell 1970 Zeilhard e.V.	Schießen	35
15	Turnverein 1913 Zeilhard e.V.	Badminton	39
		Turnen	408
		Volleyball	77
		Triathlon	1

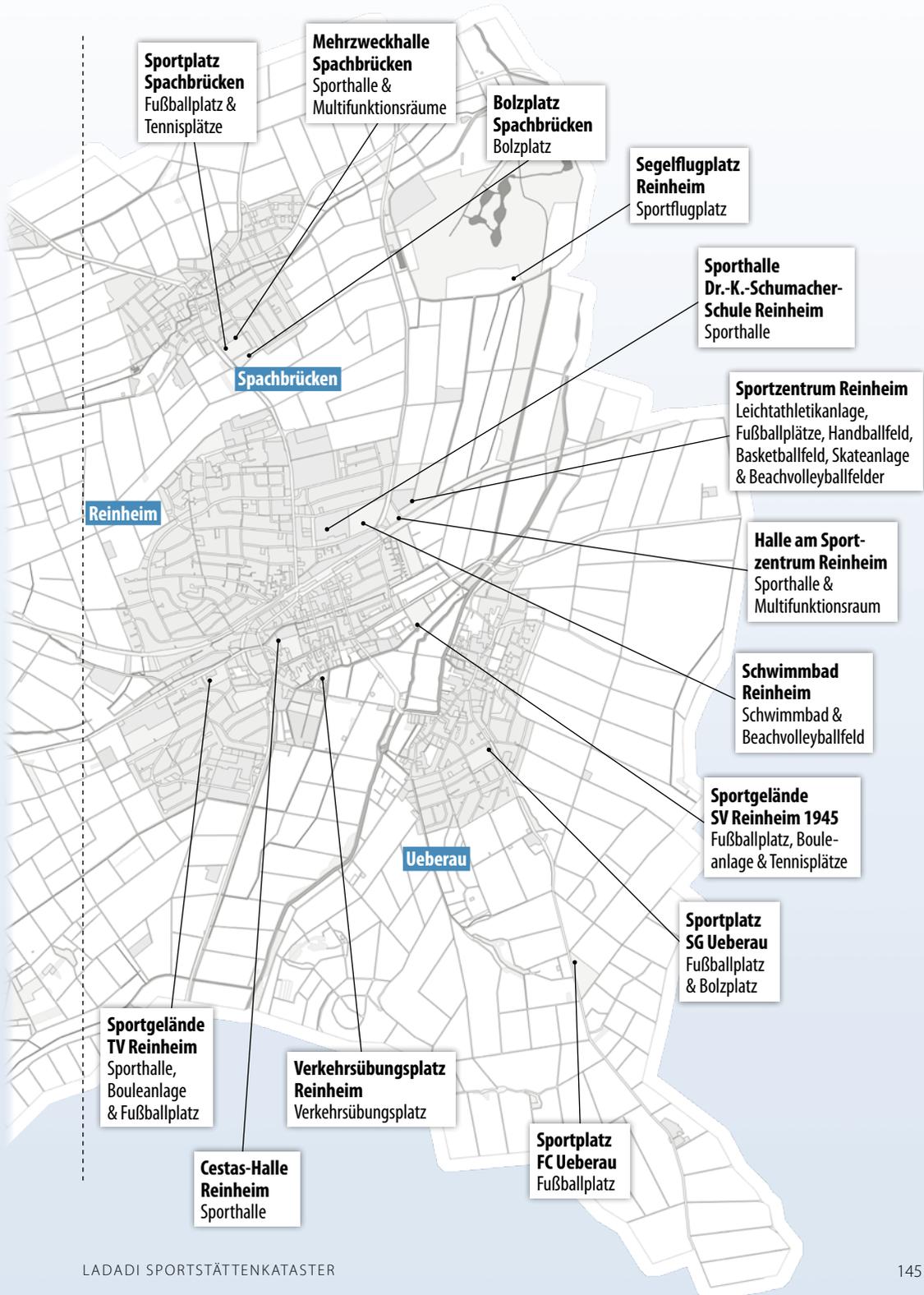




Sportstätten

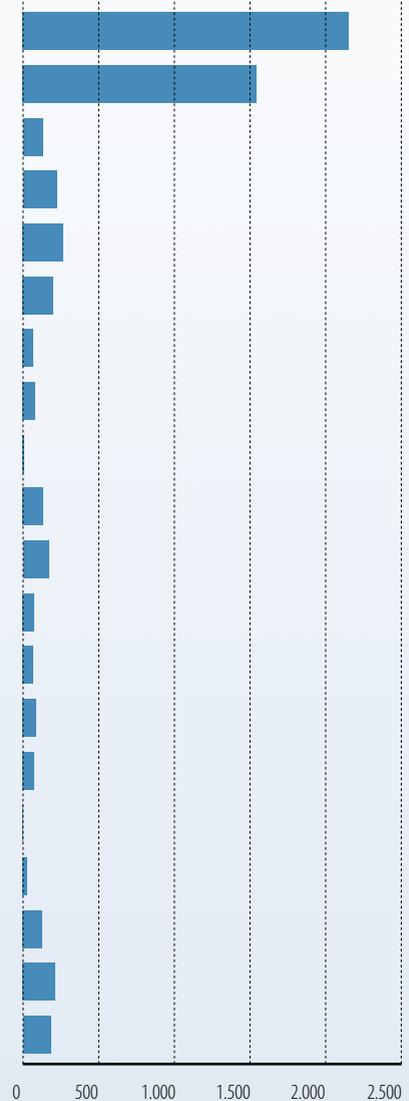
in Reinheim







Sportart	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	7	2.143
 Fußball	5	1.538
 Leichtathletik	3	131
 Schießen	3	223
 Tennis	2	266
 Tischtennis	2	198
 Pferdesport	1	68
 Tanzen	2	84
 Behinderten- u. Rehasport	1	10
 Volleyball	3	132
 Handball	1	171
 Badminton	2	76
 Judo	1	66
 Radsport	1	90
 Ski	1	75
 Triathlon	2	2
 Freizeitsport	1	30
 Rollsport	1	130
 Motorsport	1	214
 Luftsport	1	184
Gesamt	41	5.831

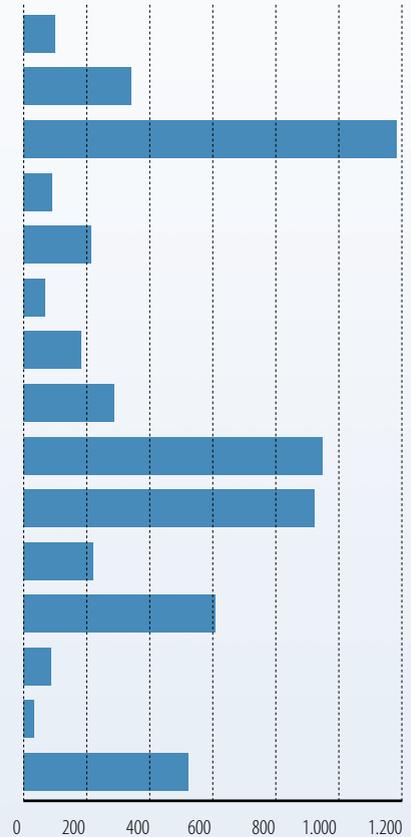




Verein

Mitglieder

Schützenverein 1954 Reinheim e.V.	101
Sportverein 1945 e.V. Reinheim	342
TV 1888 Reinheim e.V.	1.186
RSC Reinheim 1980 e.V.	91
Odenwälder Automobil- u. Motorsportclub Reinheim e.V.	214
Reit- und Fahrverein Hofgut Illbach e.V.	68
Flugsportvereinigung Offenbach Reinheim e.V.	184
Fußball-Club Ueberau e.V.	289
Sportgemeinschaft 1919 Ueberau e.V.	952
Kultur- und Sportgem. 1945 Georgenhausen e.V.	926
Tennisclub Gersprenztal Reinheim e.V.	222
Freie Sportvereinigung e.V. Spachbrücken	609
Schützenverein Waldeslust 1919 Spachbrücken e.V.	87
Schützengesellschaft Tell 1970 Zeilhard e.V.	35
Turnverein 1913 Zeilhard e.V.	525
Gesamt	5.831



ROSSDORF



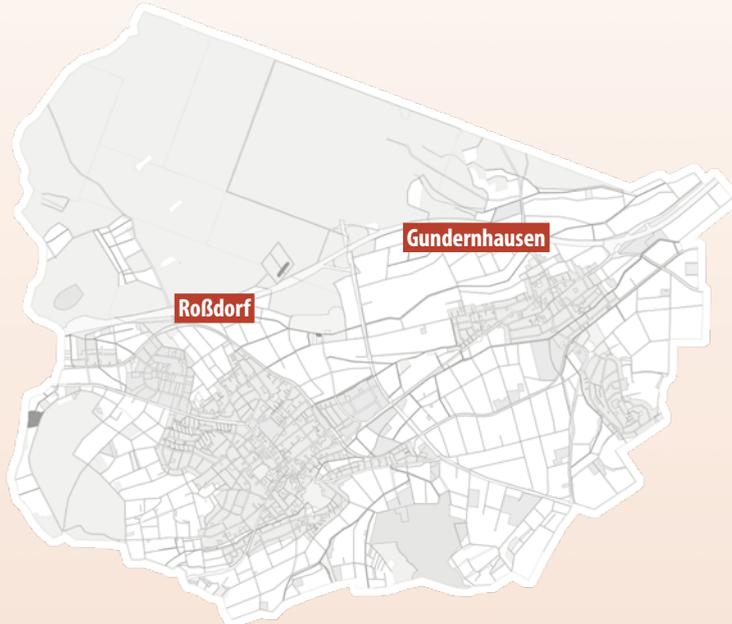
Foto: darya-sannikova/pexels



In Roßdorf gibt es die einzige offizielle Eisbahn im gesamten Landkreis Darmstadt-Dieburg. **Eine weitere Besonderheit dieser Anlage ist, dass es eine Eisbahn unter freiem Himmel ist.** Auf der Eisbahn Roßdorf war bis Anfang der 2000er Jahre auch der ESC Roßdorf 1991 beheimatet. Der ESC Roßdorf 1991 war der einzige Eishockeyverein, den es im Landkreis Darmstadt-Dieburg gab.

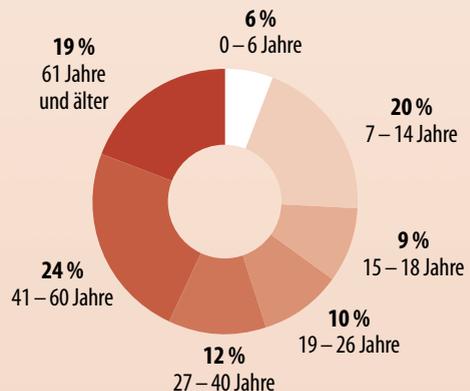
Die Kommune

Roßdorf



Fläche	20,60 km²
Stadt-/Ortsteile	Roßdorf und Gundershausen
Anzahl der Sportvereine	14
Einwohnerzahl	12.852
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	4.111
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	32 %

Altersstruktur in den Sportvereinen





Sportvereine und Sportstätten in Roßdorf

Roßdorf

1	Reit- und Fahrverein Roßberg e.V.	Pferdesport	39
2	Schützengesellschaft 1912 Waidmannsheil e.V.	Schießen	65
3	Sport- und Kulturgemeinde Roßdorf 1877 e.V.	Basketball	227
		Behinderten- u. Rehasport	5
		Fußball	321
		Handball	350
		Kegeln	50
		Leichtathletik	87
		Turnen	1.016
4	Rückhand-Roßdorf Tennisclub e.V.	Tennis	268
5	Tanzsportclub Roßdorf e.V.	Tanzen	63
6	Roßdorfer Skifreunde e.V.	Badminton	35
		Ski	240
		Triathlon	90
7	Schach-Club Ladja Roßdorf	Schach	25
8	Tanzsportgemeinschaft 1991 Roßdorf e.V.	Tanzen	140

Gundernhäusen

9	Pferdefreunde Blauer-Stein- Hof Roßdorf e.V.	Pferdesport	155
10	Gesang- und Sportverein Gundernhäusen e.V.	Fußball	182
		Tanzen	18
		Tennis	119
		Tischtennis	78
		Turnen	179
11	Schützengesellschaft 1904 e.V. Gundernhäusen	Schießen	121
12	Reit- und Fahrverein Gundernhäusen e.V.	Pferdesport	72
13	Ski-Club Hexengeist Gundernhäusen	Ski	127
14	Prellball Verein Gundernhäusen e.V.	Turnen	39

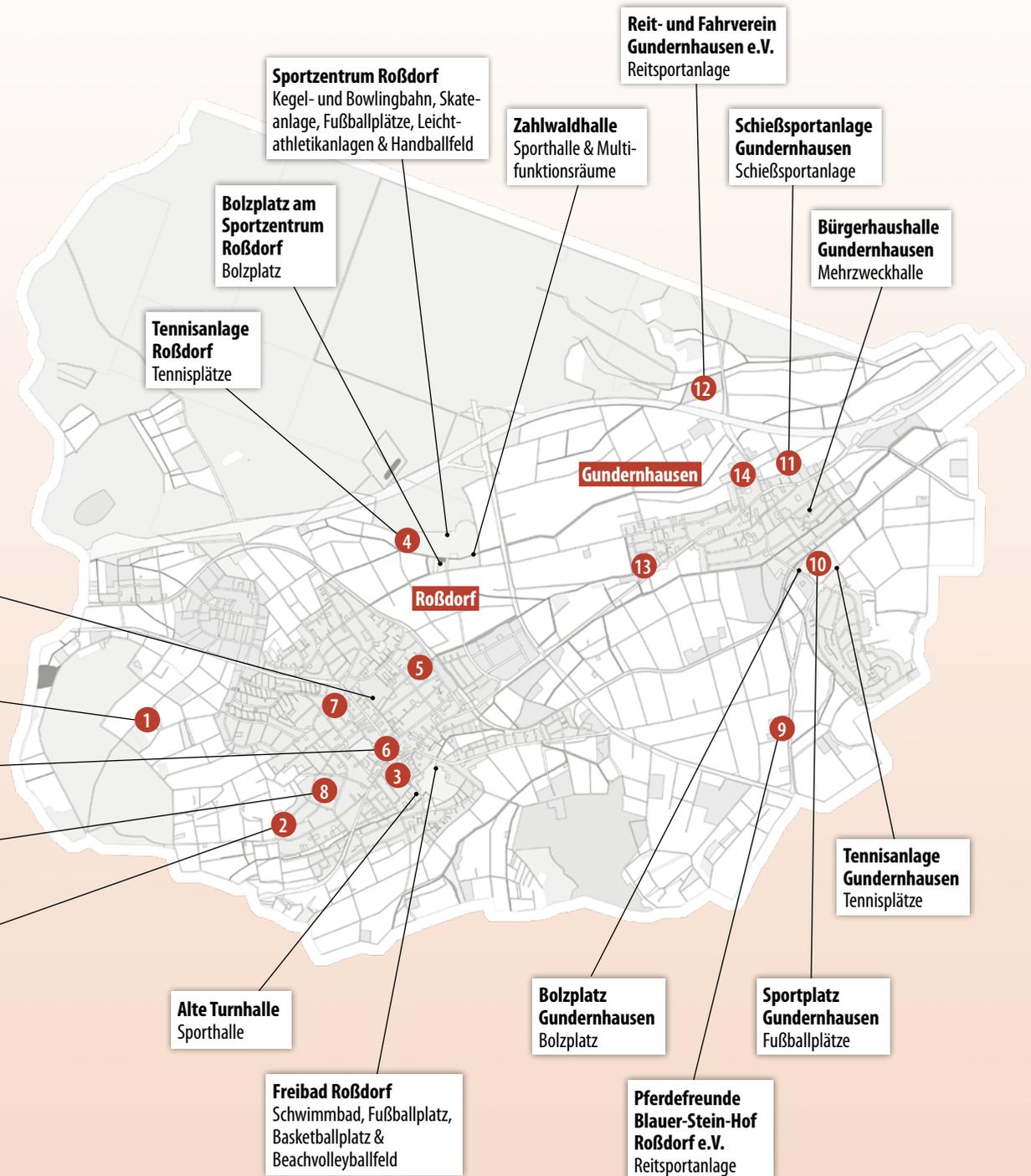
**Günther-Kreisel-Halle
Roßdorf**
Sporthalle & Konditions-
und Krafraum

**Reit- und Fahrverein
Roßberg e.V.**
Reitsportanlage

Sonnensaal Roßdorf
Multifunktionsraum

Rehberghalle
Mehrzweckhalle

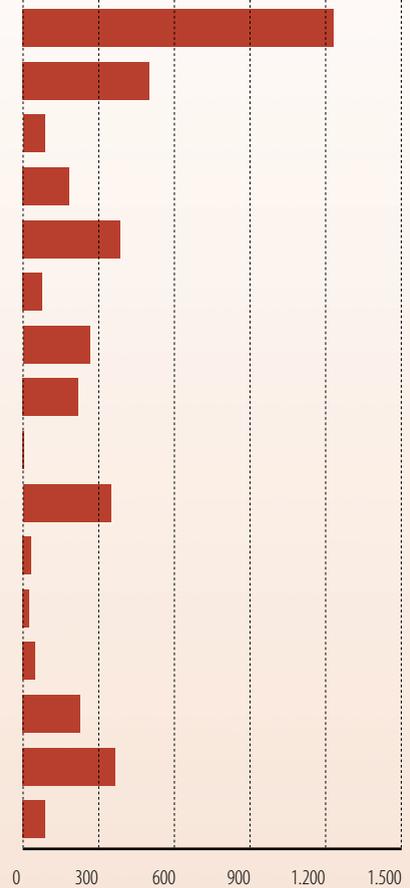
**Schützenhaus
Waidmannsheil 1912 e.V.**
Schießsportanlage





Sportart

	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	3	1.234
 Fußball	2	503
 Leichtathletik	1	87
 Schießen	2	186
 Tennis	2	387
 Tischtennis	1	78
 Pferdesport	3	266
 Tanzen	3	221
 Behinderten- u. Rehasport	1	5
 Handball	1	350
 Badminton	1	35
 Schach	1	25
 Kegeln	1	50
 Basketball	1	227
 Ski	2	367
 Triathlon	1	90
Gesamt	26	4.111

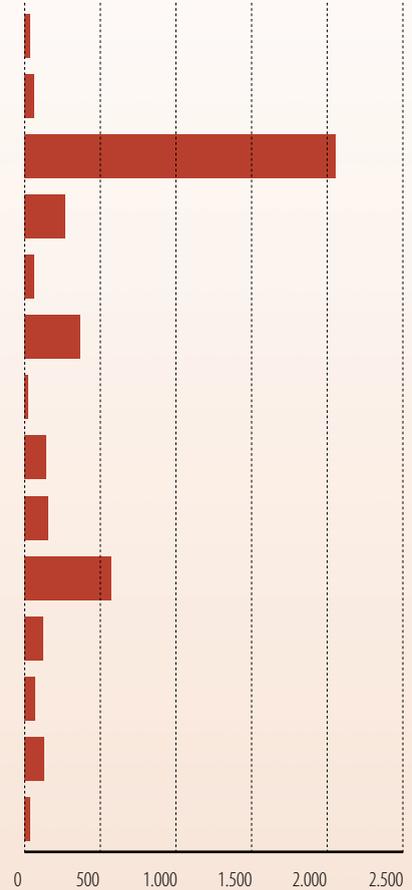




Verein

Mitglieder

Reit- und Fahrverein Roßberg e.V.	39
Schützengesellschaft 1912 Waidmannsheil e.V.	65
Sport- und Kulturgemeinde Roßdorf 1877 e.V.	2.056
Rückhand-Roßdorf Tennisclub e.V.	268
Tanzsportclub Roßdorf e.V.	63
Roßdorfer Skifreunde e.V.	365
Schach-Club Ladja Roßdorf	25
Tanzsportgemeinschaft 1991 Roßdorf e.V.	140
Pferdefreunde Blauer-Stein-Hof Roßdorf e.V.	155
Gesang- und Sportverein Gundernhausen e.V.	576
Schützengesellschaft 1904 e.V. Gundernhausen	121
Reit- und Fahrverein Gundernhausen e.V.	72
Ski-Club Hexengeist Gundernhausen	127
Prellball Verein Gundernhausen e.V.	39
Gesamt	4.111



SCHAAFHEIM





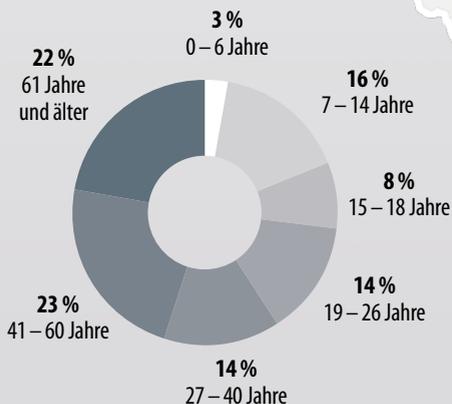
Eine Besonderheit in der Sportlandschaft Schaafheims, aber auch im gesamten Landkreis Darmstadt-Dieburg ist unbestritten der sogenannte Odenwaldring (Schaafheim). Der Odenwaldring besteht zum einen aus einer Outdoor-Kartbahn, mit Streckenlänge von 1.022 Meter, sowie einer direkt an die Kartbahn anschließende Motocrossstrecke. Auf dem Odenwaldring werden nationale und internationale Rennen für zahlreiche Sportarten veranstaltet.

Die Kommune **Schaafheim**



Fläche	32,16 km ²
Stadt-/Ortsteile	Schaafheim, Mosbach, Radheim und Schlierbach
Anzahl der Sportvereine	15
Einwohnerzahl	9.289
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	3.323
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	36 %

Altersstruktur in den Sportvereinen





Sportvereine und Sportstätten in Schaafling

Schaafling & Schlierbach

1	Bogenclub Diana 73 Schaafling	Schießen	58
2	FC Viktoria 1927 e.V. Schaafling	Behinderten- u. Rehasport	2
		Fußball	387
3	Reit- und Fahrverein Schaafling e.V.	Pferdesport	221
4	Tennisclub Bachgau e.V.	Tennis	70
5	TV 1910 Schaafling e.V.	Handball	176
		Leichtathletik	1
		Turnen	477
6	MSC Wartturm e.V. im ADAC Schaafling	Motorsport	351
7	Schachgem. rund um den Wartturm Schaafling	Schach	23
8	Volleyballclub Schaafling e.V.	Volleyball	36
9	Klein-Kaliber-Schützen-Verein Schaafling 1928	Schießen	83
10	Tischtennis Club 1988 Schaafling e.V.	Tischtennis	72
11	Athletik Sportverein Schaafling e.V.	Ringensport	284
12	Reitclub Auhof Schaafling e.V.	Pferdesport	67
13	FSV Schlierbach	Fußball	228

Mosbach & Radheim

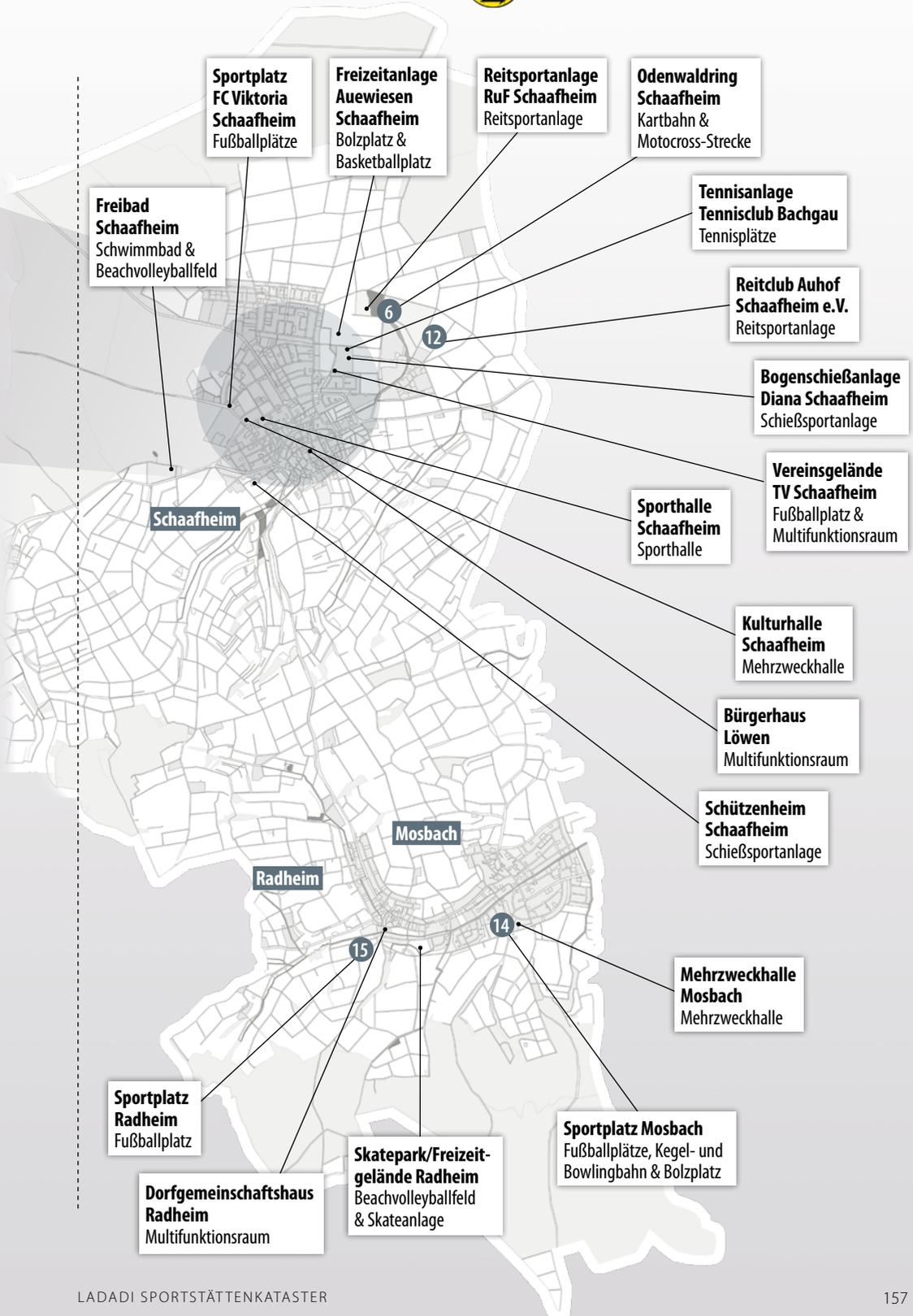
14	Fußball-Sportverein 1928 Mosbach e.V.	Behinderten- u. Rehasport	53
		Fußball	234
		Turnen	289
15	SV Rot-Weiß 1955 Radheim	Fußball	200
		Freizeitsport	11



Schlierbach 13

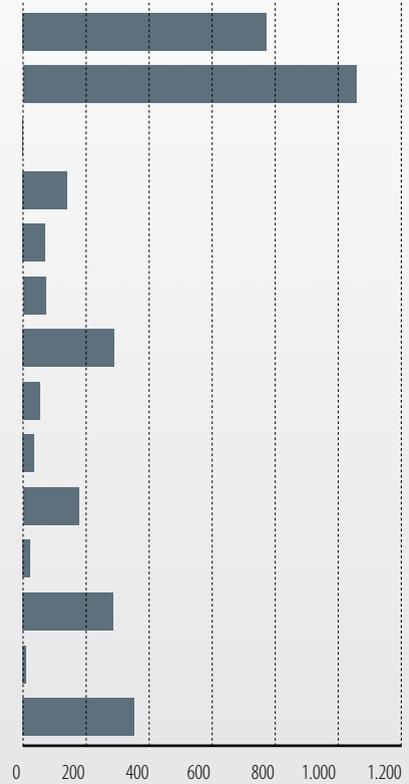
Sportplatz
Schlierbach
Fußballplatz

Dorfgemeinschaftshaus
Schlierbach
Multifunktionsraum



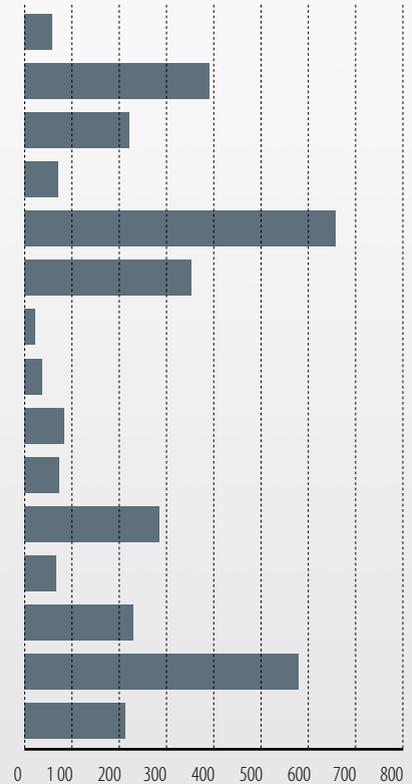


Sportart	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	2	766
 Fußball	4	1.049
 Leichtathletik	1	1
 Schießen	2	141
 Tennis	1	70
 Tischtennis	1	72
 Pferdesport	2	288
 Behinderten- u. Rehasport	2	55
 Volleyball	1	36
 Handball	1	176
 Schach	1	23
 Ringen	1	284
 Freizeitsport	1	11
 Motorsport	1	351
Gesamt	21	3.323





Verein	Mitglieder
Bogenclub Diana 73 Schaaflheim	58
FC Viktoria 1927 e.V. Schaaflheim	389
Reit- und Fahrverein Schaaflheim e.V.	221
Tennisclub Bachgau e.V.	70
TV 1910 Schaaflheim e.V.	654
MSC Wartturm e.V. im ADAC Schaaflheim	351
Schachgem. rund um den Wartturm Schaaflheim	23
Volleyballclub Schaaflheim e.V.	36
Klein-Kaliber-Schützen-Verein Schaaflheim 1928	83
Tischtennis Club 1988 Schaaflheim e.V.	72
Athletik Sportverein Schaaflheim e.V.	284
Reitclub Auhof Schaaflheim e.V.	67
FSV Schlierbach	228
Fußball-Sportverein 1928 Mosbach e.V.	576
SV Rot-Weiß 1955 Radheim	211
Gesamt	3.323



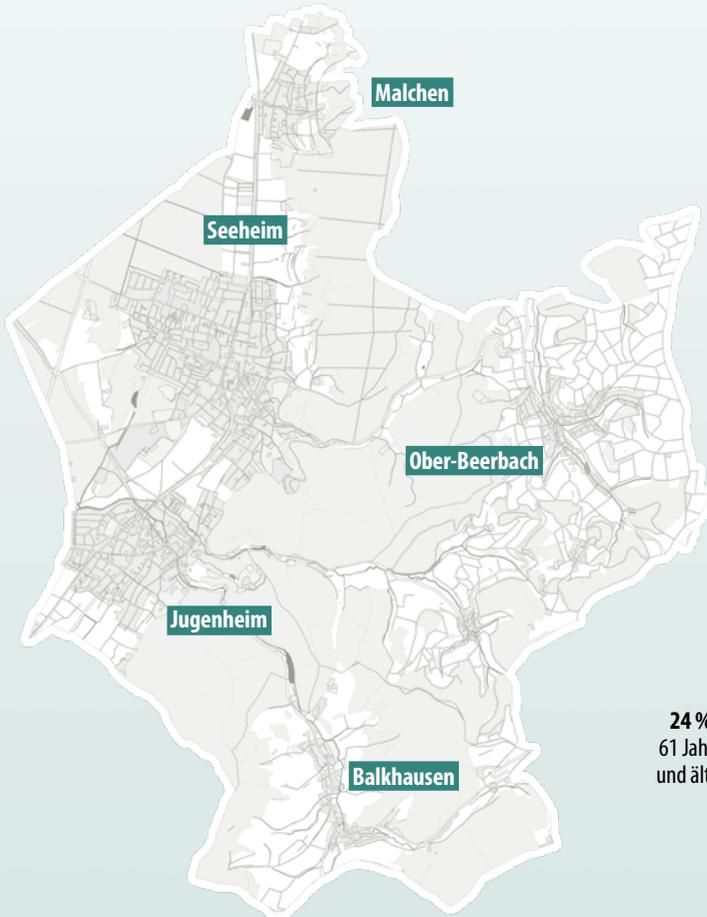
SEEHEIM - JUGENHEIM





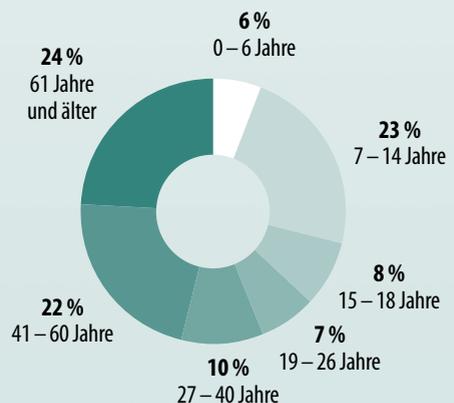
Im Gemeindegebiet von Seeheim-Jugenheim ist die Sportart Tennis hinter Turnen die am meisten ausgeübteste Sportart. Als Besonderheit wird bei TC Seeheim unter anderem die Disziplin Rollstuhltennis angeboten. **Der Verein richtete beispielsweise auch die 1. Hessischen Rollstuhlmeisterschaften auf seinem Vereinsgelände aus.**

Die Kommune **Seeheim-Jugenheim**



Fläche	28 km²
Stadt-/Ortsteile	Balkhausen, Jugenheim, Malchen, Ober-Beerbach & Seeheim
Anzahl der Sportvereine	19
Einwohnerzahl	16.633
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	5.628
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	34 %

Altersstruktur in den Sportvereinen





Sportvereine in Seeheim-Jugenheim

Balkhausen & Ober-Beerbach

1	Sport-Club Balkhausen	Fußball	40
		Pferdesport	16
		Turnen	36
2	Sport- und Kulturgemeinde Ober-Beerbach e.V.	Fußball	214
		Turnen	50
3	Beerbach-in-Bewegung Verein für Sport Gesundheit und Kultur in Ober-Beerbach e.V.	Behinderten- u. Rehasport	4
		Leichtathletik	1
		Turnen	190

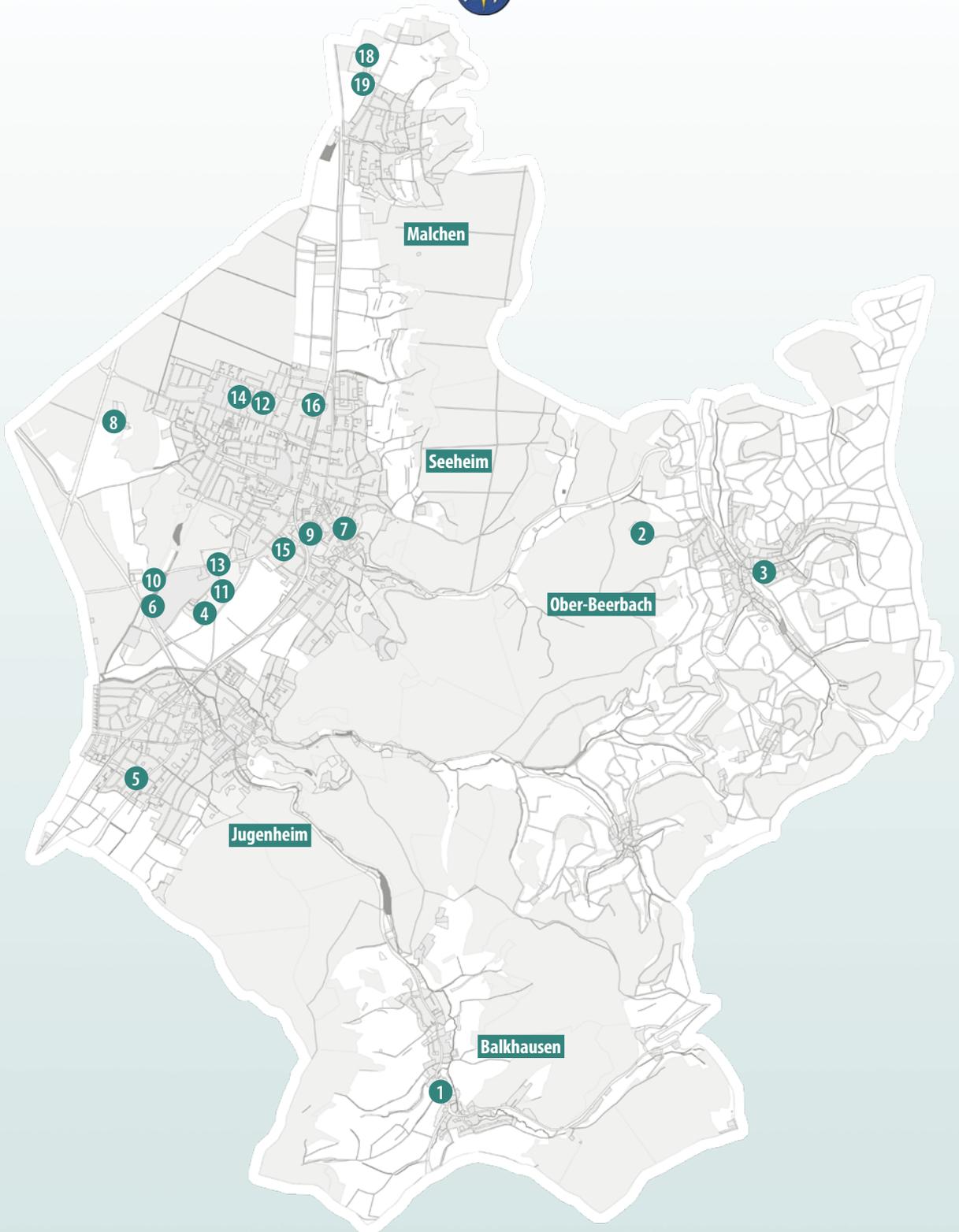
Seeheim & Jugenheim

4	Turnverein Jugenheim 1888 e.V.	Badminton	100
		Judo	60
		Karate	74
		Leichtathletik	3
		Tanzen	17
		Tischtennis	49
		Turnen	443
	Volleyball	77	
5	Sportverein Kickers Jugenheim e.V.	Fußball	14
6	Kraft-Sport-Verein 1909 Seeheim	Ringensport	194
7	Rad und Rollsportverein 1971 Seeheim e.V.	Radsport	159
		Tanzen	77
8	Reit- und Fahrverein Seeheim/Bergstrasse	Pferdesport	222
9	Schützenverein 1912 Seeheim Bergstraße e.V.	Schießen	131
10	Tennisclub Seeheim e.V.	Tennis	583
11	Turnverein 1893 Seeheim e.V.	Badminton	120
		Handball	125
		Karate	185
		Leichtathletik	317
		Tanzen	88
		Tischtennis	121
		Turnen	959
		Volleyball	75
	Schach	6	

12	Sportfreunde Seeheim e.V.	Rollsport	118
13	1.Boule Club 1986 Seeheim e.V.	Petanque	36
14	Club Für Freizeitsport 1979 Seeheim-Jugenheim	Leichtathletik	44
15	Versehrtensportgemeinschaft Seeheim-Jugenheim e.V.	Behinderten- u. Rehasport	54
16	Spielvereinigung Seeheim-Jugenheim e.V.	Fußball	270
17	JFV Bergstraße Seeheim, Bickenbach, Beerbach, Hähnlein e.V. <i>(Kein klassischer Vereinssitz vorhanden, somit keine Anzeige auf der Karte möglich)</i>	Fußball	127

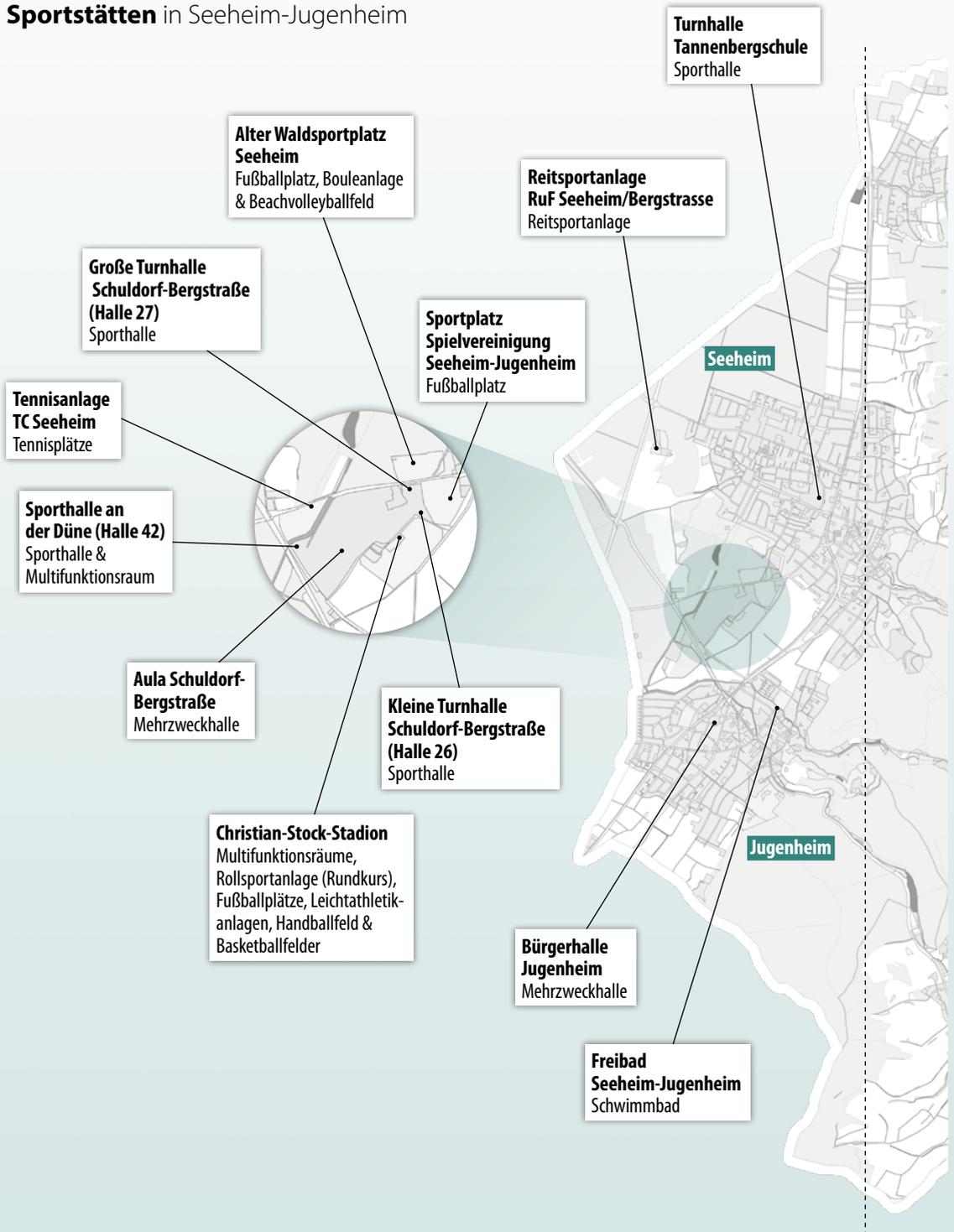
Malchen

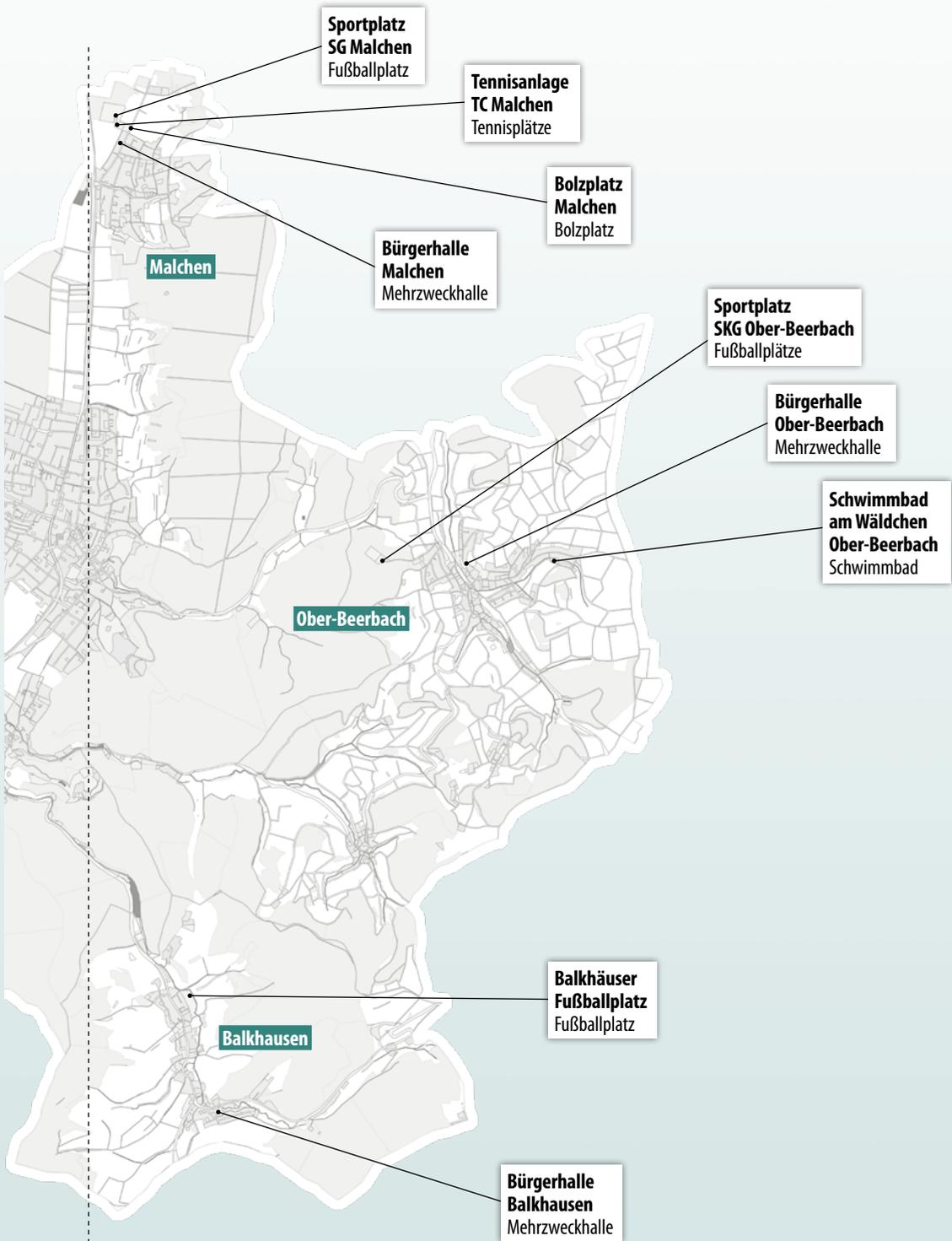
18	Sportgemeinschaft Malchen 1968 e.V.	Fußball	45
		Turnen	43
		Cricket	28
19	Tennis-Club Malchen 1978 e.V.	Tennis	113





Sportstätten in Seeheim-Jugenheim

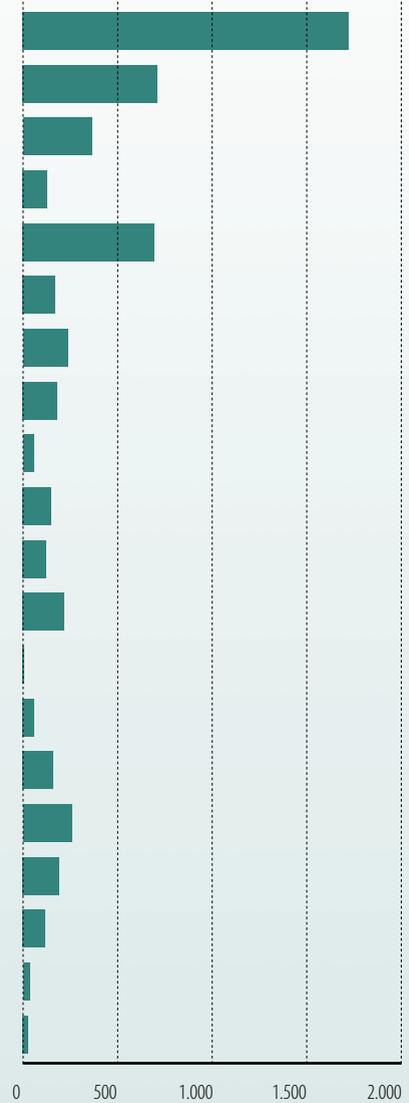






Sportart

	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	6	1.721
 Fußball	6	710
 Leichtathletik	4	365
 Schießen	1	131
 Tennis	2	696
 Tischtennis	2	170
 Pferdesport	2	238
 Tanzen	3	182
 Behinderten- u. Rehasport	2	58
 Volleyball	2	152
 Handball	1	125
 Badminton	2	220
 Schach	1	6
 Judo	1	60
 Radsport	1	159
 Karate	2	259
 Ringeln	1	194
 Rollsport	1	118
 Petanque	1	36
 Cricket	1	28
Gesamt	42	5.628

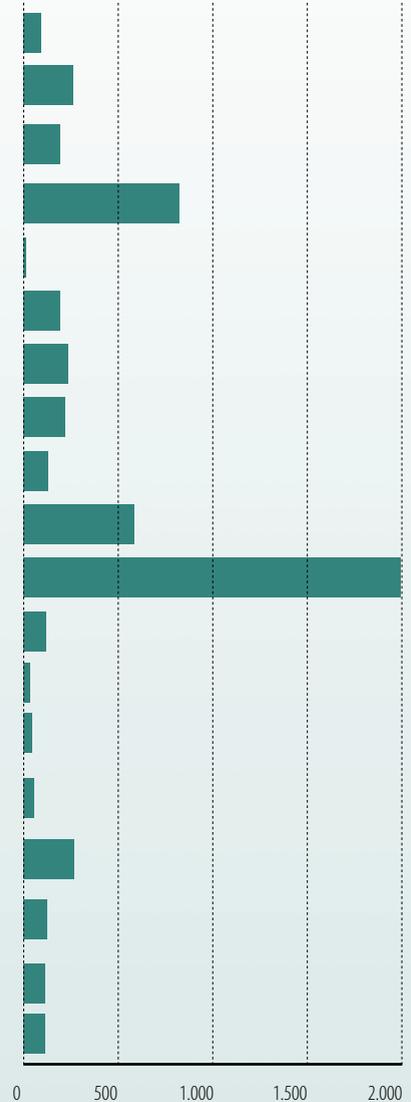




Verein

Mitglieder

Sport-Club Balkhausen	92
Sport- und Kulturgemeinde Ober-Beerbach e.V.	264
Beerbach-in-Bewegung Verein für Sport, Gesundheit und Kultur in Ober-Beerbach e.V.	195
Turnverein Jugenheim 1888 e.V.	823
Sportverein Kickers Jugenheim e.V.	14
Kraft-Sport-Verein 1909 Seeheim	194
Rad und Rollsportverein 1971 Seeheim e.V.	236
Reit- und Fahrverein Seeheim/Bergstrasse	222
Schützenverein 1912 Seeheim Bergstraße e.V.	131
Tennisclub Seeheim e.V.	583
Turnverein 1893 Seeheim e.V.	1.996
Sportfreunde Seeheim e.V.	118
1.Boule Club 1986 Seeheim e.V.	36
Club Für Freizeitsport 1979 Seeheim-Jugenheim	44
Versehrtensportgemeinschaft Seeheim-Jugenheim e.V.	54
Spielvereinigung Seeheim-Jugenheim e.V.	270
JFV Bergstraße Seeheim, Bickenbach, Beerbach, Hähnlein e.V.	127
Sportgemeinschaft Malchen 1968 e.V.	116
Tennis-Club Malchen 1978 e.V.	113
Gesamt	5.628



WEITERSTADT



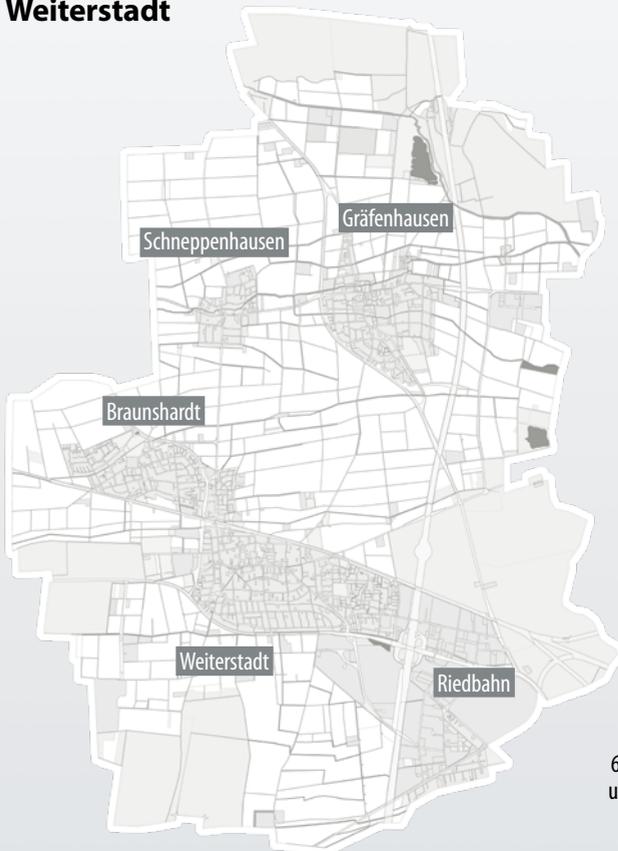
Foto: Patrick Bachowski auf fixabay



In Weiterstadt gibt es eine eigene BMX-Rennbahn. Auf dieser asphaltierten Bahn werden bspw. Wettkämpfe im Rahmen der BMX-Bundesliga ausgetragen. Hierbei kommen Fahrerinnen und Fahrer aus ganz Deutschland nach Weiterstadt, um sich mit den Besten zu messen. Aber auch internationale Wettkämpfe wurden bereits auf der Strecke in Weiterstadt ausgetragen, bspw. die BMX-Europameisterschaften im Jahr 1986.

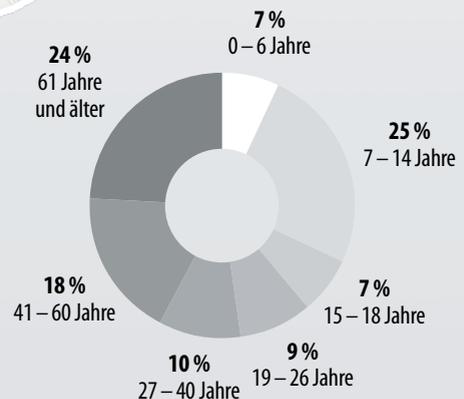
Die Kommune

Weiterstadt



Fläche	34,4 km²
Stadt-/Ortsteile	Kernstadt Weiterstadt, Braunshardt, Gräfenhausen, Riedbahn und Schneppenhausen
Anzahl der Sportvereine	18
Einwohnerzahl	26.114
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	7.699
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	29 %

Altersstruktur in den Sportvereinen





Sportvereine in Weiterstadt

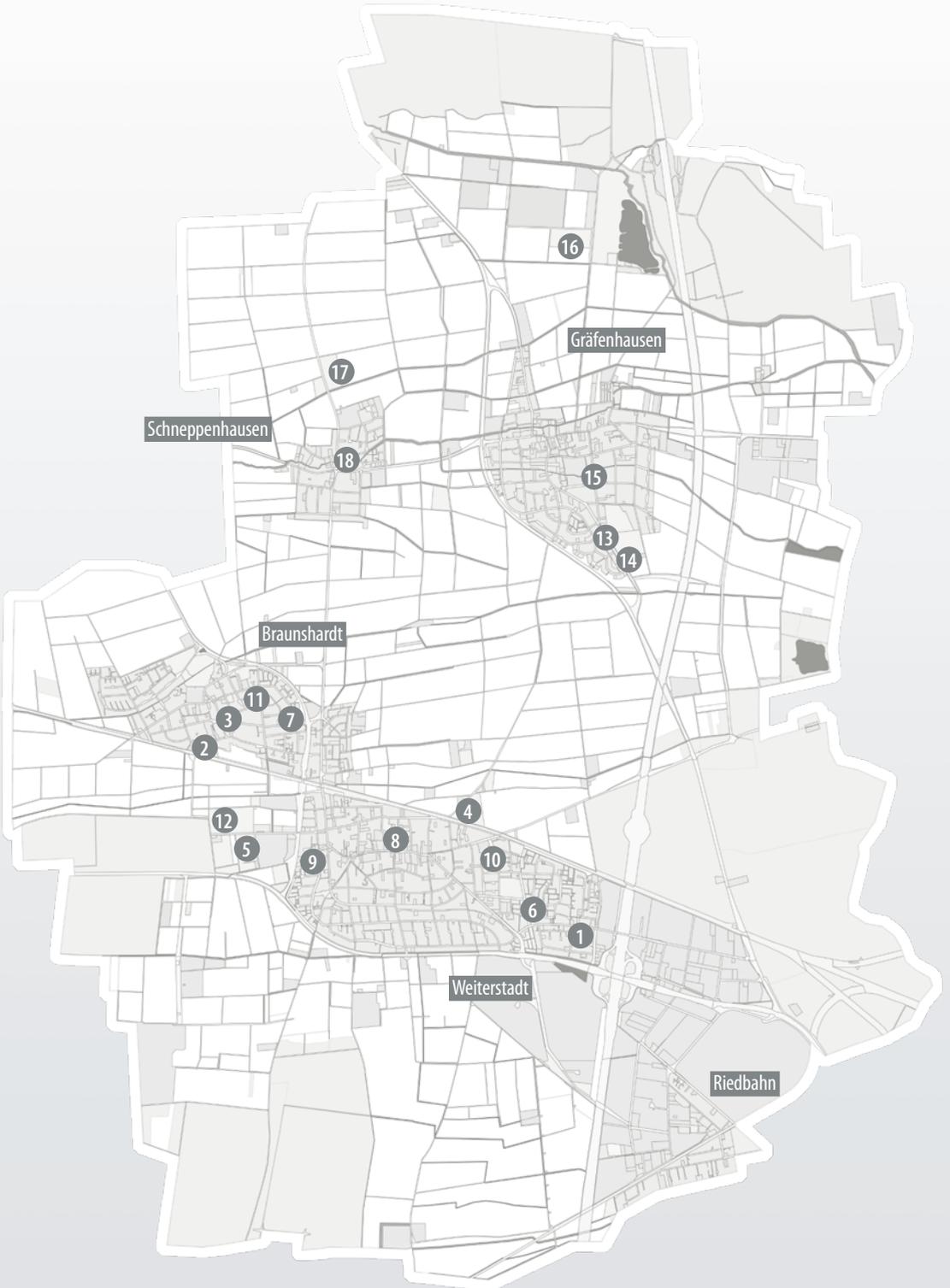
Braunshardt & Weiterstadt

1	Sport-Schützen-Verein Braunshardt 1970 e.V.	Schießen	73
2	Turn- und Sportverein Braunshardt 1889 e.V.	Fußball	208
		Handball	207
		Leichtathletik	14
		Radsport	67
		Taekwon Do	77
		Tanzen	8
		Turnen	693
	Ju-Jutsu	52	
3	Tauchverein Braunshardt	Tauchsport	49
4	Reit- und Fahrverein 1926 Weiterstadt e.V.	Pferdesport	125
5	Sportgemeinde 1886 e.V. Weiterstadt	Badminton	98
		Bahngolf	15
		Basketball	339
		Behinderten- u. Rehasport	198
		Handball	96
		Judo	76
		Kegeln	12
		Leichtathletik	137
		Schwimmen	72
		Tanzen	132
		Tennis	189
		Tischtennis	35
		Turnen	934
		Volleyball	40
		Ju-Jutsu	73
6	Behindertensportgemeinschaft Weiterstadt e.V.	Behinderten- u. Rehasport	324
7	Radfahrerverein Wanderlust 1907 Weiterstadt e.V.	Radsport	31
8	Schachclub Schachmatt 1957 Weiterstadt	Schach	48
9	Radsportclub Pedalo Weiterstadt 1989 e.V.	Leichtathletik	3
		Radsport	69
		Triathlon	7

10	TC Just Dance Weiterstadt e.V.	Tanzen	103
11	HSG Weiterstadt/ Braunshardt/Worfelden e.V.	Handball	399
12	Sportverein 1910 e.V. Weiterstadt	Fußball	532

Gräfenhausen & Schneppenhausen

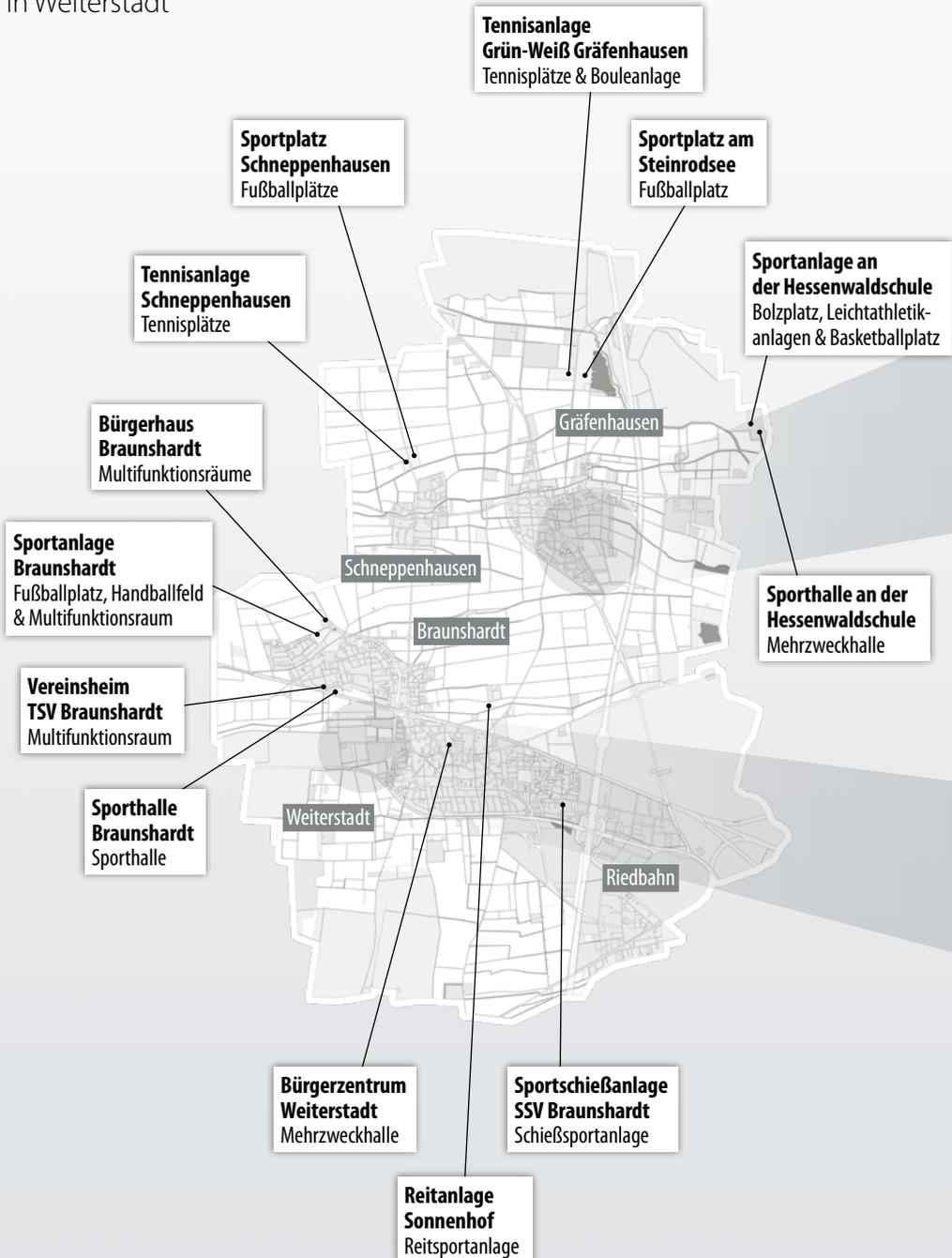
13	TTV Gräfenhausen/Schneppenhausen/Weiterstadt e.V.	Tischtennis	133
14	Sport- und Kulturgemeinschaft Gräfenhausen 1945 e.V.	Basketball	13
		Fußball	400
		Kegeln	57
		Leichtathletik	306
		Radsport	9
		Rollsport	57
		Turnen	372
	Kickboxen	60	
15	Reitverein Philippshof Gräfenhausen e.V.	Pferdesport	28
16	Tennisclub Grün-Weiß Gräfenhausen e.V.	Tennis	278
17	Fußballsportverein 1962 e.V. Schneppenhausen	Fußball	282
18	Sport- und Kulturgemeinschaft 1946 Schneppenhausen	Tennis	41
		Turnen	128

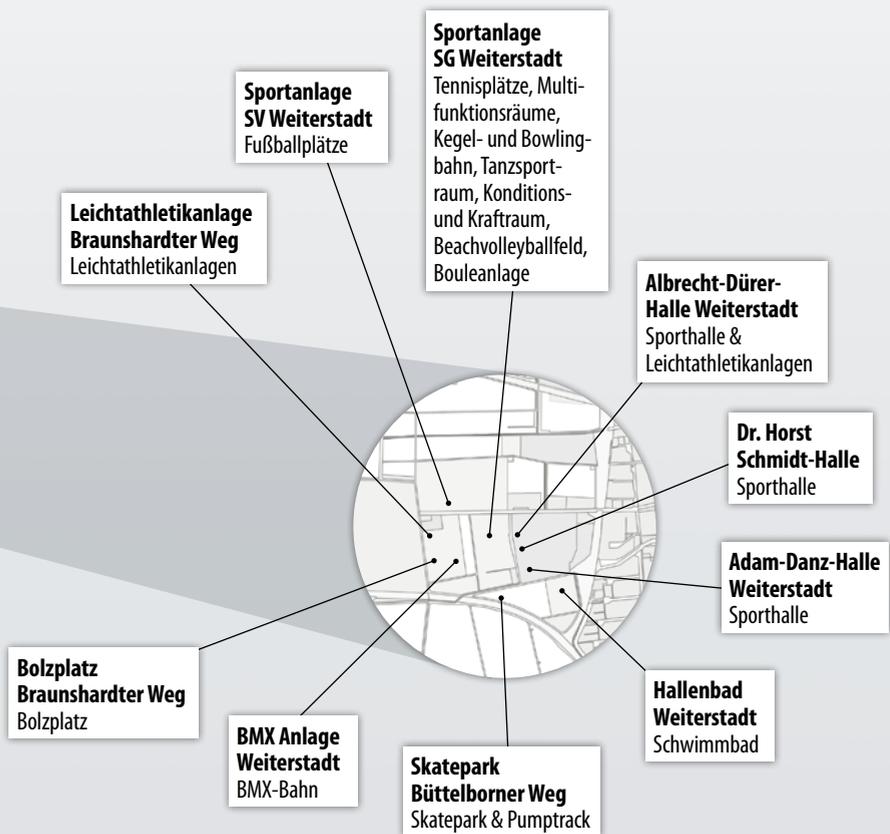
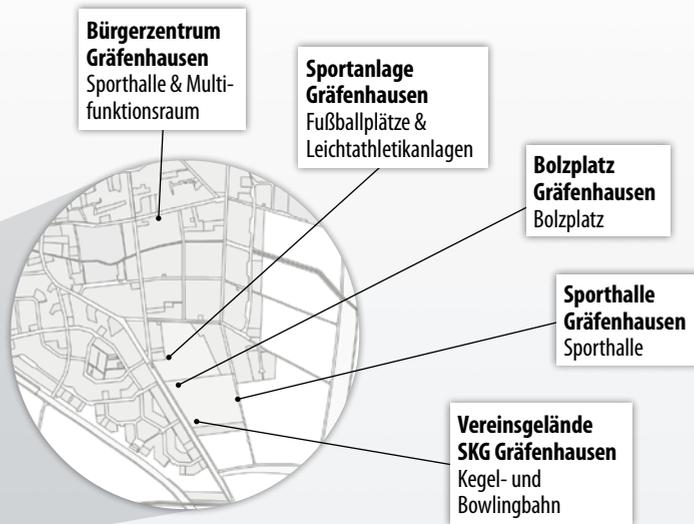




Sportstätten

in Weiterstadt





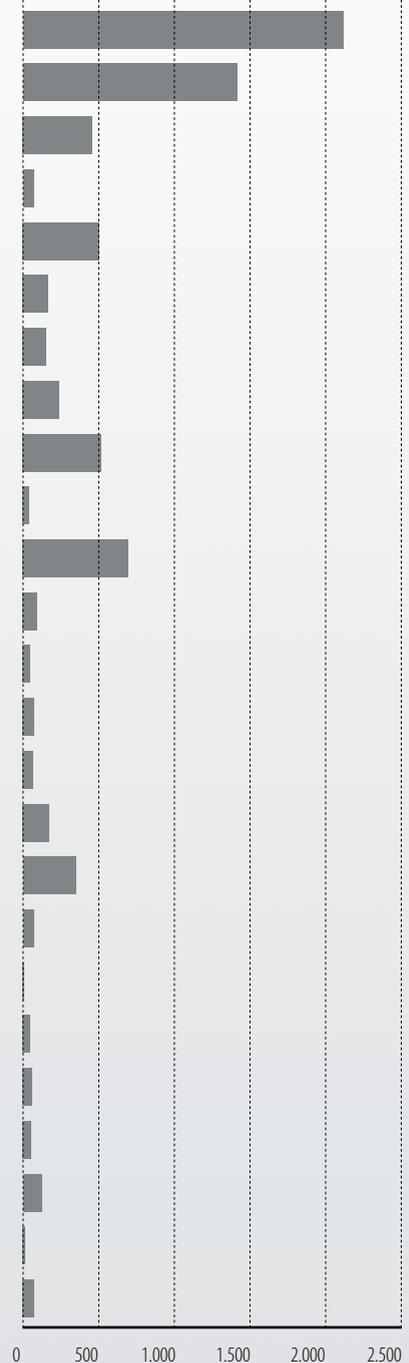


Sportart

Häufigkeit
des Angebots

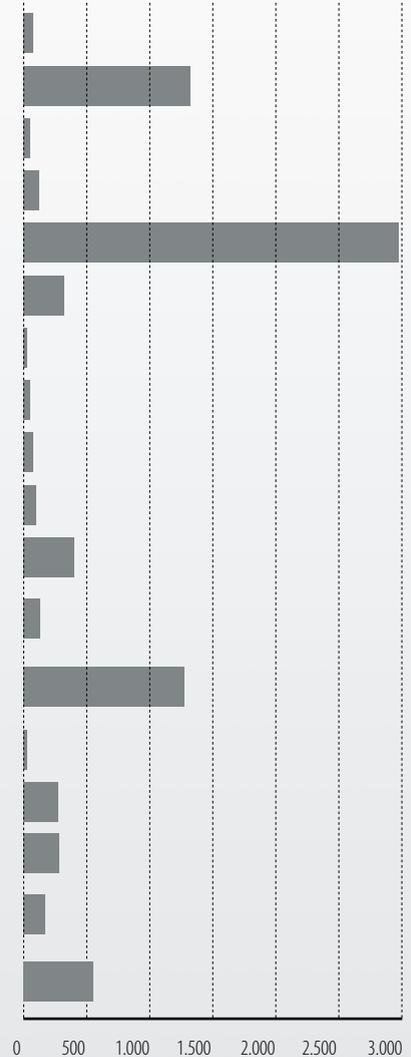
Mitglieder
insgesamt

Sportart	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	4	2.127
 Fußball	4	1.422
 Leichtathletik	4	460
 Schießen	1	73
 Tennis	3	508
 Tischtennis	1	168
 Pferdesport	1	153
 Tanzen	2	243
 Behinderten- u. Rehasport	2	522
 Volleyball	1	40
 Handball	2	702
 Badminton	1	98
 Schach	1	48
 Judo	1	76
 Kegeln	2	69
 Radsport	4	176
 Basketball	2	352
 Schwimmen	1	72
 Triathlon	1	7
 Tauchsport	1	49
 Kickboxen	1	60
 Rollsport	1	57
 Ju-Jutsu	2	125
 Bahnengolf	1	15
 Taekwon Do	1	77
Gesamt	45	7.699





Verein	Mitglieder
Sport-Schützen-Verein Braunshardt 1970 e.V.	73
Turn- und Sportverein Braunshardt 1889 e.V.	1.326
Tauchverein Braunshardt	49
Reit- und Fahrverein 1926 Weiterstadt e.V.	125
Sportgemeinde 1886 e.V. Weiterstadt	2.446
Behindertensportgemeinschaft Weiterstadt e.V.	324
Radfahrerverein Wanderlust 1907 Weiterstadt e.V.	31
Schachclub Schachmatt 1957 Weiterstadt	48
Radsportclub Pedalo Weiterstadt 1989 e.V.	79
TC Just Dance Weiterstadt e.V.	103
HSG Weiterstadt/Braunshardt/Worfelden e.V.	399
TTV Gräfenhausen/Schneppenhausen/ Weiterstadt e.V.	133
Sport- und Kulturgemeinschaft Gräfenhausen 1945 e.V.	1.274
Reitverein Philipphof Gräfenhausen e.V.	28
Tennisclub Grün-Weiß Gräfenhausen e.V.	278
Fußballsportverein 1962 e.V. Schneppenhausen	282
Sport- und Kulturgemeinschaft 1946 Schneppenhausen	169
Sportverein 1910 e.V. Weiterstadt	532
Gesamt	7.699

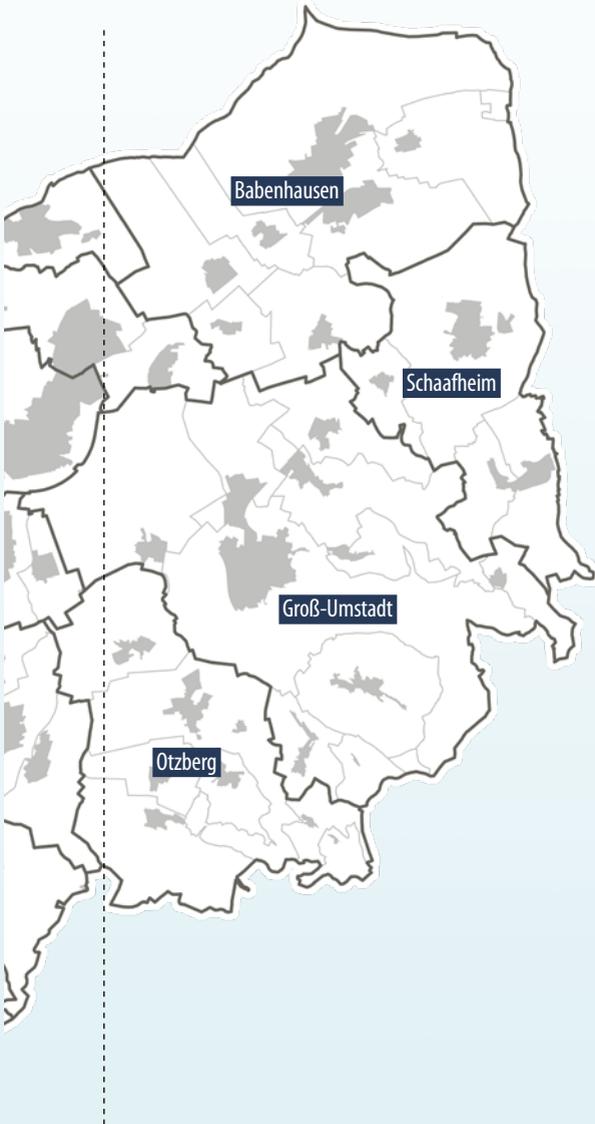


LANDKREIS DARMSTADT-DIEBURG



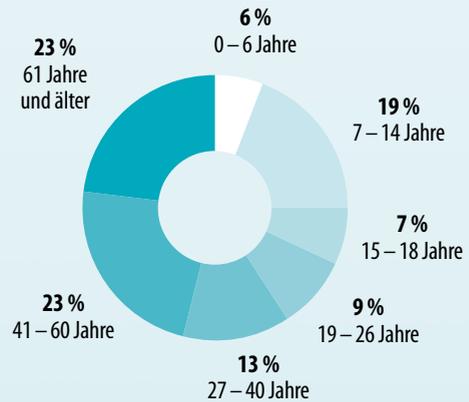


Der Landkreis Darmstadt-Dieburg



Fläche	658,61 km²
Stadt-/Ortsteile	23 Städte und Gemeindem
Anzahl der Sportvereine	319
Einwohnerzahl	300.457
Anzahl der Menschen in Sportvereinen	101.088
Prozentualer Anteil der Einwohner in einem Sportverein	34 %

Altersstruktur in den Sportvereinen



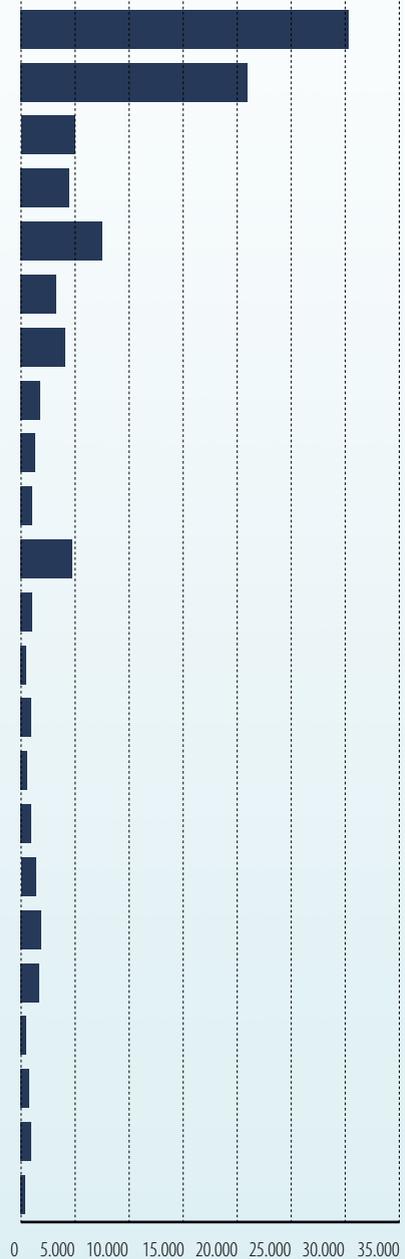


Sportart

Häufigkeit
des Angebots

Mitglieder
insgesamt

Sportart	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Turnen	95	30.444
 Fußball	79	21.016
 Leichtathletik	46	5.009
 Schießen	44	4.489
 Tennis	40	7.590
 Tischtennis	40	3.307
 Pferdesport	36	4.143
 Tanzen	27	1.815
 Behinderten- u. Rehasport	22	1.346
 Volleyball	22	1.078
 Handball	21	4.781
 Badminton	15	1.056
 Schach	15	465
 Judo	13	983
 Kegeln	12	621
 Radsport	12	982
 Basketball	11	1.389
 Schwimmen	11	1.920
 Ski	11	1.739
 Triathlon	11	481
 Karate	7	773
 Ringen	7	1.001
 Tauchsport	6	414





Sportart	Häufigkeit des Angebots	Mitglieder insgesamt
 Freizeitsport	5	87
 Kickboxen	5	193
 Rollsport	5	478
 Ju-Jutsu	4	174
 Bahngolf	3	52
 Motorsport	3	953
 Petanque	3	162
 Athleten	2	150
 Bergsteigen, Skiwandern	2	52
 Cheerleading	2	235
 Cricket	2	59
 Luftsport	2	350
 Pool-Billard	2	55
 Taekwon Do	2	125
 Aikido	1	1
 American Football	1	25
 Base- und Softball	1	25
 Boxen	1	23
 Golf	1	521
 Kanu	1	125
 Sportakrobatik	1	366
 Squash	1	35
Gesamt	653	101.088





Aus der hier dargestellten Gesamtübersicht geht hervor, dass im gesamten Landkreis Darmstadt-Dieburg insgesamt 45 verschiedene Sportarten angeboten bzw. ausgeübt werden. Alle hier aufgeführten Sportarten sind vom Landessportbund Hessen anerkannte und geführte Sportarten.

Interessant ist, dass in den beiden meistausgeübten Sportarten *Turnen* und *Fußball* über 50 Prozent aller in einem Verein sporttreibenden Menschen verortet sind. Insgesamt sind 101.088 Menschen in den 319 Sportvereinen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet. Davon sind den Sportarten *Turnen* 30.444 Personen und *Fußball* 21.016 Personen zuzurechnen. In Summe 51.460 Personen, die in den „Top 2“ Sportarten angesiedelt sind.

Somit ist nicht verwunderlich, dass nicht nur von der Anzahl der Personen her, sondern auch von der Anzahl der meist angebotenen Sportarten *Turnen* (95mal) und *Fußball* (79mal) auf dem ersten bzw. zweiten Platz stehen.

Auf den Plätzen drei bis sieben finden sich die Sportarten *Leichtathletik* (46), *Schießen* (44), *Tennis* (40), *Tischtennis* (40) und *Pferdesport* (36) wieder. Diese fünf Sportarten werden von insgesamt 24.538 Personen ausgeübt.

Weitere Sportarten, die häufig angeboten werden, sind *Tanzen* (27), *Behinderten- u. Rehasport* (22), *Volleyball* (22) und *Handball* (21).

Vier der 45 Sportarten werden jeweils mind. einmal in jeder der 23 Kommunen des Landkreises angeboten: *Fußball*, *Tennis*, *Tischtennis* und *Turnen*. Die Sportarten *Schießen* und *Leichtathletik* werden jeweils mind. einmal in 22 der 23 Kommunen des Landkreises ausgeübt.

Jeweils nur ein einziges Mal werden die Sportarten *Aikido* (Münster), *American Football* (Münster), *Base- und Softball* (Babenhausen), *Boxen* (Babenhausen), *Golf* (Mühltal), *Kanu* (Pfungstadt), *Sportakrobatik* (Pfungstadt) und *Squash* (Babenhausen) im Landkreis Darmstadt-Dieburg auf Vereins-ebene angeboten.

Eine weitere Besonderheit ist, dass es drei Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg gibt, die eine Sportanlage außerhalb des Gebietes des Landkreises Darmstadt-Dieburg betreiben, bzw. auf einer Anlage außerhalb des Landkreises das Sportgerät stationiert sind.

Zum einen ist dies der Griesheimer Verein *Pferdesportteam Griesheimer Düne e.V.*, dessen Reitsportanlage sich südlich von Griesheim befindet, allerdings schon auf der Gemarkung der Stadt Darmstadt. Zum anderen besitzt der *TSV Pfungstadt e.V.* für seine sog. „Paddelabteilung“ ein Bootshaus am Altrhein, zwischen Stockstadt am Rhein und Erfelden, im Landkreis Groß-Gerau. Das Bootshaus des *TSV Pfungstadt e.V.* ist gleichzeitig auch eine Kanustation des Deutschen Kanu Verbands (DKV).

Hinzu kommt ein weiterer Verein, der seinen Sport auf einem Gelände außerhalb des Landkreises Darmstadt-Dieburg ausüben muss, bzw. dessen Sportgerät außerhalb des Landkreises untergebracht ist. Die Rede ist vom *Luftsportclub Babenhausen e.V.* Nachdem der Flugplatz in Babenhausen geschlossen wurde, hat die Motorflug-Abteilung des *Luftsportclub Babenhausen e.V.* am Flugplatz Egelsbach eine neue Heimat gefunden. Die Segelflieger*innen sind hingegen bei der Flugsportvereinigung Offenbach Reinheim e.V. in Reinheim untergekommen.



ERGEBNISSE DER ERHEBUNG SPORTSTÄTTENKATASTER LADADI

Im Folgenden sollen einige weitere beispielhafte Ergebnisse aus dem Sportstättenkataster Darmstadt-Dieburg dargestellt werden. Als erstes werden hierbei einzelne ausgewählte Typen von Sportanlagen gesondert betrachtet. Hierbei wird im ersten Schritt die Häufigkeit eines Sportanlagentyps, gerechnet auf den gesamten Landkreis Darmstadt-Dieburg, benannt und einzelne Daten hierzu wiedergegeben.

Durch die Erhebung des Sportstättenkatasters Darmstadt-Dieburg konnten über 400 Sportstätten mit über 1.000 einzelnen Sportanlagen erhoben werden.

Aus den erhobenen Daten lässt sich über die Datenbank darstellen, dass der mit Abstand am häufigsten vorhandene Sportanlagentyp im Landkreis Darmstadt-Dieburg Tennisplätze sind. In Summe gibt es 241 einzelne *Tennisplätze*, aufgeteilt auf 42 verschiedene Sportstätten. Dies bedeutet im Schnitt also mehr als fünf Tennisplätze pro Sportstätte, die über eine Tennisanlage verfügt. An der zweiten Stelle der häufigsten Sportanlagen stehen *Fußballplätze*. Diese sind 153 Mal im Landkreis anzutreffen. Bei den Fußballplätzen lässt sich folgende Unterteilung im Hinblick auf den Belag machen:

- Naturrasenplätze: 120 Stück
- Kunstrasenplätze: 23 Stück
- Tennenplätze: 10 Stück

Zudem lässt sich anhand der Datenbank eine Aussage über die Beleuchtung der Fußballplätze treffen. Von den 153 Fußballplätzen sind insgesamt 109 Plätze mit einer Flutlichtanlage ausgestattet. Von diesen beleuchteten Fußballplätzen sind 48 Anlagen bereits mit LED Leuchtmitteln ausgestattet bzw. befinden sich derzeit in Umrüstung. Dies bedeutet wiederum, dass mehr als

50 Prozent der bestehenden Beleuchtungsanlagen auf den Fußballplätzen im Landkreis Darmstadt-Dieburg noch über eine veraltete Beleuchtungstechnik verfügen.

In Bezug auf die derzeit eingereichten Förderanträge zur Umrüstung von bestehenden Flutlichtanlagen auf modernste LED-Technik, wird zumeist angegeben, dass pro Fußballplatz Ersparnisse von ca. 60–80 Prozent der Energie (dadurch auch Einsparungen der CO²-Emission) erzielt werden können. Solch eine potenzielle Einsparung bezieht sich immer auf den Vergleich zwischen dem Verbrauch einer neuen Anlage und dem Verbrauch der derzeit vorhandenen Flutlichtbeleuchtung. Der Wert der potenziellen Einsparung ist immer für den Einzelfall und durch eine Fachfirma zu errechnen.

Anhand dieser Daten über das Vorhandensein von Flutlichtanlagen auf den Fußballplätzen im Landkreis Darmstadt-Dieburg könnte man nun gezielt herausfiltern, welche Plätze noch nicht über eine LED-Beleuchtung verfügen. Durch die Vereinsdaten, über Mitgliederzahlen etc. könnte nun bspw. abgeleitet werden, wie die derzeitige Nutzung bzw. Auslastung des entsprechenden Fußballplatzes gegeben wäre. Somit lässt sich ggf. auch eine erste Kosten-Nutzen-Einschätzung für eine mögliche Umrüstung erschließen. Im konkreten Fall müsste man aber ohnehin den Kontakt zum Verein bzw. zur Kommune suchen, um eine Umrüstung einer bestehenden Flutlichtanlage auf modernste LED-Technik anzuregen.

Durch die Daten über die Beschaffenheit und das Vorhandensein von Flutlichtanlagen auf den Fußballplätzen im Landkreis Darmstadt-Dieburg, welche über das Sportstättenkataster Darmstadt-Dieburg bereitgestellt werden können, können



die Ergebnisse des Katasters dazu genutzt werden, um ein Bild darüber zu erhalten, wie Sportanlagen durch die Umrüstung von Flutlichtanlagen zur einer Steigerung der Klimaneutralität beitragen könnten. Des Weiteren kann im Hinblick auf Energiekosten eine Umrüstung bspw. zur Energieeinsparung beisteuern und damit auch zu einer möglichen Kostenreduktion für Vereine/Kommunen beitragen.

Ein abgeleitetes Ziel bzw. Ergebnis aus diesen Daten könnte es sein, einen sukzessiven Abbau der veralteten Beleuchtungstechnik anzustreben und die Umrüstung auf modernste LED-Beleuchtung aktiv mit den erhobenen Daten zu unterstützen.

Was an dieser Stelle allerdings nicht außer Acht gelassen werden darf ist, dass solch eine Umrüstung auf modernste LED-Technik immer mit Investitionskosten verbunden sein wird. Sprich, es müssten Wege gefunden werden, wie diese Kosten von den Vereinen/Kommunen getragen werden können, wie also eine bestmögliche Förderungen zur Umstellung auf LED realisiert werden könnte.

Ein weiteres Ergebnis, das aus den Daten des Sportstättenkatasters abgeleitet werden kann, ist, dass es im Landkreis Darmstadt-Dieburg eine Reihe von Sportanlagen gibt, die lediglich nur ein- bzw. nur wenige Male im gesamten Landkreis vorhanden sind. Diese werden im Folgenden aufgelistet:

- Baseballanlage in Babenhausen
- Bikepark in Ober-Ramstadt
- BMX-Racing-Anlage in Weiterstadt
- Segel- und Motorsportflugplatz in Reinheim
- Freiluft-Kartbahn in Schaaheim
- Indoor-Kartbahn in Groß-Zimmern
- Motocross-Rennstrecke in Schaaheim
- Faustballplätze in Pfungstadt und Dieburg

Eine weitere Gruppe von Sportanlagen, der aufgrund der hohen Frequentierung eine sehr große Bedeutung zukommt, sind die Sporthallen, Bürgerhäuser und Mehrzweckhallen. In Summe gibt es 135 verschiedene Sportanlagen der Kategorie

Sporthalle/Bürgerhaus/Mehrzweckhalle im gesamten Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die Unterteilung liegt hier bei kreiseigenen (zumeist bzw. ausschließlich Schulsporthallen), kommunalen sowie vereinseigenen Hallen. Die zumeist sehr hohe Auslastung der Hallen kommt dadurch zustande, dass vormittags i.d.R. Schulsport in den Hallen stattfindet und am Nachmittag die Vereine in den Hallen Platz finden. Vor allem die Nachmittagsnutzung durch Vereine ist sowohl in den kreiseigenen als auch in den kommunalen Hallen nahezu in jeder Halle gegeben.

Rund 50 Prozent aller Hallen auf dem Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurden in den 1960er und 1970er Jahren errichtet. Als kurzer Exkurs sei an dieser Stelle zu erwähnen, dass diese Zahlen genau das widerspiegeln, was zu Beginn dieser Ausarbeitung in Bezug auf den sog. „Goldenen Plan“ beschrieben wurde. Nämlich, dass vor allem in den 1960er bis 1980er Jahren auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ein sehr starker Ausbau der Sportinfrastruktur stattgefunden hat (vgl. Kapitel 2. Grundlagen der Sportentwicklungsplanung). In den letzten ca. 20 Jahren, sprich: seit der letzten Jahrtausendwende sind 17 neue Hallen innerhalb des Landkreises Darmstadt-Dieburg entstanden. Die Aufteilung dieser 17 Hallen anhand der Besitzverhältnisse lautet wie folgt:

- 6 kreiseigene Hallen
- 6 kommunale Hallen
- 5 vereinseigene Hallen

Eine gesonderte Erwähnung sollen an dieser Stelle auch die Schwimmbäder im Landkreis Darmstadt-Dieburg erhalten. Im gesamten Landkreis Darmstadt-Dieburg gibt es 11 kommunale Freibäder, wobei davon derzeit drei Freibäder, u.a. aufgrund von Renovierungs-/Umbauarbeiten geschlossen sind (Dieburg, Groß-Umstadt sowie Pfungstadt). Zu den kommunalen Freibädern kommen außerdem zwei weitere Freibäder hinzu, die jeweils durch einen Verein betrieben werden. Zum einen wird das ehemalige kommunale Freibad in Ober-Beerbach seit 1997 durch den Verein *Schwimmbad am Wäldchen Ober-Beerbach e.V.*



betrieben. Das dortige Becken hat eine Länge von 25 Metern und verfügt insgesamt über fünf Bahnen.

Das zweite Freibad, welches im Landkreis Darmstadt-Dieburg über einen Verein betrieben wird, befindet sich in Harpertshausen (Stadtteil von Babenhausen). Geführt und betrieben wird das Freibad durch den Verein *Blau-Weiss Harpertshausen e. V.* Das im Jahr 1962 errichtete Freibad musste aufgrund diverser Mängel 1998 geschlossen werden. Mit der Gründung des Vereins im Jahr 1999 wurde das Freibad nach einer Betriebszeit von fast 40 Jahren durch den Verein komplett modernisiert. Seitdem werden durch den Verein u.a. Schwimmkurse angeboten, aber auch die gesamte Pflege sowie der Betrieb des Schwimmbads organisiert.

Neben den genannten Freibädern gibt es noch ein weiteres Freibad, in Form eines Naturschwimmbades. Dieses ist an den Campingplatz Odenwaldidyll angegliedert und liegt in der Gemeinde Fischbachtal. Auch „Nicht-Camper“ können das Naturschwimmbad kostenpflichtig nutzen, weshalb es an dieser Stelle bei den Schwimmbädern mitaufgelistet wird. Bei der Auflistung der Schwimmmöglichkeiten wurden nur offizielle Badeanstalten bzw. Vereinsschwimmbäder berücksichtigt. So wurde bspw. der Erlensee in Bickenbach nicht mit aufgenommen, da hier das Baden lediglich geduldet wird und eine Badeaufsicht nicht gegeben ist.

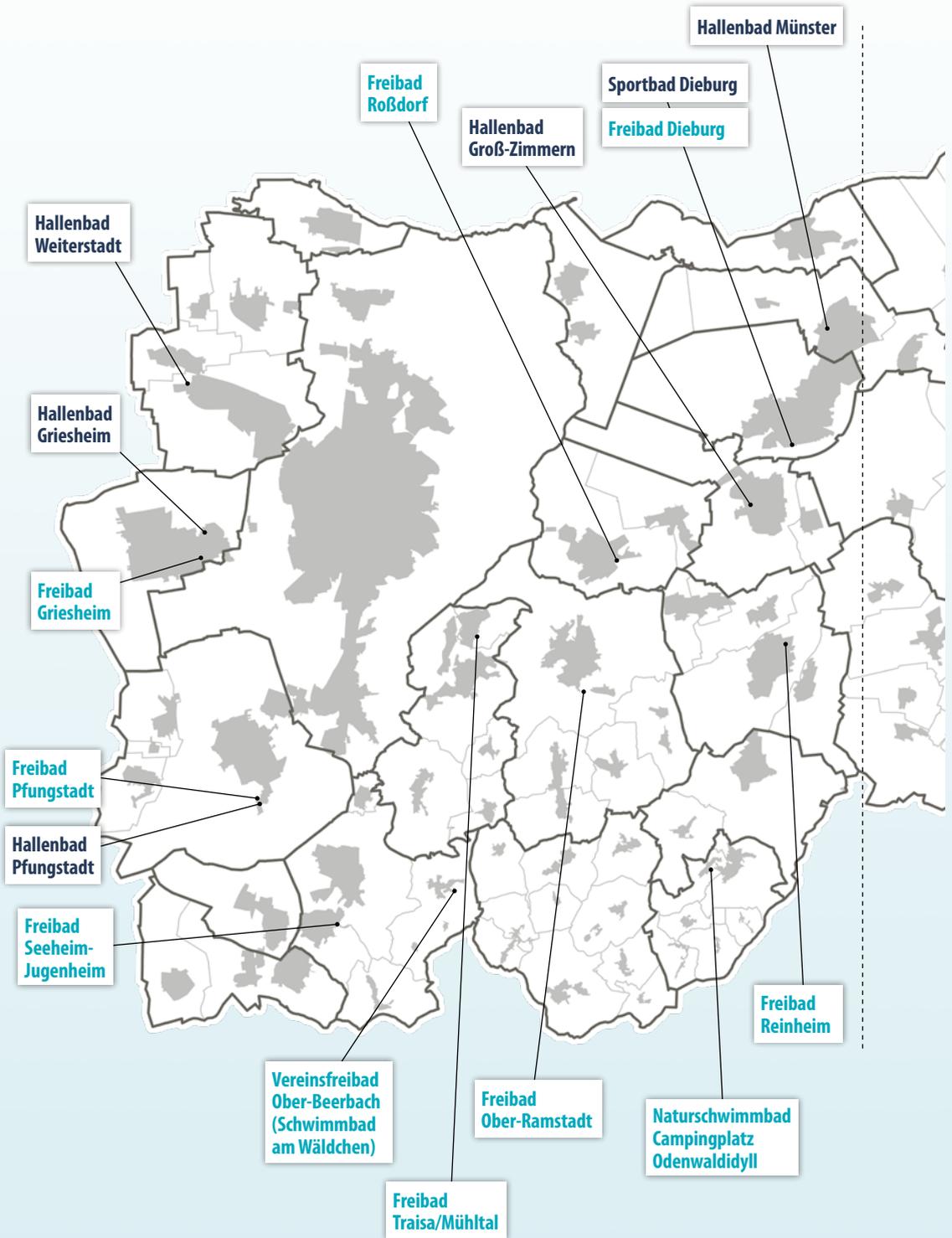
Neben den 14 Freibädern (→ Abb. 8) gibt es im Landkreis Darmstadt-Dieburg fünf kommunale sowie ein vereinseigenes Hallenbad (→ Abb. 9). Die kommunalen Hallenbäder befinden sich in Weiterstadt, Griesheim, Pfungstadt, Groß-Zimmern und Münster. Von diesen fünf kommunalen Schwimmbädern sind derzeit zwei geschlossen – Pfungstadt und Münster. Das bestehende Hallen- und Freibad in Pfungstadt wurde mittlerweile abgerissen. An der Stelle des alten Hallen- und Freibades wird ein neues Hallenbad in Pfungstadt entstehen. Somit ist zumindest eine Reaktivierung des Freibades in Pfungstadt ausgeschlos-

sen. Das Hallenbad in Münster ist gegenwärtig auf unbestimmte Zeit geschlossen. Wie und ob eine mögliche Reaktivierung erfolgen kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Das einzige vereinseigene Hallenbad im Landkreis Darmstadt-Dieburg befindet sich in Dieburg. Das 2021 fertiggestellte Sportbad Dieburg wurde vom *Wassersportverein Dieburg e.V.* in Eigenregie erstellt und seither auch vom Verein betrieben. Neben Schulsport am Vormittag trainieren zahlreiche Vereine im Sportbad Dieburg. Das Sportbad verfügt u.a. über ein hochmodernes Mehrzweckbecken samt Hubboden. Über diesen Hubboden kann die Wassertiefe zwischen 0,5 Meter und 1,80 Meter variiert werden. Dies bietet bspw. eine optimale Voraussetzung für eine Vielzahl von Schwimmkursen, die ebenfalls im Sportbad Dieburg angeboten werden. Neben dem vereinseigenen Angeboten und Sportbetrieb des *Wassersportverein Dieburg e.V.* haben teilweise auch umliegende wassersporttreibende Vereine im Sportbad Dieburg die Möglichkeit, ihrem Sport nachzugehen.

Betrachtet man sich die Zahlen des Sportentwicklungsplans des Landkreises Darmstadt-Dieburg aus den 1980er Jahren, wird deutlich, dass in den letzten 40 Jahren keine zusätzlichen Wasserflächen in Form von Frei- und Hallenbädern auf dem Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg hinzugekommen sind. Mit der derzeitigen Stilllegung des Hallenbades in Münster sowie dem Wegfall des Freibades in Pfungstadt sind aktuell eher Wasserflächen im Landkreis Darmstadt-Dieburg weggefallen. Was allerdings positiv zu bewerten ist, ist die Tatsache, dass einige bzw. nahezu alle Bäder seither grunderneuert bzw. von Grund auf neu gebaut worden sind. Als Beispiele sind hierbei u.a. die Freibäder in Reinheim oder Ober-Ramstadt zu erwähnen oder auch das Sportbad Dieburg, welches das alte Hallenbad in Dieburg an neuer Stelle ersetzt hat.

Die Freibäder in Groß-Umstadt und Dieburg befinden sich derzeit in einer umfangreichen



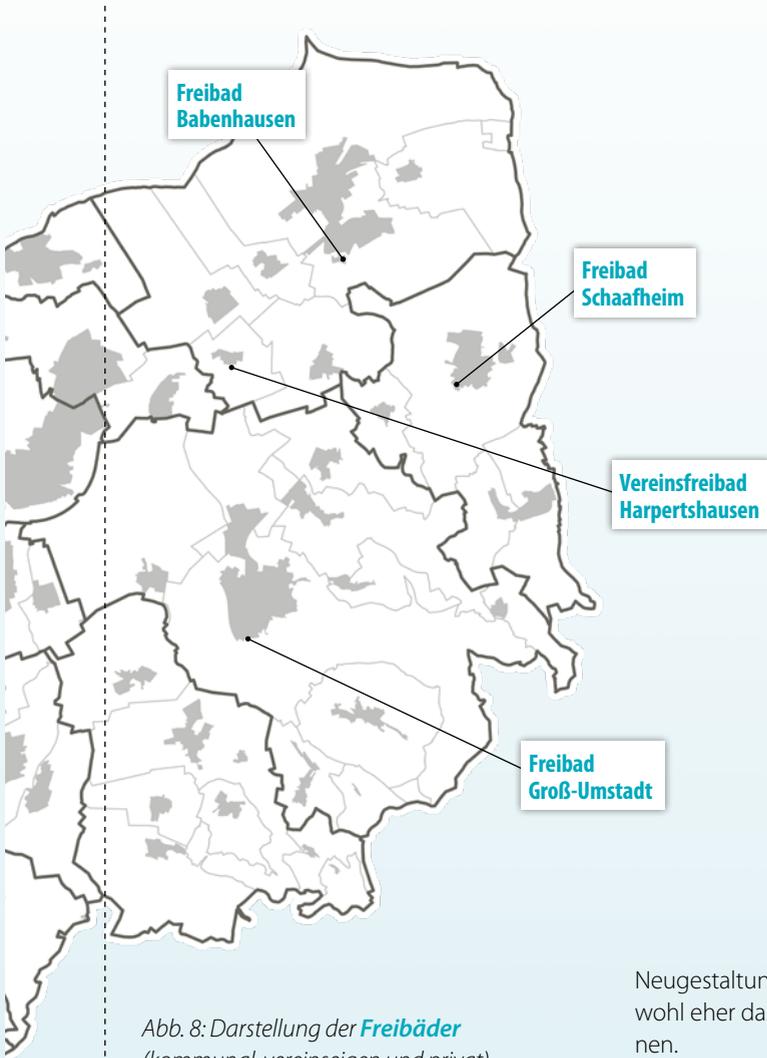


Abb. 8: Darstellung der **Freibäder** (kommunal, vereinseigen und privat) im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Abb. 9: Darstellung der **Hallenbäder** (kommunal und vereinseigen) im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Neugestaltung. Somit wäre all diesen Bädern wohl eher das Prädikat Ersatzneubau zuzuordnen.

Sollten weitere konkrete Ergebnisse bzw. das Interesse an den Daten des Sportstättenkatasters bestehen, kann mit der Sportförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg Kontakt aufgenommen werden.

Kontakt zur Sportförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg:

Herr André Santner
Koordinator Sportförderung und Ehrenamt
Telefon: 06151-8811407
E-Mail: sportfoerderung@ladadi.de





FAZIT UND AUSBLICK LADADI

Als Resümee der Erhebung des Sportstättenkatasters Darmstadt-Dieburg lässt sich festhalten, dass sie auf vielen Ebenen konstruktive und informative Ergebnisse erbracht hat. Zum einen konnte mit den Sportvereinen bzw. den Ansprechpersonen in den Sportvereinen ein persönlicher und direkter Kontakt hergestellt werden. Hierbei konnten Probleme, Wünsche und auch Anregungen diskutiert, besprochen und aufgenommen werden.

Des Weiteren konnte die Sportförderung des Landkreises auch über mögliche Förderprogramme berichten bzw. diese vorstellen. Dieser persönliche Austausch und Kontakt führte bei einigen Vereinen dazu, dass im Nachgang der Erhebung leichter und unkomplizierter Kontakt zur Sportförderung aufgenommen werden konnte, um konkrete Anliegen direkt zu besprechen. Außerdem konnte einigen Vereinen aufgezeigt werden, wie man eine mögliche, derzeit erst angedachte Maßnahme realisierbar gestalten kann.

Die Erhebung führte u.a. auch dazu, dass sich ein Bild davon gemacht werden konnte, welche Projekte bei den Vereinen in der nächsten Zeit anstehen werden bzw. welche Maßnahmen die Vereine in der nächsten Zeit umsetzen möchten.

Wie in den vorherigen Kapiteln angesprochen, können die erhobenen Daten durch die Datenbank transparent gemacht und grafisch visualisiert werden. Somit kann die Aufteilung und das mögliche Vorhandensein von bestimmten Attributen von Sportstätten und Sportanlagen im Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie in den einzelnen Kommunen präzise dargestellt werden.

Durch die Grundlagenarbeit des Sportstättenkatasters Darmstadt konnten in der Gesamtheit solide grundlegende Informationen erhoben werden.

Diese Informationen des Sportstättenkatasters Darmstadt-Dieburg sollen in Zukunft aber nicht alleine nur der Sportförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg bspw. bei zukünftigen Entscheidungsprozessen unterstützend zur Seite stehen, sondern auch Grundlage für weitere Projekte sein, die von den Daten des Sportstättenkatasters Darmstadt-Dieburg partizipieren können.

Folgend einige Beispiele, wie die Daten des Sportstättenkatasters genutzt werden könnten bzw. teilweise schon genutzt werden:

Beispiel 1

Die Daten des Sportstättenkatasters könnten für ein zukünftiges Projekt zur Versorgung von Sportstätten mit Photovoltaik-Anlagen dienen. Mittels der Daten aus dem Sportstättenkataster können sämtliche Sportstätten mit Adresspunkten lokalisiert werden. Somit kann bspw. in Verbindung mit dem Solarkataster Hessen evaluiert werden, wie viele potenzielle Flächen es innerhalb der Sportstätten gibt, die für eine mögliche Nutzung von PV-Anlagen geeignet wären. Solch ein erster Abgleich bzw. solch eine erste Potenzialeinschätzung von möglichen PV-Anlagen auf Sportstätten ist mit den vorhandenen Adresspunkten, in Verbindung mit dem Solarkataster Hessen bereits erfolgt. Somit können über die Daten des Sportstättenkatasters mögliche Projekte zur Dekarbonisierung, sprich: der Reduzierung von CO₂-Emissionen mit dem langfristigen Ziel der Klimaneutralität angestoßen werden. Ein



weiterer positiver Effekt solch eines zukünftigen Projektes wäre es auch, dass es für die Sportvereine zur Energieeinsparung beitragen würde.

In der folgenden Abbildung 10 sieht man die Verbindung des Solarkatasters Hessen mit einem Adresspunkt eines Vereins (hier im speziellen ein Ausschnitt der Liegenschaften des TuS Griesheim), generiert aus dem Sportstättenkataster Darmstadt-Dieburg. Legt man beide Datensätze übereinander, bekommt man die dort dargestellten Informationen. (→ Abb. 10)

Beispiel 2

Ein weiteres Projekt bzw. ein weiterer Punkt, der durch die Gesamtheit der Adresspunkte von Sportstätten, die über das Kataster bereitgestellt werden können, partizipiert, ist der Breitbandinfrastrukturausbau im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Konkreter gesagt, profitiert nicht der Breitbandinfrastrukturausbau, sondern vielmehr die Menschen bzw. die Vereine/Organisationen, welche durch den Ausbau mitbedacht werden können. Durch das Vorhandensein der genauen Adresspunkte der Sportstätten konnte eine Abfrage über die Breitbandversorgung der bestehenden Sportstätten durchgeführt werden. Hierdurch konnte ermittelt werden, ob eine mögliche Förderfähigkeit innerhalb des Ausbaus der Breitbandinfrastruktur gegeben wäre. Durch einen potenziellen Ausbau der Breitbandinfrastruktur kann eine mögliche Grundlage für die voranschreitende Digitalisierung in den Vereinen gelegt werden. Wie in vielen anderen Bereichen auch, hat sich gerade während der Covid-19 Pandemie gezeigt, wie wichtig die Breitbandversorgung auch für die Vereine ist, um mögliche digitale Sportangebote anbieten und durchführen zu können. Auch hier konnten die Daten des Sportstättenkatasters im Sinne der Vereine eingesetzt werden.

Beispiel 3

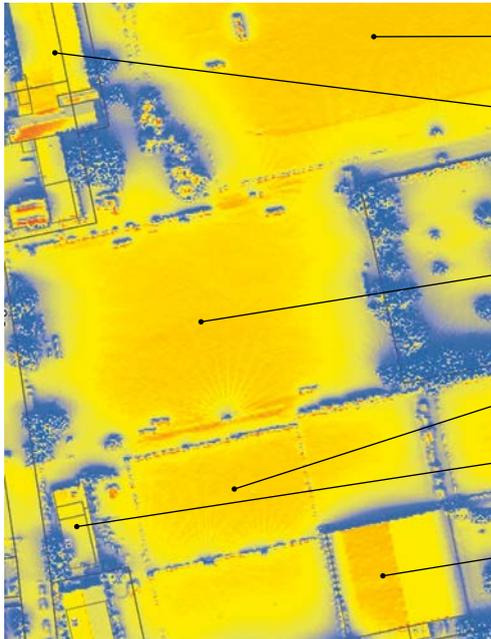
Über die Daten des Sportstättenkatasters konnten die einzelnen Sportstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit in das sog. Bürger-GIS (Geoinformationssystem) des Landkreises Darmstadt-Dieburg übertragen und sichtbar gemacht werden. Somit können sich alle Bürgerinnen und Bürger einen Überblick über die mehr als 400 Sportstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg machen. Im ersten Schritt wurde der Name der Sportstätte sowie die dazugehörigen Sportanlagen in das Bürger-GIS eingespielt. Für die Zukunft ist geplant, noch weitere Attribute der Sportstätten mit aufzunehmen.

Beispiel 4

Einen weiteren potenziellen Nutzen der Daten des Sportstättenkatasters könnte in Projekten des Bereichs der Sozialplanung im Landkreis Darmstadt-Dieburg erfolgen bzw. unterstützend Verwendung finden. So könnten Daten aus dem Sportstättenkataster in Verbindung mit soziodemographischen Daten gebracht werden. Solche Projekte bzw. Ansätze könnten bspw. Erkenntnisse zu sozialen Wirkungen von Sportstätten, etwa zur Schwimmfähigkeit der Bevölkerung oder zu den Möglichkeiten des Schulsports bieten. Für die räumliche Wirkungsforschung wären Gebietsvergleiche von besonderer Bedeutung, die die Zuordnung der Sportstätten zu einzelnen politischen und geografischen Gebieten erfordern.

Ausblick

Ein weiterer wichtiger Punkt wird es sein, die erhobenen Daten des Sportstättenkatasters Darmstadt-Dieburg in regelmäßigen Abständen auf deren Aktualität zu überprüfen. Dies erfolgt zum einen direkt, wenn Maßnahmen, die über die investive Sportförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg gefördert wurde, abgeschlossen sind. Des Weiteren ist es vorgesehen, in widerkehrenden Abständen eine komprimierte Abfrage an die Vereine zu stellen, um gezielt zu erfragen, ob sich seit dem letzten Kontakt etwas im Bereich der Sportstätten/Sportanlagen geän-



**Rasenplatz
TuS Griesheim**

**Funktions-
gebäude
TuS Griesheim**

**Tennenplatz
TuS Griesheim**

**Tennisplätze
TuS Griesheim**

**Tennisheim
TuS Griesheim**

**Tennishalle des
TuS Griesheim**

Abb. 10: Verbindung Daten
Sportstätten- und Solarkataster Hessen

dert hat. Diese Abfrage könnte innerhalb einer bereits bestehenden jährlichen Abfrage, die an die Vereine gerichtet wird, miteingebaut werden.

Grundsätzlich wird es aber eine wichtige Aufgabe sein, die erhobenen Daten in einem definierten Rhythmus auf Aktualität zu überprüfen bzw. bei Änderungen um die Ergänzung der bestehenden Daten durch die Vereine/Kommunen zu bitten.

Abschließend lässt sich festhalten, dass es auf dem Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg eine Vielzahl von verschiedensten Sportstätten und Sportanlagen gibt, in den unterschiedlichsten Ausprägungen und Formen – vom in unseren Gefilden exotischen Baseballplatz, über eine zweigeschossige Indoor-Kartbahn, bis hin zum klassischen Sportplatz. Von der Ausstattung, dem Zustand und auch der Auslastung der einzelnen Sportstätten mit den zahlreichen Sportanlagen ist jede Sportstätte für sich individuell und besonders. Nicht zuletzt und besonders deshalb, weil man sich immer wieder verdeutlichen muss, dass sich hinter diesen infrastrukturellen Rahmenbedingungen des Sports immer ein Verein/ eine

Organisationen befindet, die zumeist bzw. nahezu ausschließlich in ehrenamtlicher Tätigkeit geführt wird. In den 319 Sportvereinen, die es im Landkreis Darmstadt-Dieburg gibt, werden Angebote für Menschen geschaffen, u.a. mit dem Ziel, sich im sozialen Raum des Sports begegnen, bewegen und austauschen zu können.

Eine Aufrechterhaltung, Förderung und Neugestaltung von Sportstätten sollte somit immer auch im sozialen Kontext betrachtet werden. Durch sportinfrastrukturelle Maßnahmen werden Orte des sozialen Miteinanders geschaffen, gestärkt und ausgebaut. Wenn es also um die Stärkung der Sportinfrastruktur geht, sollte man immer auch daran denken, dass hierdurch letzten Endes auch das soziale Miteinander in unserer Gesellschaft gestärkt wird.

Abschließend ist festzuhalten, dass die Rolle des Sportstättenkatasters so zu betrachten ist, dass es als Informationsgeber dienen soll, um die Strukturen der Sportinfrastruktur und letztendlich die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Darmstadt-Dieburg bestmöglich unterstützen zu können!

IMPRESSUM

Sportstättenkataster Landkreis Darmstadt-Dieburg

Herausgeber*in/Kontakt

Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Fachbereich Klimaschutz, Infrastruktur, Standortförderung
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt
Telefon: 061 51 881 - 1407
E-Mail: sportfoerderung@ladadi.de
www.ladadi.de

Autorenschaft

André Santner (Kordinator Sportförderung & Ehrenamt)
Dr. Zeljko Crcic (Kommunaler Behindertenbeauftragter)
Jens Prüller (Landessportbund Hessen)

Bildrechte

Sportförderung Darmstadt-Dieburg oder siehe Fotocredit direkt am Foto.

Gestaltung

Hausgrafik gbr, www.hausgrafik.de

Druck

Druckerei Lokay e.K., Reinheim

Klimaneutral produziert auf 100% Recyclingpapier mit Blauem Umweltengel

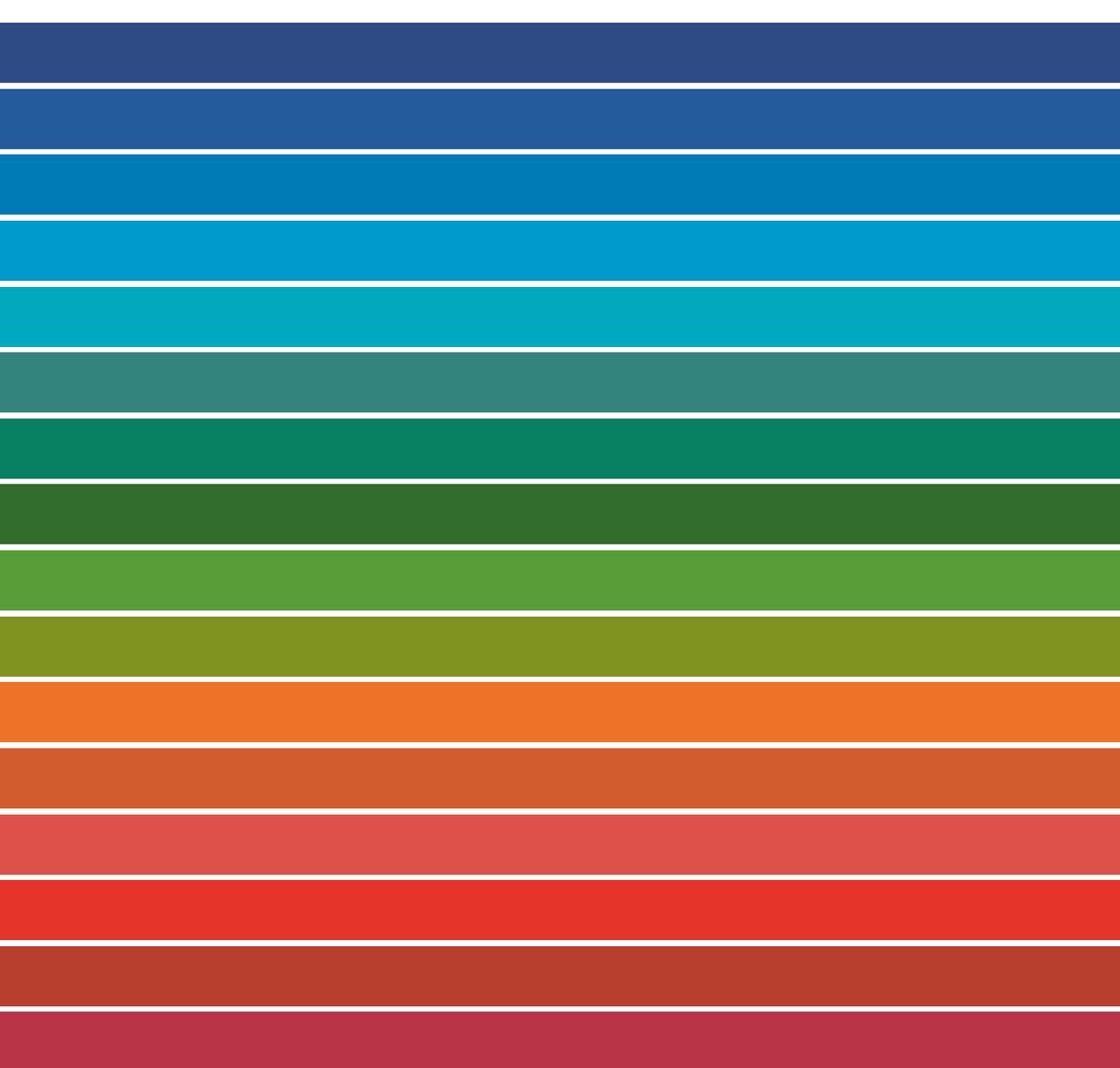
Mit freundlicher Unterstützung und besonderem Dank an die Sparkasse Darmstadt und Sparkasse Dieburg, sowie an den Landessportbund Hessen und den Sportkreis Darmstadt-Dieburg.



Stand Januar 2024



Foto: steven-helham/unsplash



Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Fachbereich Klimaschutz, Infrastruktur, Standortförderung
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt
Telefon: 06151 881-1407
E-Mail: sportfoerderung@ladadi.de
www.ladadi.de